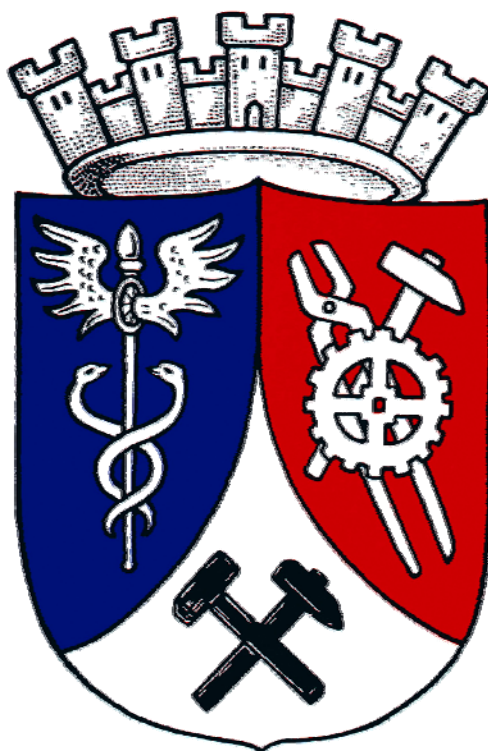


Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen

Jahrgang 2011



**Stadt Oberhausen
Dezernat 3 Familie, Bildung, Soziales
Bereich 4-5 Statistik und Wahlen**

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen
Tel.: 0208/ 825-2044; Fax: 0208/ 825-5120
e-mail: statistik-und-wahlen@oberhausen.de

Postanschrift: Stadt Oberhausen
Dezernat 3 Familie, Bildung, Soziales
Bereich 4-5/ Statistik und Wahlen
46042 Oberhausen

Hausadresse: Essener Straße 66
46047 Oberhausen

Verantwortlich: Ulrike Schönfeld-Nastoll

für die Sachgebiete:

Evelyn Baltes	(Abschnitt 1, 2, 9, 11)
Dr. Norbert Marißen	(Abschnitt 3.01 - 3.05, 3.08 - 3.13)
Beate Freitag	(Abschnitt 3.06 – 3.08, 3.14 – 3.16, 6,7,10)
Thomas Meister	(Abschnitt 4.01 - 4.08)
Reiner Rettweiler	(Abschnitt 4.09 - 4.22, 8)
Patricia Scherdin	(Abschnitt 5)
Manuela Hönscheid	(Abschnitt 8)
Jürgen Ludwiczak	(Abschnitt 12)

Bearbeitung: Petra Schmidt-Stender

ISSN (Print-Buchform): 0470-9152
ISSN (Internet – PDF): 2190-4472

Schutzgebühr: 10,-- EUR = pdf-Dokument
(Jahrbuch 2011 nur als pdf-Dokument)

© Stadt Oberhausen, Bereich Statistik und Wahlen, 2012

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Bereiches Statistik und Wahlen der Stadt Oberhausen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fische zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Inhaltsübersicht

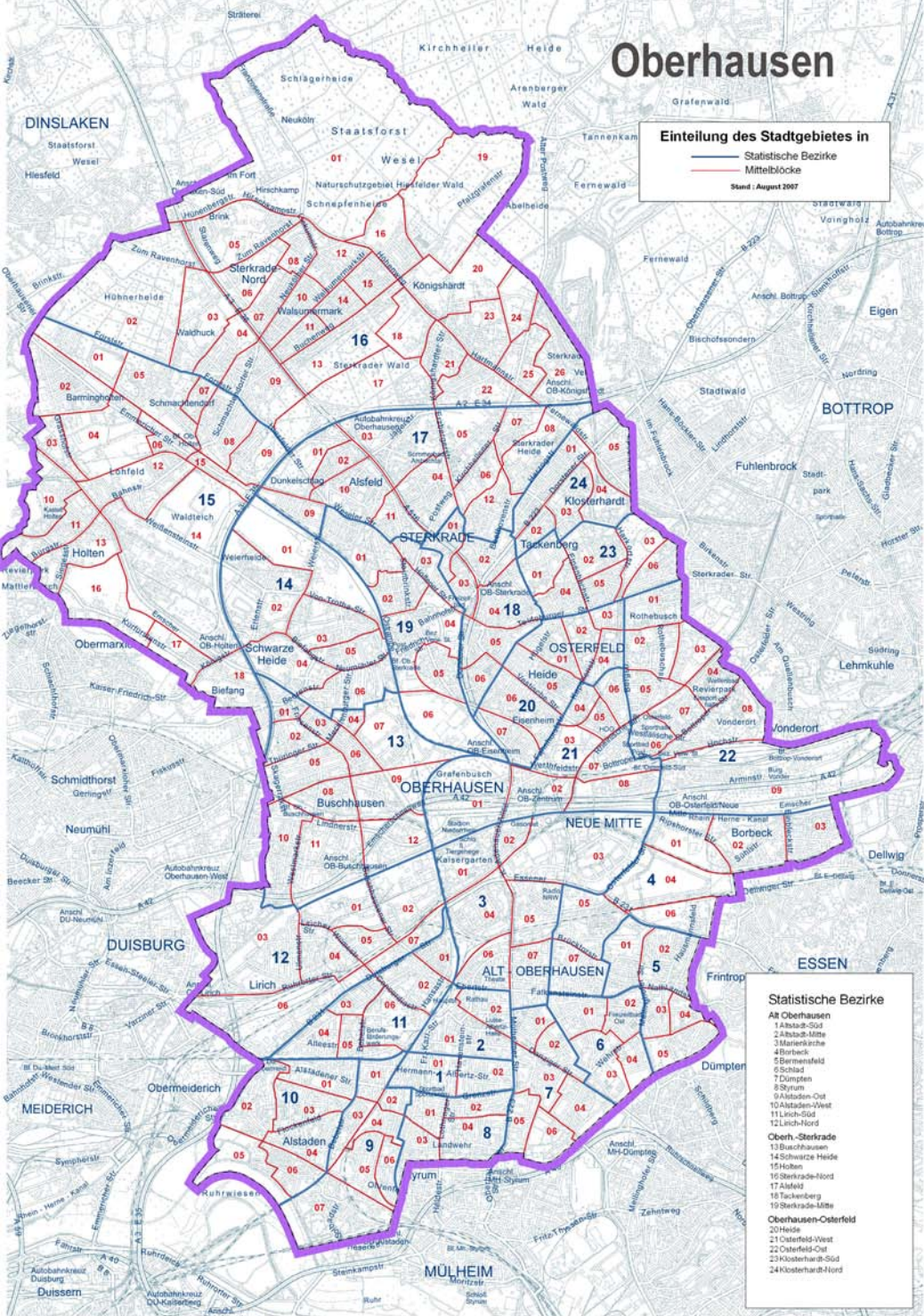
	<u>Seite</u>
Inhaltsübersicht.....	3
Karte der räumlichen Gliederung nach statistischen Bezirken	5
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungen, Zeichenerklärung	17
1. Geografische und meteorologische Angaben.....	21
2. Bevölkerung	31
3. Wirtschaft	67
4. Erwerbstätigkeit	89
5. Soziales und Gesundheit	123
6. Bildung	147
7. Bauen und Wohnen	165
8. Tourismus, Kultur und Freizeit	177
9. Verkehr	201
10. Umwelt	209
11. Öffentliche Sicherheit und Ordnung.....	221
12. Wahlen	227
 <u>Anhang:</u>	
Alphabetisches Stichwortverzeichnis.....	237

Oberhausen

Einteilung des Stadtgebietes in

- Statistische Bezirke
- Mittelblöcke

Stand : August 2007



Statistische Bezirke

Alt Oberhausen

- 1 Altsüd-Süd
- 2 Altsüd-Mitte
- 3 Martenke
- 4 Borsbeck
- 5 Borsbeck-Süd
- 6 Schlad
- 7 Dümpten
- 8 Syrum
- 9 Altsüd-Ost
- 10 Altsüd-West
- 11 Linsch-Süd
- 12 Linsch-Nord

Oberh. Stierkrade

- 13 Buschhausen
- 14 Schwarze Heide
- 15 Hohen
- 16 Stierkrade-Nord
- 17 Aistfeld
- 18 Tackenberg
- 19 Stierkrade-Mitte

Oberhausen-Osterfeld

- 20 Heide
- 21 Osterfeld-West
- 22 Osterfeld-Cy
- 23 Klosterhardt-Süd
- 24 Klosterhardt-Nord

	Seite
Abschnitt 1 – Geografische und meteorologische Angaben	
Vorbemerkungen	21
1.01 Geografische Angaben	23
1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2010	24
1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2001 bis 2010	25
1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2001 bis 2010	25
1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2010	26
1.06 Niederschläge 1995 bis 2010	27
 Abschnitt 2 – Bevölkerung	
Vorbemerkungen	31
2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871	33
2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2010	34
Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken 2010 (Abbildung)	35
2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2010	36
2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2010	38
2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2010	39
2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2010	40
2.07 Bevölkerung mit ausländischer Herkunft 2010	41
2.08 Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit 2010	42
2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010	43
2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010	46
2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2010	49
2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2010	49
Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2010 (Abbildung)	50
2.13 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 1996 bis 2010	50
2.14 Deutsche Geborene mit weiterer Staatsangehörigkeit 2001 bis 2010	51
2.15 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2010	51
Natürliche Bevölkerungsveränderungen (Abbildung)	52
2.16 Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2010	52
2.17 Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2010	53
2.18 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1980 bis 2010	54

	Seite
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden (Abbildung)	54
2.19 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2007 bis 2010	55
Bevölkerungsveränderungen (Abbildung)	56
2.20 Bevölkerungsstand und –veränderung 1939 bis 2010	56
2.21 Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2010	57
Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern (Abbildung)	57
2.22 Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2010	58
2.23 Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2010	59
2.24 Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2010	59
2.25 Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2010	60
2.26 Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2010	61
2.27 Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2010	62
2.28 Haushaltsentwicklung 2003 bis 2010	63
Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent (Abbildung)	63

Abschnitt 3 - Wirtschaft

Vorbemerkungen	67
3.01 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2009	71
3.02 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2009	71
3.03 Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2009	72
3.04 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2010	73
3.05 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2010	74
3.06 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Ergänzungserhebung 1995 bis 2010	75
3.07 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 1996 bis 2010	76
3.08 Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 1996 bis 2008	77
3.09 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 1997 bis 2008	77
3.10 An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2010	79
3.11 Insolvenzen 2000 bis 2010	80
3.12 Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2010	80
3.13 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2010	81

	Seite
3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2010 Basis 2005 = 100	81
3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2010 Basis 2005 = 100	83
 Abschnitt 4 - Erwerbstätigkeit	
Vorbemerkungen	89
4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2010	95
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer und Frauen (Abbildung)	95
4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2010	96
4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2010	97
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2010	98
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.6.2010 (Abbildung)	99
4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2010	100
Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort Stichtag 30.6. (Abbildung)	100
4.06 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler aus Oberhausen nach den zehn wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielarten 2010	101
4.07 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2010	102
4.08 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2009 und 2010	103
4.09 Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2006 bis 2010	104
Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern – registriert bei der Industrie- und Handelskammer – (Abbildung)	105
Bei der Agentur für Arbeit gemeldete Ausbildungsplätze und Bewerber/innen Ende September (Abbildung)	105
4.10 Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2009/ 2010	106
4.11 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2010	107
4.12 Arbeitslose (SGB II u. SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2010	108
4.13 Arbeitslose (SGB II u. SGB III), offene Stellen 2010	109
4.14 Arbeitslose insgesamt (SGB II u. SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2010	110

	Seite
Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in Prozent der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2010 (Abbildung)	111
4.15 Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2010	112
4.16 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2010	113
4.17 Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2010	115
4.18 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2010	117
4.19 Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) in Euro nach Art der Ausgaben 2010	119
4.20 Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2010	120

Abschnitt 5 – Soziales und Gesundheit

Vorbemerkungen	123
5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2010	127
5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2010	127
5.03 Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung /Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2005 bis 2010	128
5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2006 bis 2010	128
5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2003 bis 2010	129
5.06 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2010	129
5.07 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2010	130
5.08 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2010	131
5.09 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2010	131
5.10 Außerhalb des Elternhauses erzogene junge Menschen 1995 bis 2005	132
5.11 Kindertageseinrichtungen 2007 bis 2010	132
5.12 Kinderspielplätze 1999 bis 2010	133
5.13 Obdachlose in Obdachlosenunterkünften nach Altersgruppen und Geschlecht 1995 bis 2010	133
5.14 Haushaltsstruktur der Obdachlosen 1995 bis 2009	134
5.15 Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 1999 bis 2009	134

	Seite
5.16 Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2009	135
5.17 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2008	136
5.18 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2008	136
5.19 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2009	137
5.20 Pflegeheime 1999 bis 2009	137
5.21 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 1999 bis 2009	138
5.22 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2006 bis 2010	139
5.23 Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2009	140
5.24 Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2009	141
5.25 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2002 bis 2009	142
5.26 Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2010	144
5.27 Untersuchung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika 1997 bis 2006	144

Abschnitt 6 – Bildung

Vorbemerkungen	147
6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2010/11	149
Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen (Abbildung)	149
6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2010/11	150
Anteil der Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2010/2011 (Abbildung)	150
6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2010/11	151
Deutsche und ausländische Schüler/innen nach Schulform im Schuljahr 2009/2010 (Abbildung)	152
6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2010/11	153
6.05 Regelschüler und Wiederholer an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2009/10	154
6.06 Schülerübergänge an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2009/10	154

	Seite
6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart 2010 (aus dem Schuljahr 2009/10)	155
6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2010/11	156
Schüler/innen an den Berufskollegs im Schuljahr 2010/11 (Abbildung)	156
6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2010/11	157
6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2010/11	158
6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht im Jahr 2010 (aus dem Schuljahr 2009/10)	159
6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit im Jahr 2010 (aus dem Schuljahr 2009/10)	160
6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2009 und 2010	161

Abschnitt 7 – Bauen und Wohnen

Vorbemerkungen	165
7.01 Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2010	166
7.02 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2010	167
Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden (Abbildung)	167
7.03 Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2010	168
Fertiggestellte Wohngebäude (Abbildung)	168
7.04 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2010	169
Fertiggestellte Wohnungen nach der Zahl der Wohnräume (Abbildung)	169
Fertiggestellte Wohnungen nach Art des Bauherren (Abbildung)	170
7.05 Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2010	171
7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 1995 bis 2010	172
7.07 Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2010	173
7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland Basis 2005 = 100	173
7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland Basis 2005 = 100	174

	Seite
Abschnitt 8 – Tourismus, Kultur und Freizeit	
Vorbemerkungen	177
8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2009 und 2010	179
8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2010	180
Entwicklung des Fremdenverkehrs (Abbildung)	180
8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2009 und 2010	181
8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2010	182
Entleihungen in der Zentralbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken (Abbildung)	183
8.05 Besucher/innen des Stadtarchivs 1996 bis 2010	183
8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2009/2010	184
8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2009/2010	185
8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2009/2010	185
8.09 Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2010	186
Besucher/innen der Ausstellungen im Gasometer (Abbildung)	186
8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2002 bis 2010	187
8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2002 bis 2010	188
8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 1998 bis 2010	189
8.13 Teilnehmer/innen der Städtischen Malschule 2010/2011	189
8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2010	190
8.15 Wechselausstellungen in der Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2008 bis 2010	190
8.16 Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2010	191
8.17 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2010	192
8.18 Besucher/innen von Freizeiteinrichtungen 1997 bis 2010	192
8.19 Besucher/innen der städtischen Bäder 2010	193
8.20 Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2000 bis 2010	193
8.21 Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2000 bis 2010	194
Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen (Abbildung)	194

	Seite
8.22 Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2010	195
Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen (Abbildung)	195
8.23 Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2010	196
8.24 Besucher/innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2010	196
Besucher/innen im Ebertbad (Abbildung)	197
8.25 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 1995 bis 2010	198

Abschnitt 9 – Verkehr

9.01 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010	201
9.02 Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010	202
9.03 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 1994 bis 2010	203
9.04 Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1996 bis 2010	204
9.05 Öffentlicher Personennahverkehr 1996 bis 2010	205

Abschnitt 10 – Umwelt

Vorbemerkungen	209
10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2010	211
10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2010	211
10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1998 bis 2010	212
10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2010	212
10.05 Beantragte Versickerungsarten 1997 bis 2010	213
10.06 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2010	214
10.07 Abfallarten und –mengen 2002 bis 2010	214
Abfallarten und -mengen in t (Abbildung)	215
10.08 Aufgebrachte Hausmüllmenge 1995 bis 2010	215
Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t (Abbildung)	216
10.09 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1996 bis 2009	216
10.10 Energieversorgung 2001 bis 2010	217
10.11 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 2009	217

	Seite
Abschnitt 11 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung	
11.01 Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1998 bis 2010	221
Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung (Abbildung)	221
11.02 Ermittelte Tatverdächtige 1998 bis 2010	222
11.03 Straftaten jugendlicher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2010	223
11.04 Tätigkeit der Feuerwehr 2004 bis 2010	223
Einsätze der Feuerwehr (Abbildung)	224
 Abschnitt 12 – Wahlen	
12.01 Wahlergebnisse Europawahl 2009	229
Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	229
12.02 Wahlergebnisse Kommunalwahl 2009	232
Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	232
12.03 Wahlergebnisse Bundestagswahl 2009	233
Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	233
12.04 Wahlergebnisse Landtagswahl 2010 (Zweitstimmen)	235
Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	235

Abkürzungen

EUR	=	Euro	m	=	Meter
D	=	Durchschnitt	m ²	=	Quadratmeter
dt	=	Dezitonne	m ³	=	Kubikmeter
ha	=	Hektar	NN	=	Normal Null
km	=	Kilometer	Std.	=	Stunde/n
km ²	=	Quadratkilometer	%	=	Prozent
l	=	Liter	t	=	Tonne/n
Mill.	=	Million	°C	=	Grad Celsius
mm	=	Liter/m ²			

Zeichenerklärung

0	=	Zahlenwert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher nicht durch diese ausdrückbar
-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage
p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl

Davon	=	vollständige Aufgliederung einer Summe
Darunter	=	teilweise Aufgliederung einer Summe

Mit dem Stichtag 01.01.2002 werden Zahlen, die sich auf DM beziehen, auch für zurückliegende Zeiträume in Euro ausgewiesen. Zugrunde gelegt wurde der amtliche Umrechnungskurs von 1,95583 DM/Euro. Bedingt durch die Rundungen kann es deswegen zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- bzw. Abrundungen.

1

Geografische und meteorologische Angaben

Vorbemerkungen	21
1.01 Geografische Angaben	23
1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2010	24
1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2001 bis 2010.....	25
1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2001 bis 2010	25
1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2010	26
1.06 Niederschläge 1995 bis 2010.....	27

Vorbemerkungen

Oberhausen ist eine mittlere Großstadt (kreisfreie Stadt) im westlichen Ruhrgebiet zwischen den Städten Duisburg und Essen. Oberhausen zählt zum ehemaligen Rheinland (früher: Oberhausen Rhld.). Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Bezirksregierung Düsseldorf (Regierungsbezirk Düsseldorf). In insgesamt fünf Regierungsbezirke ist das Bundesland Nordrhein-Westfalen eingeteilt.

Die **meteorologischen Angaben** werden durch den Deutschen Wetterdienst, Wetteramt Essen (Lufttemperaturen) und die Energieversorgung Oberhausen AG (Niederschläge) zur Verfügung gestellt. Auch wenn der Mess- und Beobachtungspunkt des Wetteramtes Essen bezüglich der Lufttemperaturen nicht in Oberhausen liegt, haben die Ergebnisse wegen der örtlichen Nähe zu Duisburg auch für Oberhausen Gültigkeit.

Niederschlag/Niederschlagsmenge

Unter Niederschlag versteht man alles, was aus der Atmosphäre auf die Erde fällt und aus Wasser besteht: Kleine und große Wassertropfen, feine Eiskristalle und große Eisklumpen. Dies nennt man je nach Beschaffenheit dann Niesel, Regen, Schauer, Landregen, Schnee, Eisnadeln, Reifgraupeln, Frostgraupeln, Hagel, Eiskörnchen, Schneetreiben, Raureif, Raueis oder Glatteis. Die Niederschlagsmenge wird üblicherweise in Millimeter (mm) angegeben. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter (l/m^2).

1.01 Geografische Angaben

Geografische Lage	51 °	28 '	nördlicher Breite
	06 °	51 '	östlicher Länge (Rathaus)
Unterschied der mitteleuropäischen Zeit gegenüber Ortszeit	+	33	Minuten
Höchster Punkt		77 m über NN (Jacobistraße/Eingang Golfplatz)	
Tiefster Punkt		24 m über NN (Bonmannstraße/Margaretenstraße)	
Gesamtfläche des Stadtgebietes		7.711 ha	
Größte Ausdehnung des Stadtgebietes		10,7 km (Ost - West - Ausdehnung) 14,6 km (Nord - Süd - Ausdehnung)	
Länge der Stadtgrenze insgesamt		53,0 km	
davon zu			
Mülheim an der Ruhr		7,8 km	
Essen		5,2 km	
Bottrop		19,1 km	
Dinslaken		7,8 km	
Duisburg		13,1 km	

1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2010

Bodennutzungsart	Insgesamt		Darunter städtischer Grundbesitz
	m ²	%	m ²
Gebäude- und Freifläche (bebaut)	32.998.289	42,8	2.071.236
Betriebsfläche (unbebaut)	2.762.885	3,6	434.586
Erholungsfläche (Sportfläche, Grünanlage u.a.)	8.043.599	10,4	4.048.494
Verkehrsfläche (Straßen, Wege, Plätze u.a.)	13.399.314	17,4	7.769.776
Landwirtschaftsfläche (Acker-, Grün-, Garten-, Brachland u.a.)	7.151.621	9,3	912.518
Waldfläche (Laub-, Nadel-, Mischwald, Gehölz)	10.008.367	13,0	3.359.255
Wasserfläche (Fluß, Kanal, Bach, Graben, Teich u.a.)	1.371.271	1,8	58.006
Flächen anderer Nutzung (Übungsgelände, Schutzfläche, Friedhof, Unland u.a.)	1.376.906	1,8	516.622
Fläche insgesamt	77.112.252	100	19.170.493

Quelle: Bereich 5-2/Vermessung und Kataster (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster/Jahresabschluss 2010)

1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2001 bis 2010

Jahr	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Flächen insgesamt
m ²									
2001	33.392.333	2.073.665	6.700.183	13.030.700	8.558.345	9.545.077	2.041.820	1.691.643	77.033.766
2002	33.175.982	2.221.394	6.707.851	13.115.038	8.474.298	9.622.131	2.038.652	1.679.891	77.035.237
2003	33.364.185	2.188.286	6.717.181	13.148.115	8.310.575	9.586.753	2.045.045	1.675.346	77.035.485
2004	33.378.000	2.353.029	6.965.518	13.237.608	8.101.165	9.625.384	1.920.003	1.460.111	77.040.818
2005	33.296.252	2.332.575	7.066.829	13.275.182	8.056.880	9.629.448	1.921.531	1.462.487	77.041.184
2006	33.247.645	2.500.479	7.527.730	13.363.953	7.544.536	9.654.177	1.743.797	1.461.363	77.043.680
2007	33.347.689	2.651.837	7.637.961	13.434.014	7.518.735	9.648.854	1.403.920	1.463.105	77.106.115
2008	33.352.508	2.547.753	7.636.746	13.494.046	7.492.289	9.651.191	1.468.844	1.462.155	77.105.532
2009	33.262.418	2.532.152	7.774.384	13.459.585	7.244.127	9.793.668	1.469.131	1.575.157	77.110.622
2010	32.998.289	2.762.885	8.043.599	13.399.314	7.151.621	10.008.367	1.371.271	1.376.906	77.112.252

Quelle: Bereich 5-2/Vermessung und Kataster (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster/Jahresabschlüsse)

1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2001 bis 2010

Jahr	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Fläche insgesamt
m ²									
2001	2.410.372	390.912	3.824.280	7.499.245	856.399	3.199.800	55.634	678.427	18.915.069
2002	2.405.629	389.506	3.832.310	7.525.933	868.499	3.195.650	55.634	684.530	18.957.691
2003	2.261.694	389.506	3.853.607	7.596.436	896.435	3.294.018	55.743	686.074	19.033.513
2004	2.388.329	428.255	3.915.373	7.614.870	882.494	3.224.218	53.529	565.255	19.072.323
2005	2.298.273	436.973	3.973.477	7.663.475	876.006	3.215.635	51.749	570.285	19.085.873
2006	2.206.708	434.885	3.996.816	7.662.339	848.663	3.222.717	51.749	567.688	18.991.565
2007	2.169.728	434.885	4.012.043	7.695.849	854.529	3.234.447	52.088	567.831	19.021.400
2008	2.138.733	434.885	4.016.603	7.742.697	885.373	3.233.634	52.172	566.355	19.070.452
2009	2.102.789	432.636	4.033.861	7.742.301	864.218	3.344.183	57.901	520.911	19.098.800
2010	2.071.236	434.586	4.048.494	7.769.776	912.518	3.359.255	58.006	516.622	19.170.493

Quelle: Bereich 5-2/Vermessung und Kataster (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster/Jahresabschlüsse)

1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2010¹⁾

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Mittl. Jahres- tempe- ratur
°C													
1995	3,7	6,9	5,7	10,6	14,8	16,4	22,7	21,4	14,7	14,1	6,9	0,8	11,6
1996	1,1	1,3	4,2	11,1	12,4	17,6	17,9	18,7	13,1	11,2	5,9	0,7	9,6
1997	-0,5	6,8	8,8	8,9	14,2	17,5	18,9	22,1	15,5	10,2	6,8	5,2	11,2
1998	5,0	6,9	8,0	10,0	16,5	17,1	17,4	18,1	15,5	10,1	4,0	4,4	11,1
1999	5,4	2,7	7,8	10,5	15,1	16,4	20,4	18,2	18,4	10,6	6,0	4,4	11,3
2000	4,1	5,6	6,9	11,2	15,7	17,6	15,8	18,5	16,2	11,6	8,3	5,8	11,4
2001	3,1	5,0	6,1	8,5	15,3	15,9	19,6	19,9	13,3	14,8	6,0	2,6	10,8
2002	4,2	7,3	7,5	9,7	14,5	18,1	18,4	19,3	14,6	10,2	8,6	3,7	11,3
2003	2,3	2,1	8,3	10,5	14,7	19,9	20,1	21,2	16,0	7,7	8,9	4,3	11,3
2004	3,2	4,7	6,2	10,9	12,6	16,2	17,6	19,6	15,8	12,1	5,9	2,4	10,6
2005	4,7	1,9	7,2	11,1	13,8	17,8	19,0	16,5	16,5	13,6	6,2	3,5	11,0
2006	1,0	2,2	3,9	9,2	14,7	17,8	23,6	16,3	18,7	14,3	9,2	6,2	11,4
2007	6,7	6,4	8,1	13,6	15,2	18,3	18,1	17,5	14,0	10,1	6,3	3,7	11,5
2008	6,2	5,6	6,1	9,3	16,6	17,0	18,7	18,1	14,2	10,5	6,8	2,5	11,0
2009	0,2	3,4	6,3	13,5	14,9	16,1	19,0	19,6	15,8	10,5	9,9	2,6	11,0
2010	-0,6	2,1	6,5	10,4	11,2	17,8	21,6	17,4	14,0	10,5	6,3	-1,5	9,6

1) Duisburg (nächstgelegene Messstation)

Quelle: Energieversorgung Oberhausen AG

1.06 Niederschläge 1995 bis 2010¹⁾

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- summe
mm = l/m ²													
1995	189	105	107	34	78	42	67	80	109	31	29	54	925
1996	5	70	15	11	71	15	67	208	35	71	86	54	708
1997	5	121	37	52	100	81	52	59	51	63	33	97	751
1998	80	5	95	108	42	169	48	55	160	206	66	65	1.099
1999	110	63	98	54	74	65	67	86	42	52	97	132	940
2000	44	103	61	45	63	61	92	73	80	59	64	44	789
2001	89	80	104	90	15	55	66	66	139	67	83	71	925
2002	63	136	39	90	43	32	79	96	42	80	96	111	907
2003	132	12	58	65	76	94	73	44	55	79	66	100	854
2004	121	67	40	52	57	37	143	108	79	66	101	61	932
2005	95	83	48	62	71	68	72	94	44	59	85	44	823
2006	30	82	88	67	118	50	53	123	18	63	83	96	872
2007	120	84	89	1	120	102	132	105	109	30	85	72	1.047
2008	92	51	99	68	47	72	82	98	74	67	61	45	855
2009	54	62	97	28	27	72	150	34	18	134	120	94	893
2010	45	72	67	11	53	15	90	174	62	48	118	76	830

1) Messstation: bis 2002: Oberhausen (Kaisergarten); ab 2003: Heizkraftwerk Sterkrade (Friedrichstraße)

Quelle: bis 2002: Deutscher Wetterdienst, Wetteramt Essen; ab 2003: Energieversorgung Oberhausen AG

2

Bevölkerung

Vorbemerkungen	31
2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871	33
2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2010	34
Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken 2010 (Abbildung)	35
2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2010.....	36
2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2010	38
2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2010	39
2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2010.....	40
2.07 Bevölkerung mit ausländischer Herkunft 2010.....	41
2.08 Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit 2010.....	42
2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010	43
2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010	46
2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2010.....	49
2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2010	49
Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2010 (Abbildung).....	50
2.13 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 1996 bis 2010.....	50
2.14 Deutsche Geborene mit weiterer Staatsangehörigkeit 2001 bis 2010	51
2.15 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2010	51
Natürliche Bevölkerungsveränderungen (Abbildung).....	52
2.16 Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2010.....	52
2.17 Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2010.....	53
2.18 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1980 bis 2010	54
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden (Abbildung).....	54
2.19 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2007 bis 2010	55
Bevölkerungsveränderungen (Abbildung).....	56
2.20 Bevölkerungsstand und –veränderung 1939 bis 2010.....	56
2.21 Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2010.....	57

	Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern (Abbildung)	57
2.22	Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2010	58
2.23	Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2010.....	59
2.24	Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2010	59
2.25	Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2010	60
2.26	Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2010.....	61
2.27	Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2010.....	62
2.28	Haushaltsentwicklung 2003 bis 2010.....	63
	Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent (Abbildung)	63

Vorbemerkungen

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Ermittlung und Fortschreibung der Bevölkerungszahl erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip. Danach zählen alle Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nicht Verheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde innerhalb der Bundesrepublik Deutschland werden derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie sich vorwiegend aufhalten. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich ihre Familie vorwiegend aufhält. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung innerhalb der Bundesrepublik haben.

Die Tabellen im folgenden Abschnitt beziehen sich grundsätzlich auf die "Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung", es sei denn, es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um die "wohnberechtigte Bevölkerung" handelt.

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Personen mit mehreren Wohnungen werden mehrfach erfasst.

Bevölkerung in Haushalten

Da die Personengemeinschaft „Haushalte“ im Einwohnermelderegister nicht gekennzeichnet ist, ist eine direkte Übernahme in das statistische Berichtssystem nicht möglich. In der Vergangenheit konnten daher nur zu Volkszählungsterminen Aussagen über Haushaltszahl und -struktur erfolgen. Ein ADV-Verfahren erlaubt ersatzweise die Ermittlung von ausreichend präzisen Haushaltsstatistiken durch Rückgriff auf Informationen des Einwohnermelderegisters wie Namen, Anschrift, Familienstand, Zuzugsdatum u.a. Unter Berücksichtigung dieser haushaltsrelevanten Daten werden Personen schrittweise zu Personenverbänden zusammengeführt. Die Informationen zu diesen Verbänden, den „Haushalten“, werden anschließend in einem separaten Datenbestand zusammengeführt und statistisch ausgewertet.

Ausländische Bevölkerung

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis. Neugeborene zählen dann als Ausländer, wenn beide Elternteile nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Ausnahmen durch das Staatsangehörigkeitsgesetz: siehe unter „Geburten“.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen alle Ausländer und Ausländerinnen sowie alle Personen, die als 1. Staatsangehörigkeit die deutsche besitzen und als 2. eine nichtdeutsche.

Einbürgerungen

Die Einbürgerungsstatistik unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Der Anspruch auf Einbürgerung nach § 85 Ausländergesetz wurde mit dem Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts neu gefasst. Ab dem 1. Januar 2000 gelten folgende Voraussetzungen: mindestens acht Jahre (statt bisher 15 Jahre) rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt in Deutschland, Besitz einer Aufenthaltserlaubnis oder einer Aufenthaltsberechtigung, die Sicherung des Lebensunterhalts, die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit. Neu ist, dass ab Vollendung des 16. Lebensjahres ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine Loyalitätserklärung verlangt werden.

Ermessenseinbürgerungen sind im Einzelfall möglich, sie betreffen vor allem ausländische Ehepartnerinnen und Ehepartner von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als acht Jahren.

Anders als noch 1999 sind Aussiedler nicht mehr in der Einbürgerungsstatistik vertreten, da ihnen das neue Recht die deutsche Staatsangehörigkeit automatisch zuerkennt, sofern sie - was die Regel ist - unter die Bestimmungen des Bundesvertriebenengesetzes fallen.

Bevölkerungsbewegung

Die Bevölkerungsbewegung gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bevölkerungsbewegung. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen die Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und Ehelösungen; die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu- und Fortzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenzen und die Umzüge innerhalb der Stadt.

Die Statistiken über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle werden als Sekundärstatistiken aus den Zählkarten der Standesämter gewonnen. In der Geburtenstatistik werden nur noch die Geborenen von ortsansässigen, d. h. mit Wohnsitz in Oberhausen gemeldeten Müttern nachgewiesen; desgleichen werden bei den Gestorbenen nur noch die ortsansässigen Personen ausgewiesen.

Salden

Differenz aus Geburten- und Sterbefällen

Differenz aus Umzügen (Zu- und Fortzüge) innerhalb der Stadt Oberhausen

Differenz aus Zu- und Fortzügen in bzw. aus der Stadt Oberhausen

Geburten

Das neue Staatsangehörigkeitsgesetz hat auch die Geburtenstatistik wesentlich beeinflusst. War früher die Staatsangehörigkeit der in Deutschland geborenen Kinder durch das sog. Abstammungsprinzip nach dem alten Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz so geregelt, dass ein in Deutschland geborenes Kind nur dann die deutsche Staatsangehörigkeit erhielt, wenn zumindest ein Elternteil deutsch war, können nunmehr unter bestimmten Bedingungen hier geborene Kinder auch dann die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, wenn beide Eltern ausländischer Herkunft sind. Voraussetzung ist lediglich, dass ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland, eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis hat.

Wenn das Heimatrecht der Eltern dem Abstammungsprinzip folgt, erhalten diese Kinder zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden. Diese Neuregelung hat zur Folge, dass die Zahl der ausländischen Geburten seit 2000 gegenüber den 90er Jahren zurückgegangen ist.

Lebendgeborene

Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen hat, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Länge oder Gewicht des Kindes oder der Dauer der Schwangerschaft.

Totgeborene

Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) und ein Gewicht von mindestens 500 Gramm aufweist.

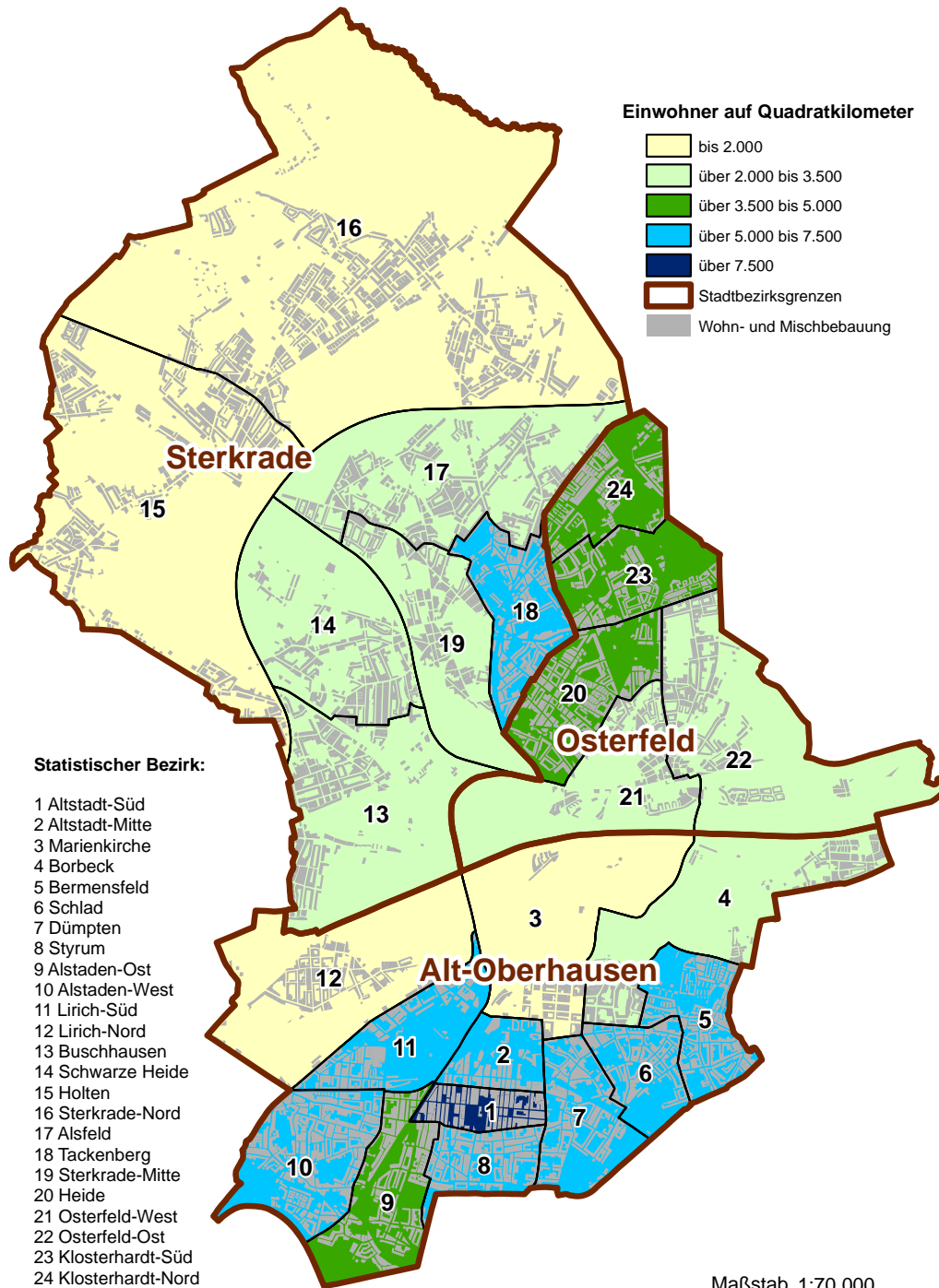
2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871

Zählungs- bzw. Fortschreibungs- ergebnisse	Stadtbezirk			Oberhausen	Einwohner/ innen je km²
	Alt- Oberhausen	Sterkrade	Osterfeld		
01.12.1871	19.981	9.072	2.797	31.850	414
01.12.1875	24.665	9.886	3.450	38.001	494
01.12.1880	26.468	10.740	3.724	40.932	532
01.12.1885	31.618	11.800	4.247	47.665	619
01.12.1890	38.731	14.109	5.076	57.916	752
01.12.1895	46.728	17.436	6.998	71.162	924
01.12.1900	64.789	23.951	11.478	100.218	1.301
01.12.1905	80.838	33.798	18.889	133.525	1.734
01.12.1910	94.692	41.542	25.004	161.238	2.094
16.06.1925	105.468	50.132	30.722	186.322	2.420
01.08.1929	110.958	51.087	31.809	193.854	2.517
16.06.1933	.	.	.	192.345	2.498
29.06.1946	88.670	53.104	32.821	174.595	2.267
13.09.1950	105.626	61.548	35.634	202.808	2.634
06.06.1961	127.878	74.313	54.582	256.773	3.334
31.12.1963	128.327	77.529	54.714	260.570	3.383
27.05.1970	116.196	80.675	49.865	246.736	3.204
31.12.1978	104.620	84.018	44.177	232.815	3.023
31.12.1980	104.069	83.864	43.478	231.411	3.005
31.12.1982	103.322	84.309	42.835	230.466	2.992
31.12.1985	100.055	84.070	41.486	225.611	2.929
31.12.1987	99.039	82.988	40.934	222.961	2.895
31.12.1990	100.412	83.814	41.594	225.820	2.932
31.12.1995	99.093	83.925	41.442	224.460	2.914
31.12.2000	95.194	85.195	41.081	221.470	2.875
31.12.2001	94.896	85.472	40.711	221.079	2.870
31.12.2002	94.511	85.334	40.488	220.333	2.860
31.12.2003	94.086	85.173	40.425	219.684	2.852
31.12.2004	93.839	85.125	40.195	219.159	2.845
31.12.2005	93.926	84.841	39.989	218.756	2.840
31.12.2006	93.400	84.932	39.757	218.089	2.831
31.12.2007	92.877	84.505	39.528	216.910	2.816
31.12.2008	92.198	83.859	39.116	215.173	2.794
31.12.2009	91.923	83.158	38.562	213.643	2.774
31.12.2010	91.274	82.576	38.241	212.091	2.754

2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2010

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Fläche km²	Bevölkerungs- dichte (Einwohner/ innen je km²)	Bevölkerung	Davon		Darunter ausländische Bevölkerung
				männlich	weiblich	%
01 Altstadt-Süd	0,63	12.778	8.103	3.899	4.204	21,2
02 Altstadt-Mitte	0,87	7.244	6.337	3.179	3.158	22,8
03 Marienkirche	3,67	1.517	5.573	2.654	2.919	15,6
04 Borbeck	3,25	2.533	8.237	4.031	4.206	10,7
05 Bermensfeld	1,41	5.957	8.422	3.970	4.452	8,9
06 Schlad	1,04	6.367	6.648	3.105	3.543	6,5
07 Dümpten	1,45	5.422	7.877	3.761	4.116	8,2
08 Styrum	0,97	6.952	6.749	3.286	3.463	10,1
09 Alstaden-Ost	1,83	4.125	7.557	3.653	3.904	8,3
10 Alstaden-West	2,02	5.207	10.507	5.176	5.331	6,0
11 Lirich-Süd	1,51	5.492	8.289	4.025	4.264	21,5
12 Lirich-Nord	4,08	1.708	6.975	3.494	3.481	11,4
Alt-Oberhausen	22,76	4.010	91.274	44.233	47.041	12,3
13 Buschhausen	4,04	2.153	8.690	4.248	4.442	7,1
14 Schwarze Heide	3,42	2.575	8.811	4.314	4.497	10,6
15 Holten	8,93	1.682	15.021	7.299	7.722	6,7
16 Sterkrade-Nord	17,21	1.211	20.848	10.046	10.802	6,1
17 Alsfeld	4,34	2.933	12.721	6.150	6.571	7,6
18 Tackenberg	1,58	5.226	8.269	3.950	4.319	11,9
19 Sterkrade-Mitte	2,63	3.129	8.216	3.947	4.269	11,8
Sterkrade	42,14	1.960	82.576	39.954	42.622	8,2
20 Heide	1,85	4.591	8.497	4.125	4.372	11,2
21 Osterfeld-West	2,80	2.623	7.338	3.564	3.774	22,5
22 Osterfeld-Ost	4,36	2.410	10.496	5.077	5.419	14,1
23 Klosterhardt-Süd	1,65	3.527	5.804	2.896	2.908	9,3
24 Klosterhardt-Nord	1,48	4.134	6.106	2.990	3.116	25,1
Osterfeld	12,13	3.154	38.241	18.652	19.589	16,1
Oberhausen	77,03	2.754	212.091	102.839	109.252	11,4

Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2010



2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2010

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter ausländische Bevölkerung		
					männlich	weiblich	zusammen
2010	0 - 1	857	784	1.641	52	46	98
2009	1 - 2	757	800	1.557	49	47	96
2008	2 - 3	836	769	1.605	52	46	98
2007	3 - 4	882	818	1.700	56	60	116
2006	4 - 5	870	844	1.714	53	63	116
2005	5 - 6	839	855	1.694	56	60	116
2004	6 - 7	891	874	1.765	67	55	122
2003	7 - 8	874	862	1.736	61	67	128
2002	8 - 9	921	875	1.796	99	70	169
2001	9 - 10	971	895	1.866	74	66	140
2000	10 - 11	1.029	910	1.939	104	89	193
1999	11 - 12	1.040	1.029	2.069	185	218	403
1998	12 - 13	1.057	1.005	2.062	197	179	376
1997	13 - 14	1.117	1.020	2.137	191	194	385
1996	14 - 15	1.153	1.071	2.224	231	194	425
1995	15 - 16	1.114	998	2.112	225	190	415
1994	16 - 17	1.212	1.001	2.213	191	173	364
1993	17 - 18	1.204	1.171	2.375	210	174	384
1992	18 - 19	1.292	1.169	2.461	196	185	381
1991	19 - 20	1.275	1.282	2.557	187	192	379
1990	20 - 21	1.311	1.267	2.578	172	194	366
1989	21 - 22	1.249	1.141	2.390	181	151	332
1988	22 - 23	1.292	1.223	2.515	186	189	375
1987	23 - 24	1.265	1.271	2.536	189	176	365
1986	24 - 25	1.219	1.195	2.414	157	189	346
1985	25 - 26	1.122	1.191	2.313	193	188	381
1984	26 - 27	1.133	1.174	2.307	158	179	337
1983	27 - 28	1.151	1.165	2.316	155	205	360
1982	28 - 29	1.175	1.306	2.481	211	234	445
1981	29 - 30	1.259	1.285	2.544	226	244	470
1980	30 - 31	1.208	1.272	2.480	231	238	469
1979	31 - 32	1.208	1.275	2.483	273	275	548
1978	32 - 33	1.201	1.169	2.370	267	241	508
1977	33 - 34	1.213	1.241	2.454	276	276	552
1976	34 - 35	1.205	1.168	2.373	267	245	512
1975	35 - 36	1.153	1.119	2.272	299	259	558
1974	36 - 37	1.178	1.076	2.254	280	261	541
1973	37 - 38	1.244	1.126	2.370	300	264	564
1972	38 - 39	1.281	1.285	2.566	278	288	566
1971	39 - 40	1.416	1.355	2.771	272	245	517
1970	40 - 41	1.476	1.470	2.946	239	272	511
1969	41 - 42	1.665	1.629	3.294	259	231	490
1968	42 - 43	1.708	1.704	3.412	230	202	432
1967	43 - 44	1.734	1.730	3.464	238	201	439
1966	44 - 45	1.844	1.785	3.629	238	207	445
1965	45 - 46	1.857	1.767	3.624	203	177	380
1964	46 - 47	1.907	1.850	3.757	210	193	403
1963	47 - 48	1.920	1.769	3.689	191	180	371
1962	48 - 49	1.772	1.749	3.521	185	156	341
1961	49 - 50	1.848	1.824	3.672	150	157	307

noch: 2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2010

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter ausländische Bevölkerung		
					männlich	weiblich	zusammen
1960	50 - 51	1.724	1.816	3.540	149	185	334
1959	51 - 52	1.709	1.728	3.437	164	132	296
1958	52 - 53	1.668	1.684	3.352	125	117	242
1957	53 - 54	1.622	1.736	3.358	136	134	270
1956	54 - 55	1.579	1.644	3.223	127	136	263
1955	55 - 56	1.539	1.615	3.154	107	142	249
1954	56 - 57	1.610	1.601	3.211	117	154	271
1953	57 - 58	1.433	1.503	2.936	100	144	244
1952	58 - 59	1.459	1.549	3.008	107	138	245
1951	59 - 60	1.379	1.405	2.784	112	123	235
1950	60 - 61	1.384	1.464	2.848	112	129	241
1949	61 - 62	1.440	1.426	2.866	145	154	299
1948	62 - 63	1.292	1.406	2.698	128	123	251
1947	63 - 64	1.178	1.197	2.375	166	118	284
1946	64 - 65	992	1.019	2.011	112	99	211
1945	65 - 66	874	919	1.793	124	117	241
1944	66 - 67	1.029	1.121	2.150	116	81	197
1943	67 - 68	966	1.128	2.094	89	72	161
1942	68 - 69	998	1.087	2.085	134	65	199
1941	69 - 70	1.218	1.354	2.572	89	72	161
1940	70 - 71	1.223	1.489	2.712	89	78	167
1939	71 - 72	1.331	1.462	2.793	97	64	161
1938	72 - 73	1.176	1.415	2.591	69	67	136
1937	73 - 74	1.101	1.368	2.469	73	48	121
1936	74 - 75	1.065	1.343	2.408	55	48	103
1935	75 - 76	1.000	1.348	2.348	55	42	97
1934	76 - 77	887	1.256	2.143	48	31	79
1933	77 - 78	707	946	1.653	42	22	64
1932	78 - 79	662	926	1.588	26	28	54
1931	79 - 80	612	911	1.523	13	14	27
1930	80 - 81	633	983	1.616	20	11	31
1929	81 - 82	586	919	1.505	18	17	35
1928	82 - 83	514	832	1.346	6	15	21
1927	83 - 84	405	758	1.163	5	10	15
1926	84 - 85	328	675	1.003	3	8	11
1925	85 - 86	259	661	920	1	4	5
1924	86 - 87	210	571	781	4	8	12
1923	87 - 88	181	505	686	5	3	8
1922	88 - 89	140	469	609	3	5	8
1921	89 - 90	106	382	488	1	3	4
1920	90 - 91	94	321	415	1	5	6
1919	91 - 92	47	186	233	-	1	1
1918	92 - 93	15	109	124	-	1	1
1917	93 - 94	24	91	115	2	1	3
1916	94 - 95	9	69	78	-	2	2
1915	95 - 96	11	65	76	-	-	-
1914	96 - 97	3	60	63	-	-	-
1913	97 - 98	5	31	36	-	-	-
1912	98 - 99	3	40	43	1	1	2
1911 und früher	99 und älter	4	46	50	-	1	1
Insgesamt		102.839	109.252	212.091	12.346	11.858	24.204

2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2010

Bevölkerungsgruppe Stichtag 31.12.	Alter in Jahren	Insgesamt	Darunter			
			männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/ innen
Säuglinge	unter 1	1.641	857	784	1.543	98
Kindergartenalter	3 bis unter 6	5.108	2.591	2.517	4.760	348
Noch nicht Schulpflichtige	unter 6	9.911	5.041	4.870	9.271	640
Grundschulalter	6 bis unter 10	7.163	3.657	3.506	6.604	559
Schulpflichtige	6 bis unter 15	17.594	9.053	8.541	15.253	2.341
Schulpflichtige und Auszubildende	15 bis unter 18	6.700	3.530	3.170	5.537	1.163
Kinder und Jugendliche	unter 18	34.205	17.624	16.581	30.061	4.144
Strafmündige	14 und älter	186.810	89.898	96.912	165.162	21.648
Volljährige	18 und älter	177.886	85.215	92.671	157.826	20.060
Gebärfähige Frauen	15 bis unter 45	38.243	x	38.243	31.675	6.568
Erwerbsfähige darunter	15 bis unter 65	140.314	70.319	69.995	121.225	19.089
	15 bis unter 45	77.250	39.007	38.243	63.898	13.352
	45 bis unter 60	53.895	26.870	27.025	48.999	4.896
	60 bis unter 65	12.798	6.286	6.512	11.512	1.286
Rentenalter darunter	65 und älter	44.272	18.426	25.846	42.138	2.134
	75 und älter	20.605	7.445	13.160	20.118	487
Bevölkerung		212.091	102.839	109.252	187.887	24.204

2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2010

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren												
		0-3	3-6	6-10	10-14	14-18	18-21	21-40	40-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80 und älter
1995	24.285	1.299	1.284	1.512	1.343	1.578	1.470	8.937	5.633	591	296	154	91	97
1996	24.806	1.313	1.318	1.642	1.379	1.550	1.375	9.223	5.682	673	300	161	102	88
1997	25.171	1.346	1.321	1.716	1.480	1.501	1.300	9.404	5.693	715	343	162	103	87
1998	24.602	1.292	1.254	1.669	1.401	1.364	1.297	9.315	5.518	753	391	166	100	82
1999	24.577	1.215	1.307	1.712	1.452	1.245	1.277	9.173	5.541	821	447	194	110	83
2000*)	24.247	922	1.292	1.647	1.593	1.230	1.142	9.067	5.535	907	486	238	94	94
2001	24.090	605	1.237	1.589	1.595	1.311	1.052	9.136	5.623	938	562	244	102	96
2002	24.029	334	1.154	1.642	1.609	1.372	974	9.172	5.671	1.001	610	286	110	94
2003	24.142	298	909	1.623	1.649	1.436	960	9.214	5.817	1.015	664	331	133	93
2004	24.175	297	638	1.683	1.645	1.503	966	9.183	5.898	1.039	707	359	149	108
2005	24.420	270	398	1.647	1.676	1.535	1.037	9.229	6.088	1.099	759	403	170	109
2006	24.701	290	372	1.426	1.831	1.566	1.048	9.209	6.258	1.113	827	467	184	110
2007	24.854	284	390	1.118	1.818	1.598	1.085	9.262	6.371	1.175	889	526	219	119
2008	24.635	279	325	879	1.768	1.603	1.115	9.105	6.463	1.236	907	574	250	131
2009	24.298	282	324	624	1.646	1.545	1.132	8.932	6.533	1.306	917	638	267	152
2010	24.204	292	348	559	1.357	1.588	1.126	8.746	6.768	1.286	959	688	321	166

*) Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Bedingungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (§4 Absatz 3). Deshalb geht die Zahl der ausländischen Kinder gegenüber den Vorjahren deutlich zurück.

2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2010

Herkunftsland Stichtag 31.12.	Insg.	Davon			Herkunftsland Stichtag 31.12.	Insg.	Davon		
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter				unter 18 Jahre	18 Jahre und älter	
			Männer	Frauen				Männer	Frauen
Staaten der EU:					Brasilien	44	4	5	35
Belgien	35	5	18	12	Chile	11	1	2	8
Bulgarien	97	17	32	48	Dom. Republik	14	0	3	11
Dänemark	12	-	4	8	Kanada	12	3	3	6
Estland	8	3	1	4	Kolumbien	8	1	3	4
Finnland	5	1	1	3	Kuba	18	2	6	10
Frankreich	94	11	38	45	Mexiko	5	1	-	4
Griechenland	574	39	281	254	Peru	30	3	6	21
Irland	12	-	9	3	USA	50	6	20	24
Italien	1.939	167	1.004	768	übr. amerikan. Staaten	27	6	6	15
Lettland	22	1	9	12	Amerika	219	27	54	138
Litauen	73	13	15	45	Afghanistan	282	216	30	36
Luxemburg	8	1	1	6	Armenien	58	21	17	20
Malta	1	-	1	-	China (VR)	81	6	29	46
Niederlande	479	34	232	213	Georgien	37	20	7	10
Österreich	197	2	105	90	Indien	127	17	56	54
Polen	1.066	114	409	543	Indonesien	10	0	2	8
Portugal	133	9	56	68	Irak	113	47	40	26
Rumanien	203	31	70	102	Iran	74	11	33	30
Schweden	13	-	6	7	Japan	20	0	4	16
Slowakei	19	2	8	9	Korea, Rep.	32	5	13	14
Slowenien	59	-	34	25	Kasachstan	95	5	43	47
Spanien	279	18	134	127	Libanon	227	66	89	72
Tschech. Rep.	24	2	3	19	Pakistan	51	0	29	22
Ungarn	122	4	86	32	Philippinen	42	0	13	29
Ver. Königreich	109	3	70	36	Sri Lanka	305	38	121	146
Zypern	1	-	1	-	Syrien	73	21	30	22
Zusammen	5.584	477	2.628	2.479	Tadschikistan	39	38	1	-
sonst. Euro- päische Staaten:					Thailand	148	15	11	122
Bosn.-Herzegow.	1.300	152	638	510	Usbekistan	43	26	6	11
Kroatien	598	54	300	244	Vietnam	129	25	43	61
Mazedonien	573	147	206	220	übr. asiatische Staaten	71	11	28	32
Serbien	2.060	554	833	673	Asien	2.057	588	645	824
Türkei	9.194	1.469	3.964	3.761	Australien und Ozeanien	7	0	3	4
übr. europ. Staaten	1.197	241	413	543	Staatenlose	54	8	31	15
Europa	20.506	3.094	8.982	8.430	Ungeklärt/Unbe- kannt/ohne An- gabe	120	58	38	24
Agypten	20	3	13	4	Insgesamt	24.204	4.144	10.193	9.867
Algerien	30	-	21	9					
Angola	235	180	32	23					
Ghana	199	37	52	110					
Kamerun	41	10	12	19					
Kongo, Dem.Rep.	33	14	8	11					
Marokko	223	20	104	99					
Nigeria	141	41	44	56					
Togo	42	11	21	10					
Tunesien	125	14	74	37					
übr. afrik. Staaten	152	42	60	50					
Afrika	1.241	372	441	428					

2.07 Bevölkerung mit ausländischer Herkunft 2010

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Nichtdeutsche	Deutsche mit weiterer Staatsange- hörigkeit	Bevölkerung mit Migrationshin- tergrund insgesamt	Bevölkerung insgesamt	Anteil der Bev. mit Migrationshin- tergrund an der Gesamtbevöl- kerung in %
01 Altstadt-Süd	1.702	551	2.253	8.103	27,8
02 Altstadt-Mitte	1.463	464	1.927	6.337	30,4
03 Marienkirche	843	287	1.130	5.573	20,3
04 Borbeck	887	427	1.314	8.237	16,0
05 Bermensfeld	772	304	1.076	8.422	12,8
06 Schlad	455	231	686	6.648	10,3
07 Dümpten	664	318	982	7.877	12,5
08 Styrum	689	202	891	6.749	13,2
09 Alstaden-Ost	618	257	875	7.557	11,6
10 Alstaden-West	621	328	949	10.507	9,0
11 Lirich-Süd	1.803	636	2.439	8.289	29,4
12 Lirich-Nord	793	355	1.148	6.975	16,5
Alt-Oberhausen	11.310	4.360	15.670	91.274	17,2
13 Buschhausen	612	343	955	8.690	11,0
14 Schwarze Heide	980	415	1.395	8.811	15,8
15 Holten	1.057	644	1.701	15.021	11,3
16 Sterkrade-Nord	1.263	656	1.919	20.848	9,2
17 Alsfeld	921	684	1.605	12.721	12,6
18 Tackenberg	1.010	463	1.473	8.269	17,8
19 Sterkrade-Mitte	954	405	1.359	8.216	16,5
Sterkrade	6.797	3.610	10.407	82.576	12,6
20 Heide	956	342	1.298	8.497	15,3
21 Osterfeld-West	1.668	730	2.398	7.338	32,7
22 Osterfeld-Ost	1.452	676	2.128	10.496	20,3
23 Klosterhardt-Süd	516	196	712	5.804	12,3
24 Klosterhardt-Nord	1.505	445	1.950	6.106	31,9
Osterfeld	6.097	2.389	8.486	38.241	22,2
Oberhausen	24.204	10.359	34.563	212.091	16,3

2.08 Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit 2010

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Insgesamt	Davon mit weiterer Staatsangehörigkeit ...				
		polnisch	türkisch	ka- sachisch	russisch	sonstige
01 Altstadt-Süd	551	185	86	14	35	231
02 Altstadt-Mitte	464	118	70	33	22	221
03 Marienkirche	287	93	54	12	11	117
04 Borbeck	427	146	95	21	24	141
05 Bermensfeld	304	118	64	7	10	105
06 Schlad	231	103	33	12	14	69
07 Dümpten	318	136	48	12	12	110
08 Styrum	202	50	30	7	10	105
09 Alstaden-Ost	257	94	46	11	6	100
10 Alstaden-West	328	151	52	3	14	108
11 Lirich-Süd	636	192	148	29	35	232
12 Lirich-Nord	355	125	97	10	17	106
Alt-Oberhausen	4.360	1.511	823	171	210	1.645
13 Buschhausen	343	140	45	22	19	117
14 Schwarze Heide	415	123	80	49	26	137
15 Holten	644	190	125	68	55	206
16 Sterkrade-Nord	655	320	64	55	65	151
17 Alsfeld	684	205	78	117	98	186
18 Tackenberg	463	102	158	27	28	148
19 Sterkrade-Mitte	406	115	75	32	14	170
Sterkrade	3.610	1.195	625	370	305	1.115
20 Heide	342	73	150	12	15	92
21 Osterfeld-West	730	158	206	99	74	193
22 Osterfeld-Ost	676	211	170	45	50	200
23 Klosterhardt-Süd	196	52	52	7	11	74
24 Klosterhardt-Nord	445	70	235	18	22	100
Osterfeld	2.389	564	813	181	172	659
Oberhausen	10.359	3.270	2.261	722	687	3.419

2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3		3 - 6		6 - 10		10 - 14		14 - 18	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	8.103	248	118	235	120	267	120	316	155	316	159
02 Altstadt-Mitte	6.337	191	92	177	87	223	101	220	113	197	96
03 Marienkirche	5.573	127	62	150	78	200	105	209	95	253	125
04 Borbeck	8.237	216	110	225	117	314	146	306	151	346	167
05 Bermensfeld	8.422	182	85	168	83	246	118	262	132	289	131
06 Schlad	6.648	136	71	138	75	183	103	226	103	229	114
07 Dümpten	7.877	170	84	196	96	229	107	222	107	295	147
08 Styrum	6.749	137	77	135	66	182	92	208	94	228	121
09 Alstaden-Ost	7.557	156	77	143	67	207	114	248	137	312	144
10 Alstaden-West	10.507	196	93	213	111	317	174	368	181	448	194
11 Lirich-Süd	8.289	267	118	281	156	369	177	394	177	426	211
12 Lirich-Nord	6.975	165	84	166	85	235	98	266	125	308	148
Alt-Oberhausen	91.274	2.191	1.071	2.227	1.141	2.972	1.455	3.245	1.570	3.647	1.757
13 Buschhausen	8.690	163	73	169	80	274	130	338	156	356	168
14 Schwarze Heide	8.811	194	95	225	101	254	129	340	170	353	167
15 Holten	15.021	342	168	369	185	547	272	628	307	679	316
16 Sterkrade-Nord	20.848	390	190	508	249	795	389	930	458	938	408
17 Alsfeld	12.721	243	119	288	136	423	191	514	243	575	283
18 Tackenberg	8.269	187	95	210	107	287	138	377	191	324	161
19 Sterkrade-Mitte	8.216	179	83	203	106	249	114	263	141	328	158
Sterkrade	82.576	1.698	823	1.972	964	2.829	1.363	3.390	1.666	3.553	1.661
20 Heide	8.497	177	94	182	84	284	139	320	163	339	183
21 Osterfeld-West	7.338	224	118	228	110	354	171	402	201	391	185
22 Osterfeld-Ost	10.496	232	113	233	101	319	175	384	155	473	216
23 Klosterhardt-Süd	5.804	108	50	109	44	169	80	190	80	235	97
24 Klosterhardt-Nord	6.106	173	84	157	73	236	123	276	129	286	142
Osterfeld	38.241	914	459	909	412	1.362	688	1.572	728	1.724	823
Oberhausen	212.091	4.803	2.353	5.108	2.517	7.163	3.506	8.207	3.964	8.924	4.241

noch: 2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65	
		zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich
01 Altstadt-Süd	8.103	301	143	2.077	1.039	2.456	1.216	398	193
02 Altstadt-Mitte	6.337	185	93	1.703	830	1.850	834	359	171
03 Marienkirche	5.573	197	88	1.373	696	1.661	835	295	142
04 Borbeck	8.237	281	149	1.950	958	2.524	1.228	434	227
05 Bermensfeld	8.422	254	130	1.771	900	2.603	1.327	525	272
06 Schlad	6.648	210	107	1.511	771	2.010	981	362	186
07 Dümpten	7.877	289	153	1.721	867	2.509	1.275	478	240
08 Styrum	6.749	219	90	1.484	694	2.129	1.043	422	220
09 Alstaden-Ost	7.557	275	137	1.479	724	2.574	1.280	460	242
10 Alstaden-West	10.507	384	167	2.139	1.045	3.626	1.813	660	343
11 Lirich-Süd	8.289	327	172	1.940	981	2.370	1.153	435	230
12 Lirich-Nord	6.975	306	138	1.596	764	2.308	1.152	416	213
Alt-Oberhausen	91.274	3.228	1.567	20.744	10.269	28.620	14.137	5.244	2.679
13 Buschhausen	8.690	351	164	1.787	876	2.917	1.468	559	297
14 Schwarze Heide	8.811	299	141	2.007	1.005	2.915	1.465	564	281
15 Holten	15.021	507	256	3.162	1.632	4.902	2.481	935	464
16 Sterkrade-Nord	20.848	702	352	3.861	1.971	6.793	3.468	1.389	725
17 Alsfeld	12.721	461	221	2.461	1.228	4.251	2.188	833	396
18 Tackenberg	8.269	274	138	1.860	932	2.455	1.224	495	259
19 Sterkrade-Mitte	8.216	246	133	1.887	908	2.405	1.210	517	264
Sterkrade	82.576	2.840	1.405	17.025	8.552	26.638	13.504	5.292	2.686
20 Heide	8.497	347	174	1.747	871	2.768	1.424	553	263
21 Osterfeld-West	7.338	325	152	1.793	909	2.050	1.017	377	203
22 Osterfeld-Ost	10.496	390	189	2.278	1.159	3.235	1.615	577	299
23 Klosterhardt-Süd	5.804	211	103	1.214	577	1.894	955	376	180
24 Klosterhardt-Nord	6.106	255	128	1.408	700	1.806	906	379	202
Osterfeld	38.241	1.528	746	8.440	4.216	11.753	5.917	2.262	1.147
Oberhausen	212.091	7.596	3.718	46.209	23.037	67.011	33.558	12.798	6.512

noch: 2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.
65 - 70		70 - 75		75 - 80		80 und älter		
zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	
383	198	422	242	269	171	415	330	01 Altstadt-Süd
310	145	330	186	251	150	341	260	02 Altstadt-Mitte
248	143	316	175	200	119	344	256	03 Marienkirche
381	198	484	256	384	224	392	275	04 Borbeck
437	238	582	331	465	281	638	424	05 Bermensfeld
301	161	463	279	355	205	524	387	06 Schlad
413	229	543	291	404	232	408	288	07 Dümpten
358	199	463	253	335	196	449	318	08 Styrum
418	221	553	304	354	215	378	242	09 Alstaden-Ost
549	282	664	356	446	251	497	321	10 Alstaden-West
343	170	366	200	322	191	449	328	11 Lirich-Süd
344	185	362	173	236	147	267	169	12 Lirich-Nord
4.485	2.369	5.548	3.046	4.021	2.382	5.102	3.598	Alt-Oberhausen
428	221	554	317	399	235	395	257	13 Buschhausen
447	231	479	248	366	217	368	247	14 Schwarze Heide
772	425	934	478	643	355	601	383	15 Holten
1.152	627	1.376	751	924	511	1.090	703	16 Sterkrade-Nord
687	376	825	462	575	342	585	386	17 Alsfeld
447	212	491	277	351	209	511	376	18 Tackenberg
442	225	547	288	390	232	560	407	19 Sterkrade-Mitte
4.375	2.317	5.206	2.821	3.648	2.101	4.110	2.759	Sterkrade
457	218	514	270	342	197	467	292	20 Heide
305	153	313	184	233	130	343	241	21 Osterfeld-West
519	267	631	342	474	274	751	514	22 Osterfeld-Ost
305	174	403	217	284	154	306	197	23 Klosterhardt-Süd
248	111	358	197	253	149	271	172	24 Klosterhardt-Nord
1.834	923	2.219	1.210	1.586	904	2.138	1.416	Osterfeld
10.694	5.609	12.973	7.077	9.255	5.387	11.350	7.773	Oberhausen

2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3		3 - 6		6 - 10		10 -14		14 - 18	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	1.702	41	17	35	19	48	28	81	45	89	41
02 Altstadt-Mitte	1.463	23	15	22	13	39	20	73	43	64	29
03 Marienkirche	843	11	6	12	6	27	9	44	18	65	32
04 Borbeck	887	7	6	17	9	20	9	37	23	51	20
05 Bermensfeld	772	7	5	8	5	9	3	34	15	38	16
06 Schlad	455	7	3	6	4	6	4	21	4	16	8
07 Dümpten	664	8	3	11	4	20	7	23	11	39	17
08 Styrum	689	5	4	8	5	20	11	24	9	30	15
09 Alstaden-Ost	618	5	1	2	-	9	8	21	15	36	10
10 Alstaden-West	621	4	1	6	4	5	3	26	16	34	14
11 Lirich-Süd	1.803	45	18	41	26	51	30	116	58	117	49
12 Lirich-Nord	793	9	5	7	4	14	5	39	18	46	22
Alt-Oberhausen	11.310	172	84	175	99	268	137	539	275	625	273
13 Buschhausen	612	4	3	7	5	10	6	31	16	26	11
14 Schwarze Heide	980	12	8	16	8	31	12	47	22	56	25
15 Holten	1.057	16	8	13	3	19	9	74	38	79	39
16 Sterkrade-Nord	1.263	16	6	67	27	125	46	191	81	143	64
17 Alsfeld	921	5	2	7	2	13	5	47	22	56	28
18 Tackenberg	1.010	12	6	10	7	9	4	56	33	52	24
19 Sterkrade-Mitte	954	16	5	17	14	22	12	45	29	61	28
Sterkrade	6.797	81	38	137	66	229	94	491	241	473	219
20 Heide	956	-	-	2	1	5	2	45	28	68	37
21 Osterfeld-West	1.668	15	7	15	9	29	13	108	57	156	77
22 Osterfeld-Ost	1.452	14	6	12	5	12	7	61	27	101	46
23 Klosterhardt-Süd	516	-	-	-	-	5	2	37	15	36	15
24 Klosterhardt-Nord	1.505	10	4	7	3	11	3	76	37	129	64
Osterfeld	6.097	39	17	36	18	62	27	327	164	490	239
Oberhausen	24.204	292	139	348	183	559	258	1.357	680	1.588	731

noch: 2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.
18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65		65 und älter		
zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	
77	35	660	351	479	256	77	37	115	51	01 Altstadt-Süd
57	34	577	256	471	189	56	26	81	32	02 Altstadt-Mitte
30	10	329	168	245	108	33	17	47	20	03 Marienkirche
33	18	349	175	260	121	35	16	78	42	04 Borbeck
23	14	285	157	227	121	56	32	85	38	05 Bermensfeld
22	13	190	97	129	66	24	9	34	12	06 Schlad
27	13	254	117	189	100	36	14	57	26	07 Dümpten
28	12	281	106	215	77	23	18	55	26	08 Styrum
32	19	208	95	189	97	38	18	78	33	09 Alstaden-Ost
27	9	188	93	216	116	41	29	74	32	10 Alstaden-West
74	45	641	349	490	225	68	35	160	79	11 Lirich-Süd
45	22	262	121	255	118	32	16	84	38	12 Lirich-Nord
475	244	4.224	2.085	3.365	1.594	519	267	948	429	Alt-Oberhausen
25	13	221	110	193	97	35	18	60	26	13 Buschhausen
38	12	354	142	274	123	74	32	78	28	14 Schwarze Heide
47	27	400	216	278	147	50	18	81	40	15 Holten
55	25	345	184	210	115	43	20	68	33	16 Sterkrade-Nord
40	20	316	167	297	173	55	26	85	34	17 Alsfeld
43	26	399	202	264	145	67	30	98	41	18 Tackenberg
44	24	352	173	264	125	63	29	70	24	19 Sterkrade-Mitte
292	147	2.387	1.194	1.780	925	387	173	540	226	Sterkrade
60	34	331	172	269	153	59	24	117	48	20 Heide
97	46	587	315	422	205	90	49	149	69	21 Osterfeld-West
83	46	518	257	407	222	87	39	157	65	22 Osterfeld-Ost
25	11	176	84	139	82	40	17	58	32	23 Klosterhardt-Süd
94	43	523	240	386	200	104	54	165	76	24 Klosterhardt-Nord
359	180	2.135	1.068	1.623	862	380	183	646	290	Osterfeld
1.126	571	8.746	4.347	6.768	3.381	1.286	623	2.134	945	Oberhausen

noch: 2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65		65 und älter	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	1.702	77	35	660	351	479	256	77	37	115	51
02 Altstadt-Mitte	1.463	57	34	577	256	471	189	56	26	81	32
03 Marienkirche	843	30	10	329	168	245	108	33	17	47	20
04 Borbeck	887	33	18	349	175	260	121	35	16	78	42
05 Bermensfeld	772	23	14	285	157	227	121	56	32	85	38
06 Schlad	455	22	13	190	97	129	66	24	9	34	12
07 Dümpten	664	27	13	254	117	189	100	36	14	57	26
08 Styrum	689	28	12	281	106	215	77	23	18	55	26
09 Alstaden-Ost	618	32	19	208	95	189	97	38	18	78	33
10 Alstaden-West	621	27	9	188	93	216	116	41	29	74	32
11 Lirich-Süd	1.803	74	45	641	349	490	225	68	35	160	79
12 Lirich-Nord	793	45	22	262	121	255	118	32	16	84	38
Alt-Oberhausen	11.310	475	244	4.224	2.085	3.365	1.594	519	267	948	429
13 Buschhausen	612	25	13	221	110	193	97	35	18	60	26
14 Schwarze Heide	980	38	12	354	142	274	123	74	32	78	28
15 Holten	1.057	47	27	400	216	278	147	50	18	81	40
16 Sterkrade-Nord	1.263	55	25	345	184	210	115	43	20	68	33
17 Alsfeld	921	40	20	316	167	297	173	55	26	85	34
18 Tackenberg	1.010	43	26	399	202	264	145	67	30	98	41
19 Sterkrade-Mitte	954	44	24	352	173	264	125	63	29	70	24
Sterkrade	6.797	292	147	2.387	1.194	1.780	925	387	173	540	226
20 Heide	956	60	34	331	172	269	153	59	24	117	48
21 Osterfeld-West	1.668	97	46	587	315	422	205	90	49	149	69
22 Osterfeld-Ost	1.452	83	46	518	257	407	222	87	39	157	65
23 Klosterhardt-Süd	516	25	11	176	84	139	82	40	17	58	32
24 Klosterhardt-Nord	1.505	94	43	523	240	386	200	104	54	165	76
Osterfeld	6.097	359	180	2.135	1.068	1.623	862	380	183	646	290
Oberhausen	24.204	1.126	571	8.746	4.347	6.768	3.381	1.286	623	2.134	945

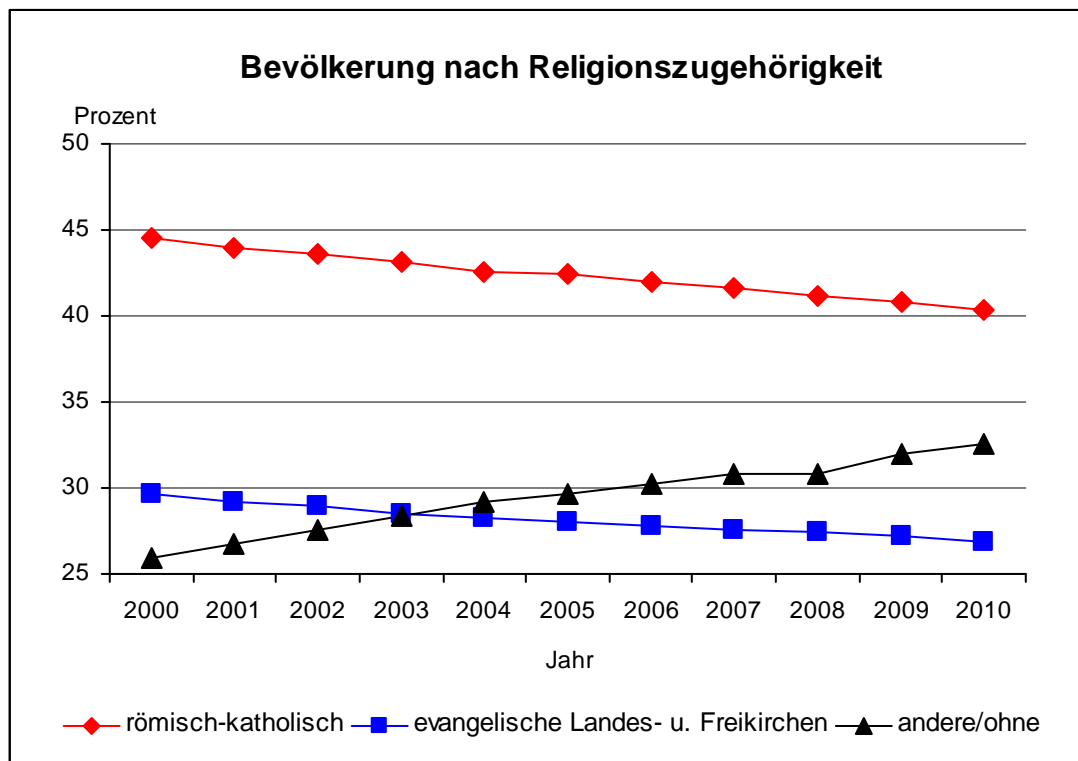
2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2010

Jahr	Eingebürgerte Personen
2000	640
2001	629
2002	405
2003	373
2004	396
2005	285
2006	359
2007	236
2008	233
2009	261
2010	383

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2010

Jahr	Bevölkerung	Davon					
		römisch-katholisch		evangelische Landes- und Freikirchen		andere/ohne	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1995	224.460	105.532	47,0	69.474	31,0	49.454	22,0
1996	223.907	104.017	46,5	68.493	30,6	51.397	23,0
1997	223.172	102.608	46,0	67.534	30,3	53.030	23,8
1998	222.206	101.179	45,5	66.824	30,1	54.203	24,4
1999	221.984	99.796	45,0	66.300	29,9	55.888	25,2
2000	221.470	98.620	44,5	65.465	29,6	57.385	25,9
2001	221.079	97.301	44,0	64.639	29,2	59.139	26,8
2002	220.333	95.977	43,6	63.636	28,9	60.720	27,6
2003	219.684	94.577	43,1	62.637	28,5	62.470	28,4
2004	219.159	93.443	42,6	61.794	28,2	63.922	29,2
2005	218.756	92.751	42,4	61.338	28,0	64.667	29,6
2006	218.089	91.656	42,0	60.659	27,8	65.774	30,2
2007	216.910	90.281	41,6	59.942	27,6	66.687	30,8
2008	215.173	88.710	41,2	58.984	27,4	67.479	30,8
2009	213.249	87.082	40,8	57.954	27,2	68.213	32,0
2010	212.091	85.727	40,4	57.152	26,9	69.212	32,6



2.13 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 1996 bis 2010

Jahr	Lebendgeborene ¹⁾		Darunter nichtehelich		Davon nach dem Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahren				
	insgesamt	dar. mit ausl. Staats- angeh.	Anzahl	%	unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 und älter
1996	2.106	468	336	16,0	16	105	324	1.389	272
1997	2.118	434	328	15,5	20	103	303	1.421	271
1998	2.041	425	397	19,5	17	109	320	1.276	319
1999	1.927	397	416	21,6	14	128	299	1.204	282
2000	1.768	291	386	21,8	14	123	297	1.039	295
2001	1.775	159	389	21,9	23	107	304	1.058	283
2002	1.697	223	408	24,0	16	113	293	976	299
2003	1.679	189	416	24,8	13	96	294	956	320
2004	1.636	126	437	26,7	19	96	255	965	301
2005	1.670	269	452	27,1	23	93	274	952	328
2006	1.568	253	414	26,4	16	78	241	928	305
2007	1.647	269	469	28,5	15	78	237	1.003	314
2008	1.460	216	458	31,4	16	69	206	877	292
2009	1.340	223	442	33,0	16	72	187	795	270
2010	1.469	289	497	33,8	13	73	220	876	287

1) Da in manchen Jahren keine statistischen Angaben der Kinder, die in einer anderen Stadt als Oberhausen geboren wurden, vorlagen, weichen in diesen Fällen die Zahlen der Lebendgeborenen von den "amtlichen" Geburtenzahlen (s. Tab. 2.20 und 2.24) geringfügig ab.

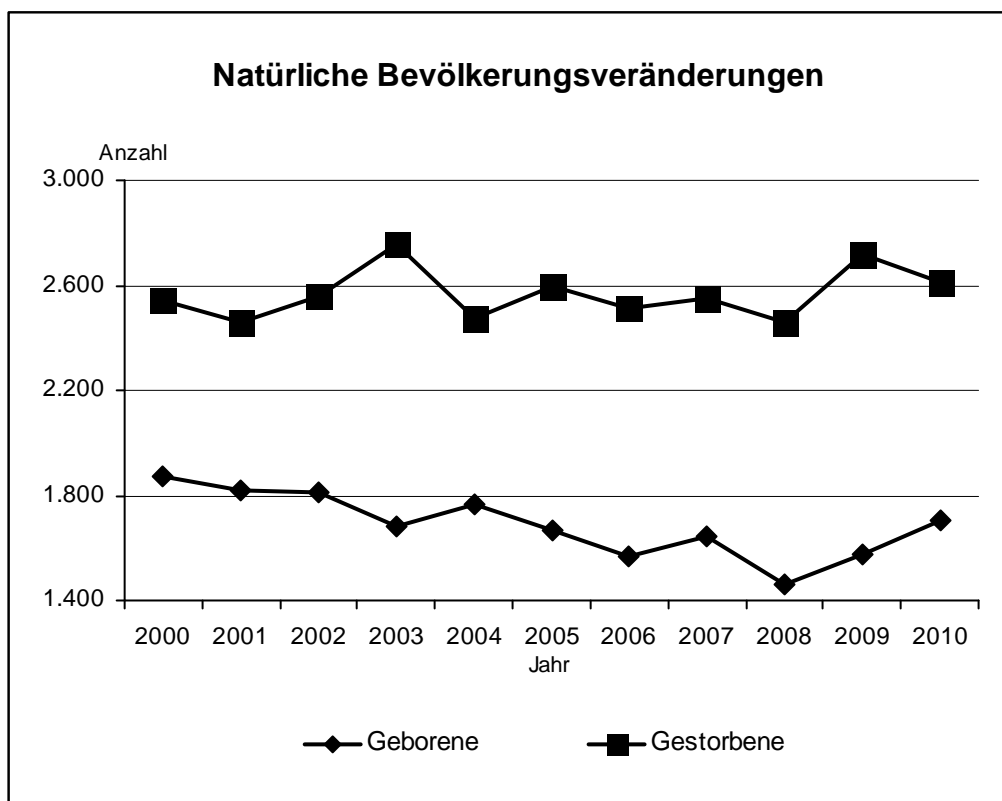
2.14 Deutsche Geborene mit weiterer Staatsangehörigkeit 2001 bis 2010¹⁾

Zweite Staatsangehörigkeit = ...	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
bosn.-herzegowinisch	13	7	7	8	17	6	13	14	27	10
italienisch	11	14	9	9	12	12	11	11	15	5
mazedonisch	3	7	6	9	11	5	7	7	8	2
srilankisch	8	9	5	3	5	5	2	6	3	7
türkisch	158	153	135	144	123	111	105	94	147	62
sonstige/ungeklärt	36	30	45	55	56	71	51	75	162	93
Insgesamt	229	220	207	228	224	210	189	207	362	179

1) Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Voraussetzungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (§ 4 Absatz 3). Siehe auch "Vorbemerkungen" zu Kapitel 2.

2.15 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2010

Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
0 - 1	6	4	2
1 - 6	4	3	1
6 - 18	3	2	1
18 - 25	2	1	1
25 - 35	15	7	8
35 - 45	31	23	8
45 - 55	146	95	51
55 - 65	268	170	98
65 - 75	494	293	201
75 - 85	919	470	449
85 und älter	723	200	523
Insgesamt	2.611	1.268	1.343



2.16 Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2010

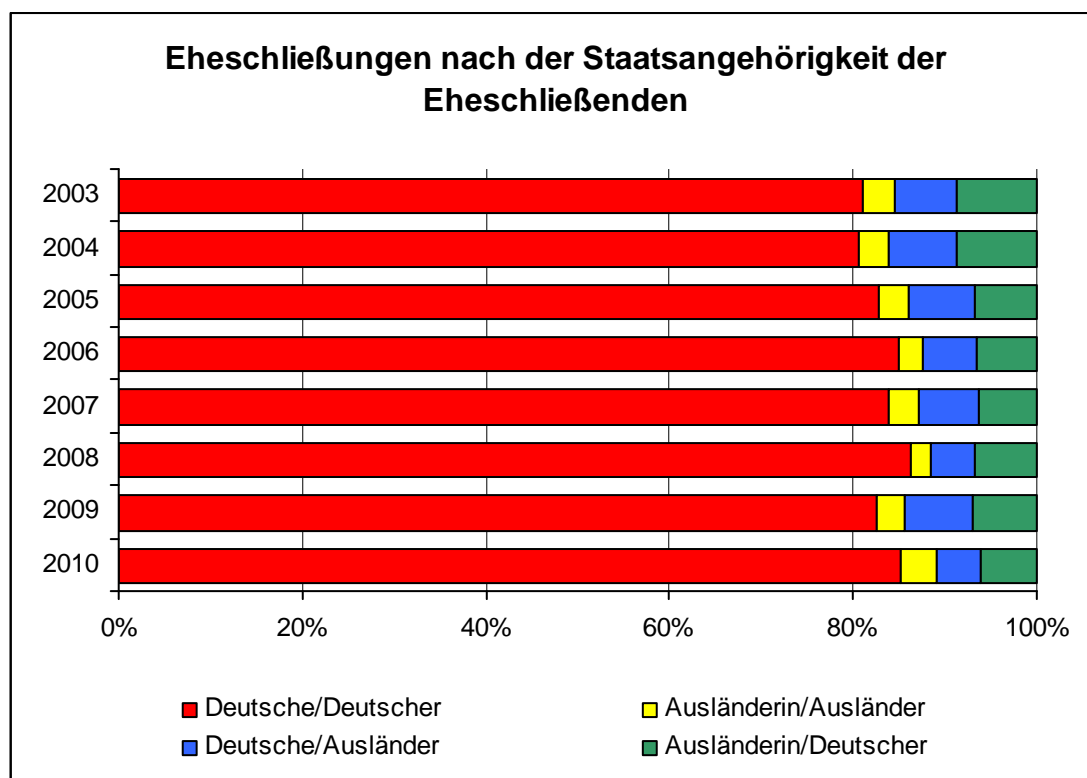
Männer im Alter von ... bis unter ... Jahren	heirateten Frauen im Alter von bis unter ... Jahren							Ins- gesamt
	unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und älter	
unter 20	-	2	-	-	-	-	-	2
20 - 30	8	281	28	1	-	-	-	318
30 - 40	1	150	207	11	-	-	-	369
40 - 50	1	19	70	100	18	-	-	208
50 - 60	1	1	9	37	47	2	-	97
60 - 70	-	1	1	4	11	4	1	22
70 und älter	-	-	-	3	2	2	2	9
Insgesamt	11	454	315	156	78	8	3	1.025

2.17 Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2010

Bisheriger Familienstand der Männer	Bisheriger Familienstand der Frauen				Eheschließungen	
	ledig	verwitwet	geschieden	Lebens-partner verstorben	2010	2009
ledig	641	3	88	-	732	720
verwitwet	5	2	14	-	21	21
geschieden	102	9	160	-	271	261
Lebenspartner verstorben	-	-	-	1	1	2
Insgesamt 2010	748	14	262	1	1.025	-
2009	711	9	282	2	-	1.004

2.18 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1980 bis 2010

Jahr	Ehe- schließungen	Davon							
		beide Ehepartner Deutsche		beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche/ Mann Ausländer		Mann Deutscher/ Frau Ausländerin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1980	1.463	1.385	94,7	9	0,6	40	2,7	29	2,0
1985	1.347	1.256	93,2	16	1,2	42	3,1	33	2,4
1990	1.551	1.404	90,5	24	1,5	67	4,3	56	3,6
1995	1.150	968	84,2	38	3,3	74	6,4	70	6,1
2000	1.405	1.156	82,3	39	2,8	105	7,5	105	7,5
2001	1.361	1.122	82,4	45	3,3	93	6,8	101	7,4
2002	1.335	1.098	82,2	30	2,2	105	7,9	102	7,6
2003	1.324	1.073	81,0	45	3,4	90	6,8	116	8,8
2004	1.311	1.058	80,7	41	3,1	99	7,6	113	8,6
2005	1.235	1.022	82,8	40	3,2	89	7,2	84	6,8
2006	1.179	1.001	84,9	31	2,6	69	5,9	78	6,6
2007	1.159	971	83,8	38	3,3	76	6,6	74	6,4
2008	1.304	1.124	86,2	29	2,2	63	4,8	88	6,7
2009	1.004	828	82,5	32	3,2	75	7,5	69	6,9
2010	1.025	874	85,3	39	3,8	49	4,8	63	6,1

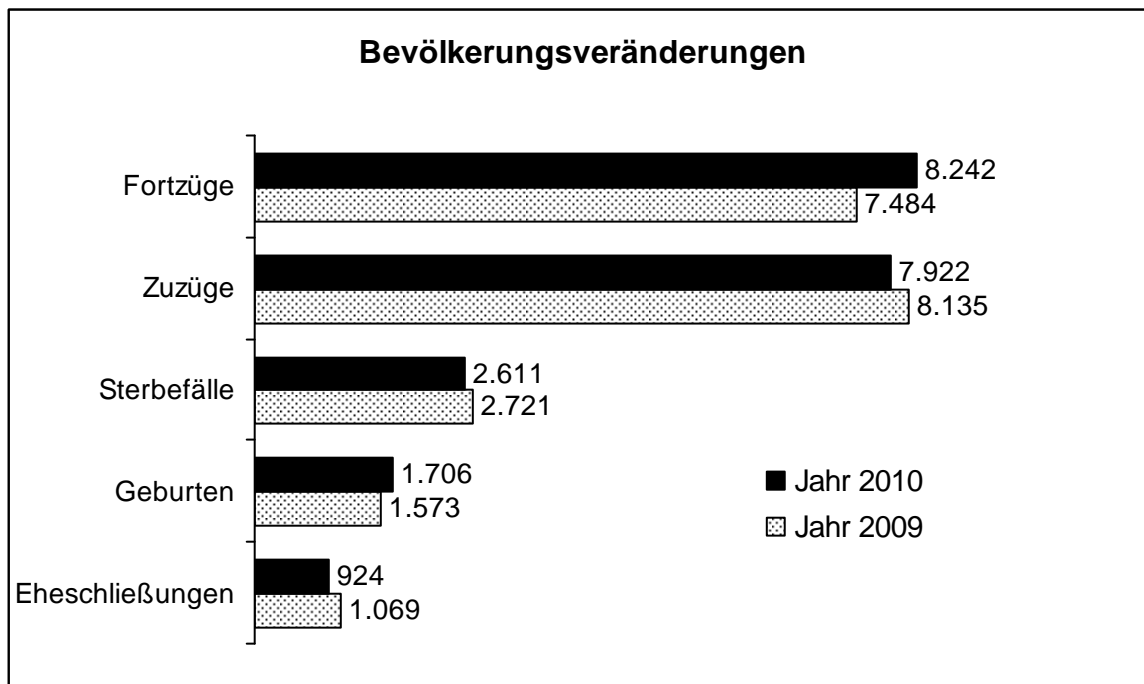


2.19 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2007 bis 2010¹⁾

Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren	2007		2008		2009		2010	
	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 2	13	4	6	-	5	-	4	1
2 - 3	18	3	12	3	19	5	20	4
3 - 4	31	10	18	1	25	8	33	12
4 - 5	35	9	36	13	41	25	38	14
5 - 6	38	22	44	23	51	18	28	10
6 - 7	30	21	52	23	44	30	22	12
7 - 8	35	19	47	35	44	24	32	21
8 - 9	24	27	45	40	38	29	26	21
9 - 10	16	16	31	20	20	15	36	41
10 - 11	25	30	31	38	27	21	31	30
11 - 12	20	15	22	28	29	28	20	15
12 - 13	14	18	25	32	23	18	16	17
13 - 14	18	19	18	20	17	23	23	36
14 - 15	17	28	30	39	20	27	13	16
15 - 16	13	20	24	27	13	18	18	24
16 - 17	12	19	20	21	15	24	14	21
17 - 18	18	26	17	25	17	21	13	12
18 - 19	14	30	21	31	11	11	11	13
19 - 20	13	14	18	21	21	31	17	13
20 - 25	42	40	70	51	69	84	58	62
25 und mehr	87	30	68	25	92	30	74	23
Insgesamt	533	420	655	516	641	490	547	418

1) Ehescheidung, Aufhebung, Nichtigkeitserklärung

Quelle: IT.NRW



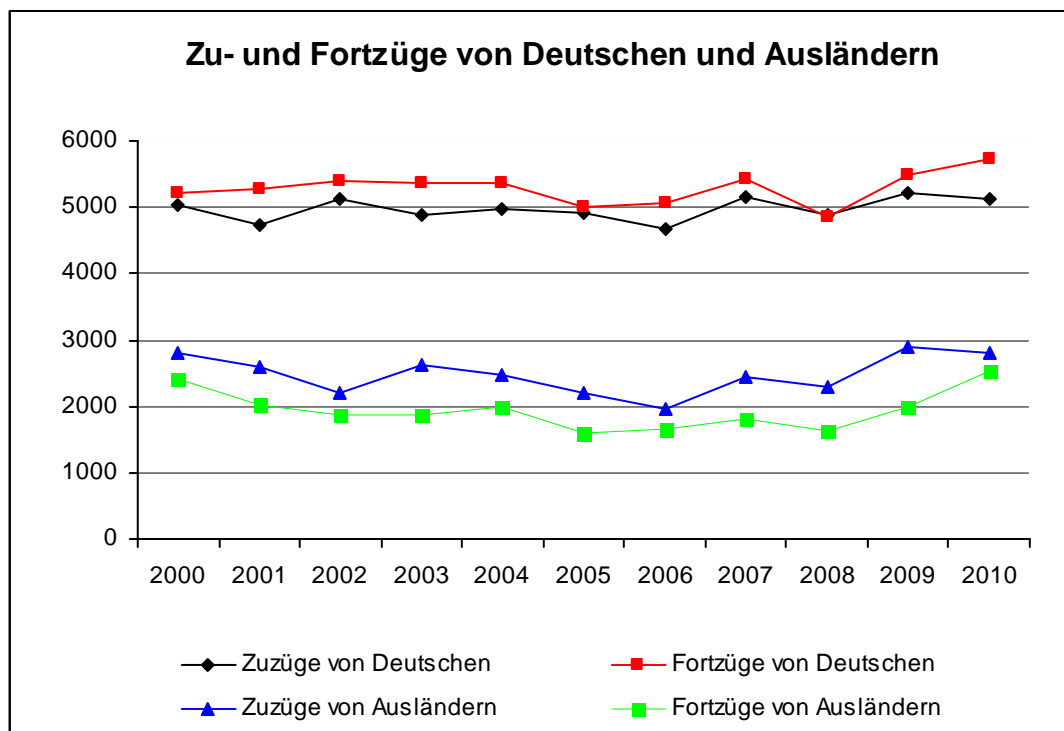
2.20 Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2010

Jahr	Bevölkerung am Jahresende	Mittlere Jahres- bevöl- kerung	Ehe- schlies- sungen	Lebend- gebore- ne	Ge- storbe- ne	Geburten- überschuss oder -verlust (-)	Zuge- zogene	Fort- ge- zogene	Wander- gewinn od. -ver- lust (-)	Be- völkerungs- zu- oder -abnahme (-)
1939	195.491	195.214	2.255	4.145	2.140	2.005	14.349	15.800	-1.451	554
1950	205.027	202.031	2.585	3.351	1.855	1.496	11.580	7.084	4.496	5.992
1960	256.336	255.885	2.405	4.787	2.501	2.286	8.589	10.266	-1.677	609
1965	259.810	260.021	2.071	4.482	2.668	1.814	9.188	11.137	-1.949	-135
1970	245.840	246.533	1.886	2.971	2.931	40	9.763	11.382	-1.619	-1.579
1975	237.573	238.304	1.751	2.202	2.757	-555	7.026	8.070	-1.044	-1.599
1980	231.411	231.735	1.463	2.292	2.696	-404	6.810	6.946	-136	-540
1985	225.611	226.650	1.347	2.085	2.752	-667	5.633	6.914	-1.281	-1.948
1990	225.820	225.357	1.551	2.490	2.640	-150	7.360	5.981	1.379	1.229
1995	224.460	224.733	1.150	2.013	2.592	-579	7.142	7.556	-414	-993
2000	221.470	221.668	1.405	1.873	2.543	-670	7.854	7.612	242	-428
2005	218.756	219.033	1.243	1.670	2.599	-929	7.091	6.602	489	-440
2006	218.089	218.466	1.179	1.568	2.512	-944	6.618	6.739	-121	-1.065
2007	216.910	217.511	1.163	1.647	2.549	-902	7.600	7.227	373	-529
2008	215.173	216.454	1.304	1.460	2.462	-1.002	7.152	6.497	655	-347
2009	213.643	214.148	1.069	1.573	2.721	-1.148	8.135	7.484	651	-497
2010	212.091	212.600	924	1.706	2.611	-905	7.922	8.242^{*)}	-320	-1.225

*) Ab 2010 korrigierte Fortzugszahlen! Eine Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen ist daher nur bedingt möglich.

2.21 Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2010

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zugezogene				Fortgezogene			
	männlich	weiblich	insgesamt	%	männlich	weiblich	insgesamt	%
0 - 6	317	278	595	7,5	315	311	626	7,6
6 - 10	209	158	367	4,6	212	155	367	4,5
10 - 18	315	316	631	8,0	320	284	604	7,3
18 - 21	179	263	442	5,6	218	285	503	6,1
21 - 25	471	555	1.026	13,0	466	449	915	11,1
25 - 30	641	567	1.208	15,2	629	581	1.210	14,7
30 - 35	540	414	954	12,0	575	391	966	11,7
35 - 40	418	217	635	8,0	416	249	665	8,1
40 - 45	392	190	582	7,3	404	208	612	7,4
45 - 50	288	172	460	5,8	349	168	517	6,3
50 - 55	227	121	348	4,4	247	133	380	4,6
55 - 60	141	82	223	2,8	164	103	267	3,2
60 - 65	81	54	135	1,7	89	82	171	2,1
65 - 70	47	47	94	1,2	52	45	97	1,2
70 und älter	74	148	222	2,8	103	239	342	4,1
Insgesamt	4.340	3.582	7.922	100	4.559	3.683	8.242	100



2.22 Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2010

Stadt Land	Familienstand	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinne oder -verluste (-)		
		männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
Bottrop	a)	83	96	179	103	111	214	-20	-15	-35
	b)	32	37	69	60	59	119	-28	-22	-50
	c)	18	27	45	15	39	54	3	-12	-9
	zusammen	133	160	293	178	209	387	-45	-49	-94
Duisburg	dar. Kinder unter 18 J.	15	17	32	24	32	56	-9	-15	-24
	a)	226	220	446	245	230	475	-19	-10	-29
	b)	123	104	227	87	96	183	36	8	44
	c)	53	50	103	42	44	86	11	6	17
Essen	zusammen	402	374	776	374	370	744	28	4	32
	dar. Kinder unter 18 J.	50	52	102	76	76	152	-26	-24	-50
	a)	144	149	293	164	179	343	-20	-30	-50
	b)	72	73	145	68	61	129	4	12	16
Mülheim an der Ruhr	c)	46	43	89	23	32	55	23	11	34
	zusammen	262	265	527	255	272	527	7	-7	0
	dar. Kinder unter 18 J.	43	37	80	40	49	89	3	-12	-9
	a)	147	161	308	145	141	286	2	20	22
Kreis Wesel	b)	79	72	151	70	69	139	9	3	12
	c)	23	50	73	28	56	84	-5	-6	-11
	zusammen	249	283	532	243	266	509	6	17	23
	dar. Kinder unter 18 J.	27	48	75	29	30	59	-2	18	16
übriges NRW insgesamt	a)	141	139	280	151	155	306	-10	-16	-26
	b)	73	68	141	110	102	212	-37	-34	-71
	c)	28	35	63	35	37	72	-7	-2	-9
	zusammen	242	242	484	296	294	590	-54	-52	-106
NRW insgesamt	dar. Kinder unter 18 J.	43	36	79	52	40	92	-9	-4	-13
	a)	497	526	1.023	434	465	899	63	61	124
	b)	223	203	426	226	215	441	-3	-12	-15
	c)	95	124	219	85	143	228	10	-19	-9
übrige Bun- desländer	zusammen	815	853	1.668	745	823	1.568	70	30	100
	dar. Kinder unter 18 J.	151	164	315	123	134	257	28	30	58
	a)	1.238	1.291	2.529	1.242	1.281	2.523	-4	10	6
	b)	602	557	1.159	621	602	1.223	-19	-45	-64
Ausland, unbekannt, ohne An- gaben	c)	263	329	592	228	351	579	35	-22	13
	zusammen	2.103	2.177	4.280	2.091	2.234	4.325	12	-57	-45
	dar. Kinder unter 18 J.	329	354	683	344	361	705	-15	-7	-22
	a)	279	245	524	259	213	472	20	32	52
Insgesamt	b)	105	91	196	92	100	192	13	-9	4
	c)	33	63	96	38	75	113	-5	-12	-17
	zusammen	417	399	816	389	388	777	28	11	39
	dar. Kinder unter 18 J.	79	70	149	71	66	137	8	4	12
Insgesamt	a)	1.229	775	2.004	1.396	804	2.200	-167	-29	-196
	b)	484	172	656	531	180	711	-47	-8	-55
	c)	107	59	166	152	77	229	-45	-18	-63
	zusammen	1.820	1.006	2.826	2.079	1.061	3.140	-259	-55	-314
Insgesamt	dar. Kinder unter 18 J.	433	328	761	432	323	755	1	5	6
	a)	2.746	2.311	5.057	2.897	2.298	5.195	-151	13	-138
	b)	1.191	820	2.011	1.244	882	2.126	-53	-62	-115
	c)	403	451	854	418	503	921	-15	-52	-67
Insgesamt	zusammen	4.340	3.582	7.922	4.559	3.683	8.242	-219	-101	-320
	dar. Kinder unter 18 J.	841	752	1.593	847	750	1.597	-6	2	-4

a) = ledig, b) = verheiratet, in Lebenspartnerschaft, c) = verwitwet, geschieden, Lebenspartnerschaft aufgehoben

2.23 Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2010

Jahr	Insgesamt			Darunter Ausländer			Ausländeranteil an		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	den Zuzügen	den Fortzügen	der Bevölkerung
	Anzahl						%		
1980	6.810	6.946	-136	2.040	1.023	1.017	30,0	14,7	8,0
1985	5.633	6.914	-1.281	1.410	1.305	105	25,0	18,9	7,6
1990	7.360	5.981	1.379	1.749	1.325	424	23,8	22,2	8,7
1995	7.142	7.556	-414	2.762	2.463	299	38,7	32,6	11,0
2000	7.854	7.612	242	2.818	2.403	415	35,9	31,6	11,4
2001	7.323	7.283	40	2.594	2.007	587	35,4	27,6	11,3
2002	7.338	7.291	47	2.204	1.883	321	30,0	25,8	11,1
2003	7.500	7.247	253	2.620	1.868	752	34,9	25,8	11,3
2004	7.454	7.347	107	2.481	1.990	491	33,3	27,1	11,3
2005	7.091	6.602	489	2.187	1.583	604	30,8	24,0	11,2
2006	6.618	6.739	-121	1.949	1.666	283	29,4	24,7	11,3
2007	7.600	7.227	373	2.435	1.803	632	32,0	24,9	11,5
2008	7.152	6.497	655	2.280	1.641	639	31,9	25,3	11,4
2009	8.135	7.484	651	2.908	1.995	913	35,7	26,7	11,4
2010	7.922	8.242*)	-320	2.800	2.528¹⁾	272	35,3	30,7	11,4

*) Ab 2010 korrigierte Fortzugszahlen! Eine Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen ist daher nur bedingt möglich.

2.24 Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2010

Jahr	Insgesamt			Darunter Ausländer			Ausländeranteil an		
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Geburten ¹⁾	Sterbefälle	Saldo	den Geburten	den Sterbefällen	der Bevölkerung
	Anzahl						%		
1980	2.292	2.696	-404	417	33	384	18,2	1,2	8,0
1985	2.085	2.752	-667	246	64	182	11,8	2,3	7,6
1990	2.490	2.640	-150	356	61	295	14,3	2,3	8,7
1995	2.013	2.592	-579	436	64	372	21,7	2,5	11,0
2000	1.873	2.543	-670	237	63	174	12,7	2,5	11,4
2001	1.820	2.458	-638	224	75	149	12,3	3,1	11,3
2002	1.813	2.556	-743	223	72	151	12,3	2,8	11,1
2003	1.679	2.759	-1.080	189	87	102	11,3	3,2	11,3
2004	1.762	2.477	-715	126	80	46	7,2	3,2	11,3
2005	1.670	2.599	-929	269	84	185	16,1	3,2	11,2
2006	1.568	2.512	-944	253	74	179	16,1	2,9	11,3
2007	1.647	2.549	-902	269	86	183	16,3	3,4	11,5
2008	1.460	2.462	-1.002	216	71	145	14,8	2,9	11,4
2009	1.573	2.721	-1.148	223	102	121	14,2	3,7	11,4
2010	1.706	2.611	-905	263	92	171	15,4	3,5	11,4

1) Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Bedingungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (§4 Absatz 3). Deshalb ist die Zahl der ausländischen Geburten gegenüber den Vorjahren deutlich zurückgegangen (siehe Vorbemerkungen Abschnitt Bevölkerung).

2.25 Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2010

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Zuzüge	Fortzüge	Davon			
			ausländische Bevölkerung		deutsche Bevölkerung	
			Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge
01 Altstadt-Süd	1.402	900	282	231	1.120	669
02 Altstadt-Mitte	1.041	677	228	178	813	499
03 Marienkirche	666	495	99	71	567	424
04 Borbeck	700	725	127	119	573	606
05 Bermensfeld	532	610	67	74	465	536
06 Schlad	427	447	57	42	370	405
07 Dümpten	489	564	63	69	426	495
08 Styrum	438	535	54	68	384	467
09 Alstaden-Ost	453	470	57	55	396	415
10 Alstaden-West	560	643	40	56	520	587
11 Lirich-Süd	646	635	175	167	471	468
12 Lirich-Nord	521	573	86	68	435	505
Alt-Oberhausen	7.875	7.274	1.335	1.198	6.540	6.076
13 Buschhausen	479	487	46	42	433	445
14 Schwarze Heide	590	614	113	124	477	490
15 Holten	824	873	109	88	715	785
16 Sterkrade-Nord	944	1.037	62	110	882	927
17 Alsfeld	581	793	72	113	509	680
18 Tackenberg	516	570	83	68	433	502
19 Sterkrade-Mitte	698	665	116	110	582	555
Sterkrade	4.632	5.039	601	655	4.031	4.384
20 Heide	460	553	57	63	403	490
21 Osterfeld-West	610	625	147	129	463	496
22 Osterfeld-Ost	753	767	113	168	640	599
23 Klosterhardt-Süd	387	360	36	55	351	305
24 Klosterhardt-Nord	318	417	83	104	235	313
Osterfeld	2.528	2.722	436	519	2.092	2.203
Insgesamt	15.035	15.035	2.372	2.372	12.663	12.663

2.26 Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2010

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ein- personen- haushalt	Ehepaar		Paar in nichtehelicher Lebens- gemeinschaft		Alleiner- ziehende	Sonstiger Mehr- personen- haushalt	Insgesamt
		ohne	mit	ohne	mit			
		Kind(er) ¹⁾						
01 Altstadt-Süd	2.178	860	464	151	81	274	262	4.270
02 Altstadt-Mitte	1.820	696	326	118	54	188	206	3.408
03 Marienkirche	1.348	657	347	95	44	177	150	2.818
04 Borbeck	1.783	1.058	530	107	87	252	230	4.047
05 Bermensfeld	1.802	1.308	499	138	53	206	258	4.264
06 Schlad	1.711	903	370	116	49	179	166	3.494
07 Dümpten	1.722	1.224	495	114	51	191	218	4.015
08 Styrum	1.707	970	355	103	32	176	249	3.592
09 Alstaden-Ost	1.589	1.211	477	98	50	191	217	3.833
10 Alstaden-West	1.857	1.695	743	144	54	209	275	4.977
11 Lirich-Süd	1.546	956	598	109	64	283	213	3.769
12 Lirich-Nord	1.332	1.012	471	110	48	182	184	3.339
Alt-Oberhausen	20.395	12.550	5.675	1.403	667	2.508	2628	45.826
13 Buschhausen	1.499	1.391	628	127	49	197	252	4.143
14 Schwarze Heide	1.729	1.312	576	155	56	206	249	4.283
15 Holten	2.177	2.435	1.174	180	90	337	415	6.808
16 Sterkrade-Nord	2.932	3.505	1.578	298	101	322	525	9.261
17 Alsfeld	1.899	2.099	1.005	162	53	234	330	5.782
18 Tackenberg	1.387	1.212	633	120	45	176	205	3.778
19 Sterkrade-Mitte	1.845	1.116	489	135	62	207	247	4.101
Sterkrade	13.468	13.070	6.083	1.177	456	1.679	2.223	38.156
20 Heide	1.392	1.398	600	93	42	191	225	3.941
21 Osterfeld-West	1.218	826	557	85	54	269	193	3.202
22 Osterfeld-Ost	1.995	1.520	723	139	64	251	278	4.970
23 Klosterhardt-Süd	1.020	964	400	68	31	104	159	2.746
24 Klosterhardt-Nord	939	888	476	45	42	134	180	2.704
Osterfeld	6.564	5.596	2.756	430	233	949	1.035	17.563
Oberhausen	40.427	31.216	14.514	3.010	1.356	5.136	5.886	101.545

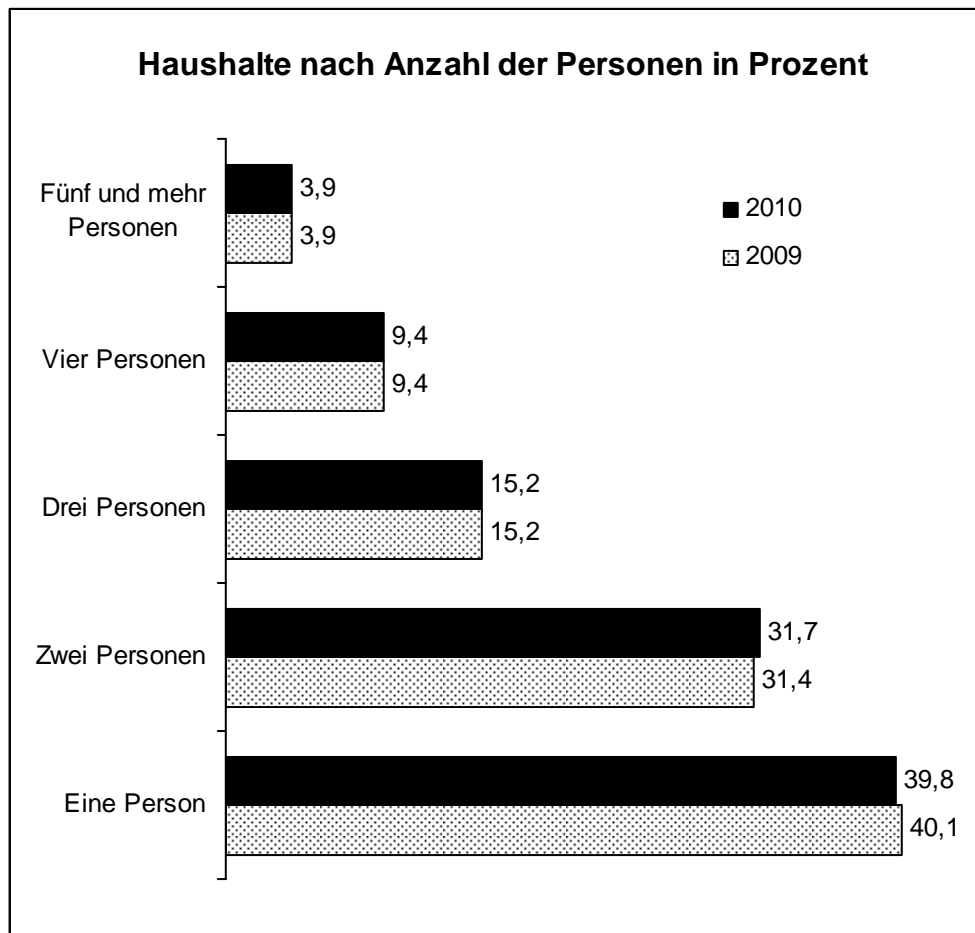
1) Kinder = ledige Personen unter 18 Jahren

2.27 Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2010

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Haushalte mit ...					Insgesamt	Personen je Haushalt
	1 Person	2	3	4	5 und mehr		
01 Altstadt-Süd	2.178	1.141	476	323	152	4.270	1,9
02 Altstadt-Mitte	1.820	899	341	214	134	3.408	1,9
03 Marienkirche	1.348	758	355	247	110	2.818	2,0
04 Borbeck	1.783	1.160	588	358	158	4.047	2,0
05 Bermensfeld	1.802	1.421	611	313	117	4.264	2,0
06 Schlad	1.711	1.009	447	233	94	3.494	1,9
07 Dümpten	1.722	1.274	575	325	119	4.015	2,0
08 Styrum	1.707	1.095	455	237	98	3.592	1,9
09 Alstaden-Ost	1.589	1.246	585	302	111	3.833	2,0
10 Alstaden-West	1.857	1.630	803	523	164	4.977	2,1
11 Lirich-Süd	1.546	1.058	527	387	251	3.769	2,2
12 Lirich-Nord	1.332	1.030	516	309	152	3.339	2,1
Alt-Oberhausen	20.395	13.721	6.279	3.771	1.660	45.826	2,0
13 Buschhausen	1.499	1.406	696	407	135	4.143	2,1
14 Schwarze Heide	1.729	1.355	686	378	135	4.283	2,1
15 Holten	2.177	2.388	1.209	748	286	6.808	2,2
16 Sterkrade-Nord	2.932	3.276	1.626	1.090	337	9.261	2,3
17 Alsfeld	1.899	1.988	1.000	651	244	5.782	2,2
18 Tackenberg	1.387	1.223	600	411	157	3.778	2,2
19 Sterkrade-Mitte	1.845	1.244	556	309	147	4.101	2,0
Sterkrade	13.468	12.880	6.373	3.994	1.441	38.156	2,2
20 Heide	1.392	1.335	642	408	164	3.941	2,2
21 Osterfeld-West	1.218	909	478	346	251	3.202	2,3
22 Osterfeld-Ost	1.995	1.558	771	434	212	4.970	2,1
23 Klosterhardt-Süd	1.020	909	457	257	103	2.746	2,1
24 Klosterhardt-Nord	939	849	423	306	187	2.704	2,3
Osterfeld	6.564	5.560	2.771	1.751	917	17.563	2,2
Oberhausen	40.427	32.161	15.423	9.516	4.018	101.545	2,1

2.28 Haushaltsentwicklung 2003 bis 2010

Jahr	Stadtbezirk			Oberhausen	Personen je Haushalt
	Alt-Oberhausen	Sterkrade	Osterfeld		
2003	46.099	37.917	17.784	101.800	2,2
2004	46.157	38.101	17.831	102.089	2,1
2005	46.987	38.520	18.001	103.508	2,1
2006	47.017	38.731	18.094	103.842	2,1
2007	46.895	38.724	18.069	103.688	2,1
2008	46.320	38.334	17.748	102.402	2,1
2009	46.358	38.454	17.666	102.478	2,1
2010	45.826	38.156	17.563	101.545	2,1



3

Wirtschaft

Vorbemerkungen	67
3.01 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2009	71
3.02 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2009	71
3.03 Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2009	72
3.04 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2010	73
3.05 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2010	74
3.06 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Ergänzungserhebung 1995 bis 2010	75
3.07 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 1996 bis 2010	76
3.08 Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 1996 bis 2008	77
3.09 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 1997 bis 2008	77
3.10 An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2010	79
3.11 Insolvenzen 2000 bis 2010	80
3.12 Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2010	80
3.13 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2010	81
3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2010 Basis 2005 = 100	81
3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2010 Basis 2005 = 100	83

Vorbemerkungen

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt misst die Summe der Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug der Vorleistungen und der Importe, unabhängig davon, in welchem Umfang inländische oder ausländische Wirtschaftseinheiten dazu beigetragen haben.

Von seiner Entstehung her gesehen ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt aus der um die unterstellte Bankgebühr verminderten Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt wird daher immer zu Marktpreisen nachgewiesen.

Verfügbares Einkommen

Das verfügbare Einkommen ist der Betrag, der für den letzten Verbrauch und für die Ersparnisbildung zur Verfügung steht, und kann daher als Indikator des materiellen Wohlstandes der jeweiligen Wohnbevölkerung angesehen werden. Die Absolutwerte geben Aufschluss über die potentielle Kaufkraft der privaten Konsumenten in einer Region, und die Werte je Einwohner erlauben Rückschlüsse auf die dortige Konsumentennachfrage.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den empfangenen Bruttolöhnen und -gehältern der Arbeitnehmer sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Betriebe

Örtlich getrennte Niederlassungen der Unternehmen, einschl. der zugehörigen oder in der Nähe liegenden Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.

Beschäftigte

Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber/innen und tätige Mitinhaber/innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter/innen.

Gesamtumsatz

Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (wie Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Provisionseinnahmen, Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen). Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchssteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto, Verpackung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

Bauhauptgewerbe

Zum Bauhauptgewerbe gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Enttrümmern.

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe wird im Juni eines jeden Jahres durchgeführt. Ziel dieser Erhebung ist es, die Betriebs- und Beschäftigungsstruktur dieses Wirtschaftsbereiches festzustellen. Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe erfaßt alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes, des übrigen produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, soweit sich die Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Die Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe werden durch die monatliche Bauberichterstattung ergänzt und aktualisiert. Hierzu werden die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Ausbaugewerbe

Zum Ausbaugewerbe werden Einheiten gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen.

Bruttolohn- und -gehaltsumme

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatzsteuerpflichtige

Umsatzsteuerpflichtig ist, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbständig und nachhaltig ausübt. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit. Unterhält ein Unternehmer mehrere Betriebe oder mehrere örtliche Einheiten (Filialen, Zweigbetriebe, bei Organgesellschaften: Tochterunternehmen), so wird der gesamte Jahresumsatz grundsätzlich dort erfasst, wo das Unternehmen betrieben wird. Für (ausländische) Unternehmen, die von einem nicht zum Geltungsbereich des Gesetzes gehörenden Ort aus betrieben werden, ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk die Umsätze ganz oder überwiegend bewirkt werden.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz umfasst alle Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge, die der Unternehmer nach dem Umsatzsteuergesetz erbringt, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.

Insolvenzen

Mit Einführung des neuen Insolvenzrechts 1999 wird nunmehr zwischen Regelinsolvenzverfahren für Unternehmen und vereinfachten Insolvenzverfahren für Verbraucher unterschieden. Als Insolvenzen gelten alle eröffneten und mangels Masse abgewiesene Verfahren sowie die Fälle, in denen ein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Die Statistik beruht auf Meldungen der Gerichte.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex repräsentiert die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs. Die Güter, deren Preise beobachtet werden sollen, stellt das Statistische Bundesamt etwa alle 5 Jahre jeweils für ein neues Basisjahr in sogenannten Warenkörben neu zusammen, damit sie stets realitätsnah bleiben. Die Grundlage der monatlichen Indexberechnung bildet, neben den monatlich ermittelten Einzelpreisen, der Warenkorb als feste Größe.

3.01 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil am BIP in NRW	Je Erwerbstätigen
	Mill. EUR	%		EUR
1995	3.787	1,6	0,9	43.916
1996	3.877	2,4	0,9	47.083
1997	4.345	12,1	1,0	51.369
1998	4.045	-6,9	0,9	47.041
1999	4.115	1,7	0,9	46.307
2000	4.280	4,0	0,9	47.012
2001	4.226	-1,2	0,9	45.959
2002	4.609	9,0	1,0	50.283
2003	4.480	-2,8	1,0	49.456
2004	4.623	3,2	1,0	50.942
2005	4.584	-0,8	0,9	51.207
2006	4.798	4,7	1,0	54.993
2007	4.573	-4,7	0,9	52.077
2008	4.806	5,2	0,9	53.878
2009	4.635	-3,5	0,9	52.190

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands

3.02 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Anteil am Land	Je Einwohner
	Mill. EUR	%	EUR
1995	3.071	1,1	13.653
1996	3.107	1,1	13.853
1997	3.125	1,1	13.972
1998	3.158	1,1	14.163
1999	3.230	1,1	14.522
2000	3.336	1,1	15.013
2001	3.468	1,1	15.628
2002	3.451	1,1	15.588
2003	3.477	1,1	15.757
2004	3.493	1,1	15.941
2005	3.523	1,0	16.112
2006	3.543	1,0	16.208
2007	3.558	1,0	16.345
2008	3.576	1,0	16.523
2009	3.576	1,0	16.644

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands

3.03 Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil am ANE Nordrhein- Westfalens	Je Arbeitnehmer
	Mill. EUR	%		EUR
1995	2.313	.	1,0	29.095
1996	2.347	1,5	1,0	31.042
1997	2.386	1,7	1,0	30.802
1998	2.383	-0,1	1,0	30.413
1999	2.457	3,1	1,0	30.186
2000	2.555	4,0	1,0	30.599
2001	2.578	0,9	1,0	30.592
2002	2.604	1,0	1,0	31.036
2003	2.578	-1,0	1,0	31.140
2004	2.610	1,3	1,0	31.571
2005	2.573	-1,4	1,0	31.677
2006	2.503	-2,7	1,0	31.702
2007	2.566	-2,5	1,0	32.266
2008	2.678	4,7	1,0	33.139
2009	2.671	-0,3	1,0	33.230

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Arbeitnehmerentgelt in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands

3.04 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2010

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Auslandsumsatz ²⁾
	Anzahl		1.000 EUR		
1995	69	12.450	462.739	2.561.141	.
1996	66	11.917	470.477	2.469.672	914.143
1997	64	10.805	422.441	2.506.287	1.157.428
1998	70	9.886	390.547	1.878.947	780.650
1999	70	9.025	365.445	2.109.279	880.548
2000	69	9.659	403.520	3.129.256	1.284.368
2001	71	9.288	386.102	1.936.423	996.880
2002	71	8.745	377.435	2.207.659	1.093.774
2003	70	8.257	360.224	1.824.987	840.350
2004	73	8.150	367.346	2.246.630	1.173.955
2005	72	8.112	366.871	2.502.952	1.205.400
2006	71	8.114	385.867	2.599.733	1.089.309
2007	69	8.409	398.232	2.662.896	1.282.797
2008	68	8.041	390.964	2.815.125	1.413.067
2009	64	7.828	389.419	2.241.007	1.210.502
2010	68	7.970	372.987	2.512.223	1.306.790

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten einschl. Handwerk

2) 1995 keine Angabe

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in NRW;

Betriebsergebnisse; Beschäftigte, Entgelte und Umsatz

3.05 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2010

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Monats- durchschnitt	Geleistete Arbeitsstunden			Brutto- gehalt- summe ¹⁾	Brutto- lohn- summe ¹⁾	Baugewerblicher Umsatz ²⁾		
			insg.	davon				insg.	davon	
				Hoch- bau	Tief- bau				Hoch- bau	Tief- bau
	Anzahl		1.000			1.000 EUR				
1996	27	1.832	2.312	1.794	517	13.872	44.096	188.724	160.621	28.104
1997	21	1.602	2.056	1.544	512	13.269	37.283	171.898	131.885	40.014
1998	23	1.607	2.029	1.505	524	15.271	37.812	199.205	132.483	66.722
1999	23	1.564	1.979	1.429	550	14.798	37.103	210.514	145.509	65.005
2000	22	1.498	1.855	1.322	533	14.397	36.422	184.450	147.504	36.946
2001	22	1.416	1.722	1.216	507	14.052	34.360	163.227	116.761	46.466
2002	21	1.351	1.619	1.113	507	14.846	33.026	197.386	151.837	45.549
2003	20	1.255	1.510	1.026	484	14.930	31.258	158.500	118.227	40.273
2004	19	1.127	1.312	947	365	14.216	28.169	156.388	124.933	31.455
2005	19	1.161	1.379	929	450	15.321	28.767	191.259	140.038	51.221
2006	20	1.158	1.307	915	392	16.230	26.986	151.241	114.804	36.438
2007	22	1.292	1.580	1.146	434	49.467		199.016	152.851	46.165
2008	24	1.423	1.829	1.355	473	56.776		262.815	208.021	54.794
2009	24	1.213	1.428	1.236	247	46.216		163.412	129.282	34.130
2010	22	1.113	1.278	1.004	274	43.317		154.157	118.528	35.629

1) Seit 2007 werden Bruttolohn- und gehaltsumme nicht mehr getrennt erfasst.

2) ohne Umsatzsteuer

Quelle: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau in NRW - Bauhauptgewerbe -, E II - j
Information und Technik NRW

3.06 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Ergänzungserhebung 1995 bis 2010

Jahr Stichtag 30.06.	Betriebe mit ... Beschäftigten				Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten			
	insgesamt	1 - 19	20 - 49	50 und mehr	insgesamt	1 - 19	20 - 49	50 und mehr
	Anzahl							
1996	123	101	10	12	2.459	747	302	1.410
1997	125	101	13	11	2.370	713	369	1.288
1998	142	118	12	12	2.401	747	339	1.315
1999	109	86	12	11	2.151	580	336	1.235
2000	121	99	11	11	2.098	648	318	1.132
2001	117	95	12	10	2.073	622	365	1.086
2002	125	104	10	11	1.997	660	299	1.038
2003	120	101	11	8	1.927	662	371	894
2004	132	114	12	6	1.766	791	349	626
2005	134	114	12	8	1.885	705	336	844
2006	134	115	12	7	1.832	700	364	768
2007	134	108	18	8	2.187	705	572	910
2008	131	109	13	9	2.071	683	408	980
2009	132	108	16	8	1.870	653	436	781
2010	125	101	18	6	1.906	650	561	695

Quelle: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau in NRW - Bauhauptgewerbe -; Ergebnisse der Ergänzungserhebung; Information und Technik NRW, E II - j

3.07 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 1996 bis 2010

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme ²⁾	Bruttogehaltsumme ²⁾	Ausbaugewerblicher Umsatz
	am 30.06.		im Juni/ab 1998 II. Quartal			
	Anzahl		1.000	1.000 EUR		
2000	73	1.885	663	19.601	4.723	32.672
2001	69	1.743	595	8.954	2.681	29.084
2002	72	1.810	584	10.688	3.584	38.285
2003	62	1.574	518	8.238	3.030	33.871
2004	62	1.570	511	7.902	3.024	32.437
2005	63	1.564	520	7.991	2.968	34.051
2006	66	1.606	539	8.202	2.515	34.663
2007	61	1.620	536	10.566		40.200
2008	64	1.630	525	12.651		38.772
2009	60	1.383	432	9.196		29.818
2010	58	1.374	437	8.719		24.799

1) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

2) Bruttolohn- und -gehaltsumme werden ab 2007 nicht mehr getrennt erfasst.

Quelle: Information und Technik NRW, Ausbaugewerbe/Bauinstallation sonstiges Baugewerbe in NRW, LDS E III 2-j

3.08 Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 1996 bis 2008

Jahr	Steuerpflichtige ¹⁾	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-Vorauszahlung
		insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen			
	Anzahl	1.000 EUR				
1996	6.006	7.953.636	7.647.650	986.940	764.317	222.625
1997	5.953	7.401.821	7.079.566	897.920	691.015	206.912
1998	5.984	7.735.528	7.461.126	973.288	702.823	270.346
1999	5.978	8.289.345	7.437.455	1.046.458	775.887	270.404
2000	5.960	9.367.993	9.030.307	1.177.828	827.131	350.142
2001	5.968	8.207.419	7.894.332	1.006.369	812.253	194.341
2002	5.954	6.778.774	6.471.145	877.420	633.059	297.047
2003	5.912	5.374.132	5.115.208	747.823	497.903	249.806
2004	5.971	6.042.308	5.720.683	827.867	599.983	228.121
2005	6.144	5.998.257	5.688.205	804.216	606.886	197.393
2006	6.233	6.590.538	6.282.015	901.168	667.719	233.404
2007	6.332	6.854.444	6.457.037	1.062.527	808.088	254.427
2008	6.258	7.268.390	6.879.491	1.102.843	829.819	273.035

1) Nur Steuerpflichtige mit Lieferungen + Leistungen von mehr als 17.500 EUR (ab 2003).

Quelle: LDS NRW, Umsätze und Umsatzsteuer in NRW, L IV -j-

3.09 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 1997 bis 2008

Jahr	Insgesamt		Davon			
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe	
	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR
1997	5.953	7.079.566	447	3.493.534	778	570.561
1998	5.984	7.461.126	443	3.587.684	783	577.203
1999	5.978	7.948.747	446	4.029.973	796	578.133
2000	5.960	9.030.307	419	4.976.841	790	520.434
2001	5.968	7.894.332	417	3.674.276	783	543.694
2002	5.954	6.471.145	401	2.293.623	779	582.716
2003	5.912	5.115.208	387	1.199.341	776	524.900
2004	5.971	5.720.683	407	1.475.614	781	632.990
2005	6.144	5.688.205	412	1.463.402	810	525.447
2006	6.233	6.282.015	400	1.939.824	824	630.477
2007	6.332	5.457.037	394	2.054.953	846	667.323
2008	6.258	6.879.491	402	2.014.123	843	776.633

noch: 3.09 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 1997 bis 2008

Jahr	Davon					
	Handel		Verkehr und Nachrichten- übermittlung		sonstige Wirtschaftsbereiche	
	Steuer- pflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuer- pflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuer- pflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR
1997	1.736	1.681.271	201	117.954	2.791	1.216.246
1998	1.737	1.896.977	198	105.912	2.823	1.293.350
1999	1.680	1.873.556	210	102.778	2.846	1.364.307
2000	1.654	2.102.410	218	118.696	2.879	1.311.927
2001	1.640	2.164.330	216	114.535	2.912	1.397.498
2002	1.612	2.068.629	216	115.179	2.946	1.410.998
2003	1.602	1.863.099	223	123.059	2.924	1.404.808
2004	1.595	2.019.779	221	125.441	2.967	1.466.859
2005	1.621	2.100.166	226	116.696	3.075	1.482.495
2006	1.629	2.043.429	229	106.111	3.151	1.562.174
2007	1.587	2.047.350	224	104.682	3.284	1.582.730
2008	1.538	2.006.708	221	116.080	3.254	1.965.947

1) Nur Steuerpflichtige mit Lieferungen + Leistungen von mehr als 17.500 EUR (ab 2003).

Quelle: LDS NRW, Umsätze und Umsatzsteuer in NRW, L IV -j-

3.10 An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2010¹⁾

Jahr	Anmeldung		Abmeldung	
	insgesamt	darunter Neu- errichtung ²⁾³⁾	insgesamt	darunter Aufgabe ²⁾⁴⁾
1995	1.556	.	1.476	.
1996	1.866	1.513	1.568	1.242
1997	1.879	1.486	1.629	1.240
1998	1.913	1.473	1.801	1.378
1999	2.113	1.673	1.988	1.610
2000	1.936	1.506	1.659	1.304
2001	1.752	1.461	1.507	1.298
2002	1.744	1.438	1.565	1.294
2003	1.972	1.663	1.573	1.361
2004	2.402	2.121	1.741	1.486
2005	2.242	1.869	1.941	1.602
2006	2.147	1.789	1.953	1.613
2007	2.147	1.745	1.920	1.578
2008	1.966	1.564	1.884	1.528
2009	1.979	1.631	1.936	1.613
2010	1.927	1.598	1.839	1.508

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) vor 1996 keine Angabe möglich

3) ohne Zuzug aus dem Bereich einer anderen Gewerbemeldebehörde

4) ohne Fortzug in den Bereich einer anderen Gewerbemeldebehörde

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Gewerbeanzeigen in NRW

3.11 Insolvenzen 2000 bis 2010

Jahr	Insolvenzverfahren			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum
	Verfahren	betroffene Beschäftigte	voraussichtliche Forderungen	
	Anzahl		1.000 EUR	
2000	85	358	25.477	+6,3
2001	116	289	24.578	+36,5
2002	190	4.927	3.368.639	+66,7
2003	219	584	101.273	+15,0
2004	265	422	307.071	+21,0
2005	274	390	106.754	+3,4
2006	394	194	55.518	+43,8
2007	660	831	108.697	+67,5
2008	536	177	59.232	-18,8
2009	610	455	73.052	+13,7
2010^{*)}	703			+15,2

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis)

Kreisstandardzahlen 2011

^{*)} Für 2010 lagen zum Redaktionsschluss nur Eckwerte vor!**3.12 Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2010**

Jahr	Insolvenzverfahren			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum	Betroffene Arbeitnehmer/ -innen	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt			
	Anzahl			%	Anzahl	1.000 EUR
2000	34	25	60	-14,3	358	23.576
2001	49	37	86	+43,3	289	22.880
2002	89	44	133	+54,7	4.927	3.360.592
2003	81	50	131	-2,0	584	87.679
2004	83	49	132	+0,8	422	262.700
2005	79	36	115	-12,9	390	92.378
2006 ¹⁾	108	38	146	+27,0	194	40.838
2007	105	28	133	-8,9	831	76.760
2008	122	37	159	-19,5	177	40.638
2009	99	34	133	-16,4	445	42.433
2010^{*)}			145	+9,0		

1) korrigierte Werte

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis)

^{*)} Für 2010 lagen zum Redaktionsschluss nur Eckwerte vor!

3.13 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2010

Jahr	Beantragte Insolvenzverfahren				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus- sicht- liche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen	insgesamt		
	Anzahl				%	1.000 EUR
2000	12	4	3	19	+216,7	1.287
2001	13	6	3	22	+15,8	1.477
2002	38	-	2	40	+81,8	4.538
2003	66	1	3	70	+75,0	10.247
2004	109	-	4	113	+61,4	13.044
2005	140	1	-	141	+24,8	12.631
2006 ¹⁾	228	2	-	230	+63,1	11.506
2007	494	7	1	502	+118,3	28.963
2008	343	12	-	355	-29,3	15.980
2009	437	13	-	450	+26,8	21.488
2010¹⁾				541	+20,2	

1) korrigierte Werte

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis)

Kreisstandardzahlen

¹⁾ Für 2010 lagen zum Redaktionsschluss nur Eckwerte vor!**3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2010
Basis 2005 = 100**

Monat	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas, u.a. Brenn- stoffe
	Wägungsanteil in ‰ =			
	103,55	38,99	48,88	308,00
Januar	111,3	113,0	100,4	109,1
Februar	111,5	113,1	102,8	109,1
März	112,4	113,1	104,7	109,5
April	113,2	113,2	105,0	109,9
Mai	112,5	112,8	104,3	110,0
Juni	112,7	112,9	103,1	110,1
Juli	112,9	112,9	99,5	110,1
August	112,1	113,0	101,3	110,2
September	112,0	113,1	104,9	110,4
Oktober	111,9	113,1	105,8	110,5
November	112,9	113,2	106,6	110,8
Dezember	114,0	112,9	105,6	111,1
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2010	112,5	113,0	103,7	110,1
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2009	110,9	111,3	102,8	108,9

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

noch: 3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2010
Basis 2005 = 100

Monat	Einrichtungs- gegenstände für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	Gesundheits- pflege	Verkehr	Nachrichten- übermittlung
	Wägungsanteil in ‰ =			
	55,87	40,27	131,90	31,00
Januar	104,3	104,3	110,8	88,8
Februar	104,3	104,3	110,3	88,6
März	104,6	104,3	112,1	88,5
April	104,6	104,3	112,6	88,5
Mai	104,7	104,4	112,5	88,3
Juni	104,7	104,5	112,5	88,0
Juli	104,4	104,7	112,1	88,2
August	104,6	104,8	111,9	88,0
September	104,7	105,1	111,9	87,7
Oktober	104,7	105,2	112,1	87,4
November	104,8	105,2	112,3	87,1
Dezember	104,8	105,2	113,8	86,7
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2010	104,6	104,7	112,1	88,0
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2009	104,2	104,0	108,3	89,8

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

noch: 3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2010
Basis 2005 = 100

Monat	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Andere Waren und Dienst- leistungen	Gesamtindex
	Wägungsanteil in ‰ =				
	115,68	7,40	43,99	74,47	1000
Januar	99,4	131,2	108,5	108,1	107,1
Februar	101,8	131,6	109,1	107,6	107,5
März	101,9	131,6	109,2	107,6	108,0
April	98,9	131,0	107,8	108,0	107,9
Mai	99,9	131,1	109,0	108,2	108,0
Juni	100,0	131,3	109,8	108,3	108,1
Juli	103,0	131,3	112,6	108,4	108,4
August	103,4	132,0	112,2	108,8	108,4
September	101,2	132,5	109,2	108,9	108,3
Oktober	101,2	132,6	109,1	108,9	108,4
November	100,2	132,6	108,1	109,0	108,5
Dezember	104,9	132,7	114,1	108,8	109,6
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2010	101,3	131,8	109,9	108,4	108,2
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2009	101,4	132,3	108,7	107,5	107,0

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2010 Basis 2005 = 100

Monat	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe
	Wägungsanteil in ‰ =			
	103,55	38,99	48,88	308,00
Januar	109,5	112,3	97,8	108,7
Februar	109,5	113,0	101,0	108,8
März	110,2	113,4	102,9	109,2
April	110,7	113,2	103,4	109,6
Mai	110,1	112,7	102,1	109,8
Juni	110,4	112,8	100,8	109,7
Juli	110,6	112,9	96,2	109,8
August	110,0	112,9	99,0	109,9
September	109,9	113,0	102,7	110,1
Oktober	109,8	113,0	103,6	110,3
November	110,5	113,1	104,8	110,5
Dezember	111,6	112,9	103,7	110,9
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2010	110,2	112,9	101,5	109,8
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2009	108,1	110,5	101,2	108,5

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Verbraucherpreisindex für NRW, M I -m-

noch: 3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2010
Basis 2005 = 100

Monat	Hausrat, laufende Instandhaltung des Hauses	Gesundheits- pflege	Verkehr	Nachrichten- übermittlung
	Wägungsanteil in ‰ =			
	55,87	40,27	131,90	31,00
Januar	102,9	103,9	111,3	88,8
Februar	102,7	104,0	110,7	88,6
März	103,2	103,9	112,9	88,5
April	102,9	104,0	113,0	88,5
Mai	103,0	104,1	112,8	88,3
Juni	103,0	104,3	112,9	88,0
Juli	102,3	104,3	112,5	88,2
August	102,8	104,3	111,8	88,0
September	103,0	104,7	112,0	87,8
Oktober	103,0	104,7	112,4	87,4
November	103,2	104,7	112,5	87,2
Dezember	103,0	104,7	114,3	86,8
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2010	102,9	104,3	112,4	88,0
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2009	103,4	103,9	109,0	89,8

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Verbraucherpreisindex für NRW, M I -m-

noch: 3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2010
Basis 2005 = 100

Monat	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Andere Waren und Dienst- leistungen	Gesamtlebens- haltung
	Wägungsanteil in ‰ =				
	115,68	7,40	43,99	74,47	1000
Januar	99,0	148,4	109,3	107,7	106,7
Februar	101,3	148,6	109,4	107,2	107,1
März	101,4	148,6	109,8	107,1	107,7
April	98,5	148,6	108,3	107,5	107,5
Mai	99,5	148,6	109,2	107,8	107,6
Juni	99,6	149,1	110,1	107,9	107,6
Juli	102,6	149,2	113,0	107,9	107,8
August	103,1	149,2	112,7	108,3	108,0
September	100,9	149,8	109,5	108,4	107,8
Oktober	101,0	149,8	109,9	108,5	108,0
November	100,0	149,8	109,1	108,5	108,1
Dezember	104,7	149,8	115,1	108,4	109,3
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2010	101,0	149,1	110,5	107,9	107,8
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2009	101,2	150,7	109,3	107,3	106,6

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Verbraucherpreisindex für NRW, M I -m-

4

Erwerbstätigkeit

Vorbemerkungen	89
4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2010	95
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer und Frauen (Abbildung)	95
4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2010	96
4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2010.....	97
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2010.....	98
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.06.2010 (Abbildung)	99
4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2010	100
Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort Stichtag 30.06. (Abbildung)	100
4.06 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler aus Oberhausen nach den zehn wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielarten 2010	101
4.07 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2010	102
4.08 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2009 und 2010	103
4.09 Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2006 bis 2010	104
Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern - registriert bei der Industrie- und Handelskammer - (Abbildung)	105
Bei der Agentur für Arbeit gemeldete Ausbildungsplätze und Bewerber/innen Ende September (Abbildung)	105
4.10 Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2009/ 2010	106
4.11 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2010	107
4.12 Arbeitslose (SGB II u. SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2010	108

4.13	Arbeitslose (SGB II u. SGB III), offene Stellen 2010.....	109
4.14	Arbeitslose insgesamt (SGB II u. SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2010	110
	Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in Prozent der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2010 (Abbildung)	111
4.15	Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2010	112
4.16	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2010	113
4.17	Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2010	115
4.18	Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2010	117
4.19	Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) in Euro nach Art der Ausgaben 2010	119
4.20	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2010.....	120

Vorbemerkungen

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Beschäftigtenstatistik erfasst alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende o. ä.), die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig sind gegenüber der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Nicht zum Personenkreis der Beschäftigtenstatistik zählen Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte sowie geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer/innen, für die nur pauschalisierte Beiträge zur Sozialversicherung gezahlt werden.

Neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ist die Ausübung einer geringfügig entlohnten Beschäftigung möglich, ohne dass diese durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung sozialversicherungspflichtig wird. **Mehrfach Beschäftigte** werden jedoch nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige erfolgt ab dem 30.06.2008 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 08)“. Maßgebend für die Zuordnung der Beschäftigten ist der wirtschaftliche Schwerpunkt der Arbeitsstätte, in dem der Sozialversicherungspflichtige beschäftigt ist. Die Änderungen zur vormals gültigen WZ 03 sind aufgrund technologischer und ökonomischer Neuerungen sowie einer erforderlichen Anpassung der deutschen WZ an Systeme internationaler Wirtschaftsklassifikationen vorgenommen worden und stellen die seit 1998 verbindlich bestehende Systematik zwar nicht grundsätzlich in Frage, erschweren jedoch in vielen Fällen den Vergleich mit den Vorjahren.

Eine räumliche Zuordnung der Beschäftigten erfolgt sowohl nach Arbeitsort (Ort des Betriebes in dem Person beschäftigt ist), als auch nach dem Wohnort der Person.

In der sogenannten **Pendlerstatistik** werden die Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Arbeits- und nach Wohnort ausgewertet. Hier bezieht sich der Begriff „Pendler“ ausschließlich auf Personen, die nicht am Wohnort einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen:

Einpendler sind Beschäftigte, die von auswärts zum Arbeitsort Oberhausen anreisen.

Auspendler sind Oberhausener Beschäftigte, die außerhalb des Wohnortes Oberhausen arbeiten. Das **Pendlersaldo** berechnet sich aus Einpendler minus Auspendler.

Die Ergebnisse der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig anzusehen. Bei erkennbar wichtigem Berichtigungsbedarf kann die Bundesagentur für Arbeit diese korrigieren. Nach Ablauf dieser Frist erhalten die Ergebnisse den Status „endgültig“.

Geringfügig Beschäftigte

Als geringfügig beschäftigt gelten seit dem 01.04.2003 alle Arbeitnehmer in Beschäftigungsverhältnissen - sogenannten Mini-Jobs - mit einem Entgelt von bis zu 400 € monatlich bzw. einer Beschäftigungsdauer von nicht mehr als 50 Arbeitstagen oder zwei Monaten im Kalenderjahr (kurzfristige Beschäftigung). Der Arbeitgeber zahlt in diesen Fällen 25% pauschale Abgaben sowie ggf. eine Umlage nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Mutterschutz. Für geringfügige Mini-Jobs in privaten Haushalten gilt eine geringere Abgabenquote von 12%. Zentrale Meldestelle ist die Bundesknappschaft.

Ausbildungsstellenmarkt

Bewerber/innen

Bewerber bzw. Bewerberinnen für Berufsausbildungsstellen sind alle bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit gemeldeten Ratsuchenden, die im Berichtsjahr eine Vermittlung einer betrieblichen oder überbetrieblichen Ausbildung wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist.

Noch nicht vermittelte Bewerber/innen

Noch nicht vermittelte Bewerber und Bewerberinnen sind Bewerbende, deren Bewerbungsbemühungen am Ende des Berichtsjahres noch nicht in eine Ausbildung eingemündet sind und für die die Vermittlungsaktivitäten fortgesetzt werden.

Gemeldete Stellen

Die betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz des Bundes, die der Agentur für Arbeit von den Ausbildungsbetrieben zur Vermittlung gemeldet worden sind.

Berichtsjahr

Als Berichtsjahr gilt in der Berufsberatung der 12-Monatszeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres.

Betriebliche Berufsausbildung

Die betriebliche Berufsausbildung ist nach dem Berufsbildungsgesetz des Bundes (BBiG) geregelt. Im Allgemeinen ist das eine 2 - 3,5-jährige Berufsausbildung in Betrieben, ergänzt durch den Besuch von Teilzeitberufsschulen (duales System). Als Auszubildende gelten Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag gemäß BBiG oder Handwerksordnung abgeschlossen haben, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu absolvieren.

Registrierte Ausbildungsverträge

Diese Berufsbildungsstatistik des Handwerks und der Industrie- und Handelskammer gibt Auskunft über den Gesamtbestand der Auszubildenden zum Stichtag 31.12., die in ihrem Zuständigkeitsbereich in der Lehrlingsrolle eingetragen sind. Die Aufstellung umfasst also neu abgeschlossene und bestehende Ausbildungsverträge.

Arbeitslosigkeit

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland geändert. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten.

Arbeitslose

Nach § 116 SGB III sind "Arbeitslose Personen, die ... 1. vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, 2. eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen, 3. sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben". Seit dem 1. Januar 2004 gelten Teilnehmer(innen) an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht mehr als arbeitslos.

Entsprechend § 118 SGB III muss das gesuchte bzw. das nicht (mehr) vorhandene Beschäftigungsverhältnis bei Arbeitslosigkeit mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassen.

Arbeitslosengeld II

Seit dem 1. Januar 2005 ist das Sozialgesetzbuch II in Kraft. Nach diesem Gesetz wurden die bisherige Arbeitslosenhilfe nach dem Sozialgesetzbuch III und die Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz zu einer Leistung, dem Arbeitslosengeld II (ALG II), zusammengelegt (siehe: Vorbemerkungen Kapitel 5 "Soziales und Gesundheit").

Leistungen nach dem ALG II werden nach einem Jahr des Bezuges von ALG I gezahlt, für über 55-jährige nach 18 Monaten.

Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquote ist der Anteil der beim Arbeitsamt registrierten Arbeitslosen an allen abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent.

Arbeitslose am Ende des Berichtsmonats

Zahl der Arbeitnehmer/innen, die an einem Stichtag am Ende des Berichtsmonats arbeitslos gemeldet waren.

Offene Stellen am Ende des Berichtsmonats

Zahl der gemeldete offene Stellen (durch Arbeitgeber) die an einem Stichtag, am Ende des Berichtsmonats, gemeldet waren. Nicht mehr enthalten sind Stellen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM), Arbeitsgelegenheiten (AGH), Personal-Service-Agentur (PSA) und Beschäftigungsschaffende Infrastrukturmaßnahmen (BSI).

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, außerdem zählen dazu:

- a) weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- b) die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils,
- c) als Partner des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen
 - der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
 - der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
 - eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- d) die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können. Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z.B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägte nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme minderjährige Kinder). Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WG's) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)

Als erwerbsfähige Hilfebedürftige gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält.

Hierzu gehören z.B. auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (nEf)

Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evt. Rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können (bei Hilfebedürftigkeit) als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

Sozialgeld (SG)

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nichterwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg-II-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II).

Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts (RL)

Pauschalierte Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts. Diese umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Bedarfe des täglichen Lebens sowie in vertretbarem Umfang auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben. Der Regelleistungssatz wird differenziert nach Leistungsbeziehern in Ost- und Westdeutschland sowie nach Art der Leistungsberechtigten (eHb, nEf).

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (LSL)

Summe aller im Rahmen der Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts zu erbringenden Leistungen (einschließlich LfU), unabhängig von der Leistungsart (Alg II oder Sozialgeld). Die Leistungen sind bedürftigkeitsabhängig.

Sonstige Leistungen SGB II (SoL)

Als 'sonstige Leistungen' werden insbesondere die neben der Regelleistung zu erbringenden kommunalen Leistungen zusammengefasst. Dies sind u. a.:

- Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt

- mehrtägige Klassenfahrt im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.

Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)

Alle der Bedarfsgemeinschaft zu erbringenden Leistungen für Unterkunft und Heizung, im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 22 SGBII). Darin enthalten sind auch einmalige Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 3 und 5).

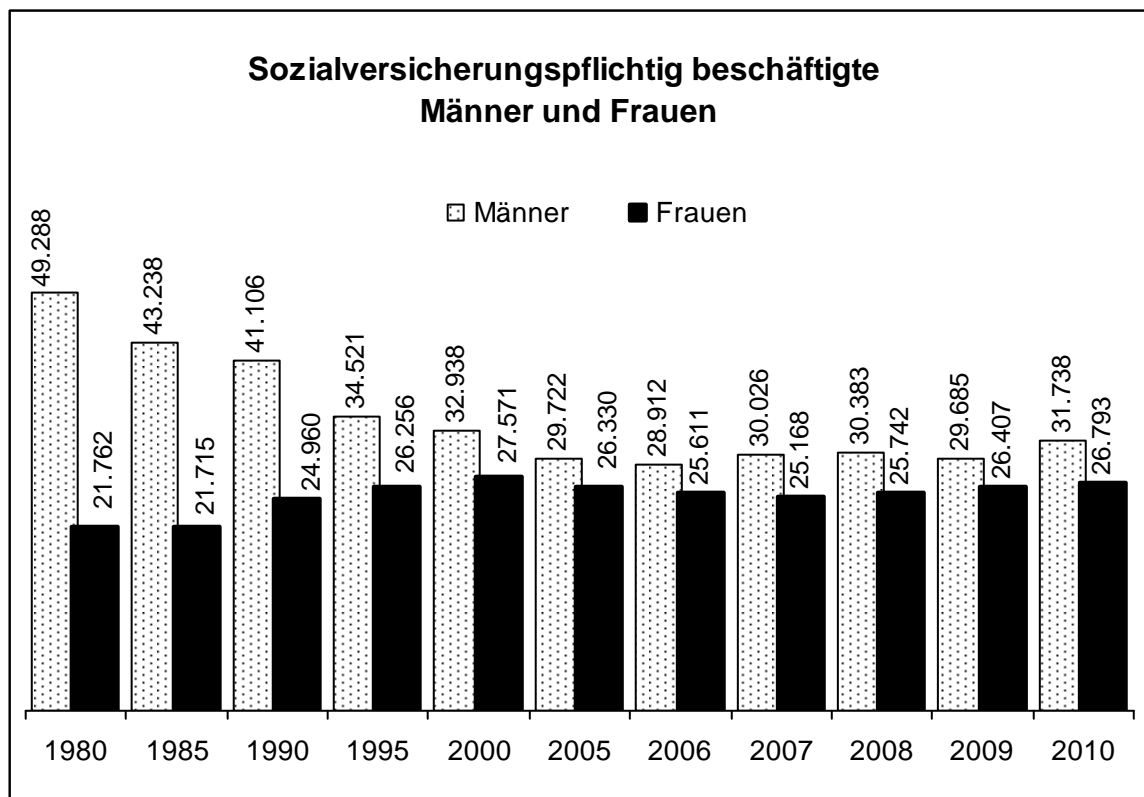
Sozialversicherungsbeiträge (SV)

Beiträge zur Sozialversicherung der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2010

Jahr Stichtag 30.06.	Beschäftigte insgesamt		Davon			
			Männer		Frauen	
	Anzahl	1980 = 100	Anzahl	1980 = 100	Anzahl	1980 = 100
1980	71.050	100	49.288	100	21.762	100
1985	64.953	91,4	43.238	87,7	21.715	99,8
1990	66.066	93,0	41.106	83,4	24.960	114,7
1995	60.777	85,5	34.521	70,0	26.256	120,7
2000	60.509	85,2	32.938	66,8	27.571	126,7
2005	56.052	78,9	29.722	60,3	26.330	121,0
2006	54.523	76,7	28.912	58,7	25.611	117,7
2007	55.194	77,7	30.026	60,9	25.168	115,7
2008	56.125	79,0	30.383	61,6	25.742	118,3
2009	56.092	78,9	29.685	60,2	26.407	121,3
2010	58.531	82,4	31.738	64,4	26.793	123,1

Quelle: LDS NRW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NRW - A VI 5 -vj



4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2010

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Insgesamt	Männer	Frauen
A	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	32	22	10
	Produzierendes Gewerbe	15.919	13.278	2.641
davon				
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	7.363	5.628	1.735
	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	1.030	278	752
	Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	40	12	28
	Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herst. v. Druckerzeugnissen	186	118	68
	Kokerei und Mineralölverarbeitung	3	3	-
	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	600	3	89
	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	.	.
	Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren, Glaswaren und Keramik	717	575	142
	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.195	1.049	146
	Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.;			
	Herst. v. elektr. Ausrüstungen	523	431	92
	Maschinenbau	2.317	2.030	287
	Fahrzeugbau	123	105	18
	Herst. v. sonst. Waren, Rep. u. Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen	632	521	111
D	Energieversorgung	.	.	.
E	Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschm.	2.678	2.510	168
F	Baugewerbe	5.212	4.615	597
	darunter Hoch- und Tiefbau	1.519	1.337	182
G	Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)	10.020	4.588	5.432
	darunter Großhandel	2.428	1.680	748
	Einzelhandel	6.282	1.789	4.493
H	Verkehr und Lagerei	2.337	2.017	320
I	Gastgewerbe	1.498	719	779
J	Information und Kommunikation	1.365	896	469
	darunter Telekommunikation	99	84	15
	Informationstechnologische u. Informationsdienstleistungen	932	645	287
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.196	504	692
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	714	371	343
M	Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen	3.412	1.926	1.486
	darunter Rechts- /Steuerberat., Wirtschaftsprüfer	641	105	536
	Forschung u. Entwicklung	1.230	989	241
N	Sonstige wissenschaftl. Dienstleistungen	7.103	3.461	3.642
O	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung;	2.897	920	1.977
P	Sozialversicherung	1.402	457	945
Q	Erziehung und Unterricht	8.029	1.579	6.450
R	Gesundheits- und Sozialwesen	4.677	822	3.855
	darunter Gesundheitswesen			
S	Kunst, Unterhaltung und Erholung	706	363	343
T;U	Sonstige Dienstleistungen	1.872	631	1.241
	Private Haushalte; Exterritoriale			
T;U	Organisationen und Körperschaften	28	5	23
	Insgesamt²⁾	58.531	31.738	26.793

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: LDS NW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NM - A VI - hj

4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2010

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Deutsche		Ausländer	
		Insgesamt	darunter Frauen	Insgesamt	darunter Frauen
A	Land-, Forstwirtschaft	27	10	5	.
	Produzierendes Gewerbe	14.393	2.398	1.526	145
	davon				
B	Bergbau	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	6.759	1.630	604	105
	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	931	692	99	60
	Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren	34	24	6	4
	Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herst. v. Druckerzeugnissen	179	65	7	3
	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	-	.	-
	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	576	.	24	.
	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	-	-	-
	Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren, Glaswaren und Keramik	652	135	65	7
	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.026	140	169	6
	Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.;				
	Herst. v. elektr. Ausrüstungen	496	85	27	7
	Maschinenbau	2.141	276	176	11
	Fahrzeugbau	113	12	10	.
	Herst. v. sonst. Waren, Rep. u. Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen	602	107	30	4
D	Energieversorgung	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschm.	2.231	79	447	5
F	Baugewerbe	4.762	563	450	34
	darunter Hoch- und Tiefbau	1.360	169	159	13
G	Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)	9.211	5.029	809	403
	darunter Großhandel	2.207	700	221	48
	Einzelhandel	5.777	4.145	505	348
H	Verkehr und Lagerei	2.101	306	236	14
I	Gastgewerbe	1.035	596	463	183
J	Information und Kommunikation	1.303	443	62	26
	darunter Telekommunikation	90	17	.	-
	Informationstechnologische u. Informationsdienstleistungen	886	269	46	18
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.175	679	21	13
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	691	334	23	9
M	Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen	3.266	1.433	146	53
	darunter Rechts- /Steuerberat., Wirtschaftsprüfer	622	520	19	16
	Forschung u. Entwicklung	1.189	236	41	5
N	Sonstige wissenschaftl. Dienstleistungen	6.037	2.977	1.066	665
O	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung;	2.842	1.948	55	29
P	Erziehung und Unterricht	1.356	921	46	24
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7.645	6.146	384	304
	darunter Gesundheitswesen	4.432	3.664	245	191
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	642	320	64	23
S	Sonstige Dienstleistungen	1.634	1.096	238	145
T;U	Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	.	.	.	.
	Insgesamt²⁾	53.385	24.510	5.146	2.039

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: LDS NW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NM - A VI - hj

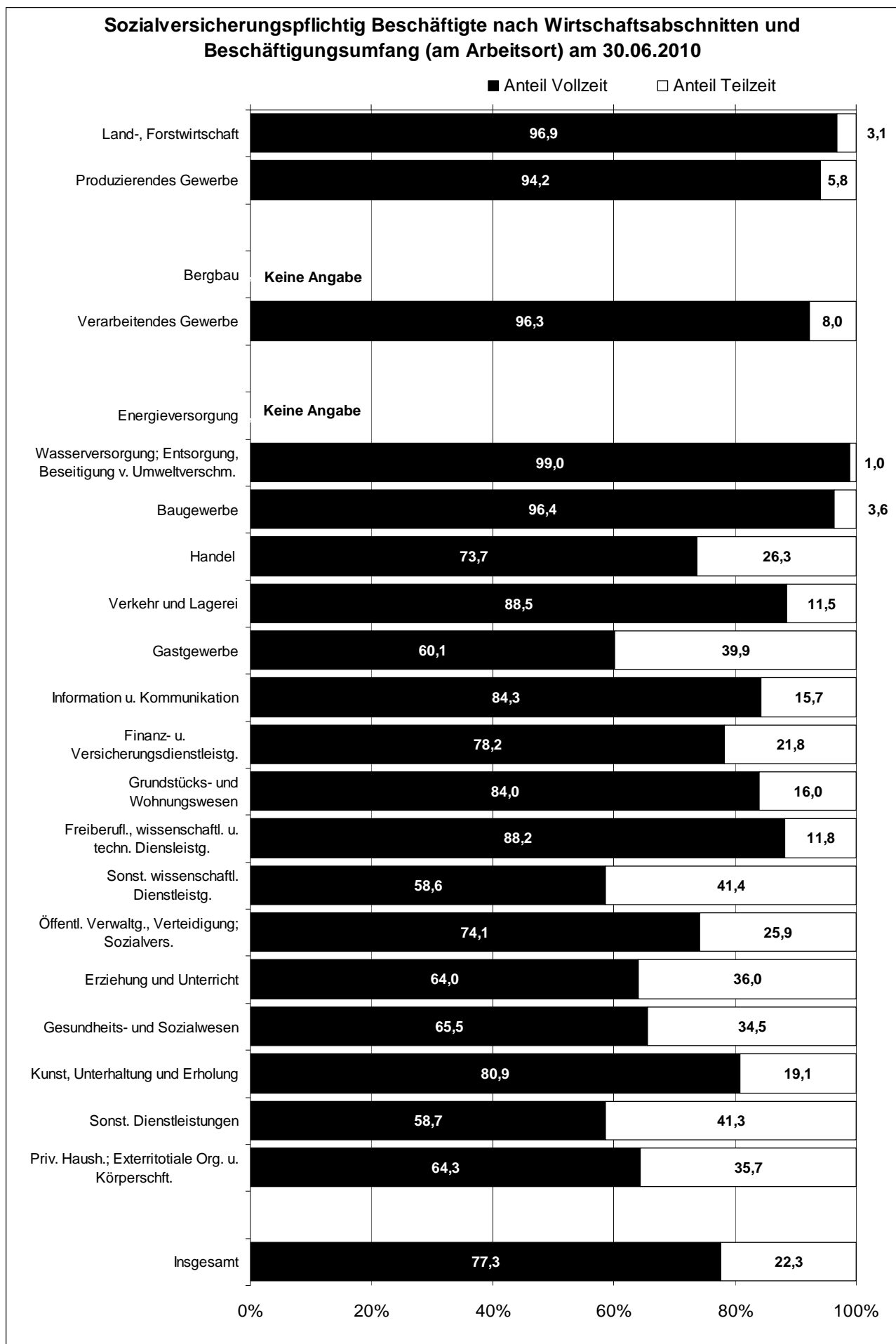
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2010

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Insgesamt	Vollzeit		Teilzeit	
			gesamt	darunter Frauen	gesamt	darunter Frauen
A Land-, Forstwirtschaft		32	31	9	.	.
Produzierendes Gewerbe		15.919	14.990	.	929	.
davon						
B Bergbau		.	.	.	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe		7.363	7.094	1.227	590	508
Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen		1.030	664	395	366	357
Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen		40	38	26	.	.
Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herst. v. Druckerzeugnissen		186	146	45	40	23
Kokerei und Mineralölverarbeitung		3	3	-	-	-
Herst. v. chemischen Erzeugnissen		600	570	71	30	18
Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen		3	3	.	-	-
Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren, Glaswaren und Keramik		717	674	116	43	26
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen		1.195	1.159	119	36	27
Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.;						
Herst. v. elektr. Ausrüstungen		523	507	81	16	11
Maschinenbau		2.317	2.280	258	37	29
Fahrzeugbau		123	120	16	3	.
Herst. v. sonst. Waren, Rep. u. Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen		632	608	98	24	13
D Energieversorgung	
E Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschm.		2.678	2.650	151	28	17
F Baugewerbe		5.212	5.024	480	188	117
darunter Hoch- und Tiefbau		1.519	1.480	154	39	28
G Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)		10.020	7.385	3.080	2.635	2.349
darunter Großhandel		2.428	2.222	591	206	156
Einzelhandel		6.282	3.912	2.328	2.370	2.163
H Verkehr und Lagerei		2.337	2.069	197	268	123
I Gastgewerbe		1.498	901	399	597	380
J Information und Kommunikation		1.365	1.151	351	214	118
darunter Telekommunikation		99	97	15	2	-
Informationstechnologische u. Informationsdienstleistungen		932	860	248	72	39
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		1.196	935	448	261	244
L Grundstücks- und Wohnungswesen		714	600	258	114	85
M Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen		3.412	3.011	1.175	401	311
darunter Rechts- /Steuerberat., Wirtschaftsprüfer		641	537	439	104	97
Forschung u. Entwicklung		1.230	1.102	165	128	76
N Sonstige wissenschaftl. Dienstleistungen		7.103	4.160	1.014	2.943	2.626
O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung		2.897	2.147	1.273	750	703
P Erziehung und Unterricht		1.402	897	530	505	415
Q Gesundheits- und Sozialwesen		8.029	5.263	3.922	2.766	2.522
darunter Gesundheitswesen		4.677	3.285	2.532	1.392	1.323
R Kunst, Unterhaltung und Erholung		706	571	255	135	88
S Sonstige Dienstleistungen		1.872	1.098	594	774	646
T;U Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften		28	18	14	10	9
Insgesamt²⁾		58.531	45.228	15.482	13.049	11.298

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: LDS NW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NM - A VI - hj

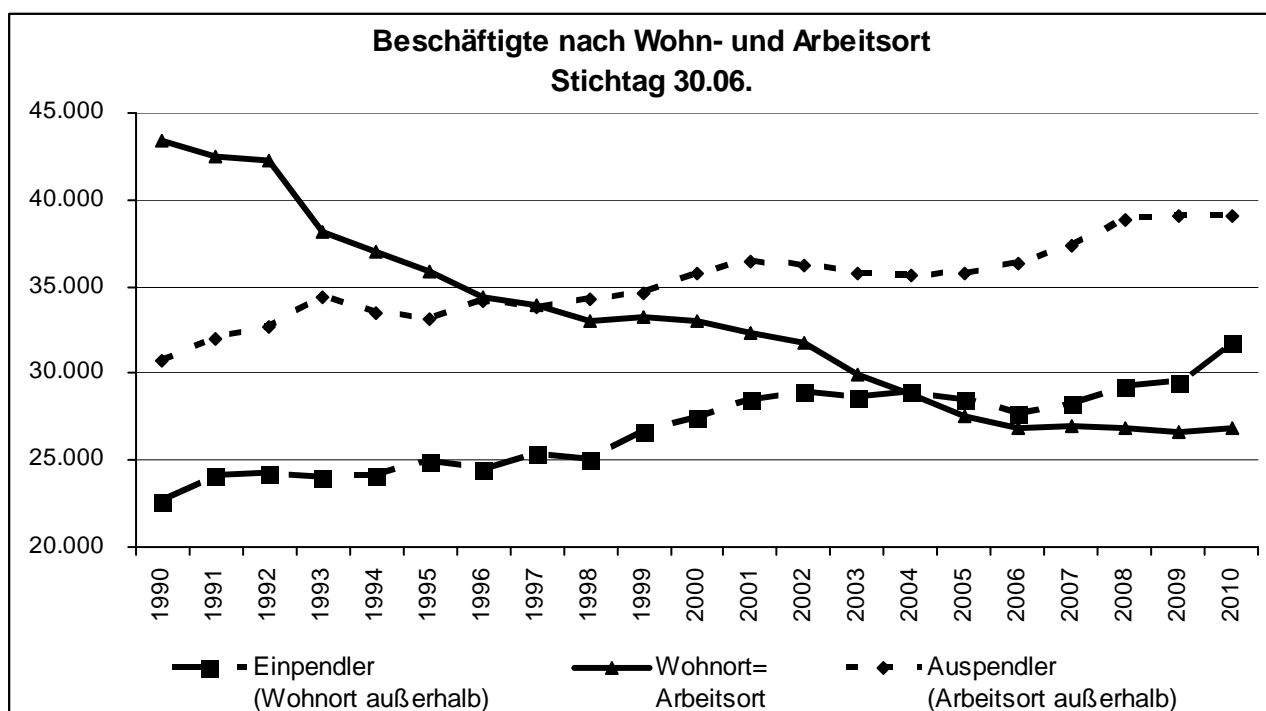


4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2010

Jahr Stichtag 30.06.	Am Arbeitsort Oberhausen		Oberhausener/innen			Pendler- saldo ¹⁾
	insgesamt	Einpender (Wohnort außerhalb)	Wohnort= Arbeitsort	Auspender (Arbeitsort außerhalb)	insgesamt	
1990	66.066	22.649	43.417	30.712	74.129	-8.063
1991	66.561	24.084	42.477	31.931	74.408	-7.847
1992	66.572	24.255	42.317	32.637	74.954	-8.382
1993	62.115	24.002	38.113	34.396	72.509	-10.394
1994	61.126	24.088	37.038	33.515	70.553	-9.427
1995	60.777	24.854	35.923	33.142	69.065	-8.288
1996	58.917	24.492	34.425	34.111	68.536	-9.619
1997	59.315	25.420	33.895	33.792	67.687	-8.372
1998	58.023	25.039	32.984	34.256	67.240	-9.217
1999	59.887	26.634	33.253	34.628	67.881	-7.994
2000	60.509	27.472	33.037	35.706	68.743	-8.234
2001	60.872	28.491	32.381	36.412	68.793	-7.921
2002	60.599	28.853	31.746	36.219	67.965	-7.366
2003	58.583	28.609	29.974	35.743	65.717	-7.134
2004	57.673	28.909	28.764	35.656	64.420	-6.747
2005	56.052	28.503	27.549	35.718	63.267	-7.215
2006	54.523	27.640	26.883	36.274	63.157	-8.634
2007	55.194	28.251	26.943	37.404	64.347	-9.153
2008	56.125	29.233	26.892	38.789	65.681	-9.556
2009	56.092	29.685	26.407	39.303	65.710	-9.618
2010	58.531	31.731	26.800	39.085	65.885	-7.354

1) Einpender minus Auspender

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Pendlerstatistik, vorläufige Ergebnisse einer Sonderauswertung



4.06 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler aus Oberhausen nach den zehn wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielarten 2010

Kreise und Kreisfreie Städte Stichtag 30.06.	Einpendler		Auspendler		Pendlersaldo	
	gesamt	darunter Ausländer	gesamt	darunter Ausländer	gesamt	darunter Ausländer
Duisburg, kreisfreie Stadt	5.572	753	7.919	605	-2.347	148
Wesel, Kreis	4.591	195	2.439	189	2.152	6
Essen, kreisfreie Stadt	3.612	292	6.526	429	-2.914	-137
Mülheim an der Ruhr, kreisfreie Stadt	2.921	295	5.841	523	-2.920	-228
Bochum, kreisfreie Stadt	2.496	134	2.191	226	305	-92
Recklinghausen, Kreis	1.926	130	1.015	106	911	24
Gelsenkirchen, kreisfreie Stadt	1.029	143	1.026	88	3	55
Bochum, kreisfreie Stadt	742	40	717	55	25	-15
Dortmund, kreisfreie Stadt	607	127	586	44	21	83
Düsseldorf, kreisfreie Stadt	546	81	3.779	370	-3.233	-289
Mettmann, Kreis	458	31	1.421	201	-963	
RVR	24.734	2.240	29.090	2.341	-4.356	-101
NRW	29.476	2.729	37.333	3.196	-7.857	-467
Insgesamt	31.731	3.064	39.085	3.371	-7.354	-307

4.07 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2010

Berufsbereiche Berufsabschnitte Stichtag 30.06.	Insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und im Gartenbau	40	23	17
Fertigungsberufe	1.093	1.006	87
darunter			
Berufe in der Steinbearbeitung und Baustoffherstellung	5	5	-
Chemie- und Kunststoffberufe	26	.	.
Berufe in der Papierherstellung, -verarbeitung und im Druck	7	-	7
Berufe in der Holzaufbereitung, -warenfertigung u. Ä.	.	.	-
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	51	47	4
Metall-, Maschinenbau- und verwandte Berufe	461	433	28
Elektroberufe	184	178	6
Montierer/-innen und Metalberufe a.n.g.	.	.	-
Textil- und Bekleidungsberufe	10	5	5
Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	3	3	-
Ernährungsberufe	76	60	16
Hoch- und Tiefbauberufe	87	87	-
Ausbauberufe, Polsterer/-innen	7	.	.
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	57	52	5
Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	99	88	11
Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	.	.	-
Hilfsarbeiter, ohne nähere Angabe	3	.	.
Technische Berufe	68	52	16
Ingenieure/-innen, Chemiker/-innen, Physiker/-innen, Mathematiker/-innen	.	.	.
Techniker/-innen, Technische Sonderfachkräfte	67	52	15
Dienstleistungsberufe	1.720	514	1.206
Warenkaufleute	503	151	352
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	95	39	56
Verkehrsberufe	48	48	-
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	454	161	293
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	7	3	4
Schriftwerkschaffende,- ordnende sowie Künstlerische Berufe	49	25	24
Gesundheitsdienstberufe	317	25	292
Sozial- und Erziehungsberufe, Geistes- und Naturwissenschaftliche Berufe a.n.g.	68	16	52
Allgemeine Dienstleistungsberufe	179	46	133
Sonstige Arbeitskräfte	322	180	142
Insgesamt	3.243	1.775	1.468

Quelle: LDS NRW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NRW, Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik nach Verwaltungsbezirken, A VI - hj

4.08 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2009 und 2010

Berufsbereich Stichtag 31.12.	2009			2010			Veränderung 2009 / 2010
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
Gewerbliche Berufe	753	717	36	718	684	34	-35
Bau- und Baunebenberufe	378	365	13	350	343	7	-28
Ausbaufacharbeiter	6	6	-	2	2	-	-4
Grüstbauer/in	-	-	-	1	1	-	1
Hochbaufacharbeiter	7	7	-	14	14	-	7
Maurer/in	26	26	-	13	13	-	-13
Bauten- und Objektbeschichter ¹⁾	10	7	3	19	18	1	9
Bauwerksmechaniker	3	3	-	1	1	-	-2
Beton-, Stahlbetonbauer/in	4	4	-	3	3	-	-1
Trockenbaumonteur	1	-	1	1	1	-	-
Straßenbauer/in	4	4	-	-	-	-	-4
Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger/in	7	7	-	1	1	-	-6
Kanalbauer/in	2	2	-	-	-	-	-2
Fachkraft für Rohr-, Kanalservice ¹⁾	2	2	-	3	3	-	1
Anlagenmechaniker für Sanitär ¹⁾	152	149	3	154	153	1	2
Dachdecker/in	42	42	-	59	58	1	17
Feuerungs- u. Schornsteinbauer	5	5	-	1	1	-	-4
Maler/in und Lackierer/in, Bau-/Metallmaler	107	100	7	76	72	4	-31
Wärme-, Kälte- u. Schallschutzisolierer	-	-	-	2	2	-	2
Metallberufe	48	46	2	60	57	3	12
Metallbau/ Konstruktionstechniker/in	45	45	-	56	56	-	11
Goldschmied/in	2	-	2	3	-	3	1
Graveur/in	1	1	-	1	1	-	-
Elektroberufe	170	170	-	156	154	2	-14
Elektroniker f. Maschinen u. Antriebstechnik	1	1	-	-	-	-	-1
Info.elektronik./ Geräte- u. Systemtechnik	16	16	-	17	17	-	1
Info.elektronik./ Bürosystemtechnik ¹⁾	2	2	-	4	4	-	2
Fachr. Energie- u. Gebäudetechnik	136	136	-	122	120	2	-14
Fachr. Automatisierungstechnik	8	8	-	5	5	-	-3
Fachr. Informations. u. Telekommunikationst.	7	7	-	8	8	-	1
Übrige gewerbliche u. technische Berufe	157	136	21	152	130	22	-5
Bäcker/in ²⁾	44	40	4	41	37	4	-3
Bodenleger	1	1	-	2	2	-	1
Damen-/ Herren- u. Änderungsschneider/in	8	2	6	5	2	3	-3
Fahrzeuglackierer/in	17	17	-	11	11	-	-6
Fleischer/in	6	6	-	8	8	-	2
Konditor/in ³⁾	3	3	-	4	2	2	1
Mechaniker/in f. Reifen/Vulkanisationstechnik	-	-	-	1	1	-	1
Schilder u. Lichtreklamehersteller/in	4	1	3	6	2	4	2
Tischler/in, Zimmerer/in u. Holzbearbeiter/in	74	66	8	74	65	9	-
Dienstleistungsberufe	321	68	253	290	65	225	-31
Bäckereiverkäufer/in ⁴⁾	103	-	103	73	1	72	-30
Bürokaufleute	32	2	30	44	7	37	12
Fachverkäufer/in (Fleischerei)	2	2	-	3	-	3	1
Friseur/in	115	5	110	108	4	104	-7
Gebäudereiniger/in	63	59	4	60	53	7	-3
Konditoreiverkäufer/in ³⁾	6	-	6	2	-	2	-4
Insgesamt	1.074	785	289	1.008	749	259	-66

1) Neuer Ausbildungsberuf

2) Ausbildungsverträge im Bäcker/in u. -verkauf bei der Bäcker-Innung Rhein/Ruhr Duisburg registriert

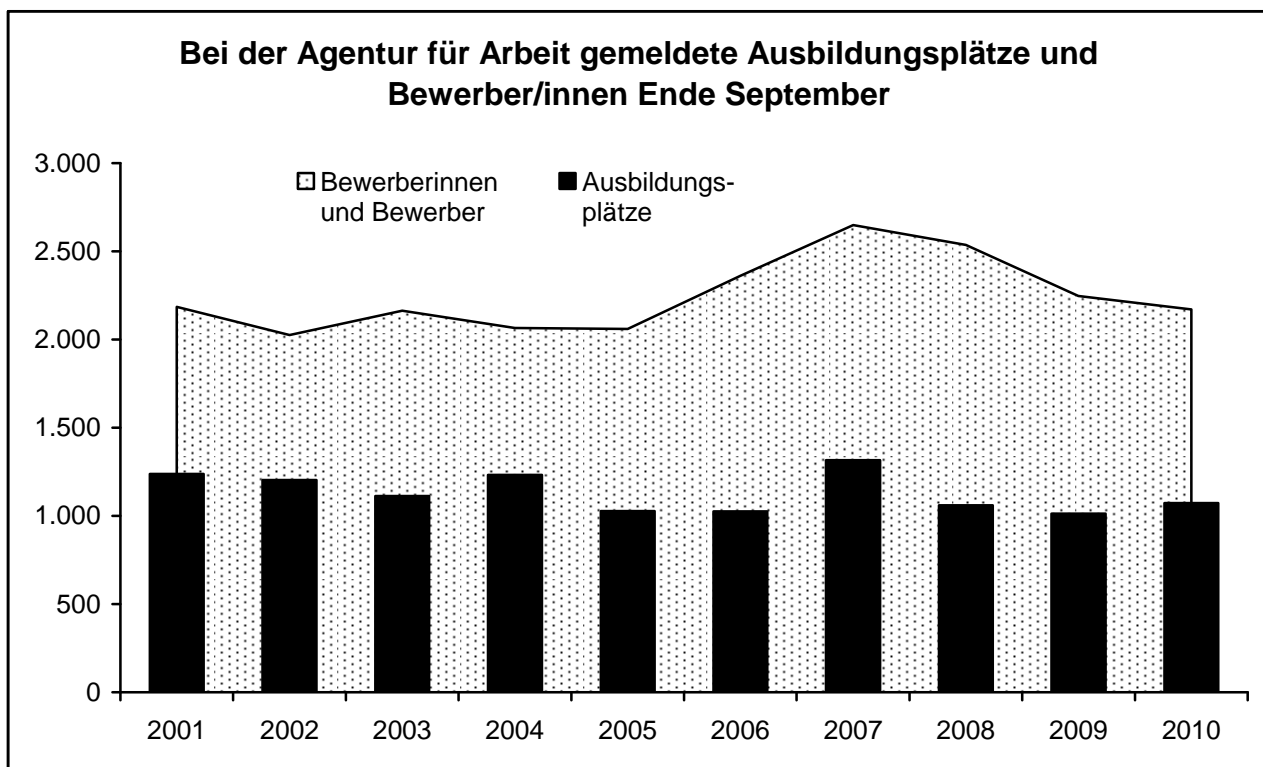
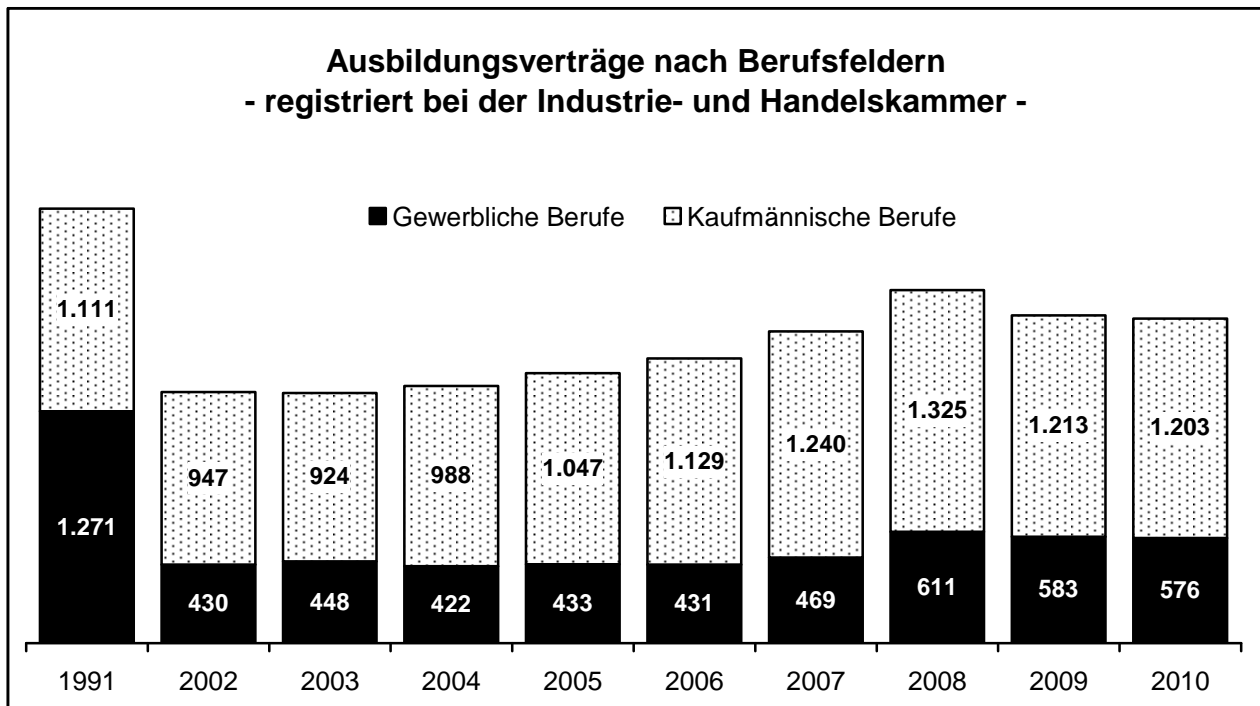
3) Ab 2000 werden die Ausbildungsverträge im Konditor/in u. -verkauf bei der Kreishandwerkerschaft Duisburg registriert.

Quelle: Kreishandwerkerschaft Oberhausen, Duisburg und Essen; Bäcker-Innung Rhein/Ruhr Duisburg

4.09 Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2006 bis 2010

Berufsbereich	Ausbildungsplätze in Industrie und Handel						
	1991	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 1991/2010
Gewerbliche Berufe	1.271	431	469	611	583	576	-695
Bergbau	56	-	-	-	-	-	-56
Metalltechnik	765	218	255	322	327	318	-447
Elektrotechnik	251	76	73	89	90	90	-161
Bau, Steine, Erden	42	46	34	43	29	34	-8
Chemie, Physik, Biologie	112	52	47	54	55	61	-51
Holz	18	1	14	36	28	16	-2
Papier, Druck	16	29	36	41	31	35	19
Leder, Textil, Bekleidung	11	8	7	6	3	5	-6
Nahrung, Genuss	-	1	-	2	1	1	1
Gewerbliche Sonderberufe	-	-	3	18	19	16	16
Kaufmännische Berufe	1.111	1.129	1.240	1.325	1.213	1.203	92
Industrie	116	70	79	95	85	75	-41
Handel	443	501	567	563	527	508	65
Bankkaufmann/-frau	127	59	58	53	48	49	-78
Versicherungskaufmann, -frau	13	14	13	22	33	31	18
Hotel- und Gaststättengewerbe	55	103	101	132	109	110	55
Verkehrs- und Transportgewerbe	15	24	24	30	28	42	27
Sonstige kaufm. Berufe	342	341	373	402	355	350	8
Kaufmännische Sonderberufe	-	17	25	28	28	38	38
Insgesamt	2.382	1.560	1.709	1.936	1.796	1.779	-603

Quelle: Jahresberichte der Industrie - und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen 1990 - 1998; Geschäftsberichte der IHK MEO, 2000 bis 2010



4.10 Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2009/ 2010

Berufsbereich	Gemeldete Ausbildungsstellen			Gemeldete Bewerber/innen			Bewerber/innen pro Ausbildungsplatz 2010
	2009	2010	Veränderung 2009/2010	2009	2010	Veränderung 2009/2010	
	zum Ende des Ausbildungsjahres ¹⁾						
Produktionsberufe	363	401	38	837	816	-21	2,0
Pflanzenbauer/in, Tierzüchter/in	14	9	-5	65	48	-17	5,3
Bergleute, Mineralgewinner	.	.	x	.	.	x	x
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	.	.	x	.	.	x	x
Chemiearbeiter/in, Kunststoffverarbeiter/in	14	19	5	6	10	-	0,5
Drucker/in	9	6	-3	23	20	-3	3,3
Metallberufe	166	135	-31	375	366	-9	2,7
Elektriker/in	44	75	31	103	110	7	1,5
Textil-, Bekleidungs- und Lederberufe	3	9	6	4	5	1	0,6
Ernährungsberufe	28	39	11	50	57	7	1,5
Bau- u. Baunebenberufe, Tischler/in	79	103	24	183	178	-5	1,7
sonst. Produktionsberufe	6	6	0	28	22	-6	3,7
Technische Berufe	19	25	6	39	43	4	1,7
Dienstleistungsberufe	630	644	14	1.369	1.309	-60	2,0
Waren- und Dienstleistungskaufleute	322	320	-2	600	578	-22	1,8
Verkehrsberufe	21	27	6	52	65	13	2,4
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	158	155	-3	382	356	-26	2,3
Sicherheitsberufe, Künstlerische Berufe, Gesundheitsdienst-, Sozial- und Erziehungsberufe	67	59	-8	195	189	-6	3,2
Körperpfleger/in, Gästebetreuer/in, Hauswirtschafts- u. Reinigungsberufe	62	83	21	140	121	-19	1,5
Insgesamt	1.012	1.072	60	2.247	2.170	-77	2,0

1) Ausbildungsjahr: 01.10. - 30.09.

Quelle: Informationsangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)

4.11 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2010¹⁾

Stichtag ———	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ -innen	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	15 bis unter 25 Jahre
30.09.	%							
1993	12,6	13,2	11,8	11,9	21,1	11,0	11,5	11,4
1994	13,6	14,4	12,4	13,0	20,7	12,4	12,7	12,6
1995	13,7	14,6	12,3	12,9	21,4	12,0	12,8	12,6
1996	14,5	15,5	13,0	13,6	23,7	12,3	14,6	14,0
1997	14,9	16,0	13,3	13,8	24,9	12,7	16,0	15,2
1998	14,0	14,5	13,2	12,9	23,0	13,0	13,8	13,6
1999	13,7	14,5	12,5	12,7	22,6	7,9	10,5	9,8
2000	12,0	12,5	11,4	11,1	20,9	4,5	8,6	7,4
2001	12,1	13,1	10,9	11,0	23,3	5,8	10,5	9,1
2002	11,6	12,9	10,0	10,6	21,8	3,8	11,7	9,2
2003	12,6	14,6	10,3	11,4	25,6	6,4	13,4	11,3
2004	13,5	15,7	10,9	12,1	27,7	7,6	14,4	12,5
2005 ²⁾	16,1	16,8	15,3	14,4	33,3	12,8	17,3	16,0
2006	16,2	16,2	16,1	14,3	34,1	14,0	16,7	16,0
2007	14,7	14,0	15,5	12,7	32,7	11,9	15,3	14,4
2008	13,0	12,3	13,7	11,1	29,8	10,5	11,3	11,1
2009	14,0	14,1	13,8	12,0	31,4	11,9	13,6	13,1
2010	12,6	12,6	12,7	10,9	28,5	7,0	12,6	11,1

1) Arbeitslose bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen

2) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

4.12 Arbeitslose (SGB II u. SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2010

Stichtag 30.09.	Insgesamt	Männer	Frauen	Und zwar					Arbeitslosenquote in % ¹⁾
				unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	über 55 Jahre	Ausländer/ innen	Schwer- behinderte	
1980	4.329	2.247	2.082	464	.	847	570	.	5,1
1985	11.546	6.944	4.602	822	.	2.318	983	1.481	14,7
1990	10.029	5.984	4.045	290	1.107	2.819	986	1.321	10,9
1991	9.554	5.850	3.704	259	914	2.887	1.030	1.318	10,3
1992	10.280	6.304	3.976	341	1.018	3.111	1.144	1.272	11,0
1993	11.828	7.556	4.272	322	1.239	3.408	1.556	1.346	12,6
1994	12.660	8.193	4.467	346	1.225	3.809	1.675	1.390	13,6
1995	12.628	8.178	4.450	326	1.109	3.908	1.804	1.358	13,7
1996	13.111	8.463	4.648	301	1.120	3.819	1.998	1.226	14,5
1997	13.437	8.626	4.811	322	1.177	3.586	2.178	1.184	14,9
1998	12.694	7.778	4.916	308	994	3.299	2.094	1.063	14,0
1999	12.498	7.734	4.764	196	802	3.169	2.037	1.106	13,7
2000	11.469	6.771	4.698	142	663	2.655	1.916	908	12,0
2001	11.839	7.074	4.765	212	854	2.318	2.065	870	12,1
2002	11.340	6.900	4.440	148	986	1.698	1.958	715	11,6
2003	12.168	7.664	4.504	232	1.156	1.269	2.205	625	12,6
2004	12.807	8.113	4.694	246	1.187	1.418	2.379	643	13,5
2005 ²⁾	15.322	8.718	6.604	413	1.426	1.817	2.881	685	16,1
2006	15.528	8.385	7.143	425	1.379	1.897	3.121	815	16,2
2007	14.272	7.314	6.958	376	1.261	1.636	3.113	786	14,7
2008	12.569	6.411	6.158	325	929	1.510	2.853	623	13,0
2009	13.567	7.337	6.230	365	1.138	1.794	3.048	733	14,0
2010	12.305	6.554	5.751	218	1.264	1.657	2.783	713	12,6

1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

2) Umstellung der Statistik, ein Vergleich mit den Vorjahren ist nicht möglich

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

4.13 Arbeitslose (SGB II u. SGB III), offene Stellen 2010¹⁾

Monat	Arbeitslose				Arbeitslosenquote ²⁾ in %			Offene Stellen ⁴⁾
	insgesamt	und zwar			insgesamt	Männer	Frauen	
		Frauen	Jugendliche unter 20 Jahre	Schwerbehinderte ³⁾				
am Monatsende								
Januar	13.139	5.815	290	727	12,2	12,4	12,0	596
Februar	13.193	5.815	288	710	12,3	12,5	12,0	612
März	12.833	5.782	274	694	11,9	11,9	11,9	697
April	12.729	5.811	256	711	11,8	11,7	12,0	731
Mai	12.618	5.764	250	695	11,7	11,6	11,8	847
Juni	12.590	5.738	254	679	11,7	11,6	11,8	810
Juli	12.866	5.931	311	676	11,9	11,7	12,2	881
August	12.822	5.997	296	693	11,9	11,5	12,3	1.060
September	12.305	5.751	218	713	11,4	11,1	11,8	1.111
Oktober	11.998	5.621	221	700	11,1	10,8	11,5	1.076
November	11.893	5.571	222	715	11,0	10,7	11,4	1.095
Dezember	11.772	5.454	221	707	10,9	10,7	11,2	952

1) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

2) Arbeitslose in % **aller** zivilen Erwerbspersonen

3) Ab Januar 2010 werden die bei den Agenturen für Arbeit und ARGE n erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt. Vormonats- /Vorjahresvergleiche sind somit nur eingeschränkt möglich.

4) Ab Januar 2010 nur noch gemeldete offene Stellen durch Arbeitgeber

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

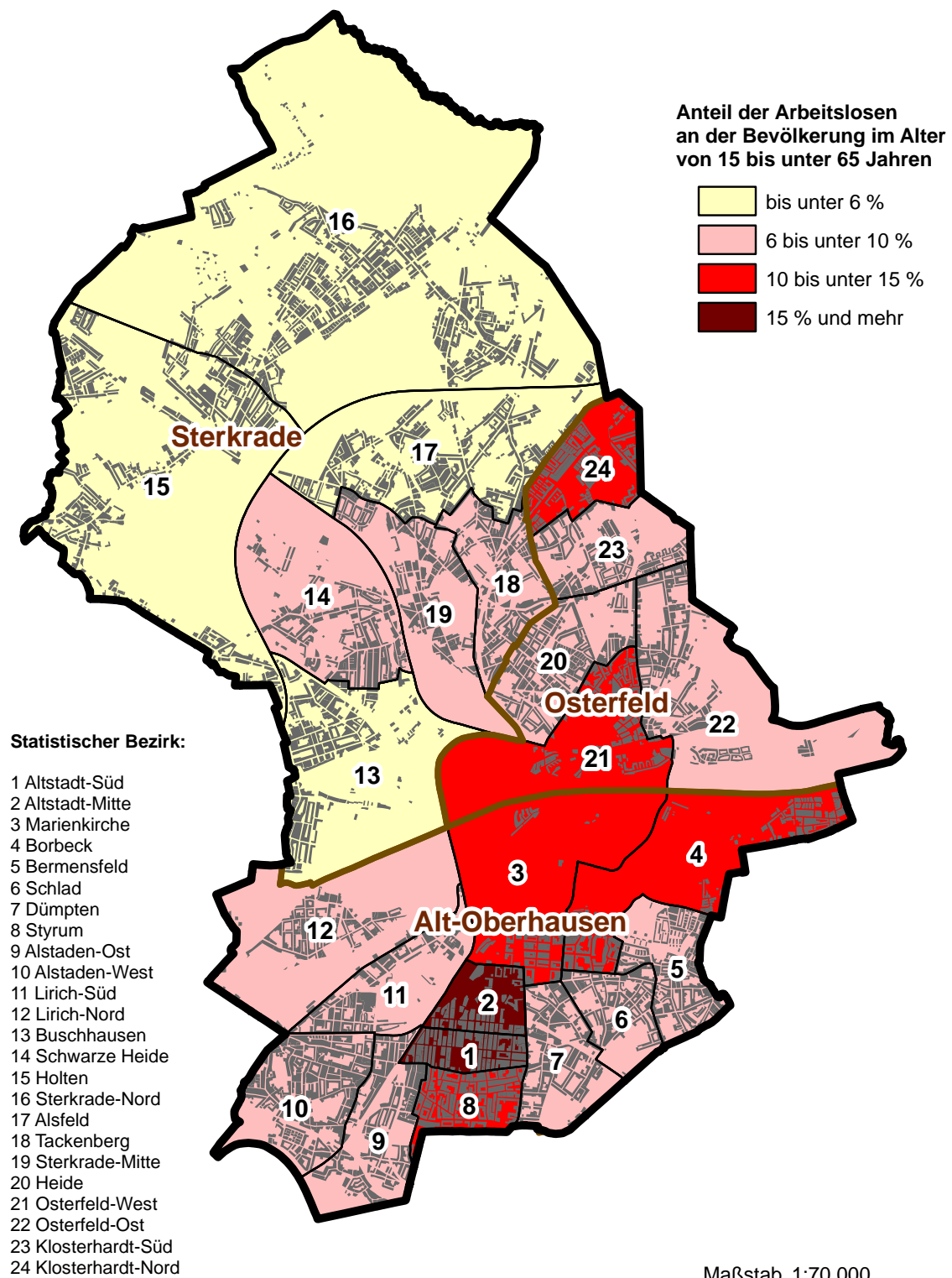
4.14 Arbeitslose insgesamt (SGB II u. SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2010¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Arbeitslose							
	insgesamt	davon		darunter				
		Männer	Frauen	Ausländer	Unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeitarbeitslos	Teilzeitarbeit-suchende
01 Altstadt-Süd	935	521	414	255	88	116	468	128
02 Altstadt-Mitte	694	375	319	243	56	71	371	86
03 Marienkirche	410	221	189	123	41	37	193	72
04 Borbeck	667	349	318	130	61	75	338	106
05 Bermensfeld	507	262	245	93	55	73	261	77
06 Schlad	411	211	200	50	41	53	189	55
07 Dümpten	464	246	218	71	44	62	227	59
08 Styrum	477	279	198	73	44	73	239	54
09 Alstaden-Ost	414	238	176	74	28	57	212	51
10 Alstaden-West	451	245	206	51	50	82	214	62
11 Lirich-Süd	549	294	255	133	76	65	280	78
12 Lirich-Nord	474	255	219	102	50	64	241	76
Alt-Oberhausen	6.453	3.496	2.957	1.398	634	828	3.233	904
13 Buschhausen	341	164	177	46	41	60	137	72
14 Schwarze Heide	442	215	227	87	55	62	166	94
15 Holten	500	275	225	76	61	94	196	101
16 Sterkrade-Nord	480	256	224	51	49	105	160	103
17 Alsfeld	447	227	220	79	42	71	178	109
18 Tackenberg	356	179	177	88	42	41	144	77
19 Sterkrade-Mitte	448	250	198	95	46	64	190	81
Sterkrade	3.014	1.566	1.448	522	336	497	1.171	637
20 Heide	421	210	211	96	56	50	171	76
21 Osterfeld-West	672	343	329	225	54	61	320	149
22 Osterfeld-Ost	605	327	278	141	61	79	288	133
23 Klosterhardt-Süd	263	152	111	45	21	47	109	48
24 Klosterhardt-Nord	481	260	221	193	61	52	228	89
Osterfeld	2.442	1.292	1.150	700	253	289	1.116	495
nicht zuzuordnen	396	200	196	163	41	43	212	66
Oberhausen	12.305	6.554	5.751	2.783	1.264	1.657	5.732	2.102

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

**Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III)
in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
nach Statistischen Bezirken am 31.12.2010**



4.15 Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2010¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Arbeitslose nach SGB II (Grundsicherung)							
	insgesamt	davon		darunter				
		Männer	Frauen	Aus- länder	Unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslos	Teilzeit- arbeit- suchende
01 Altstadt-Süd	838	452	386	236	76	101	462	121
02 Altstadt-Mitte	616	331	285	229	47	53	361	78
03 Marienkirche	348	184	164	110	29	23	190	69
04 Borbeck	565	291	274	114	46	58	326	98
05 Bermensfeld	406	208	198	81	40	38	242	62
06 Schlad	336	167	169	46	29	36	183	46
07 Dümpten	374	198	176	66	32	40	216	45
08 Styrum	394	229	165	63	33	54	223	46
09 Alstaden-Ost	346	196	150	69	18	40	201	42
10 Alstaden-West	337	182	155	45	33	44	187	42
11 Lirich-Süd	476	244	232	117	62	53	273	68
12 Lirich-Nord	395	200	195	90	40	44	236	69
Alt-Oberhausen	5.431	2.882	2.549	1.266	485	584	3.100	786
13 Buschhausen	235	107	128	35	18	36	123	57
14 Schwarze Heide	338	157	181	75	33	31	148	80
15 Holten	343	179	164	59	32	43	169	78
16 Sterkrade-Nord	274	152	122	40	17	40	128	64
17 Alsfeld	317	152	165	66	17	35	161	92
18 Tackenberg	268	132	136	75	25	20	136	61
19 Sterkrade-Mitte	368	199	169	80	32	45	180	74
Sterkrade	2.143	1.078	1.065	430	174	250	1.045	506
20 Heide	336	157	179	85	25	33	162	67
21 Osterfeld-West	586	284	302	199	44	42	310	142
22 Osterfeld-Ost	493	255	238	130	45	46	275	120
23 Klosterhardt-Süd	186	104	82	35	8	20	100	35
24 Klosterhardt-Nord	412	217	195	172	41	38	221	78
Osterfeld	2.013	1.017	996	621	163	179	1.068	442
nicht zuzuordnen	338	167	171	156	28	26	202	57
Oberhausen	9.925	5.144	4.781	2.473	850	1.039	5.415	1.791

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.16 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2010¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Davon mit...			Darunter mit Kind(ern) unter 15 Jahren			Darunter mit Leistungen...		
		eine Person	zwei Per- sonen	drei und mehr Per- sonen	ins- gesamt	davon mit ...		zum Lebens- unterhalt	für Unter- kunft	mit Sozial- geld
						mit einem Kind	zwei und mehr Kindern			
	absolut									
01 Altstadt-Süd	1.105	589	228	288	344	178	166	1.039	1.095	219
02 Altstadt-Mitte	785	444	147	194	222	102	120	756	767	128
03 Marienkirche	485	245	94	146	171	76	95	449	475	99
04 Borbeck	784	434	139	211	249	108	141	733	762	128
05 Bermensfeld	592	317	143	132	172	100	72	551	574	81
06 Schlad	492	293	93	106	129	79	50	455	482	65
07 Dümpten	487	285	113	89	115	72	43	462	477	65
08 Styrum	570	372	90	108	140	73	67	545	508	79
09 Alstaden-Ost	487	278	101	108	146	106	40	450	473	68
10 Alstaden-West	498	286	110	102	129	77	52	466	486	72
11 Lirich-Süd	660	345	148	167	200	113	87	617	651	113
12 Lirich-Nord	527	270	105	152	164	86	78	488	511	86
Alt-Oberhausen	7.472	4.158	1.511	1.803	2.181	1.170	1.011	7.011	7.261	1.203
13 Buschhausen	406	234	86	86	119	69	50	369	392	61
14 Schwarze Heide	495	258	111	126	151	81	70	461	479	81
15 Holten	546	261	134	151	189	111	78	490	523	99
16 Sterkrade-Nord	423	229	84	110	123	65	58	383	392	60
17 Alsfeld	462	215	105	142	167	87	80	426	443	92
18 Tackenberg	415	205	83	127	144	63	81	384	400	79
19 Sterkrade-Mitte	574	323	109	142	171	95	76	550	556	99
Sterkrade	3.321	1.725	712	884	1.064	571	493	3.063	3.185	571
20 Heide	442	222	93	127	160	95	65	397	434	86
21 Osterfeld-West	787	344	183	260	312	142	170	741	762	192
22 Osterfeld-Ost	630	329	127	174	205	125	80	591	613	130
23 Klosterhardt-Süd	282	175	59	48	72	46	26	252	274	41
24 Klosterhardt-Nord	523	261	107	155	169	86	83	490	509	112
Osterfeld	2.664	1.331	569	764	918	494	424	2.471	2.592	561
nicht zuzuordnen	412	155	63	194	191	63	128	397	406	124
Oberhausen	13.869	7.369	2.855	3.645	4.354	2.298	2.056	12.942	13.444	2.459

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.16 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2010¹⁾ in Prozent

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Davon mit...			Darunter mit Kind(ern) unter 15 Jahren			Darunter mit Leistungen...		
		eine Person	zwei Per- sonen	drei und mehr Per- sonen	ins- gesamt	davon mit ...		zum Lebens- unterhalt	für Unter- kunft	mit Sozial- geld
						mit einem Kind	zwei und mehr Kindern			
%										
01 Altstadt-Süd	1.105	53,3	20,6	26,1	31,1	16,1	15,0	94,0	99,1	19,8
02 Altstadt-Mitte	785	56,6	18,7	24,7	28,3	13,0	15,3	96,3	97,7	16,3
03 Marienkirche	485	50,5	19,4	30,1	35,3	15,7	19,6	92,6	97,9	20,4
04 Borbeck	784	55,4	17,7	26,9	31,8	13,8	18,0	93,5	97,2	16,3
05 Bermensfeld	592	53,5	24,2	22,3	29,1	16,9	12,2	93,1	97,0	13,7
06 Schlad	492	59,6	18,9	21,5	26,2	16,1	10,2	92,5	98,0	13,2
07 Dümpten	487	58,5	23,2	18,3	23,6	14,8	8,8	94,9	97,9	13,3
08 Styrum	570	65,3	15,8	18,9	24,6	12,8	11,8	95,6	89,1	13,9
09 Alstaden-Ost	487	57,1	20,7	22,2	30,0	21,8	8,2	92,4	97,1	14,0
10 Alstaden-West	498	57,4	22,1	20,5	25,9	15,5	10,4	93,6	97,6	14,5
11 Lirich-Süd	660	52,3	22,4	25,3	30,3	17,1	13,2	93,5	98,6	17,1
12 Lirich-Nord	527	51,2	19,9	28,8	31,1	16,3	14,8	92,6	97,0	16,3
Alt-Oberhausen	7.472	55,6	20,2	24,1	29,2	15,7	13,5	93,8	97,2	16,1
13 Buschhausen	406	57,6	21,2	21,2	29,3	17,0	12,3	90,9	96,6	15,0
14 Schwarze Heide	495	52,1	22,4	25,5	30,5	16,4	14,1	93,1	96,8	16,4
15 Holten	546	47,8	24,5	27,7	34,6	20,3	14,3	89,7	95,8	18,1
16 Sterkrade-Nord	423	54,1	19,9	26,0	29,1	15,4	13,7	90,5	92,7	14,2
17 Alsfeld	462	46,5	22,7	30,7	36,1	18,8	17,3	92,2	95,9	19,9
18 Tackenberg	415	49,4	20,0	30,6	34,7	15,2	19,5	92,5	96,4	19,0
19 Sterkrade-Mitte	574	56,3	19,0	24,7	29,8	16,6	13,2	95,8	96,9	17,2
Sterkrade	3.321	51,9	21,4	26,6	32,0	17,2	14,8	92,2	95,9	17,2
20 Heide	442	50,2	21,0	28,7	36,2	21,5	14,7	89,8	98,2	19,5
21 Osterfeld-West	787	43,7	23,3	33,0	39,6	18,0	21,6	94,2	96,8	24,4
22 Osterfeld-Ost	630	52,2	20,2	27,6	32,5	19,8	12,7	93,8	97,3	20,6
23 Klosterhardt-Süd	282	62,1	20,9	17,0	25,5	16,3	9,2	89,4	97,2	14,5
24 Klosterhardt-Nord	523	49,9	20,5	29,6	32,3	16,4	15,9	93,7	97,3	21,4
Osterfeld	2.664	50,0	21,4	28,7	34,5	18,5	15,9	92,8	97,3	21,1
nicht zuzuordnen	412	37,6	15,3	47,1	46,4	15,3	31,1	96,4	98,5	30,1
Oberhausen	13.869	53,1	20,6	26,3	31,4	16,6	14,8	93,3	96,9	17,7

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.17 Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2010¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Personen mit Hilfen gem. SGB II insgesamt	Davon ²⁾				
		erwerbsfähige Hilfebedürftige				nicht erwerbs- fähige Hilfebe- dürftige
		ins- gesamt	darunter			
			arbeitslos	alleiner- ziehend	Vorbezug v. Arbeits- losengeld	
absolut						
01 Altstadt-Süd	2.171	1.561	811	199	398	610
02 Altstadt-Mitte	1.507	1.089	600	131	276	418
03 Marienkirche	1.003	690	345	106	178	313
04 Borbeck	1.530	1.060	549	155	280	470
05 Bermensfeld	1.083	808	404	113	234	275
06 Schlad	856	654	333	95	177	202
07 Dümpten	849	669	361	86	192	180
08 Styrum	960	717	392	99	194	243
09 Alstaden-Ost	879	671	345	90	202	208
10 Alstaden-West	882	678	346	96	197	204
11 Lirich-Süd	1.272	934	465	128	234	338
12 Lirich-Nord	1.073	783	388	92	180	290
Alt-Oberhausen	14.065	10.314	5.339	1.390	2.742	3.751
13 Buschhausen	721	536	237	80	163	185
14 Schwarze Heide	978	718	326	81	183	260
15 Holten	1.097	779	333	109	213	318
16 Sterkrade-Nord	801	586	266	88	166	215
17 Alsfeld	975	669	307	112	164	306
18 Tackenberg	853	582	262	82	153	271
19 Sterkrade-Mitte	1.104	808	367	109	186	296
Sterkrade	6.529	4.678	2.098	661	1.228	1.851
20 Heide	907	650	326	88	168	257
21 Osterfeld-West	1.784	1.194	568	186	259	590
22 Osterfeld-Ost	1.245	917	473	119	244	328
23 Klosterhardt-Süd	472	359	181	47	95	113
24 Klosterhardt-Nord	1.089	782	397	85	191	307
Osterfeld	5.497	3.902	1.945	525	957	1.595
nicht zuzuordnen	1.158	703	319	91	119	455
Oberhausen	27.249	19.597	9.701	2.667	5.046	7.652

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.17 Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2010¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Personen mit Hilfen gem. SGB II insgesamt	Davon ²⁾				
		erwerbsfähige Hilfebedürftige				nicht erwerbs- fähige Hilfebe- dürftige
		ins- gesamt	darunter			
			arbeitslos	alleiner- ziehend	Vorbezug v. Arbeits- losengeld	
%						
01 Altstadt-Süd	2.171	71,9	37,4	9,2	18,3	28,1
02 Altstadt-Mitte	1.507	72,3	39,8	8,7	18,3	27,7
03 Marienkirche	1.003	68,8	34,4	10,6	17,7	31,2
04 Borbeck	1.530	69,3	35,9	10,1	18,3	30,7
05 Bermensfeld	1.083	74,6	37,3	10,4	21,6	25,4
06 Schlad	856	76,4	38,9	11,1	20,7	23,6
07 Dümpten	849	78,8	42,5	10,1	22,6	21,2
08 Styrum	960	74,7	40,8	10,3	20,2	25,3
09 Alstaden-Ost	879	76,3	39,2	10,2	23,0	23,7
10 Alstaden-West	882	76,9	39,2	10,9	22,3	23,1
11 Lirich-Süd	1.272	73,4	36,6	10,1	18,4	26,6
12 Lirich-Nord	1.073	73,0	36,2	8,6	16,8	27,0
Alt-Oberhausen	14.065	73,3	38,0	9,9	19,5	26,7
13 Buschhausen	721	74,3	32,9	11,1	22,6	25,7
14 Schwarze Heide	978	73,4	33,3	8,3	18,7	26,6
15 Holten	1.097	71,0	30,4	9,9	19,4	29,0
16 Sterkrade-Nord	801	73,2	33,2	11,0	20,7	26,8
17 Alsfeld	975	68,6	31,5	11,5	16,8	31,4
18 Tackenberg	853	68,2	30,7	9,6	17,9	31,8
19 Sterkrade-Mitte	1.104	73,2	33,2	9,9	16,8	26,8
Sterkrade	6.529	71,6	32,1	10,1	18,8	28,4
20 Heide	907	71,7	35,9	9,7	18,5	28,3
21 Osterfeld-West	1.784	66,9	31,8	10,4	14,5	33,1
22 Osterfeld-Ost	1.245	73,7	38,0	9,6	19,6	26,3
23 Klosterhardt-Süd	472	76,1	38,3	10,0	20,1	23,9
24 Klosterhardt-Nord	1.089	71,8	36,5	7,8	17,5	28,2
Osterfeld	5.497	71,0	35,4	9,6	17,4	29,0
nicht zuzuordnen	1.158	60,7	27,5	7,9	10,3	39,3
Oberhausen	27.249	71,9	35,6	9,8	18,5	28,1

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.18 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2010¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Erwerbsfähige Hilfebedürftige						
	ins- gesamt	davon ²⁾					
		männ- lich	weib- lich	unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	deutsch	nicht- deutsch
absolut							
01 Altstadt-Süd	1.561	745	765	295	1.215	1.074	436
02 Altstadt-Mitte	1.089	524	529	202	851	675	378
03 Marienkirche	690	317	358	140	535	460	215
04 Borbeck	1.060	515	528	194	849	833	210
05 Bermensfeld	808	385	415	160	640	630	170
06 Schlad	654	324	323	123	524	557	90
07 Dümpten	669	321	336	120	537	539	118
08 Styrum	717	380	330	135	575	599	111
09 Alstaden-Ost	671	342	325	127	540	526	141
10 Alstaden-West	678	336	337	157	516	574	99
11 Lirich-Süd	934	429	495	213	711	677	247
12 Lirich-Nord	783	364	412	184	592	588	188
Alt-Oberhausen	10.314	4.982	5.153	2.050	8.085	7.732	2.403
13 Buschhausen	536	252	282	86	448	429	105
14 Schwarze Heide	718	343	367	144	566	545	165
15 Holten	779	350	420	153	617	639	131
16 Sterkrade-Nord	586	281	300	107	474	496	85
17 Alsfeld	669	309	352	129	532	532	129
18 Tackenberg	582	268	308	114	462	420	156
19 Sterkrade-Mitte	808	387	397	163	621	605	179
Sterkrade	4.678	2.190	2.426	896	3.720	3.666	950
20 Heide	650	291	356	143	504	478	169
21 Osterfeld-West	1.194	556	614	277	893	769	401
22 Osterfeld-Ost	917	444	469	201	712	668	245
23 Klosterhardt-Süd	359	177	181	58	300	287	71
24 Klosterhardt-Nord	782	374	399	181	592	462	311
Osterfeld	3.902	1.842	2.019	860	3.001	2.664	1.197
nicht zuzuordnen	703	318	365	173	510	383	300
Oberhausen	19.597	9.332	9.963	3.979	15.316	14.445	4.850

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.18 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2010¹⁾ (in Prozent)

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Erwerbsfähige Hilfebedürftige						
	ins- gesamt	davon ²⁾					
		männ- lich	weib- lich	unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	deutsch	nicht- deutsch
		%					
01 Altstadt-Süd	1.539	48,0	48,6	20,3	76,3	69,5	27,0
02 Altstadt-Mitte	1.028	47,4	49,0	20,1	76,3	64,1	32,3
03 Marienkirche	670	46,0	51,8	18,2	79,6	69,6	28,2
04 Borbeck	1.083	48,5	50,6	19,6	79,5	79,2	19,9
05 Bermensfeld	795	47,8	51,3	17,2	81,9	80,5	18,6
06 Schlad	633	49,3	49,6	18,2	80,7	87,0	11,8
07 Dümpten	700	46,7	51,1	18,0	79,9	80,1	17,7
08 Styrum	727	52,1	47,7	19,3	80,6	83,5	16,4
09 Alstaden-Ost	658	49,1	50,0	17,9	81,2	79,9	19,1
10 Alstaden-West	635	51,2	48,0	22,2	77,0	85,0	14,2
11 Lirich-Süd	850	46,8	52,8	21,2	78,5	72,2	27,4
12 Lirich-Nord	817	46,1	53,1	21,3	78,0	78,5	20,8
Alt-Oberhausen	10.135	48,1	50,2	19,6	78,8	76,3	22,1
13 Buschhausen	513	47,2	52,6	15,2	84,6	80,5	19,3
14 Schwarze Heide	717	46,2	51,7	19,2	78,7	77,0	20,9
15 Holten	777	44,0	55,1	20,1	79,0	86,5	12,6
16 Sterkrade-Nord	580	46,6	52,9	20,2	79,3	83,4	16,0
17 Alsfeld	749	44,6	54,6	22,3	76,9	77,7	21,5
18 Tackenberg	581	46,6	52,5	21,3	77,8	71,8	27,4
19 Sterkrade-Mitte	815	48,6	49,0	19,8	77,8	78,2	19,4
Sterkrade	4.732	46,2	52,6	19,9	78,9	79,4	19,4
20 Heide	677	44,0	55,1	21,3	77,8	75,8	23,3
21 Osterfeld-West	1.097	46,2	51,8	21,7	76,3	62,6	35,4
22 Osterfeld-Ost	898	49,3	49,6	18,9	80,0	70,8	28,1
23 Klosterhardt-Süd	357	47,6	51,8	17,6	81,8	79,6	19,9
24 Klosterhardt-Nord	773	47,7	51,4	22,6	76,5	60,4	38,7
Osterfeld	3.802	47,0	51,8	20,8	78,0	68,0	30,7
nicht zuzuordnen	673	45,5	51,7	25,7	71,5	53,6	43,5
Oberhausen	19.342	47,3	51,2	20,1	78,4	74,6	23,9

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.19 Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) in Euro nach Art der Ausgaben 2010¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	SGB II Leistungen in Euro	Davon				
		Leistungen zum Lebens- unterhalt in Euro	Leistungen für Unterkunft in Euro	Sozialgeld in Euro	Sozial- versicherungs- beiträge in Euro	Sonstige Leistungen in Euro
01 Altstadt-Süd	1.020.256	413.172	381.456	18.849	193.602	11.765
02 Altstadt-Mitte	710.256	293.630	259.093	11.854	137.494	7.091
03 Marienkirche	447.184	180.861	166.042	8.179	82.550	9.004
04 Borbeck	684.363	279.979	251.465	12.291	134.200	5.202
05 Bermensfeld	520.125	211.899	197.191	7.005	97.986	5.376
06 Schlad	427.762	172.678	156.783	4.793	82.109	10.930
07 Dümpten	437.080	176.781	163.941	5.101	87.311	3.801
08 Styrum	482.102	205.265	167.634	6.676	94.542	6.843
09 Alstaden-Ost	414.730	170.712	150.493	5.244	83.291	4.805
10 Alstaden-West	430.532	176.828	160.490	5.269	83.983	3.388
11 Lirich-Süd	594.331	244.208	223.702	8.746	111.818	4.985
12 Lirich-Nord	476.729	194.235	178.573	8.055	90.713	4.716
Alt-Oberhausen	6.645.449	2.720.246	2.456.863	102.061	1.279.599	77.906
13 Buschhausen	340.926	139.347	123.391	5.752	67.719	4.143
14 Schwarze Heide	446.001	178.881	164.608	8.184	82.389	11.256
15 Holten	466.683	191.800	173.560	9.695	88.884	1.349
16 Sterkrade-Nord	353.311	145.065	127.862	6.131	68.754	4.247
17 Alsfeld	408.440	170.961	146.580	9.447	79.165	1.502
18 Tackenberg	372.648	152.735	138.103	7.601	71.419	2.074
19 Sterkrade-Mitte	513.471	211.272	187.818	11.492	96.883	4.425
Sterkrade	2.901.481	1.190.061	1.061.923	58.303	555.213	28.996
20 Heide	405.037	159.784	152.985	8.003	73.081	10.571
21 Osterfeld-West	741.709	298.627	281.452	18.976	130.249	11.684
22 Osterfeld-Ost	574.405	236.159	214.663	10.001	108.473	4.061
23 Klosterhardt-Süd	225.843	90.467	83.810	3.776	43.511	3.754
24 Klosterhardt-Nord	482.836	198.693	177.490	11.844	87.784	6.834
Osterfeld	2.429.830	983.730	910.401	52.600	443.099	36.903
nicht zuzuordnen	448.094	180.651	170.351	15.608	77.309	3.887
Oberhausen	12.424.854	5.074.689	4.599.537	228.572	2.355.220	147.692

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.20 Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2010

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Leistungsbezug gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) ¹⁾							
	Bedarfs- gemein- schaften	Personen			davon			
					erwerbsfähige Personen		nicht erwerbsfähige Personen ³⁾	
Stichtag 30.09.	absolut	absolut	je Bedarfs- gemein- schaft	in % der Bevölke- rung ²⁾ unter 65 Jahre	absolut	in % der Bevölke- rung ²⁾ 15 bis u. 65 Jahre	absolut	in % der Bevölke- rung ²⁾ unter 15 Jahre
01 Altstadt-Süd	1.105	2.171	2,0	32,8	1.561	28,5	610	53,6
02 Altstadt-Mitte	785	1.507	1,9	29,3	1.089	25,4	418	48,8
03 Marienkirche	485	1.003	2,1	22,4	690	18,5	313	41,8
04 Borbeck	784	1.530	2,0	23,3	1.060	19,6	470	40,2
05 Bermensfeld	592	1.083	1,8	17,2	808	15,1	275	29,1
06 Schlad	492	856	1,7	17,1	654	15,3	202	27,1
07 Dümpten	487	849	1,7	13,9	669	12,8	180	20,5
08 Styrum	570	960	1,7	18,5	717	16,0	243	34,3
09 Alstaden-Ost	487	879	1,8	15,0	671	13,4	208	24,7
10 Alstaden-West	498	882	1,8	10,5	678	9,5	204	16,7
11 Lirich-Süd	660	1.272	1,9	18,6	934	17,2	338	23,9
12 Lirich-Nord	527	1.073	2,0	18,6	783	16,1	290	32,3
Alt-Oberhausen	7.472	14.065	1,9	19,5	10.314	17,0	3.751	32,4
13 Buschhausen	406	721	1,8	10,4	536	9,1	185	17,9
14 Schwarze Heide	495	978	2,0	13,7	718	11,9	260	23,9
15 Holten	546	1.097	2,0	9,1	779	7,8	318	15,4
16 Sterkrade-Nord	423	801	1,9	4,9	586	4,4	215	7,5
17 Alsfeld	462	975	2,1	9,7	669	7,9	306	18,8
18 Tackenberg	415	853	2,1	13,2	582	11,0	271	23,3
19 Sterkrade-Mitte	574	1.104	1,9	17,7	808	15,3	296	30,5
Sterkrade	3.321	6.529	2,0	10,0	4.678	8,6	1.851	17,1
20 Heide	442	907	2,1	13,5	650	11,5	257	24,2
21 Osterfeld-West	787	1.784	2,3	28,8	1.194	24,6	590	44,3
22 Osterfeld-Ost	630	1.245	2,0	15,3	917	13,4	328	25,3
23 Klosterhardt-Süd	282	472	1,7	10,6	359	9,4	113	17,8
24 Klosterhardt-Nord	523	1.089	2,1	21,9	782	19,3	307	33,1
Osterfeld	2.664	5.497	2,1	18,0	3.902	15,5	1.595	30,4
nicht zuzuordnen	412	1.158	x	x	703	x	455	x
Oberhausen	13.869	27.249	2,0	16,2	19.597	14,0	7.652	27,7

1) revidierte Daten

2) am Ort der Hauptwohnung

3) Nichterwerbsfähige sind zu ca. 98 % unter 15 Jahre alt

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit und der Einwohnerdatei

5

Soziales und Gesundheit

Vorbemerkungen	123
5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2010 ..	127
5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2010	127
5.03 Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2005 bis 2010.....	128
5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2006 bis 2010.....	128
5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2003 bis 2010	129
5.06 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2010	129
5.07 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2010.....	130
5.08 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2010.....	131
5.09 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2010	131
5.10 Außerhalb des Elternhauses erzogene junge Menschen 1995 bis 2005.....	132
5.11 Kindertageseinrichtungen 2007 bis 2010.....	132
5.12 Kinderspielplätze 1999 bis 2010	133
5.13 Obdachlose in Obdachlosenunterkünften nach Altersgruppen und Geschlecht 1995 bis 2010	133
5.14 Haushaltsstruktur der Obdachlosen 1995 bis 2009	134
5.15 Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 1999 bis 2009.....	134
5.16 Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2009	135
5.17 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2008	136
5.18 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2008	136
5.19 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2009.....	137
5.20 Pflegeheime 1999 bis 2009.....	137

5.21	Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 2009.....	138
5.22	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2006 bis 2010.....	139
5.23	Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2009	140
5.24	Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2009	141
5.25	Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2002 bis 2009.....	142
5.26	Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2010	144
5.27	Untersuchung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika 1997 bis 2006	144

Vorbemerkungen

Sozialhilfe

Mit Abschluss des Jahres 2004 endet die Gültigkeit des bisherigen Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) aus dem Jahre 1962 und damit die Epoche der prinzipiellen kommunalen Zuständigkeit auf dem Sektor der Grundsicherung für jene Bürgerinnen und Bürger in existentiellen Notlagen, deren Ansprüche aus den anderen sozialen Sicherungssystemen nicht - oder nicht mehr - gedeckt wurden.

An die Stelle des bisherigen Rechts ist seit dem 1. Januar 2005 das Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) getreten, in dem die Grundsicherungsansprüche aller Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, als "erwerbsfähige Hilfebedürftige" festgelegt sind (§ 7).

Die nicht erwerbsfähigen Angehörigen dieses Personenkreises erhalten im Rahmen der "Bedarfgemeinschaft" ebenfalls Leistungen nach dem neuen Sozialgesetzbuch II, das sog. Sozialgeld. Kostenträger ist hier der "Bund" und nicht mehr - wie bislang - die Kommune.

Für die übrigen Personenkreise, deren Grundsicherung nicht durch vorrangige Sicherungssysteme gewährleistet ist (ältere Menschen über 65, Kranke und Behinderte), gilt fortan das Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe). Für sie ist weiterhin der örtliche Träger zuständig.

Eine so grundlegende Sozialrechtsreform hat weitreichende Folgen für die Sozialstatistik und die nachstehenden Tabellen des Kapitels 5 "Soziales und Gesundheit".

Die zu erfassenden Tatbestände (Empfängerzahlen / Aufwendungen) müssen sich nach den Definitionen des neuen SGB XII (Sozialhilfe) richten. Zeitreihen können z. T. nicht weiter geführt werden, bzw. müssen neu begonnen werden. Um den Bruch, der durch den Wechsel der Zuständigkeiten von den Kommunen zum Bund hervorgerufen wurde, verständlich darzustellen, werden die alten Zahlen der jeweiligen Zeitreihen, so weit dies möglich ist, jedoch noch einige Jahre mit geführt.

Die Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung nach dem SGB II (Kostenträger "Bund") - also die früheren Sozialhilfeempfänger im erwerbsfähigen Alter und deren Angehörigen - finden sich nunmehr in einer erweiterten Arbeitslosenstatistik im Kapitel 4 (Erwerbstätigkeit) dieses Jahrbuches wieder.

Jugendhilfe

Hierunter werden die Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) verstanden. Die Jugendhilfe ist ein Bereich, der von den wachsenden sozialen Schwierigkeiten, unter denen besonders häufig junge Familien leiden, deutlich in Mitleidenschaft gezogen ist.

Obdachlosigkeit

Obdachlos ist, wer ohne Unterkunft ist, wem der Verlust seiner Unterkunft unmittelbar bevorsteht, wessen Unterkunft nach objektiven Anforderungen unzureichend ist und dabei nach seinen Einkommens-, Vermögens- oder Familienverhältnissen nicht in der Lage ist, sich und seiner Familie eine Unterkunft zu beschaffen. (Diese Definition deckt sich nicht mit dem umgangssprachlichen Verständnis von Obdachlosigkeit. In der Sprache des Gesetzgebers und der Sozialstatistik sind damit „Wohnungslose“ gemeint. Hierüber existiert keine amtliche Statistik.)

Hierbei unterscheidet man nach folgenden **Haushaltstypen**:

Junge Ehepaare

Familien, in denen beide Ehegatten unter 35 Jahre alt, nicht länger als fünf Jahre verheiratet und in denen nicht mehr als zwei Kinder vorhanden sind.

Kinderreiche Familien

Familien mit drei und mehr Kindern im Alter bis zu 18 Jahren, unabhängig von der Ehedauer und dem Alter der Ehegatten.

Alte Ehepaare

Familien, in denen ein Ehegatte 65 Jahre oder älter ist und die nicht kinderreich sind.

Sonstige Mehrpersonenhaushalte

Ehepaare im Alter zwischen 35 Jahre und 65 Jahre; Alleinerziehende mit Kindern.

Einpersonenhaushalte

Alleinstehende Personen, unabhängig vom Alter.

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen mit einem gültigen Schwerbehindertenausweis, die von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden einen Grad der Behinderung (GdB) von 50 und mehr zuerkannt bekommen. Bei mehreren Behinderungen wird der GdB unter Berücksichtigung der Auswirkung der Behinderungen in seiner Gesamtheit festgesetzt.

Pflegebedürftige

Pflegebedürftige sind nach dem PflegeVG Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem und höherem Maß der Hilfe bedürfen. Demnach werden Leistungen nur dann gewährt, wenn eine Krankheit oder Behinderung vorliegt und wenn zusätzliche Einschränkungen in alltäglichen Aktivitäten bestehen, die auf Krankheitsprozesse zurückgeführt werden können und eine gewisse Dauer und Intensität erreichen. Je nach Schweregrad der Pflegebedürftigkeit und dem dadurch bedingten Umfang des Hilfebedarfs werden drei Pflegestufen unterschieden:

- Stufe 1 erfasst die erheblich Pflegebedürftigen,
- Stufe 2 die Schwerpflegebedürftigen (diese bedürfen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe) und
- Stufe 3 die Schwerstpflegebedürftigen (sie müssen rund um die Uhr versorgt werden).

Pflegeversicherung

Durch die Reformen der Pflegeversicherung im Sommer 2008 ist der Anreiz, Leistungen der teilstationären Pflege parallel zu Pflegegeld und/oder ambulanten Sachleistungen zu beziehen, deutlich angestiegen. Daher wären Doppelzahlungen in der Summe der Pflegearten möglich und würden damit die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen in der Pflegestatistik ab dem Berichtsjahr 2009 um die teilstationär untergebrachten Personen, vermindern. Durch diese Änderung ist eine Vergleichbarkeit der Gesamtzahl aus der Pflegestatistik 2009 mit den Ergebnissen vorheriger Erhebungen nicht mehr gegeben. Die Tabelle 5.21 wurde im aktuell vorliegenden Jahrbuch daher entsprechend an diese Änderung angepasst. Bisher veröffentlichte Daten werden nicht weiter mitgeführt.

Pflegeheime

Pflegeheime sind teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen.

Pflegegeld

Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe. Der Anspruch setzt also voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise sicherstellt. Das Pflegegeld ist für pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger nach dem SGB XI nach drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegedienste

Pflegedienste sind selbständig wirtschaftende ambulante Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen (SGB XI).

Krankenhäuser

Krankenhäuser dienen der Krankenhausbehandlung und Geburtshilfe; hier steht die intensive aktive und fortdauernde ärztliche Betreuung im Vordergrund. Die Pflege ist dieser ärztlichen Behandlung in der Regel untergeordnet. In Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind die pflegerische Betreuung und die ärztliche Behandlung dagegen eher gleichrangig.

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind die jahresdurchschnittlich tatsächlich betriebenen Betten.

Pflegetage

Die Zahl der Pflegetage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der Mitternachtsbestände).

Bettenausnutzung

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet:

$\text{Pflegetage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365$.

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die eine Patientin oder ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet:

$\text{Pflegetage} / \text{Zahl der Patientinnen und Patienten}$.

5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2010

Jahr	Hilfe zum Lebensunterhalt (außerhalb und in Einrichtungen)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Ausgewählte Leistungen ¹⁾ (Kapitel 5 bis 9 SGB XII)	Insgesamt
	EUR			
2005	2.503.629	10.466.099	12.513.033	25.482.761
2006	1.774.272	11.064.135	12.305.801	25.144.208
2007	2.072.557	11.790.684	12.965.973	26.829.214
2008	2.219.171	12.204.787	10.638.936	25.062.894
2009	1.758.286	12.380.741	10.429.861	24.568.888
2010	1.705.389	12.852.925	10.084.380	24.642.694

1) siehe Tabelle 5.02

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten (Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB VII)

5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2010

Art der Leistung	Davon		Insgesamt
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR		
Hilfe zum Lebensunterhalt¹⁾	1.310.522	394.867	1.705.389
davon			
1. Laufende Leistungen	1.283.921	355.320	1.639.241
2. Einmalige Leistungen			
- an Empfänger laufender Leistungen	26.601	39.547	66.148
- an sonstige Leistungsberechtigte	-	-	-
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	12.172.165	680.760	12.852.925
Ausgewählte Leistungen	2.961.169	7.123.211	10.084.380
davon			
Hilfen zur Gesundheit	17.852	250.144	267.996
Erstattungen an Krankenkassen			1.388.551
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1.549.471	-	1.549.471
Hilfe zur Pflege	1.181.780	6.873.067	8.054.847
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	212.066	-	212.066
Aufwendungen insgesamt³⁾	16.443.856	8.198.838	24.642.694

1) einschl. Unterkunftskosten

2) ohne Unterkunftskosten

3) Hinzu kommen die Ausgaben für Miete und Heizung für alle erwerbsfähigen Grundsicherungsempfänger und deren Angehörige nach dem II. Sozialgesetzbuch (siehe Kapitel 4 - Erwerbstätigkeit) in Höhe von 51.449.734 EUR (Haushaltsstelle 4820.6910.00). Für diese Aufwendungen erhält die Stadt Oberhausen einen Bundeszuschuss von 28,6 % der Gesamtsumme.

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und Soziale Angelegenheiten (Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB VII)

5.03 Pauschalisierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2005 bis 2010

Jahr	Regelleistungen ¹⁾				
	Alleinstehende, Alleinerziehende, Haushaltsvorstände	Partner/in ab dem 19. Lebensjahr	Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	Kinder vom Beginn des 7. Lebensjahres bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	Kind/er ab dem 14. bis 25. Lebensjahr
	EUR				
2009 ²⁾	359	323	215	251	287
2010	364	328	218	242	275

1) Hinzu kommen die Leistungen für angemessenen Wohnraum und dessen Beheizung.

2) neuer Regelsatz ab 01.07.

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten

5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2006 bis 2010

Stichtag 31.12. im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männlich	Weiblich	Ins- gesamt	Darunter					
				Deutsche			Nichtdeutsche		
				männlich	weiblich	insg.	männlich	weiblich	insg.
				Grundsicherung					
0 - 7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 30	131	104	235	118	83	201	13	21	34
30 - 50	254	193	447	221	169	390	33	24	57
50 - 60	149	155	304	132	137	269	17	18	35
60 - 65	62	84	146	49	69	118	13	15	28
65 und älter	464	945	1.409	338	735	1.073	126	210	336
Insgesamt 2010	1.060	1.481	2.541	858	1.193	2.051	202	288	490
2009	1.010	1.450	2.460	823	1.178	2.001	187	272	459
2008	989	1.517	2.506	809	1.246	2.055	180	271	451
2007	942	1.485	2.428	762	1.213	1.975	180	273	453
2006	888	1.418	2.306	720	1.173	1.893	168	245	413
				Hilfe zum Lebensunterhalt					
Insgesamt 2010	170	168	338	151	151	302	19	17	36
2009	179	154	333	161	137	298	18	17	35
2008	191	151	342	166	138	304	25	13	38
2007	165	154	319	148	141	289	17	13	30
2006	150	172	322	132	156	288	18	16	34

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten

5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2003 bis 2010

Art der Hilfe	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	Fälle					
Erziehungsberatungsstellen	966	1.011	1.044	1.018	1.203	1.116
Allgemeine Beratung	3.431	3.625	3.197	3.079	3.216	3.381
Hilfen zur Erziehung						
ambulant	541	637	771	979	803	876
stationär (Heimunterbringung)	323	335	375	384	356	338
Pflegekinder	246	245	252	268	291	284
Sorgerechtliche Maßnahmen / Personensorge	223	178	176	168	145	261
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	2.063	2.200	2.037	2.019	1.910	2.182
Adoptionsvermittlung	11	13	9	14	9	17
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	2.535	2.765	2.777	2.720	2.717	2.579
Kinder- und Jugendarbeit (Internationale Jugendbegegnung, Ferienspiele, Stadtteilarbeit)	4.900	4.750	5.250	5.700	5.300	5.700

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten

5.06 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2010

Art der Einrichtung	Einrichtungen			
	der öffentlichen Hand		der Träger der freien Jugendhilfe	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
Stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	-	-	4	136
darunter Kurzzeitunterbringung	-	-	1	7
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	1	-	2	-
Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendfreizeitstätten	3	350 ^{a)}	25	4.500 ^{a)}
Kindertageseinrichtungen	12	1.168	56	3.670
Integrative Kindertageseinrichtungen ¹⁾	6	611 ^{b)}	4	251 ^{c)}
Kinderspielplätze	119	-	-	-

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten, Bereich 3-1/Kinderpädagogischer Dienst

1) Rein Heilpädagogische Kindertageseinrichtungen gibt es im Rahmen der Inklusion nicht mehr. Daher wurden hier die Integrativen und ehemals rein Heilpädagogischen KTE zusammengeführt und die Art der Einrichtung neu formuliert.

a) Anzahl der Besucher

b) davon 35 Plätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf

c) davon 101 Plätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf

5.07 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2010

Jahr	Ausgaben				Einnahmen		
	Personal- ausgaben	(Geld) Leistungen für Berechtigte	sonstige laufende und einmalige Ausgaben	Förderung der freien Träger -ohne Betriebszu- schüsse- ¹⁾	Teil- nahme- beiträge ³⁾	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozial- leistungsträgern, Leistungen Dritter	sonstige Ein- nahmen ¹⁾
	EUR						
2000	4.014.192	10.318.911	461.280	1.361.630	28.652	1.052.429	7.583
2001	3.418.596	11.536.481	628.290	1.342.182	40.956	1.144.008	2.646
2002	4.223.733	13.018.586	1.364.471	94.587	79.836	895.243	33.875
2003	4.069.319	14.400.774	1.870.915	94.587	70.070	833.564	3.783
2004	4.142.410	17.380.367	1.237.113	418.662	30.660	834.579	21.560
2005	4.896.897	20.678.547	127.253	1.191.101	53.755	910.162	35.299
2006	4.987.362	24.863.646	947.667	1.336.620	100.650	1.335.251	49.571
2007	7.843.061	27.381.599	2.604.399	1.307.885	143.391	1.527.279	5.550
2008	6.536.667	31.930.570	3.782.037	1.778.160	84.636	1.840.342	19.656
2009		47.762.115 ²⁾		20.178.452	5.286	1.922.052	115.898
2010		44.582.194		3.376.783	252.024	1.900.999	293.181

1) Die Differenzen in der Zahlenreihe erklären sich durch die häufige Umstellung von Haushaltsstellen.

2) Personalausgaben, (Geld) Leistungen für Berechtigte und sonstige laufende und einmalige Ausgaben liegen 2009 lediglich zusammengefasst vor.

3) nur Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.08 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2010

Jahr	Städtische Einrichtungen			Einrichtungen freier Träger		Insgesamt
	Personal- ausgaben	sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen	
	EUR					
2000	6.019.526	1.546.580	821.717	4.384.654	88.435	12.860.912
2001	5.677.125	2.053.277	792.247	9.454.087	51.129	18.027.865
2002	7.672.437	17.955.828	-	10.130	42.423	25.680.818
2003	7.889.447	17.859.149	5.816	-	25.211	25.779.623
2004	7.676.424	2.264.327	539.810	15.587.562	37.168	26.105.291
2005	8.495.789	2.446.944	683.357	14.990.520	64.288	26.680.898
2006	8.559.481	2.715.432	589.196	14.936.488	118.657	26.919.254
2007	10.602.672	3.119.572	-	15.891.046	-	29.613.290
2008	9.124.639	3.035.179	-	16.906.132	-	29.065.950
2009 ¹⁾	9.094.607		-	106.245	-	9.200.852
2010 ¹⁾	8.695.517		578.609	19.106.184	-	28.380.310

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

1) Personalausgaben und sonstige laufende Ausgaben liegen nur zusammengefasst vor

5.09 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2010

Jahr	Städtische Einrichtungen		Einrichtungen freier Träger	Insgesamt
	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen	Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	
	EUR			
2000	1.016.694	21.692	-	1.038.386
2001	1.162.507	15.111	-	1.177.618
2002	3.788.418	16.689	-	3.805.107
2003	3.723.004	3.479	8.413.668	12.140.151
2004	671.364	7.715	-	679.079
2005	1.030.448	37.440	-	1.067.888
2006	3.452.816	48.280	-	3.501.096
2007	3.594.698	71.996	8.331	3.675.025
2008	4.070.989	49.410	2.526	4.122.925
2009	4.067.430	26.844	-	4.094.274
2010	3.802.315	247.337	29.970	4.079.622

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.10 Außerhalb des Elternhauses erzogene junge Menschen 1995 bis 2005

Jahr Stichtag 31.12.	Insgesamt	Und zwar		Unterbringungsform			
		Deutsche	unter 18 Jahren	Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung
1995	341	316	296	12	180	143	6
1996	373	353	327	29	195	140	9
1997	400	382	353	27	221	139	13
1998	396	373	346	27	223	139	7
1999	421	395	364	35	227	151	8
2000	378	354	339	25	181	171	1
2001	420	394	359	30	190	198	2
2002	471	441	397	33	215	221	2
2003	530	496	429	37	237	252	4
2004	593	549	465	39	242	308	4
2005	527	487	470	44	239	241	3

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Jugendhilfe in NRW, Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, K V -j-

5.11 Kindertageseinrichtungen 2007 bis 2010

Einrichtung	2007		2008		2009		2010	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
Katholische KTE	33	2.250	31	2.200	31	2.068	30	1.894
Evangelische KTE	14	835	14	830	14	800	14	767
Städtische KTE	18	1.719	18	1.722	18	1.724	18	1.779
KTE im DPWV	10	634	10	685	10	693	11	830
KTE der Caritas	2	144	2	144	2	144	2	153
KTE des Club Emek e. V.	1	40	1	70	1	65	1	65
KTE der Arbeiterwohlfahrt	2	160	2	175	2	170	2	162
KTE der Arbeiterwohlfahrt Dinslaken (50 Plätze für Oberhausener Kinder)	1	50	1	50	1	50	1	50
Insgesamt	80	5.782	78	5.826	78	5.664	78	5.650
Insgesamt mit AWO Dinslaken	81	5.832	79	5.876	79	5.714	79	5.700

Quelle: Bereich 3-1/Kinderpädagogischer Dienst

5.12 Kinderspielplätze 1999 bis 2010

Stadtbezirk	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Alt-Oberhausen	44	45	40	40	40	40	42	41	40	40
Sterkrade	33	32	39	39	39	39	41	39	39	39
Osterfeld	20	23	19	19	19	19	20	20	20	20
Oberhausen	97	100	98	98	98	98	103	100	99	99

Quelle: Bereich 3-1/Kinderpädagogischer Dienst; Angaben von Spielplätzen ohne Bolzplätze

5.13 Obdachlose in Obdachlosenunterkünften nach Altersgruppen und Geschlecht 1995 bis 2010

Jahr Stichtag 30.06.	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis ... unter Jahren			
		0 - 18		18 und älter	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
1995	1.202	188	173	488	353
1996	1.056	150	151	438	317
1997	1.015	144	136	427	308
1998	987	142	141	410	294
1999	847	109	119	362	257
2000	763	92	94	341	236
2001	559	57	63	272	167
2002	442	46	40	232	124
2003	286	25	27	156	78
2004	193	14	21	103	55
2005	147	13	18	75	41
2006	40	3	6	20	11
2007	28	1	4	13	10
2008	24	2	2	11	9
2009	11	0	0	8	3
2010	12	0	0	8	4

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Monatsstatistik über Obdachlosigkeit

5.14 Haushaltsstruktur der Obdachlosen 1995 bis 2009

Jahr Stichtag 30.06.	Haushalte insgesamt	Mehrpersonenhaushalte				Einpersonen- haushalte	Obdachlose Personen insgesamt
		junge Ehe- paare	kinder- reiche Familien	alte Ehe- paare	sonstige Mehrpersonen- haushalte		
1995	390	11	48	4	206	121	1.202
1996	345	10	46	4	199	86	1.056
1997	348	4	38	-	188	118	1.015
1998	344	2	41	-	186	115	987
1999	320	5	39	-	161	115	847
2000	290	1	27	-	147	115	763
2001	235	-	19	2	109	105	559
2002	199	1	6	3	86	103	442
2003	139	-	9	2	48	80	286
2004	92	-	3	4	38	47	193
2005	66	-	4	3	26	33	147
2006	24	-	2	-	4	18	40
2007	17	-	1	-	4	12	28
2008	15	-	1	-	4	10	24
2009	9	-	-	-	2	7	11

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Obdachlosigkeit in NRW, F I - j

5.15 Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 1999 bis 2009¹⁾

Stichtag 31.12. — Alter von bis unter Jahre	2001		2003		2005		2007		2009	
	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%
0 - 25	714	2,8	728	3,1	743	3,2	704	3,0	711	3,1
25 - 45	1.926	7,5	1.827	7,7	1.776	7,6	1.760	7,6	1.670	7,2
45 - 65	7.760	30,3	7.124	30,1	6.859	29,4	6.891	29,6	7.058	30,6
65 und älter	15.215	59,4	13.955	59,0	13.969	59,8	13.948	59,9	13.606	59,0
Insgesamt	25.615	100	23.634	100	23.347	100	23.303	100	23.045	100

1) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Schwerbehinderte Menschen in NRW, K III - 2j

5.16 Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2009¹⁾

Stichtag 31.12. — Art der Behinderung	1999	2001	2003	2005	2007	2009	Veränderung 2009 / 1999	
							absolut	%
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	133	174	155	141	135	133	0	0,0
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	3.338	4.164	3.981	3.896	3.801	3.674	336	10,1
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	2.684	3.409	3.174	2.924	2.765	2.567	-117	-4,4
Blindheit und Sehbehinderung	717	902	893	916	952	960	243	33,9
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	686	857	856	864	856	840	154	22,4
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	426	530	531	567	536	520	94	22,1
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	5.607	6.790	5.865	5.596	5.347	5.175	-432	-7,7
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig- seelische Behinderung, Suchtkrankheiten	2.252	2.807	2.754	2.904	3.046	3.048	796	35,3
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	10.694	5.982	5.425	5.539	5.865	6.128	-4.566	-42,7
Insgesamt	26.537	25.615	23.634	23.347	23.303	23.045	-3.492	-13,2

1) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Schwerbehinderte Menschen in NRW, K III - 2j

5.17 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2008

Jahr Stichtag 31.12.	Ausgaben				Einnahmen	Reine Ausgaben	
	insgesamt	Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		zusammen	je 1.000 Einwohner
EUR							
1999	6.486.276	-	4.941.512	1.544.764	188.517	6.297.758	28.324
2000	6.024.222	92.749	4.424.164	1.507.309	401.101	5.623.121	25.312
2001	5.439.908	192.124	3.800.743	1.447.041	343.903	5.096.005	22.994
2002	4.662.559	108.205	3.236.818	1.317.536	653.268	4.099.291	18.556
2003	4.433.793	85.765	2.780.939	1.567.089	327.503	4.106.290	18.662
2004	3.933.600	80.279	2.764.889	1.088.432	383.834	3.549.766	16.158
2005	3.928.637	128.661	2.691.349	1.108.627	101.914	3.826.723	17.462
2006	4.025.006	177.568	2.730.899	1.116.539	118.342	3.906.664	17.847
2007	3.418.499	171.477	2.313.653	933.369	98.725	3.319.774	15.166
2008	2.309.629	69.264	1.584.585	623.204	64.785	2.244.844	10.372

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in NRW, K VI - j

5.18 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2008

Jahr Stichtag 31.12.	Regelleistungs-empfänger/innen insgesamt	Darunter Grundleistungsempfänger/innen						
		zusammen	und zwar					
			männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			erwerbstätig
					unter 18	18 - 50	50 und älter	
1999	1.799	1.799	1.072	727	768	971	60	1
2000	1.475	1.475	836	639	636	789	50	14
2001	1.293	1.225	690	535	559	618	48	15
2002	1.023	981	540	441	459	481	41	21
2003	1.050	1.025	574	451	470	508	47	8
2004	967	938	521	417	449	446	43	18
2005	952	916	493	423	414	449	53	1
2006	954	907	482	425	413	433	61	2
2007	715	678	358	320	294	337	47	1
2008	488	472	270	202	187	244	41	-

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in NRW, K VI - j

5.19 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2009

Jahr Stichtag 15.12.	Insg.	Davon in		Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III	Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	Pflegebedürftige	
		vollstationärer Dauerpflege oder Kurz- zeitpflege	teil- stationärer Pflege					je Pflege- heim	im Alter von 65 und mehr Jahren je 1.000 Einwohner ¹⁾ entsprechen- den Alters
1999	1.691	1.685	6	337	643	591	120	121	43
2001	1.655	1.637	18	419	762	470	4	127	39
2003	1.731	1.717	14	502	859	370	-	115	39
2005	1.804	1.762	42	550	883	350	21	113	39
2007	1.870	1.857	13	580	840	444	6	94	39
2009	2.019	1.939	80	728	854	431	6	92	43

1) Bevölkerung am 31.12.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.20 Pflegeheime 1999 bis 2009

Jahr Stichtag 15.12.	Pflegeheime insgesamt	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen				Personal in Pflegeheimen insgesamt
		für vollstationäre Pflege			für teil- stationäre Pflege zusammen	
		zusammen	je Pflegeheim	je 1.000 Einwohner ¹⁾ ab 65 und mehr Jahren		
1999	14	1.699	121	43	29	1.264
2001	13	1.754	135	43	14	1.193
2003	15	1.808	121	43	15	1.309
2005	16	1.836	115	41	29	1.279
2007	20	1.957	98	43	41	1.334
2009	22	2.148	98	48	53	1.514

1) Bevölkerung am 31.12.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.21 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 2009

Jahr Stichtag 15.12.	Leistungsempfänger/innen					
	insgesamt ¹⁾	je 1.000 Einwohner ²⁾	davon erhielten			
			ambulante Pflege	vollstationäre Pflege		Pflegegeld
				zusammen	darunter Dauerpflege	
2009	7.097	33	1.510	1.939	1.888	3.648

¹⁾ Stichtag : 31.12.2009. Ohne Empfänger / Empfängerinnen, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten.

Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

²⁾ Bevölkerung am 31.12.

Hinweis: Aufgrund der Pflegereform von 2008 kann die bisher veröffentlichte Tabelle nicht mehr fortgeführt werden (s. Vorbemerkungen)

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.22 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2006 bis 2010

Ärztinnen und Ärzte Fachärztinnen und Fachärzte —— Stichtag 31.12.	2008			2009			2010		
	Insg.	Davon		Insg.	Davon		Insg.	Davon	
		weib- lich	männ- lich		weib- lich	männ- lich		weib- lich	männ- lich
Insgesamt	825	329	496	833	338	495	853	348	505
in den Tätigkeitsbereichen									
freie Praxis ¹⁾	265	83	182	269	85	184	267	84	183
Krankenhaus	367	154	213	385	170	215	394	173	221
sonstige ²⁾	193	92	101	179	83	96	192	91	101
darunter Fachrichtung:									
Allgemeinmedizin	81	30	51	79	27	52	85	31	54
Anästhesiologie	58	26	32	57	27	30	65	30	35
Augenheilkunde	16	9	7	16	9	7	18	9	9
Chirurgie	69	9	60	76	10	66	77	10	67
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	56	24	32	56	26	30	64	33	31
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	13	2	11	14	3	11	13	3	10
Haut- und Geschlechtskrankheiten	12	5	7	14	7	7	13	6	7
Innere Medizin	125	40	85	126	44	82	144	51	93
Kinder- und Jugendmedizin	35	16	19	38	18	20	41	19	22
Lungen- und Bronchialheilkunde	2	-	2	2	0	2	2	0	2
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	4	-	4	3	0	3	3	0	3
Nervenheilkunde	11	2	9	11	3	8	11	3	8
Neurologie	12	4	8	16	6	10	24	10	14
Nuklearmedizin	5	-	5	5	0	5	5	0	5
Orthopädie	18	1	17	17	0	17	17	0	17
Psychiatrie	16	7	9	14	7	7	14	7	7
Radiologie	8	-	8	9	0	9	10	1	9
Urologie	29	2	27	28	2	26	30	2	28
Zahnmedizin ³⁾	111	39	72	107	38	69	105	38	67

1) Ärztinnen und Ärzte ohne Krankenhaustätigkeit

2) einschl. Ärztinnen und Ärzte in freier Praxis mit Tätigkeit im Krankenhaus

3) in eigener Praxis

Quelle: Ärztekammer Nordrhein / Zahnärztekammer Nordrhein

5.23 Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2009

Jahr Stichtag 31.12.	Ärztinnen und Ärzte		Pflege- personen	Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apotheken- personal	Wirtschafts-/ Versorgungs-/ Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal
	insgesamt	davon haupt- amtlich					
1995	324	270	1.331	28	17	458	975
1996	318	283	1.333	30	17	464	955
1997	318	292	1.313	31	17	410	940
1998	325	286	1.232	30	17	404	889
1999	320	288	1.187	32	18	371	739
2000	324	290	1.217	33	19	357	737
2001	343	297	1.298	33	19	345	759
2002	347	304	1.255	36	19	340	781
2003	345	306	1.250	23	21	375	779
2004	348	336	1.206	26	22	351	774
2005	343	331	1.137	21	9	366	754
2006	333	322	1.122	23	3	343	701
2007	342	331	1.066	21	3	329	685
2008	334	326	1.068	20	3	321	674
2009	323	315	977	24	3	311	722
2010	345	337	972	24	3	262	682

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in NRW - A IV - j

5.24 Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2009

Jahr	Allgemeine Krankenhäuser insgesamt ¹⁾	Aufgestellte Betten	Stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungs- tage	Verweil- dauer	Betten- nutzung
	Anzahl	Jahresdurch- schnitt	Anzahl		Tage	%
1995	5	1.841	42.960	516.561	12,0	76,9
1996	5	1.831	43.144	497.105	11,5	74,2
1997	5	1.779	44.719	491.690	11,0	75,7
1998	5	1.684	45.195	487.181	10,8	79,3
1999	5	1.674	44.952	478.393	10,6	78,3
2000	5	1.674	46.494	480.184	10,3	78,4
2001	5	1.674	47.117	477.815	10,1	78,2
2002	5	1.674	51.316	478.170	9,3	78,3
2003	5	1.674	50.418	462.541	9,2	75,7
2004	5	1.656	47.126	419.946	8,9	69,3
2005	5	1.598	47.982	412.936	8,6	70,8
2006	5	1.558	49.132	421.076	8,6	74,0
2007	5	1.533	50.585	422.067	8,3	75,4
2008 ²⁾	4	1.526	50.515	418.460	8,3	74,9
2009	4	1.516	49.819	389.537	7,8	70,4
2010	4	1.516	49.201	381.482	7,8	68,9

1) ohne Johanniter-Krankenhaus (wird als Teil der Krankenanstalten Duisburg-Nord zu Duisburg zugerechnet)

2) Zusammenlegung der Katholischen Kliniken (St. Josef- und St. Marien-Hospital)

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in NRW - A IV - j

5.25 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2002 bis 2009

Krankheitsart ¹⁾ — m = männlich w = weiblich z = zusammen		2005	2006	2007	2008	2009
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	614	691	712	731	794
	w	672	760	878	883	858
	z	1.286	1.451	1.590	1.614	1.652
Neubildungen	m	3.271	3.165	3.651	3.558	3.668
	w	3.059	3.102	3.260	3.346	3.226
	z	6.330	6.267	6.911	6.904	6.894
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	142	139	138	173	176
	w	180	205	253	188	211
	z	322	344	391	361	387
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	544	596	558	573	552
	w	857	970	912	899	829
	z	1.401	1.566	1.470	1.472	1.381
Psychische und Verhaltensstörungen	m	1.787	1.872	1.915	1.770	1.855
	w	1.391	1.465	1.443	1.470	1.530
	z	3.178	3.337	3.358	3.240	3.385
Krankheiten des Nervensystems	m	1.224	1.207	1.229	1.391	1.271
	w	1.017	1.018	1.039	1.079	1.077
	z	2.241	2.225	2.268	2.470	2.348
Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	m	278	267	312	294	298
	w	387	462	442	447	464
	z	665	729	754	741	762
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	m	171	176	175	193	186
	w	178	201	199	191	190
	z	349	377	374	384	376
Krankheiten des Kreislaufsystems	m	4.818	4.846	5.178	4.821	5.018
	w	4.131	4.113	4.368	4.396	4.347
	z	8.949	8.959	9.546	9.217	9.365
Krankheiten des Atmungssystems	m	1.915	1.848	1.837	1.962	1.897
	w	1.572	1.641	1.553	1.609	1.592
	z	3.487	3.489	3.390	3.571	3.489
Krankheiten des Verdauungssystems	m	2.814	2.742	2.742	2.911	2.796
	w	2.900	3.153	3.122	3.151	3.101
	z	5.714	5.895	5.864	6.062	5.897
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	m	422	452	467	450	475
	w	423	446	462	435	411
	z	845	898	929	885	886

noch: 5.25 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2002 bis 2009

Krankheitsart ¹⁾ — m = männlich w = weiblich z = zusammen		2005	2006	2007	2008	2009
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	m	2.011	1.996	2.012	1.997	2.121
	w	2.695	2.700	2.938	2.980	3.031
	z	4.706	4.696	4.950	4.977	5.152
Krankheiten des Urogenitalsystems	m	1.048	1.155	1.166	1.190	1.249
	w	1.638	1.675	1.760	1.740	1.817
	z	2.686	2.830	2.926	2.930	3.066
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	w	2.435	2.553	2.651	2.386	2.411
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	m	340	339	348	332	304
	w	312	296	308	269	264
	z	652	635	656	601	568
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	m	150	183	151	154	146
	w	134	115	129	124	129
	z	284	298	280	278	275
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andersorts nicht klassifiziert sind	m	820	1.013	911	986	991
	w	1.071	1.185	1.107	1.225	1.237
	z	1.891	2.198	2.018	2.211	2.228
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	2.130	2.216	2.218	2.140	2.197
	w	2.267	2.376	2.336	2.376	2.332
	z	4.397	4.592	4.554	4.516	4.529
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	m	697	676	706	672	605
	w	785	709	739	660	726
	z	1.482	1.385	1.445	1.332	1.331
Ohne Diagnoseangabe	m	1	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-
	z	1	-	-	-	-
Insgesamt	m	25.197	25.579	26.426	26.298	26.599
	w	28.104	29.145	29.899	29.854	29.783
	z	53.301	54.724	56.325	56.152	56.382

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)

Ein Vergleich mit Angaben in vorhergehenden Statistischen Jahrbüchern ist aufgrund einer Revision der ICD-Klassifikation nicht immer möglich.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Diagnosestatistik in NRW, A IV - j

5.26 Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2010

Jahr	Tuberkulose-Erkrankungen			Davon					
				Tbc der Atmungsorgane			Tbc anderer Organe		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1985	43	17	60	35	14	49	8	3	11
1990	43	13	56	43	12	55	0	1	1
1995	25	13	38	21	12	33	4	1	5
1999	17	13	30	12	9	21	5	4	9
2000	29	12	41	26	9	35	3	3	6
2001	21	13	34	17	10	27	4	3	7
2002	27	11	38	23	10	33	4	1	5
2003	13	13	26	11	8	19	2	5	7
2004	14	7	21	11	7	18	3	-	3
2005	10	9	19	9	9	18	1	-	1
2006	13	13	26	11	8	19	2	5	7
2007	20	7	27	17	4	21	3	3	6
2008	7	4	11	6	4	10	1	-	1
2009	9	8	17	6	4	10	3	4	7
2010	14	9	23	11	7	18	3	2	5

Quelle: Bereich 3-4-00, Gesundheitsplanung

5.27 Untersuchung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika 1997 bis 2006

Jahr	Lebensmittel		Bedarfsgegenstände		Kosmetische Mittel		Tabakerzeugnisse		Weinerzeugnisse	
	untersuchte	beanstandete	untersuchte	beanstandete	untersuchte	beanstandete	untersuchte	beanstandete	untersuchte	beanstandete
	Proben									
1997	995	47	69	4	73	3	-	-	14	6
1998	981	48	59	-	61	5	-	-	12	-
1999	1.092	84	44	-	72	12	-	-	53	7
2000	1.015	97	58	6	96	13	-	-	60	7
2001	919	81	57	6	81	20	1	-	54	5
2002	839	75	55	7	55	4	-	-	30	1
2003	735	60	56	7	61	6	2	-	22	2
2004	771	61	72	12	68	13	2	-	36	2
2005	738	79	54	9	39	9	-	-	42	3
2006	694	82	55	3	53	4	-	-	39	1

Quelle: Gemeinsamer Tätigkeitsbericht für die Chemischen und Lebensmitteluntersuchungseinrichtungen der Städte Essen und Oberhausen und der Kreise Viersen und Wesel

6

Bildung

Vorbemerkungen	147
6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2010/11	149
Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen (Abbildung).....	149
6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2010/11	150
Anteil der Schüler/innen nach Schulform im Schuljahr 2010/11 (Abbildung).....	150
6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2010/11	151
Deutsche und ausländische Schüler/innen nach Schulform im Schuljahr 2009/2010 (Abbildung).....	152
6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2010/11	153
6.05 Regelschüler und Wiederholer an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2009/10	154
6.06 Schülerübergänge an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2009/10	154
6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart 2010 (aus dem Schuljahr 2009/10).....	155
6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2010/11	156
Schüler/innen an den Berufskollegs im Schuljahr 2009/10 (Abbildung)	156
6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2010/11	157
6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2010/11.....	158
6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht im Jahr 2010 (aus dem Schuljahr 2009/10)	159
6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit im Jahr 2010 (aus dem Schuljahr 2009/10)	160
6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2009 und 2010	161

Vorbemerkungen

Allgemein bildende Schulen

Allgemein bildende Schulen sind Vollzeitschulen, die im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht (10 Jahre Vollzeitschulpflicht, 3 Jahre Berufsschulpflicht) besucht werden. Zu den allgemein bildenden Schulen gehören: Grundschulen (einschl. Schulkindergärten), Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen und Sonderschulen.

In der Statistik der allgemein bildenden Schulen werden Schulen, Schüler und Klassen der Grund- und Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen erfaßt. Die Grundschule bildet für alle Schüler die gemeinsame Unterstufe des gesamten Bildungswesens. Die Systematik des folgenden Tabellenwerks entspricht dem der Vorjahre.

Berufskollegs (früher: Berufsbildende Schulen und Kollegschulen)

Mit dem „Gesetz zur Änderung des Schulverwaltungsgesetzes“ (Berufskolleggesetz) vom 25.11.1997 wurde das bis dahin bestehende Nebeneinander von Kollegschulen und Berufsbildenden Schulen beendet und das Berufskolleg als eigenständige und einheitliche Bildungseinrichtung eingeführt. Das Berufskolleg ist damit integraler Bestandteil der Sekundarstufe II. Die Bildungsgänge des Berufskollegs ermöglichen den Erwerb beruflicher Qualifikationen und den Erwerb der allgemein bildenden Abschlüsse beider Sekundarstufen bis hin zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur).

Bildungsgänge des Berufskollegs

1. Berufsschule

Die Berufsschule ist als Teil des dualen Systems (Lernorte: Betrieb und Schule) die Pflichtschule für Jugendliche, die nach der zehnjährigen Vollzeitschulpflicht in ein Ausbildungsverhältnis oder ein Arbeitsverhältnis eintreten. Der Unterricht wird hierbei in praxisbegleitendem Teilzeit- oder als Blockunterricht in **Fachklassen** durchgeführt. Ziel der Bildungsgänge ist die Vorbereitung auf den Berufsabschluß nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung. Zusammen mit dem schulischen Teil der Berufsausbildung können nachzuholende, aber auch weitere schulische Bildungsabschlüsse erworben werden.

Mit zur Berufsschule zählt die **Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr**: Dies ist ein Bildungsgang in Vollzeitform zur Vorbereitung auf die Berufswahl für Schüler, die nicht über den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. einen gleichwertigen Abschluss verfügen und in der Regel ihre Vollzeitschulpflicht an einer allgemeinbildenden Schule erfüllt haben. Neben den allgemein bildenden Pflichtfächern werden die Schüler in zwei oder drei Berufsfeldern theoretisch und praktisch unterwiesen. Der Erwerb des Hauptschulabschlusses ist möglich.

Ein weiterer Bildungsgang der Berufsschule ist das **Berufsgrundschuljahr**. Das Berufsgrundschuljahr ist ein einjähriger Bildungsgang in Vollzeitform zur Vermittlung einer beruflichen Grundbildung in einem bestimmten Berufsfeld (z. B. Metalltechnik). Das Berufsgrundschuljahr kann auf eine spätere Berufsausbildung angerechnet werden, wenn der Ausbildungsberuf aus dem entsprechenden Berufsfeld des Berufsgrundschuljahres gewählt wurde. Auch hier ist der Erwerb von Schulabschlüssen möglich.

Schließlich gehören auch die **Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsverhältnis** zu den Bildungsgängen der Berufsschulen. Der Erwerb eines Hauptschulabschlusses ist möglich.

2. Berufsfachschule

Die Berufsfachschule umfaßt folgende Bildungsgänge:

Einjährige und zweijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die eine berufliche Grundbildung vermitteln. In den zweijährigen Bildungsgängen ist der Erwerb des Sekundarabschlusses I – Fachoberschulreife – möglich.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife oder in dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die erweiterte berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife oder in dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die einen Berufsabschluss nach Landesrecht vermitteln und den Erwerb des Sekundarabschlusses I – Fachoberschulreife – der Fachhochschulreife oder in mindestens dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

3. Fachoberschule

Die Fachoberschule umfaßt einjährige und zweijährige Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb der Fachhochschulreife ermöglichen. Des weiteren Bildungsgänge, die eine mindestens zweijährige Berufsausbildung voraussetzen und die berufliche Kenntnisse vermitteln sowie in einem Jahr zur Fachhochschulreife und in zwei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife führen.

4. Fachschule

Die Fachschule vermittelt in ein- bis dreijährigen Bildungsgängen eine berufliche Weiterbildung und ermöglicht in den mindestens zweijährigen Bildungsgängen den Erwerb der Fachhochschulreife.

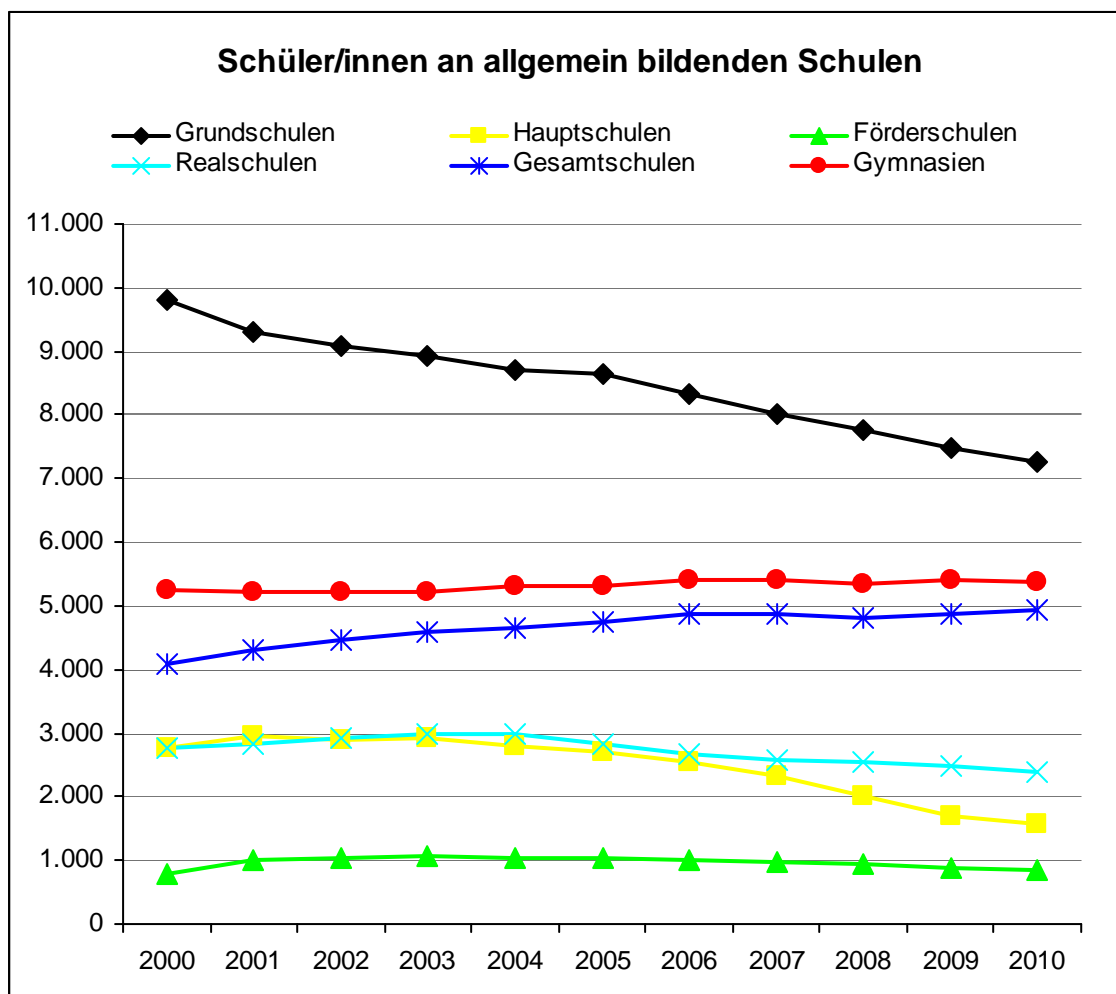
Weitere Erläuterungen:

Berufsschulpflicht

Die Berufsschulpflicht dauert für Jugendliche und Erwachsene in der Regel so lange ein Berufsausbildungsverhältnis besteht, das vor Vollendung des 21. Lebensjahres begonnen wurde. Für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis endet die Berufsschulpflicht mit dem Ablauf des Schuljahres, in dem der Schüler das 18. Lebensjahr vollendet hat.

6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2010/11

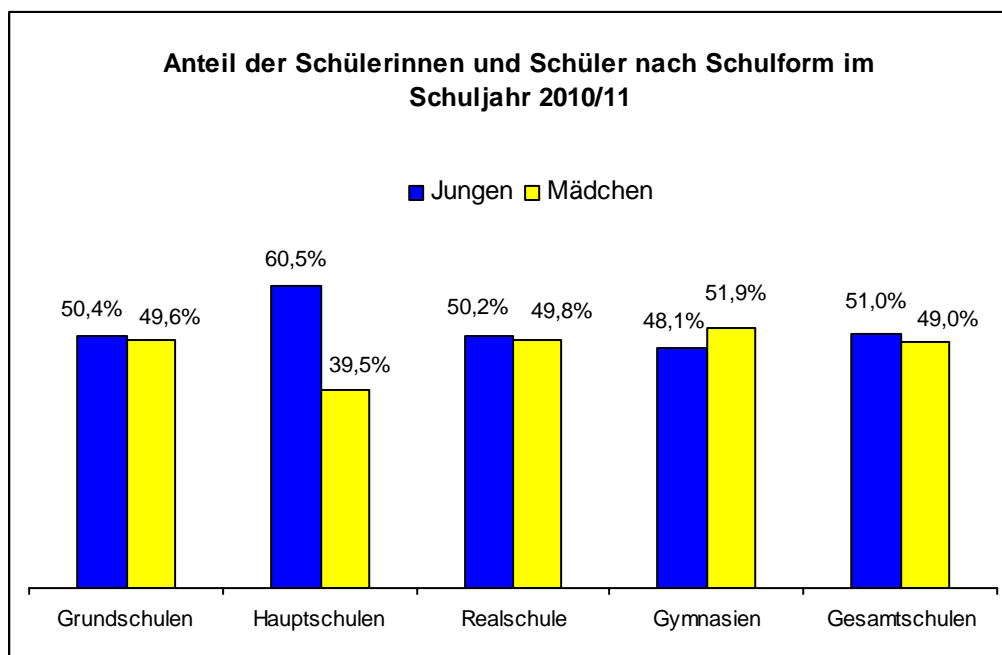
Schuljahr	Insgesamt	Davon		Davon in					
		Schüler	Schülerinnen	Grund-schulen	Haupt-schulen	Förder-schulen	Real-schulen	Gesamt-schulen	Gymnasien
1996/97	25.122	12.774	12.348	9.831	2.856	859	2.526	3.752	5.298
1997/98	25.322	13.163	12.159	10.009	2.842	674	2.564	3.845	5.388
1998/99	25.374	12.872	12.502	9.941	2.791	670	2.607	3.940	5.425
1999/00	25.409	12.935	12.474	9.954	2.760	733	2.586	4.026	5.350
2000/01	25.626	13.144	12.482	9.795	2.760	971	2.754	4.092	5.254
2001/02	25.603	13.178	12.425	9.293	2.957	1.015	2.829	4.297	5.212
2002/03	25.632	13.160	12.472	9.093	2.877	1.030	2.937	4.473	5.222
2003/04	25.720	13.208	12.512	8.928	2.923	1.075	2.977	4.593	5.224
2004/05	25.517	13.610	11.907	8.718	2.800	1.039	2.979	4.664	5.317
2005/06	25.296	13.112	12.184	8.656	2.697	1.029	2.841	4.753	5.320
2006/07	24.817	12.835	11.982	8.327	2.538	995	2.685	4.874	5.398
2007/08	24.172	12.610	11.562	8.016	2.317	965	2.582	4.878	5.414
2008/09	23.389	12.067	11.322	7.760	1.999	932	2.532	4.818	5.348
2009/10	22.838	11.805	11.033	7.488	1.706	893	2.483	4.857	5.411
2010/11	22.349	11.626	10.723	7.252	1.566	842	2.387	4.942	5.360



6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2010/11

Schulform	Schulen	Klassen	Schüler	Darunter Ausländer	Nicht versetzte Schüler	Darunter Ausländer
Insgesamt						
Grundschule	39	338	7.252	1.439	10	6
Hauptschule	5	76	1.566	518	59	22
Förderschule ¹⁾	5	50	641	178	3	2
Realschule	3	84	2.387	391	90	17
Gymnasium	5	214	5.360	362	73	2
Gesamtschule	4	184	4.942	1122	36	6
darunter weiblich						
Grundschule	x	x	3.595	721	3	2
Hauptschule	x	x	618	210	26	9
Förderschule ¹⁾	x	x	229	72	-	-
Realschule	x	x	1.188	204	38	10
Gymnasium	x	x	2.782	207	30	2
Gesamtschule	x	x	2.423	580	18	3

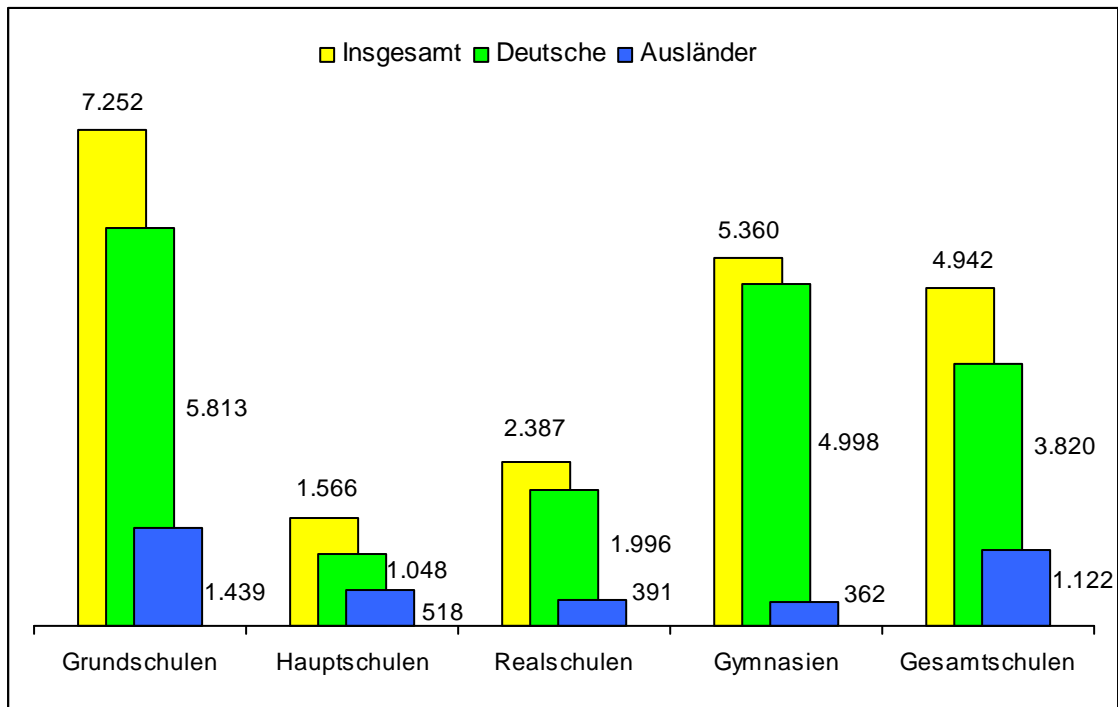
1) ohne Schillerschule



6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2010/11

Schulform	Klassenstufe												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Insgesamt												
Grundschule	1.737	1.832	1.787	1.896	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	11	16	46	66	58	119	52	117	75	81	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	184	180	240	348	364	250	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	357	417	429	421	394	369	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	623	672	541	648	634	489	596	593	564
Gesamtschule	x	x	x	x	661	685	680	690	730	639	341	278	238
Insgesamt	1.748	1.848	1.833	1.962	1.883	2.073	1.942	2.224	2.197	1.828	937	871	802
	und zwar Schülerinnen												
Grundschule	895	902	876	922	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	4	4	15	17	24	45	14	45	30	31	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	70	81	87	126	145	109	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	167	197	225	213	204	182	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	345	334	269	323	341	256	304	319	291
Gesamtschule	x	x	x	x	325	330	330	338	350	312	159	139	140
Insgesamt	899	906	891	939	931	987	925	1.045	1.070	890	463	458	431
	ausländische Schülerinnen und Schüler												
Grundschule	326	360	341	412	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	-	1	11	16	19	38	17	31	26	19	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	45	53	71	136	135	78	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	60	75	74	76	57	49	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	51	35	38	46	45	33	54	32	28
Gesamtschule	x	x	x	x	152	195	154	173	161	144	63	41	39
Insgesamt	326	361	352	428	327	396	354	462	424	323	117	73	67

1) Nicht enthalten sind 201 geistig behinderte Schülerinnen und Schüler (darunter 86 weibl., 33 ausl. Schüler/innen).



6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2010/11

Schuljahr —— Schulform	Insgesamt	Davon						
		Türkei	Bosnien- Herze- gowina	Italien	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige
		Insgesamt						
2005/06	4.721	2.540	262	179	1.037	202	428	73
2006/07	4.735	2.486	223	180	1.136	206	443	61
2007/08	4.549	2.400	231	169	1.045	178	446	80
2008/09	4.241	2.147	160	164	1.090	160	439	81
2009/10	4.092	2.062	164	164	1.048	180	408	66
2010/11	4.010	1.943	148	180	1.056	209	419	55
Grundschule	1.439	635	55	79	377	114	169	10
Hauptschule	518	218	13	18	180	25	58	6
Förderschule ¹⁾	178	65	2	5	66	5	22	13
Realschule	391	214	16	18	85	9	37	12
Gymnasium	362	125	26	18	117	18	49	9
Gesamtschule	1.122	686	36	42	231	38	84	5
		darunter Schülerinnen						
2005/06	2.268	1.208	125	95	505	95	207	33
2006/07	2.275	1.162	113	90	559	107	214	30
2007/08	2.200	1.149	115	82	516	89	209	40
2008/09	2.075	1.042	86	81	539	86	207	34
2009/10	2.005	997	84	89	520	97	188	30
2010/11	1.994	944	79	104	534	115	195	23
Grundschule	721	318	29	46	185	64	76	3
Hauptschule	210	83	4	8	84	6	23	2
Förderschule ¹⁾	72	20	1	3	31	1	10	6
Realschule	204	109	8	11	47	5	19	5
Gymnasium	207	77	16	16	59	14	20	5
Gesamtschule	580	337	21	20	128	25	47	2

1) ohne Schillerschule

6.05 Regelschüler und Wiederholer an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2009/10

Schulform	Schüler	Darunter Schüler- innen	Regelschüler	Darunter Schüler- innen	Wiederholer	Darunter Schüler- innen
Grundschule ¹⁾	5.515	2.700	5.494	2.689	21	11
Hauptschule	1.566	618	1.484	584	82	34
Realschule	2.387	1.188	2.285	1.144	102	44
Gymnasium	5.360	2.782	5.259	2.737	101	45
Gesamtschule	4.942	2.423	4.871	2.391	71	32
Insgesamt	19.770	9.711	19.393	9.545	377	166

1) ohne Schulanfänger (Erstklässler)

6.06 Schülerübergänge an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2009/10

Schulform	Schüler	Von den Schülern waren vorher in einer					
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	sonstigen Schule ¹⁾
		Insgesamt					
Grundschule ²⁾	5.515	5.478	-	-	-	-	37
Hauptschule	1.566	178	1.322	38	3	6	19
Realschule	2.387	352	3	1.985	43	2	2
Gymnasium	5.360	614	-	39	4.693	5	9
Gesamtschule	4.942	484	24	103	28	4.280	23
Insgesamt	19.770	7.106	1.349	2.165	4.767	4.293	90
		darunter Schülerinnen					
Grundschule ²⁾	2.700	2.686	-	-	-	-	14
Hauptschule	618	69	524	11	2	4	8
Realschule	1.188	165	1	1.001	18	2	1
Gymnasium	2.782	338	-	24	2.413	4	3
Gesamtschule	2.423	234	8	56	8	2.108	9
Insgesamt	9.711	3.492	533	1.092	2.441	2.118	35

1) z.B.: Ausland, Freie Waldorfschule

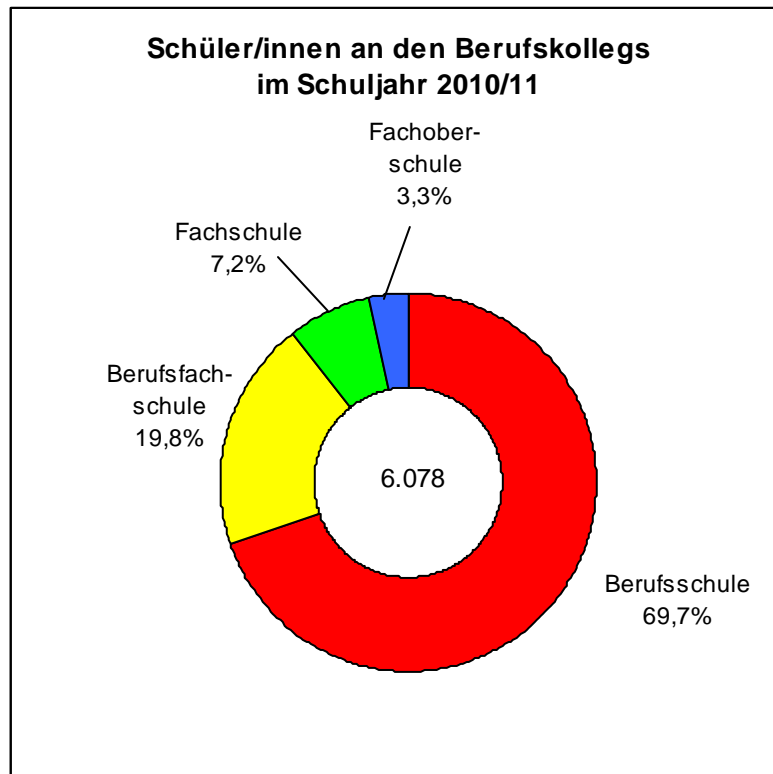
2) ohne Schulanfänger (Erstklässler)

6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart 2010 (aus dem Schuljahr 2009/10)

Schuljahr — Schulform	Abschlussart am Ende des abgelaufenen Schuljahres											
	ohne Schulabschluss			einfacher Hauptschulabschluss			Hauptschulab- schluss mit Qualifikation			Hauptschul- abschluss Sek. I		
	insg.	darunter weibl.	Ausl.	insg.	darunter weibl.	Ausl.	insg.	darunter weibl.	Ausl.	insg.	darunter weibl.	Ausl.
2004/05	99	39	28	82	34	19	28	11	4	426	162	109
2005/06	109	43	27	56	21	21	34	16	8	473	203	124
2006/07	82	30	29	69	25	22	31	21	7	531	232	123
2007/08	109	46	38	57	20	14	52	24	8	473	232	128
2008/09	107	42	35	53	26	5	24	15	11	451	204	137
2009/10	69	26	19	37	12	9	35	20	5	321	134	108
Hauptschule	33	9	12	15	2	6	9	7	1	142	51	50
Realschule	1	1	-	-	-	-	5	1	-	8	6	2
Gymnasium	-	-	-	-	-	-	2	2	-	2	2	-
Gesamtschule	35	16	7	22	10	3	19	10	4	169	75	56

noch: 6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der
Abschlussart 2010 (aus dem Schuljahr 2009/10)

Schuljahr — Schulform	Abschlussart am Ende des abgelaufenen Schuljahres								
	Fachoberschulreife ohne u. mit Qualifikation			Fachhochschulreife			Abitur		
	insg.	darunter weibl.	Ausl.	insg.	darunter weibl.	Ausl.	insg.	darunter weibl.	Ausl.
2004/05	1.006	503	127	70	32	15	532	312	39
2005/06	951	454	119	72	31	5	545	298	46
2006/07	941	475	127	71	26	12	589	338	48
2007/08	886	461	137	83	51	6	622	331	41
2008/09	863	449	134	56	32	14	643	347	39
2009/10	833	400	134	65	33	9	678	382	52
Hauptschule	78	31	18	-	-	-	-	-	-
Realschule	420	211	56	-	-	-	-	-	-
Gymnasium	58	32	9	25	9	3	516	289	27
Gesamtschule	277	126	51	40	24	6	162	93	25



6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2010/11

Schuljahr	Insg.	Davon		Davon in			
		Schüler	Schülerinnen	Berufsschulen	Berufsfachschulen	Fachschulen	Fachoberschulen
2000/01	5.973	3.088	2.885	4.335	1.021	365	252
2001/02	5.877	3.133	2.744	4.305	1.001	371	200
2002/03	5.945	3.196	2.749	4.240	1.151	324	230
2003/04	6.071	3.292	2.779	4.299	1.181	353	238
2004/05	6.092	3.286	2.806	4.245	1.250	363	234
2005/06	5.970	3.225	2.745	4.191	1.266	273	240
2006/07	6.164	3.285	2.879	4.433	1.224	253	254
2007/08	6.428	3.441	2.987	4.639	1.239	309	241
2008/09	6.448	3.319	3.129	4.660	1.204	400	184
2009/10	6.271	3.259	3.012	4.438	1.207	445	181
2010/11	6.078	3.272	2.806	4.239	1.202	437	200

6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2010/11

Berufskolleg	Schüler	Schulform			
		Berufsschule	Berufs- fachschule	Fachschule	Fachober- schule
	Insgesamt				
Hans-Böckler-Schule	2.323	1.763	560	-	-
Hans-Sachs-Schule	2.505	1.876	304	274	51
Käthe-Kollwitz-Schule	1.250	600	338	163	149
Insgesamt	6.078	4.239	1.202	437	200
	darunter Schülerinnen				
Hans-Böckler-Schule	1.634	1.341	293	-	-
Hans-Sachs-Schule	143	108	26	5	4
Käthe-Kollwitz-Schule	1.029	495	265	142	127
Insgesamt	2.806	1.944	584	147	131
	darunter ausländische Schüler insgesamt				
Hans-Böckler-Schule	289	157	132	-	-
Hans-Sachs-Schule	261	197	53	11	-
Käthe-Kollwitz-Schule	201	117	56	12	16
Insgesamt	751	471	241	23	16
	darunter ausländische Schülerinnen				
Hans-Böckler-Schule	177	109	68	-	-
Hans-Sachs-Schule	9	7	2	-	-
Käthe-Kollwitz-Schule	165	90	50	11	14
Insgesamt	351	206	120	11	14

6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2010/11

Schuljahr —— Berufskollegs	Insgesamt	Davon						
		Türkei	Bosnien Herze- gowina	Italien	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige
	Insgesamt							
2005/06	883	615	48	71	95	26	26	2
2006/07	794	519	33	59	129	26	26	2
2007/08	779	477	36	56	145	28	37	-
2008/09	735	454	33	50	137	26	32	3
2009/10	707	411	35	48	148	25	36	4
2010/11	751	392	36	56	191	25	44	7
Hans-Böckler	289	159	15	24	72	7	11	1
Hans-Sachs	261	132	11	20	71	10	14	3
Käthe-Kollwitz	201	101	10	12	48	8	19	3
	darunter Schülerinnen							
2005/06	341	193	31	21	63	16	15	2
2006/07	324	186	14	27	66	15	15	1
2007/08	366	224	23	20	68	12	19	-
2008/09	361	228	20	21	67	6	18	1
2009/10	326	194	18	17	70	6	19	2
2010/11	351	185	21	26	83	11	22	3
Hans-Böckler	177	99	12	15	42	4	5	-
Hans-Sachs	9	-	-	1	6	1	1	-
Käthe-Kollwitz	165	86	9	10	35	6	16	3

6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht im Jahr 2010 (aus dem Schuljahr 2009/10)

Schulform	Art des Abschlusses	Insg.	Dar. weibl.	Hans-Böckler- Schule		Hans-Sachs- Schule		Käthe-Kollwitz- Schule	
				zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Berufsschule	ohne Abschluss	766	346	274	196	358	22	134	128
	Hauptschulabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
	Abschlusszeugnis (berufl. Kenntnisse)	250	167	-	-	79	-	171	167
	Berufsgrundbildung	3	3	-	-	-	-	3	3
	Berufsgrundbildung + Sek. I	94	21	-	-	85	12	9	9
	Berufsschulabschluss	950	441	548	385	350	12	52	44
	Berufschulabschluss u. HSA	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufschulabschluss u. Sek. I	71	12	3	2	60	2	8	8
	Berufsschulabschluss + FHR	-	-	-	-	-	-	-	-
	Sekundarabschluss I	8	6	-	-	-	-	8	6
	Schulwechsler	9	8	-	-	1	-	8	8
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	2.151	1.004	825	583	933	48	393	373
Berufsfachschule	ohne Abschluss	143	75	83	52	38	6	22	17
	Berufsgrundbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsgrundbildung + Sek. I	176	99	135	67	9	-	32	32
	Berufsabschluss	12	10	-	-	-	-	12	10
	Berufsabschluss + Sek. I	14	12	-	-	-	-	14	12
	Berufsabschluss + FHR	50	2	-	-	50	2	-	-
	Sekundarabschluss I	24	22	-	-	-	-	24	22
	Fachhochschulreife (FHR)	3	-	-	-	3	-	-	-
	Schulwechsler	5	1	-	-	4	-	1	1
	sonstige Schulabschlüsse	144	80	127	72	-	-	17	8
	zusammen	571	301	345	191	104	8	122	102
Fachschule	ohne Abschluss	20	2	-	-	18	-	2	2
	Fachschulabschluss	181	76	-	-	101	5	80	71
	Schulwechsler	-	-	-	-	-	-	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	201	78	-	-	119	5	82	73
Fachoberschule	ohne Abschluss	20	16	-	-	5	3	15	13
	Versetzungszugzeugnis der Kl.11	41	35	-	-	-	-	41	35
	allgemeine/fachgebundene								
	Fachhochschulreife	67	50	-	-	8	-	59	50
	Schulwechsler	27	23	-	-	-	-	27	23
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	155	124	-	-	13	3	142	121
Insgesamt		3.078	1.507	1.170	774	1.169	64	739	669

6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit im Jahr 2010 (aus dem Schuljahr 2009/10)

Schulform	Art des Abschlusses	Insg.	Dar. Ausl.	Hans-Böckler- Schule		Hans-Sachs- Schule		Käthe-Kollwitz- Schule	
				zus.	dar. Ausl.	zus.	dar. Ausl.	zus.	dar. Ausl.
Berufsschule	ohne Abschluss	766	112	274	30	358	71	134	11
	Hauptschulabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
	Abschlusszeugnis (berufl. Kenntnisse)	250	27	-	-	79	-	171	27
	Berufsgrundbildung	3	1	-	-	-	-	3	1
	Berufsgrundbildung + Sek. I	94	23	-	-	85	22	9	1
	Berufsschulabschluss	950	74	548	41	350	30	52	3
	Berufschulabschluss u. HSA	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufschulabschluss u. Sek. I	71	3	3	-	60	3	8	-
	Berufsschulabschluss + FHR	-	-	-	-	-	-	-	-
	Sekundarabschluss I	8	2	-	-	-	-	8	2
	Schulwechsler	9	3	-	-	1	-	8	3
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	2.151	245	825	71	933	126	393	48
Berufsfachschule	ohne Abschluss	143	31	83	23	38	4	22	4
	Berufsgrundbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsgrundbildung + Sek. I	176	41	135	29	9	1	32	11
	Berufsabschluss	12	-	-	-	-	-	12	-
	Berufsabschluss + Sek. I	14	1	-	-	-	-	14	1
	Berufsabschluss + FHR	50	5	-	-	50	5	-	-
	Sekundarabschluss I	24	3	-	-	-	-	24	3
	Fachhochschulreife (FHR)	3	-	-	-	3	-	-	-
	Schulwechsler	5	1	-	-	4	1	1	-
	sonstige Schulabschlüsse	144	25	127	25	-	-	17	-
	zusammen	571	107	345	77	104	11	122	19
Fachschule	ohne Abschluss	20	5	-	-	18	4	2	1
	Fachschulabschluss	181	8	-	-	101	5	80	3
	Schulwechsler	-	-	-	-	-	-	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	201	13	-	-	119	9	82	4
Fachoberschule	ohne Abschluss	20	2	-	-	5	1	15	1
	Versetzungszugnis der Kl.11	41	4	-	-	-	-	41	4
	allgemeine/fachgebundene Fachhochschulreife	67	10	-	-	8	2	59	8
	Schulwechsler	27	3	-	-	-	-	27	3
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	155	19	-	-	13	3	142	16
	Insgesamt	3.078	384	1.170	148	1.169	149	739	87

6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2009 und 2010

Vorbereitungslehrgänge	2009				2010			
	Anzahl der Fächer	Durchgeführte Unterrichtsstunden	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Teilnehmer/innen an Prüfungen	Anzahl der Fächer	Durchgeführte Unterrichtsstunden	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Teilnehmer/innen an Prüfungen
Hauptschulabschluss	22	1.812	94	27	22	1.667	83	22
Realschulabschluss / Fachoberschulreife	45	3.534	182	42	51	3.352	190	46
sonstige Schulabschlüsse, Niederrheinkolleg, BUS-System	26	31.354	985	432	26	30.834	958	47
Bilanzbuchhalter, Ausbilder der Ausbilder	4	112	11	9	4	224	28	24

Quelle: Bereich 0-9, VHS

7

Bauen und Wohnen

Vorbemerkungen	165
7.01 Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2010.....	166
7.02 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2010	167
Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden (Abbildung)....	167
7.03 Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2010	168
Fertiggestellte Wohngebäude (Abbildung).....	168
7.04 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2010.....	169
Fertiggestellte Wohnungen nach der Zahl der Wohnräume (Abbildung)	169
Fertiggestellte Wohnungen nach Art des Bauherren (Abbildung).....	170
7.05 Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2010	171
7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 1995 bis 2010	172
7.07 Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2010	173
7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland Basis 2005 = 100	173
7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland Basis 2005 = 100	174

Vorbemerkungen

Gebäude- und Wohnungsbestand

Der Bestand an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen wird aufgrund der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben.

Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- bzw. Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z.B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u. v. m.). In der Bautätigkeitsstatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfaßt, wenn sie mindestens 350 cbm umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten 12.785 Euro oder mehr betragen.

Sonstige Gebäude

Hierunter werden Gebäude verstanden, die überwiegend nicht für Wohnzwecke, sondern für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmt oder genutzt werden, aber mindestens eine Wohnung oder sonstige Wohneinheiten enthalten.

Wohnungen

Als Wohnungen gelten alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

Wohnräume

Als Räume zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Fläche sowie alle Küchen und alle gewerblich genutzten Räume in der Wohnung.

Bautätigkeit

Die Statistik der Bautätigkeit ist eine amtliche Landes- und Bundesstatistik. Sie wird aufbereitet nach Unterlagen der gemeindlichen Baubehörden über genehmigungs-, anzeige- und zustimmungspflichtige, sowie genehmigungsfreie Bauvorhaben, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Erfaßt werden sämtliche Bauvorhaben; Ausnahmen bestehen lediglich bei Nichtwohngebäuden ohne Wohnungen, wenn der umbaute Raum unter 350 cbm liegt oder die veranschlagten Baukosten weniger als 12.785 Euro betragen. In diesen Fällen erfolgt keine Erfassung. In die Erhebung werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen einbezogen. Die Zahl der fertiggestellten Gebäude und Wohnungen wird anhand der Feststellungen der Bauaufsichtsbehörde über die Fertigstellung eines Bauobjektes ermittelt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Zu- und Abgänge an Wohnungen, Räumen und die Merkmale Wohnfläche bzw. Nutzfläche werden saldiert.

Bauüberhang

Der Bauüberhang wird zum 31.12. eines jeden Jahres ermittelt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden den Bauüberhang.

Bauherren

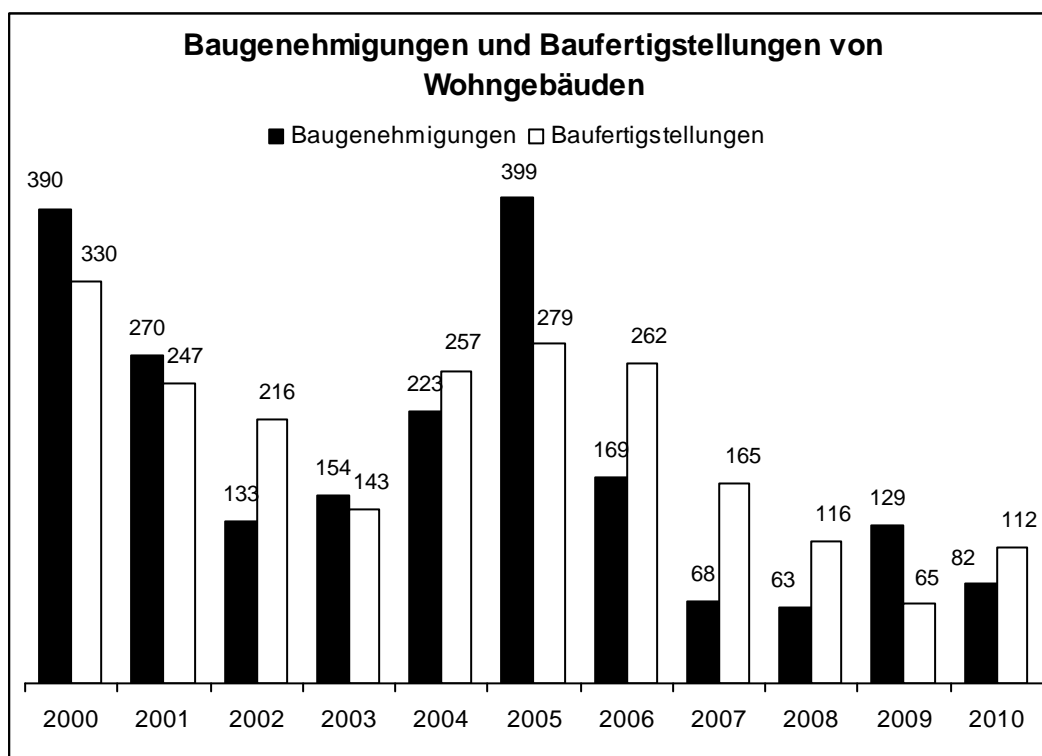
Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

7.01 Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2010

Jahr Stichtag 31.12.	Wohnungsbestand				Wohnfläche			
	insgesamt	davon in			insgesamt	davon in		
		Alt-Oberh.	Sterkrade	Osterfeld		Alt-Oberh.	Sterkrade	Osterfeld
1995	100.968	47.258	35.987	17.723	7.324.748	3.300.871	2.793.067	1.230.810
1996	101.490	47.415	36.306	17.769	7.370.498	3.312.869	2.822.475	1.235.154
1997	102.146	47.572	36.714	17.860	7.428.720	3.327.158	2.857.892	1.243.670
1998	102.612	47.624	37.074	17.914	7.472.173	3.331.663	2.891.507	1.249.003
1999	103.201	47.841	37.368	17.992	7.530.390	3.353.504	2.919.076	1.257.810
2000	103.914	48.002	37.874	18.038	7.603.258	3.369.525	2.970.731	1.263.002
2001	104.381	48.103	38.216	18.062	7.647.984	3.379.013	3.003.725	1.265.246
2002	104.756	48.262	38.365	18.129	7.685.898	3.393.688	3.021.932	1.270.278
2003	104.973	48.373	38.469	18.131	7.712.219	3.404.698	3.036.006	1.271.515
2004	105.364	48.461	38.749	18.154	7.758.398	3.419.286	3.065.676	1.273.436
2005	106.020	48.631	38.892	18.497	7.823.708	3.436.893	3.081.652	1.305.163
2006	106.343	48.691	39.304	18.348	7.843.286	3.441.868	3.106.601	1.294.817
2007	106.554	48.765	39.412	18.377	7.870.182	3.451.015	3.121.202	1.297.965
2008	106.746	48.808	39.555	18.383	7.892.291	3.456.351	3.137.356	1.298.584
2009	106.897	48.919	39.588	18.390	7.906.907	3.465.144	3.142.318	1.299.445
2010	106.923	48.969	39.546	18.408	7.916.552	3.471.803	3.143.364	1.301.385

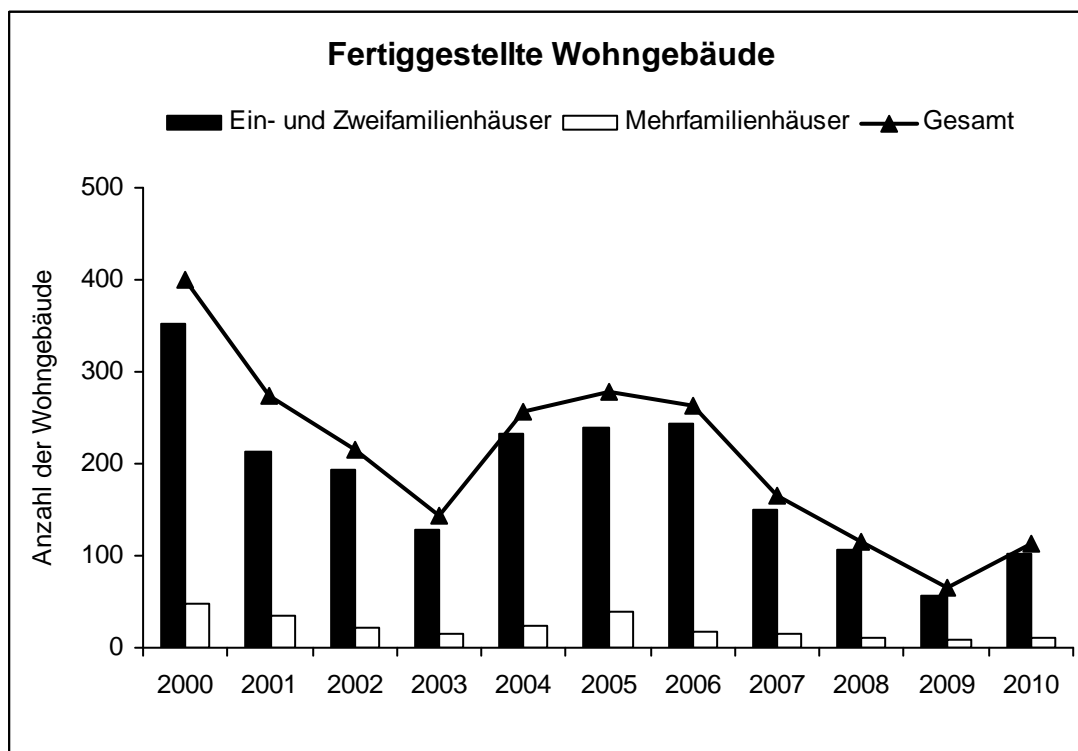
7.02 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2010

Jahr	Gebäude		Davon			
	insgesamt	darin Wohnungen	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
			insgesamt	darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	insgesamt	darin Wohnungen
1995	264	648	232	172	32	1
1996	236	624	197	128	39	19
1997	261	527	225	175	36	3
1998	265	457	233	198	32	-
1999	364	673	335	285	29	-
2000	412	599	390	360	22	3
2001	285	511	270	233	15	1
2002	147	357	133	108	14	-
2003	175	247	154	134	21	1
2004	240	339	223	209	17	1
2005	417	737	399	367	18	1
2006	195	293	169	151	26	3
2007	85	134	68	58	17	-
2008	82	134	63	54	18	-
2009	150	305	129	107	21	1
2010	101	112	82	76	19	-



7.03 Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2010

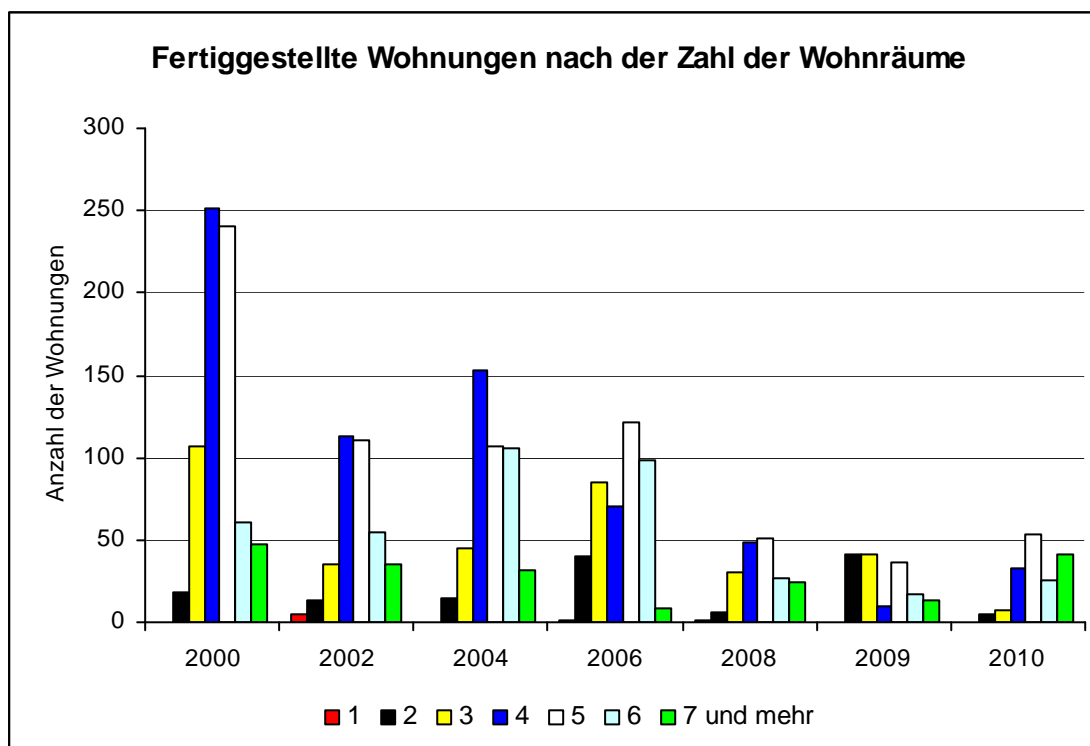
Jahr Art des Gebäudes	Insgesamt	Davon mit ... Wohnung(en)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
1995	195	122	17	11	10	2	12	21
1996	196	113	31	8	5	3	14	22
1997	207	116	23	14	6	3	16	29
1998	195	139	13	9	3	3	13	15
1999	303	231	23	12	3	5	12	17
2000	401	330	23	3	7	6	10	22
2001	247	200	12	9	3	3	8	12
2002	216	189	5	4	3	1	6	8
2003	143	120	8	2	1	-	3	9
2004	257	227	6	4	2	2	3	13
2005	279	233	6	2	3	4	7	24
2006	262	238	6	4	1	4	1	8
2007	165	140	10	3	-	1	5	6
2008	116	97	9	2	2	1	1	4
2009	65	55	2	1	1	-	1	5
2010	112	95	7	3	1	1	2	3
davon Mehrfamilienhäuser	10	-	-	3	1	1	2	3
Ein- und Zweifamilienhäuser	102	95	7	-	-	-	-	-

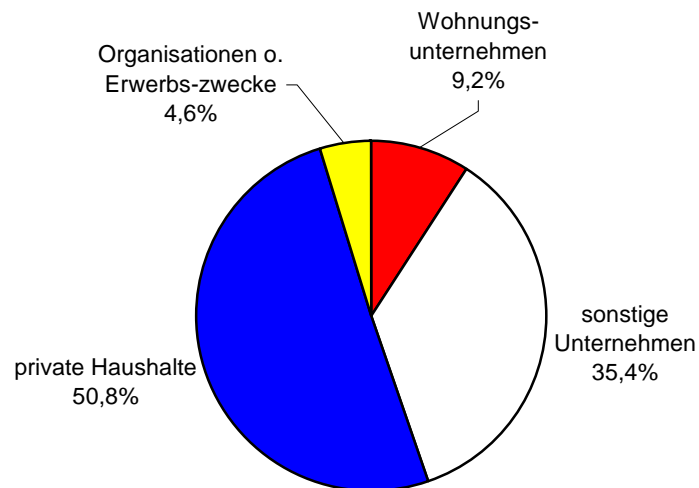
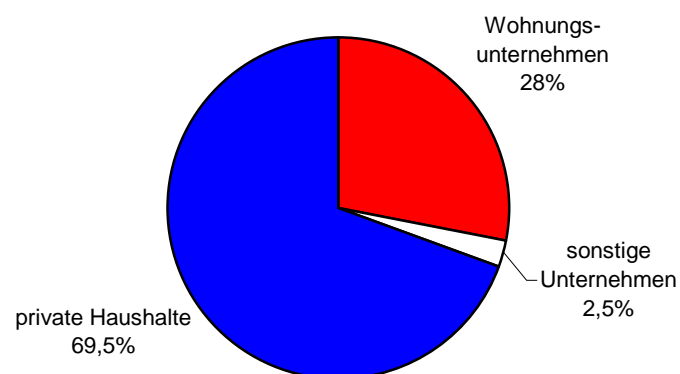


7.04 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2010¹⁾

Jahr	Insg.	Davon mit...							Darunter in Nicht- wohn- gebäuden	Wohn- räume	Wohn- fläche
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr			
		Raum/Räumen								Anzahl	m ²
1995	518	16	21	101	217	116	29	18	1	2.121	44.771
1996	535	2	34	90	246	119	31	13	4	2.202	47.146
1997	667	3	33	111	329	114	60	17	22	2.779	59.154
1998	479	3	24	116	181	68	56	31	1	2.025	44.604
1999	596	4	26	105	178	120	85	78	1	2.748	58.756
2000	724	-	18	107	251	240	61	47	-	3.300	72.868
2001	460	-	42	78	91	103	121	25	3	2.149	45.102
2002	366	5	13	35	113	110	55	35	-	1.780	36.983
2003	261	-	3	20	80	105	33	20	1	1.292	25.419
2004	457	-	14	45	153	107	106	32	1	2.221	48.449
2005	649	-	9	128	220	152	117	23	1	2.938	63.174
2006	424	1	40	85	70	121	98	9	1	1.876	41.610
2007	250	1	10	30	52	55	68	34	-	1.263	28.068
2008	188	1	6	30	49	51	27	24	-	901	20.714
2009	158	-	41	41	10	36	17	13	-	626	14.205
2010	165	-	5	7	33	53	26	41	4	889	20.066

1) ohne Baumaßnahmen



Fertiggestellte Wohnungen nach Art des Bauherren**2009****2010**

7.05 Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2010

Jahr Bauherr ¹⁾	Gebäude	Nutz- fläche	Umbauter Raum	Veranschlagte Bau- kosten ²⁾
Art des Gebäudes	Anzahl	m ²	m ³	1.000 EUR
1995	24	24.501	104.408	15.608
1996	38	22.957	118.113	17.726
1997	60	462.078	1.284.881	203.664
1998	17	12.333	65.538	10.516
1999	42	60.970	329.496	52.511
2000	37	40.416	336.837	24.834
2001	17	11.384	58.518	4.692
2002	10	18.573	92.106	12.274
2003	11	14.461	73.246	7.497
2004	28	68.788	630.826	42.164
2005	16	16.808	111.739	14.306
2006	27	47.790	390.579	30.416
2007	16	13.688	74.486	18.302
2008	20	17.072	110.908	10.651
2009	16	62.296	184.494	14.490
2010	24	28.867	175.630	23.468
davon durch öffentliche Bauherren	5	9.513	67.013	8.853
Unternehmen darunter Wohnungsunternehmen ³⁾ sonstige Unternehmen ⁴⁾	13	15.887	92.716	10.800
	1	475	2.092	354
	12	15.412	90.624	10.446
private Bauherren	6	3.467	15.901	3.815
Organisationen o. Erwerbscharakter	-	-	-	-
davon öffentliche Gebäude	5	9.513	67.013	8.853
gewerbl./landwirtschaftl. Gebäude	17	18.089	101.813	13.665
sonstige Gebäude	2	1.265	6.804	950

1) ab 1998 neue Bauherrenklassifizierung siehe Vorbemerkungen

2) ohne Grundstücks- und Erschließungskosten

3) einschließlich Immobilienfonds

4) Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung

7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 1995 bis 2010

Jahr Stichtag 31.12.	Insgesamt		Darunter bei der Errichtung neuer Gebäude					
			unter Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Wohngebäude								
1995	324	880	168	395	68	163	88	314
1996	262	766	147	329	40	198	75	231
1997	328	819	179	438	41	75	108	299
1998	339	695	145	265	62	131	132	290
1999	392	826	110	212	163	271	119	337
2000 ²⁾
2001	384	686	141	280	95	203	148	198
2002	319	713	82	205	98	194	139	313
2003	329	696	98	192	71	171	160	333
2004	376	551	78	108	64	163	153	274
2005	402	634	93	203	77	117	232	308
2006	288	475	66	102	60	88	162	282
2007	183	336	46	59	25	41	112	229
2008	130	269	44	82	16	43	70	134
2009	187	374	81	100	50	66	56	193
2010	148	285	83	100	24	107	41	66
Nichtwohngebäude								
1995	57	6	16	2	6	-	35	4
1996	42	25	25	1	3	22	14	2
1997	35	3	13	2	3	-	19	-
1998	46	2	15	1	12	-	19	-
1999	31	1	7	-	7	-	17	-
2000 ²⁾
2001	12	1	4	-	3	1	5	-
2002	17	2	4	1	4	1	9	-
2003	23	1	9	-	6	-	8	1
2004	22	1	2	-	2	-	9	1
2005	16	1	5	-	7	1	4	-
2006	18	3	4	-	2	-	12	3
2007	18	3	4	-	3	-	11	3
2008	15	3	6	-	3	3	6	-
2009	20	28	2	-	3	3	15	25
2010	15	24	4	-	4	24	7	-

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2) Bedingt durch Änderungen im Tabellenprogramm konnte für das Berichtsjahr 2000 in der Ergebnisdarstellung keine Untergliederung für die einzelnen Städte vorgenommen werden.

Quelle: Der Bauüberhang in Nordrhein-Westfalen, IT NRW

7.07 Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2010

Jahr Stadtbezirk	Gebäude	Davon		Wohn- nugen	Davon mit ... Raum/Räumen							
		Nicht- wohn- ge- bäude	Wohn- ge- bäude		1	2	3	4	5	6	7 und mehr	insg. ¹⁾
1995	32	10	22	57	6	5	11	18	10	6	1	215
1996	12	5	7	8	-	-	4	1	-	1	2	38
1997	16	9	7	11	-	-	2	7	1	1	-	45
1998	33	24	9	13	-	-	4	6	3	-	-	51
1999	5	-	5	7	-	-	1	3	1	2	-	32
2000	9	2	7	11	-	1	5	1	1	2	1	47
2001	-	-	-	6	-	1	-	2		2	1	29
2002	-	-	-	10	2	3	1	3	1	-	-	28
2003	10	4	6	47	32	-	-	3	6	6	-	110
2004	16	6	10	59	-	-	3	56	-	-	-	233
2005	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	12
2006	9	4	5	7	-	1	1	1	1	1	2	34
2007	11	3	8	38	-	26	3	1	6	3	-	113
2008	7	6	1	1	-	-	-	-	-	-	1	9
2009	9	5	4	11	-	3	5	1	-	2	-	37
2010	23	7	16	141	-	-	2	132	4	1	2	578
davon												
Alt-Oberhausen	4	3	1	1	-	-	-	1	-	-	-	4
Sterkrade	17	3	14	139	-	-	2	131	4	1	1	563
Osterfeld	2	1	1	1	-	-	-	-	-	-	1	11

1) einschließlich Einzelzimmer

**7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland
Basis 2005 = 100**

Jahr	Insgesamt	Davon nach Abschnitten		Gebäude	
		Rohbauarbeiten	Ausbauarbeiten	Ein-Familien	Mehr-Familien
2005 D	100	100	100	100	100
2006 D	101,9	102,2	101,7	101,9	102,1
2007 D	108,7	109,1	108,3	108,6	109,1
2008 D	111,8	112,5	111,2	111,6	112,7
2009 D	112,8	112,7	112,7	112,6	113,5
2010 D	113,9	113,7	114,1	113,7	114,7

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Preise Preisindizes, Fachserie 17, Reihe 4

**7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland
Basis 2005 = 100**

Jahr	Nichtwohngebäude		Sonstige Bauwerke		
	Bürogebäude	gewerbliche Betriebsgebäude	Straßenbau	Brücken im Straßenbau	Ortskanäle
2005 D	100	100	100	100	100
2006 D	102,1	102,3	103,7	102,2	102,5
2007 D	109,2	109,6	110,5	109,0	108,4
2008 D	112,6	113,6	115,2	114,0	111,7
2009 D	113,8	114,9	117,8	115,1	113,5
2010 D	115,0	116,0	118,7	115,7	114,2

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Preise Preisindizes, Fachserie 17, Reihe 4

8

Tourismus, Kultur und Freizeit

Vorbemerkungen	177
8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2009 und 2010	179
8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2010	180
Entwicklung des Fremdenverkehrs (Abbildung)	180
8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2009 und 2010	181
8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2010	182
Entleihungen in der Zentralbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken (Abbildung)	183
8.05 Besucher/innen des Stadtarchivs 1996 bis 2010	183
8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2009/2010	184
8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2009/2010	185
8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2009/2010	185
8.09 Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2010	186
Besucher/innen der Ausstellungen im Gasometer (Abbildung)	186
8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2002 bis 2010	187
8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2002 bis 2010	188
8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 1998 bis 2010	189
8.13 Teilnehmer/innen der Städtischen Malschule 2010/ 2011	189
8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2010	190
8.15 Wechselausstellungen in der Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2008 bis 2010	190

8.16	Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2010	191
8.17	Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2010	192
8.18	Besucher/innen von Freizeiteinrichtungen 1997 bis 2010	192
8.19	Besucher/innen der städtischen Bäder 2010	193
8.20	Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2000 bis 2010	193
8.21	Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2000 bis 2010	194
	Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen (Abbildung)	194
8.22	Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2010	195
	Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen (Abbildung)	195
8.23	Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2010	196
8.24	Besucher/innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2010	196
	Besucher/innen im Ebertbad (Abbildung)	197
8.25	Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 1995 bis 2010.....	198

Vorbemerkungen

Die Tabellen aus dem neuen Abschnitt Tourismus, Kultur und Freizeit wurden zusammengefasst und waren im Statistischen Jahrbuch 2008 in den Abschnitten: „03 Wirtschaft“, „06 Bildung und Kultur“ und „11 Kommunales“.

Fremdenverkehr

Die durchschnittliche Bettenauslastung spiegelt die Relation zwischen Bettenangebot und Gesamtzahl der Übernachtungen wieder und ist ein wichtiger Indikator für die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes. Bei steigender Übernachtungszahl erhöht sich bei konstantem Bettenangebot die Bettenauslastung, bei gleichzeitig steigendem Bettenangebot wird dieser Effekt wieder kompensiert. Steigt das Angebot stärker als die Nachfrage, so sinkt die Auslastung.

Ab Januar 2003 gibt es in der Beherbergungsstatistik für die Betriebe der klassischen Hotellerie (das sind Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garni) ein neues Merkmal, welches präziser als es bisher durch die Bettenauslastung geschah, die Auslastung eines Betriebes wiedergibt, die sog. Zimmerauslastung. Sie berechnet sich nach der Anzahl der täglich belegten Zimmer – unabhängig von der Zahl der Personen –, addiert über den gesamten Monat. Die so ermittelte Anzahl der belegten „Zimmertage“ zum Verhältnis der Anzahl der angebotenen „Zimmertage“ ergibt die durchschnittliche Belegung der Gästezimmer. Unter Zimmertage versteht man die im Monat an einem Tag belegten bzw. angebotenen Gästezimmer. Als ein Zimmer wird auch ein Appartement oder eine Wohnung gezählt.

Brutto-Medien-Kontakte

Die Brutto-Reichweite weist die Kontakte von Personen mit einem Medium oder mehreren Medien in Mio. oder % (= GRP) aus. Dabei werden - im Gegensatz zu Netto- Reichweite - alle Kontakte addiert, sodass nicht mehr ersichtlich ist, wie oft dieselben Personen erreicht wurden. Berechnung: $\text{Reichweite (in \%)} \times \text{Durchschnittskontakte} = \text{Brutto- Reichweite}$

8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2009 und 2010

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	2009			2010		
	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	mittlere Aufent- haltsdauer	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	mittlere Aufent- haltsdauer
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Bundesrepublik Deutschland	137.667	210.369	1,5	156.315	260.571	1,7
Ausland	30.142	49.679	1,6	35.715	60.894	1,7
Europa	25.464	41.295	1,6	27.893	46.567	1,7
EU-Länder	22.878	36.472	1,6	24.785	40.940	1,7
Belgien	1.673	2.652	1,6	1.968	3.294	1,7
Bulgarien	44	108	2,5	37	76	2,1
Dänemark	460	751	1,6	419	682	1,6
Estland	158	252	1,6	561	934	1,7
Finnland	166	296	1,8	146	212	1,5
Frankreich	1.640	2.512	1,5	1.976	2.567	1,5
Griechenland	82	163	2,0	75	196	2,6
Republik Irland	131	472	3,6	218	383	1,8
Italien	1.591	2.813	1,8	1.342	2.263	1,7
Lettland	21	32	1,5	27	49	1,8
Litauen	18	39	2,2	38	105	2,8
Luxemburg	616	770	1,3	649	930	1,4
Malta	15	35	2,3	42	95	2,3
Niederlande	11.307	16.864	1,5	10.866	17.323	1,6
Österreich	981	2.027	2,1	1.261	2.415	1,9
Polen	542	891	1,6	751	1.633	2,2
Portugal	108	147	1,4	147	229	1,6
Rumänien	71	170	2,4	116	309	2,7
Schweden	374	582	1,6	433	714	1,6
Slowakische Republik	23	141	6,1	43	175	4,1
Slowenien	17	24	1,4	26	63	2,4
Spanien	659	1.041	1,6	1.323	2.081	1,6
Tschechische Republik	203	287	1,4	183	359	2,0
Ungarn	141	330	2,3	139	259	1,9
Vereinigtes Königreich	1.835	3.069	1,7	2.296	3.591	1,6
Zypern	2	4	2,0	3	3	1,0
Island	35	51	1,5	54	103	1,9
Norwegen	208	287	1,4	290	553	1,9
Russland	218	484	2,2	319	624	2,0
Schweiz	1.588	2.753	1,7	1.561	2.762	1,8
Ukraine	27	103	3,8	34	130	3,8
Türkei	283	559	2,0	572	937	1,6
Sonstige europäische Länder	227	586	2,6	278	518	1,9
Afrika	173	736	4,3	184	436	2,4
Asien	1.362	2.786	2,0	1.572	3.447	2,2
Amerika	1.487	2.620	1,8	3.537	4.966	1,4
Australien	87	149	1,7	78	156	2,0
Neuseeland und Ozeanien	8	13	1,6	10	20	2,0
ohne Angabe	1.561	2.080	1,3	2.441	5.302	2,2
Ingesamt	167.809	260.048	1,5	192.030	321.465	1,7

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr NRW -G IV -

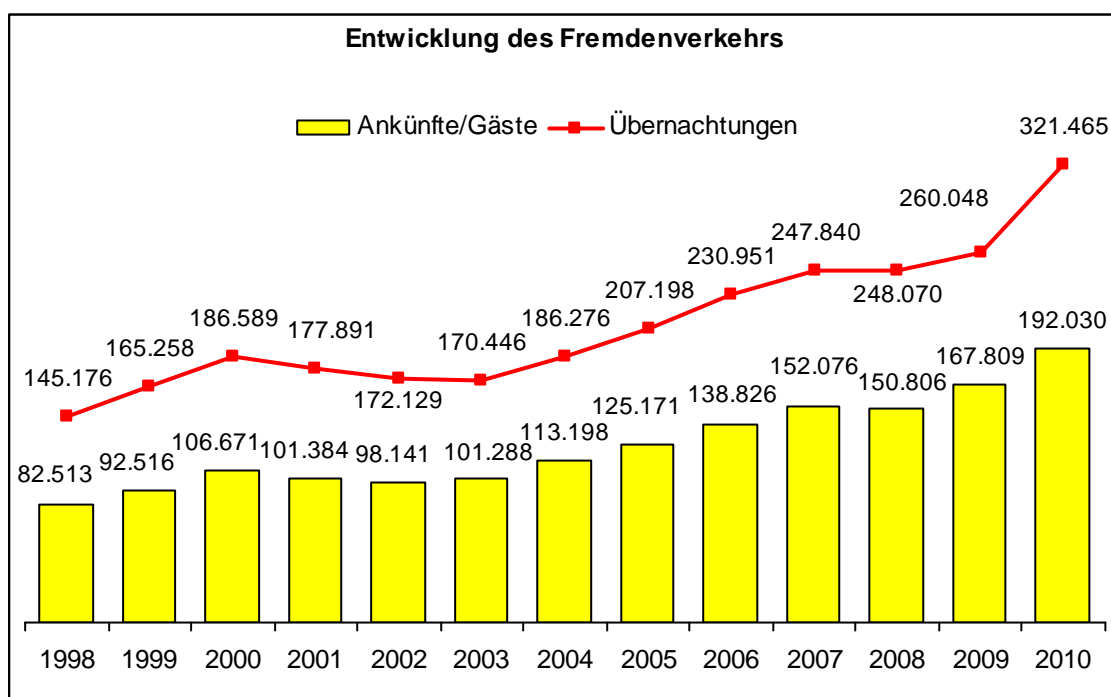
8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2010

Jahr	Geöff- nete Beher- ber- gungs- betriebe 1)	Angebotene		Ankünfte			Übernachtungen			Mittlere Auslastung der ange- botenen Betten
		Gäste- zimmer 2)	Bet- ten	insges.	davon		insges.	davon		
					Bundes- republik Deutsch- land	anderer Wohn- sitz		Bundes- republik Deutsch- land	anderer Wohn- sitz	
	Stand: Dezember									
Anzahl										%
1995	18	.	601	30.088	24.650	5.438	66.229	50.688	15.541	30,0
1996	20	.	922	46.625	37.014	9.611	101.744	74.201	27.543	39,4
1997	19	.	914	71.134	57.486	13.648	122.434	97.329	25.105	37,1
1998	18	.	1.099	82.513	70.679	11.834	145.176	122.757	22.419	38,4
1999	19	.	1.159	92.516	79.312	13.204	165.258	138.669	26.589	40,0
2000	19	.	1.178	106.671	93.789	12.882	186.589	158.415	28.174	44,4
2001	19	.	1.179	101.384	91.157	10.227	177.891	156.685	21.206	41,7
2002	20	.	1.309	98.141	88.359	9.782	172.129	150.603	21.526	36,8
2003	21	847	1.502	101.288	88.238	13.050	170.446	145.972	24.474	34,3
2004	21	855	1.499	113.198	98.483	14.715	186.276	157.962	28.314	34,1
2005	20	854	1.496	125.171	109.463	15.708	207.198	177.977	29.221	37,9
2006	20	853	1.571	138.826	113.895	24.931	230.951	186.951	44.100	40,3
2007	19	867	1.602	152.076	124.418	27.658	247.840	199.940	47.900	42,9
2008	18	850	1.592	150.806	120.128	30.678	248.070	195.537	52.533	42,6
2009	19	903	1.872	167.809	137.667	30.142	260.048	210.369	49.679	41,1
2010	26	1.009	2.335	192.030	156.315	35.715	321.465	260.571	60.894	45,0

1) Nachgewiesen werden Beherbergungsbetriebe mit 9 und mehr Gästebetten sowie ab 2004 Campingsplätze ohne Dauercamping.

2) Vor 2003 keine Angaben vorhanden, ab 2005 Angaben Stand Juli des jeweiligen Jahres

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr NRW -G IV-



8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2009 und 2010

Stoffgebiete	2009				2010			
	Durchgeführte		Anzahl der Teilnehmer/innen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Durchgeführte		Anzahl der Teilnehmer/innen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl
	Kurse	Unterrichtsstunden			Kurse	Unterrichtsstunden		
Gesellschaft - Politik	64	728	3.347	52	69	1.096	3.317	48
Kultur - Gestalten	31	736	534	17	37	988	756	20
Gesundheit - Umwelt - Naturwissenschaften	65	943	699	11	62	1.023	787	13
Beruf - EDV	29	943	300	10	32	862	380	12
Kommunikation - Sprachen								
Deutsch	7	140	73	10	6	120	66	11
Englisch	33	1.754	487	15	32	1.696	453	14
Französisch	9	476	102	11	5	270	78	16
Italienisch	5	255	77	15	7	330	90	13
Spanisch	23	1.281	295	13	11	594	138	13
weitere Fremdsprachen	8	447	110	14	12	721	156	13
Deutsch als Zweitsprache	92	7.357	1.473	16	94	7.478	1.552	17
Ältere Menschen - Frauenbildung	34	777	370	11	39	914	463	12

Quelle: Bereich 0-9, VHS

8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2010

Jahr Sachgebiet	Büchereisystem ¹⁾		Zentralbibliothek ³⁾		Stadtteilbibliothek Sterkrade	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
1999	239.780	1.013.172	113.214	522.210	37.378	175.316
2000	243.870	1.009.146	116.935	519.655	36.705	175.412
2001	259.164	1.064.888	122.325	550.280	37.376	179.958
2002	254.588	1.102.701	119.846	558.678	37.252	195.923
2003	250.028	1.077.736	118.940	555.267	36.979	190.917
2004	253.469	976.692	124.640	513.190	38.218	170.301
2005	252.675	984.521	122.220	529.762	38.964	166.843
2006	250.575	980.858	124.051	515.459	39.309	179.018
2007	238.165	944.977	121.374	512.625	39.154	190.239
2008	219.116	901.117	119.517	503.884	38.977	194.760
2009 ^{a)}	208.170	842.351	114.351	487.181	40.763	188.677
2010^{a)}	210.790	777.478	116.270	-	42.515	245.396
davon						
Belletristik	52.338	249.576	29.157	-	10.421	83.897
Nonbook/ Interessenskreise ²⁾	17.345	92.151	10.231	-	3.693	29.852
Sachliteratur	82.689	194.349	50.317	-	13.833	40.583
Jugendliteratur	58.418	241.402	26.565	-	14.568	91.064
Noten	wurden in den Bereich der Sachliteratur integriert					

1) 1999 bis 2006 einschl. Bestand und Ausleihen der öffentlichen Fachbibliothek an der Käthe-Kollwitz-Schule sowie der teilöffentlichen Bibliothek Bertha-von-Suttner-Gymnasium, ab 2007 ohne diese Schulbibliotheken.

2) Nonbook/Interessenskreise ehemals "Nahbereich"

3) Die Zentralbibliothek war seit dem 01.04.2010 auf Grund einer Baumaßnahme das ganze Jahr geschlossen.

a) Ab 2009 wurde der Betrieb des Bücherbusses eingestellt und die Zweigstelle Lirich geschlossen.

Quelle: Bereich 0-5/Medien

noch: 8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2010

Jahr Sachgebiet	Schul- und Stadtteil- bibliothek Osterfeld		Schul- und Stadtteil- bibliothek Schmachtendorf		Bücherbus / Zweigstelle Lirich	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
1999	31.845	111.923	27.307	96.344	22.996	89.578
2000	32.950	107.652	27.477	99.459	22.746	90.201
2001	32.874	98.629	27.549	86.482	22.275	95.686
2002	30.947	99.429	27.602	87.095	22.079	109.266
2003	25.973	100.459	27.942	87.496	23.086	88.377
2004	24.486	85.955	26.712	75.393	21.787	68.773
2005	25.684	81.487	26.790	77.244	21.073	66.542
2006	24.628	85.028	27.206	80.759	16.684	60.408
2007	25.433	92.486	27.016	87.102	16.710	62.525
2008	25.724	88.537	26.173	81.492	8.725	32.444
2009 ^{a)}	26.430	84.159	26.626	82.334	-	-
2010^{a)}	26.585	121.198	25.420	85.850	-	-
davon						
Belletristik	6.013	38.369	6.747	31.973	-	-
Nonbook/ Interessenskreise ²⁾	2.416	13.981	1.005	6.241	-	-
Sachliteratur	8.946	28.969	9.593	17.497	-	-
Jugendliteratur	9.210	39.879	8.075	30.139	-	-
Noten	wurden in den Bereich der Sachliteratur integriert				-	-

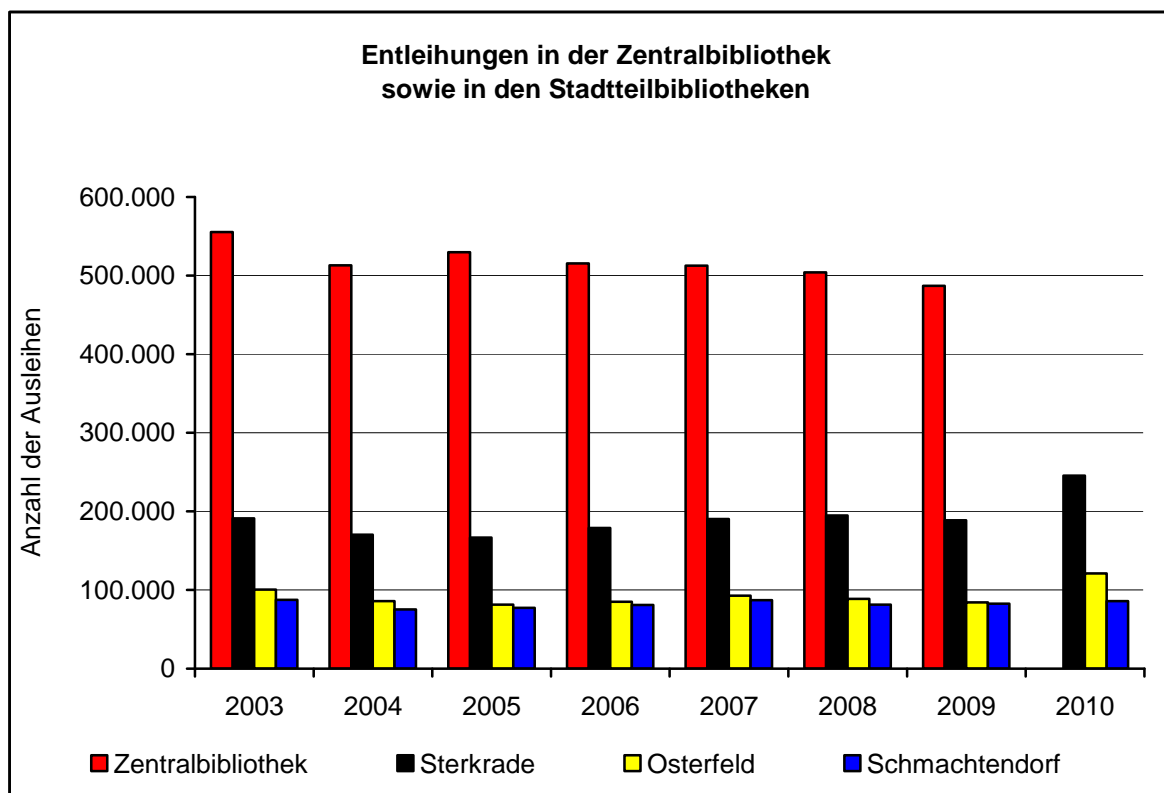
1) 1999 bis 2006 einschl. Bestand und Ausleihen der öffentlichen Fachbibliothek an der Käthe-Kollwitz-Schule sowie der teilöffentlichen Bibliothek Bertha-von-Suttner-Gymnasium, ab 2007 ohne diese Schulbibliotheken.

2) Nonbook/Interessenskreise ehemals "Nahbereich"

3) Die Zentralbibliothek war seit dem 01.04.2010 auf Grund einer Baumaßnahme das ganze Jahr geschlossen.

a) Ab 2009 wurde der Betrieb des Bücherbusses eingestellt und die Zweigstelle Lirich geschlossen.

Quelle: Bereich 0-5/Medien



Die Zentralbibliothek war seit dem 01.04.2010 auf Grund einer Baumaßnahme das ganze Jahr geschlossen.

8.05 Besucher/innen des Stadtarchivs 1996 bis 2010

Jahr	Insgesamt	Davon		Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		aus Oberhausen	Auswärtige	unter 25	25 - 50	50 und älter
	Anzahl	%				
1996	1.333	67,4	32,6	9,5	49,2	26,9
1997	1.335	79,1	20,9	18,0	49,5	32,6
1998	1.325	73,3	26,7	13,6	52,0	34,4
1999	1.371	79,1	20,9	9,2	49,5	32,6
2000	1.389	74,8	25,2	16,8	44,3	38,9
2001	1.485	72,1	27,9	19,6	37,0	39,3
2002	1.433	71,3	28,7	18,4	40,9	40,7
2003	1.402	70,1	29,8	18,7	39,5	38,4
2004	Aus technischen Gründen keine Erhebung durchgeführt.					
2005	973	68,3	31,7	17,4	40,9	41,7
2006	1.053	66,9	33,1	18,2	38,7	43,1
2007	1.003	68,1	31,9	16,2	35,7	48,1
2008	856	70,3	29,7	15,7	33,8	50,5
2009	1.076	71,5	28,5	18,2	40,6	41,2
2010	1.246	74,3	25,7	20,8	43,7	35,5

Quelle: Fachbereich 0-8-10 / Stadtarchiv

8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2009/2010

Veranstaltungsort — Spielzeit	Vor- stellungen	Verfü- bare Plätze	Besucher insgesamt	Platzaus- lastung insgesamt	Durch- schnitt- liche Besucher	Einnahmen insgesamt
	Anzahl			%	Anzahl	EUR
Großes Haus						
2004/2005	151	63.365	38.791	61,22	256,9	266.975,34
2005/2006	164	67.580	49.077	72,62	299,3	351.851,13
2006/2007	155	62.885	44.436	70,66	286,7	317.884,29
2007/2008	155	62.374	41.055	65,82	264,9	282.436,93
2008/2009	176	69.349	41.334	59,60	234,9	326.297,02
2009/2010	178	70.727	43.400	61,36	243,8	338.180,45
Studio 99 / Malersaal						
2004/2005	94	7.382	5.690	77,08	60,5	27.409,15
2005/2006	107	7.964	6.669	83,74	62,3	30.557,50
2006/2007	94	8.102	5.377	66,37	57,2	23.106,82
2007/2008	119	10.988	6.910	62,89	58,1	32.249,80
2008/2009	91	7.220	3.902	54,04	75,9	18.890,00
2009/2010	96	9.264	6.997	75,53	72,9	37.288,55
Rauchbar						
2004/2005	51	2.615	1.947	74,46	38,2	6.373,00
2005/2006	58	3.285	2.707	82,40	46,7	8.916,55
2006/2007	57	3.068	2.163	70,50	37,9	5.949,85
2007/2008	61	3.325	1.984	59,67	32,5	5.866,00
2008/2009	42	2.140	1.131	52,85	26,9	3.076,90
2009/2010	44	2.552	1.707	66,89	38,8	7.040,50
Sonderveranstaltungen						
2004/2005	32	4.151	3.031	73,02	94,7	12.530,20
2005/2006	24	4.580	3.106	67,82	129,4	10.949,44
2006/2007	34	5.613	4.382	78,07	128,9	8.031,83
2007/2008	25	3.965	2.607	65,75	104,3	7.018,45
2008/2009	44	5.803	3.784	65,21	86,0	12.869,70
2009/2010	48	9.223	4.436	48,10	92,4	34.816,40
Externe Spielstätten						
2004/2005	29	4.430	2.747	62,01	94,7	22.175,13
2005/2006	23	4.480	4.231	94,44	184,0	50.421,92
2006/2007	-	-	-	-	-	-
2007/2008	16	3.283	2.623	79,89	163,9	30.223,10
2008/2009	-	-	-	-	-	-
2009/2010	7	1.517	582	38,37	83,1	5.536,75
Insgesamt						
2004/2005	357	81.943	52.206	63,71	146,2	335.462,82
2005/2006	376	87.889	65.790	74,86	175,0	452.696,54
2006/2007	340	79.668	56.358	70,74	165,8	354.972,79
2007/2008	376	83.935	55.179	65,74	146,8	357.794,28
2008/2009	353	84.512	50.151	59,34	142,0	361.133,62
2009/2010	373	93.283	57.122	61,24	153,1	422.862,65

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen

Anmerkung: Bei allen Spielorten variiert die Zahl der angebotenen Plätze, so dass die Spalte "Durchschnittliche Besucher" im Jahresvergleich ohne Aussage ist.

8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2009/2010

Besucher / Kartenverkauf	Spielzeit					
	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010
Kartenverkauf insgesamt (inkl. Freikarten)	52.206	65.790	56.358	55.179	50.151	57.122
davon						
Gruppenkarten	24.482	32.094	28.290	26.109	19.978	18.384
Abonnementkarten	8.388	8.357	9.056	8.726	8.293	7.726
Freier Kartenverkauf	18.086	23.496	18.340	18.938	15.625	26.346
Übrige	1.250	1.843	672	1.406	519	441
Freikarten	4.340	5.048	5.155	4.437	5.736	4.225
Zahlende Besucher/innen	47.866	60.742	51.203	50.742	44.415	52.897
Unverkaufte Karten	29.737	22.099	23.310	28.756	34.361	36.161
Verfügbare Plätze	81.943	87.889	79.668	83.935	84.512	93.283
Besucher/innen insgesamt	52.206	65.790	56.358	55.179	50.151	57.122

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen

8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2009/2010

Jahr	Zuschuss insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Landes- zuschuss	Kommunaler Zuschuss ¹⁾	Veränderung des kommunalen Zuschusses gegenüber Vorjahr
	1.000 EUR	%			
2004/2005	8.436	-	563	7.873	-
2005/2006	8.402	-0,40	552	7.850	-23
2006/2007	8.441	0,46	568	7.873	23
2007/2008	8.470	0,34	597	7.873	-
2008/2009	8.530	0,71	627	7.903	30
2009/2010	8.529	-0,01	631	7.898	-5

1) Der Komm.Zuschuss wird automatisch gekürzt um den Jahresüberschuss, der zurückfließt

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen / Prüfungsberichte WP

8.09 Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2010

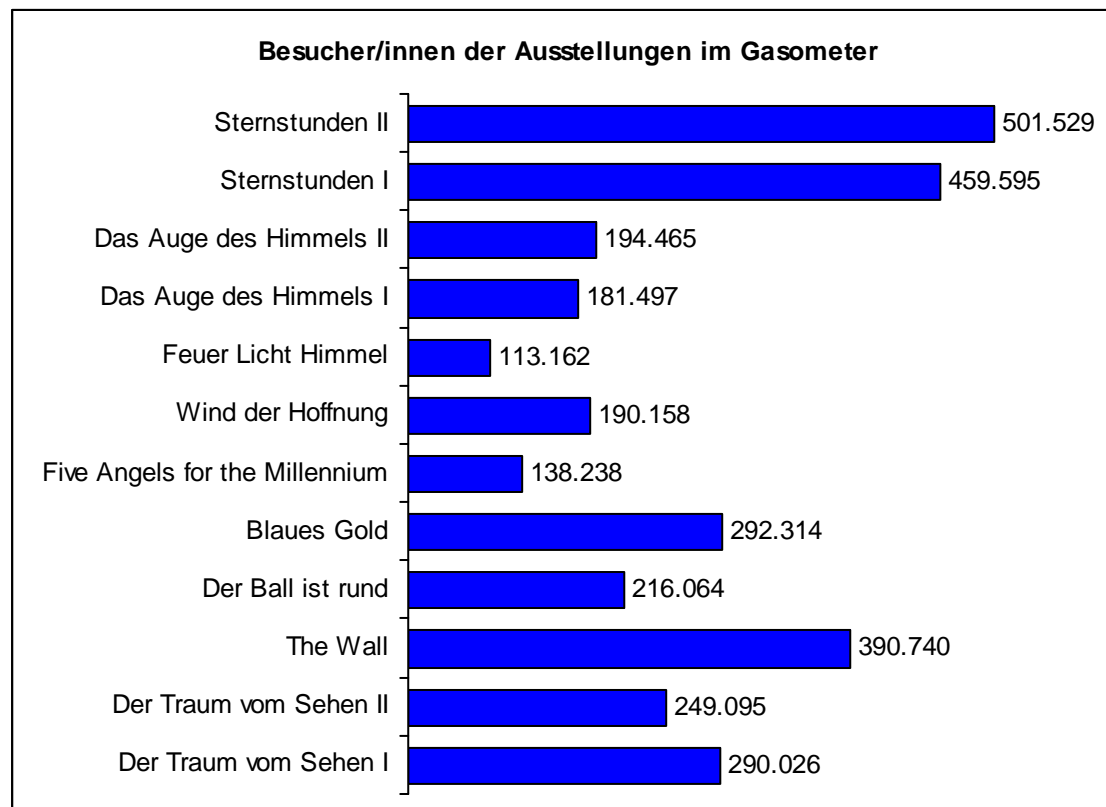
Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/ innen	Besucher/innen in der ausstellungsfreien Zeit	
		von	bis		Anzahl	
1994	Feuer & Flamme	07/1994	09/1994	190.000 ^{a)}	-	-
1995	Feuer & Flamme	05/1995	10/1995	273.416	-	-
1996	Ich - Phönix	05/1996	10/1996	95.172	-	-
1997	Der Traum vom Sehen	05/1997	10/1997	290.026	-	-
1998	Der Traum vom Sehen	04/1998	10/1998	249.095	27.303 (11/1998 - 04/1999)	
1999	The Wall	04/1999	10/1999	390.740	24.501 (11/1999 - 04/2000)	
2000	Der Ball ist rund	05/2000	11/2000	216.064	53.562 (12/2000 - 08/2001)	
2001	Blaues Gold	09/2001	04/2002	292.314	40.008 (05/2002 - 12/2002)	
2002 ¹⁾	-	-	-	-	-	-
2003	Five Angels for the Millennium	05/2003	10/2003	138.238	15.876 (01/2003 - 05/2003) 5.386 (11/2003 - 12/2003)	
2004	Wind der Hoffnung	05/2004	12/2004	190.158	14.723 (01/2004 - 04/2004)	
2005 ²⁾	-	-	-	-	77.290 (03/2005 - 12/2005)	
2006	Feuer Licht Himmel	03/2006	11/2006	113.162	8.534 (01 + 02 + 12/2006)	
2007	Das Auge des Himmels	03/2007	12/2007	181.497	13.021 (01/2007 - 03/2007)	
2008	Das Auge des Himmels	01/2008	11/2008	194.465	8.254 (11/2008 - 12/2008)	
2009	Sternstunden	03/2009	12/2009	459.595	7.806 (01/2009 - 03/2009)	
2010	Sternstunden	01/2010	12/2010	501.529	-	-

a) geschätzte Zahl

1) keine Ausstellung wegen Renovierungsarbeiten

2) keine Ausstellung

Quelle: Gasometer Oberhausen GmbH



8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2002 bis 2010

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit vom bis		Besucher/ innen
2002	Tim und Struppi	1.1.2002	6.1.2002	1.268
	Made in USA	19.1.2002	14.4.2002	14.511
	Wolf Erlbruch und Malschule	28.4.2002	14.7.2002	9.490
	Vom zarten Strich / Künstler der Region	20.7.2002	29.9.2002	9.848
	China - Tradition und Moderne	12.10.2002	31.12.2002	6.149
	Besucher/innen insgesamt			41.266
2003	China Tradition und Moderne	1.1.2003	2.2.2003	3.638
	Stories Supermodels ¹⁾	14.2.2003	11.5.2003	40.725
	Gerhard Haderer	24.5.2003	7.9.2003	4.188
	Man Made Planet ¹⁾	27.9.2003	31.12.2003	14.328
	Besucher/innen insgesamt			62.879
2004	Parkstadt Oberhausen ¹⁾	7.2.2004	18.4.2004	11.114
	Günter Grass ¹⁾	1.5.2004	4.7.2004	11.281
	Leiberg / Schleime	10.7.2004	29.8.2004	2.078
	Welt der Gefäße ¹⁾	9.10.2004	31.12.2004	10.416
	Besucher/innen insgesamt			34.889
2005	Gefäße der Welt	1.1.2005	30.1.2005	1.664
	Die Wunder der Natur	5.3.2005	5.6.2005	6.683
	Helwein - Beautiful Children	19.6.2005	3.10.2005	9.644
	leicht und weit - Brücken im neuen Emschertal	15.10.2005	31.12.2005	2.044
	Besucher/innen insgesamt			20.035
2006	Brücken im Neuen Emschertal	1.1.2006	29.1.2006	1.528
	Deutsche Bilder aus der Sammlung Ludwig	11.2.2006	14.5.2006	6.671
	Cartier-Bresson	27.5.2006	27.8.2006	10.779
	Gartenräume	9.9.2006	26.11.2006	2.851
	Valery Koshlyakow	3.12.2006	31.12.2006	156
	Besucher/innen insgesamt			21.985
2007	Valery Koshlyakow, Golden Age	1.1.2007	28.1.2007	339
	Living Stones	10.2.2007	20.5.2007	7.520
	Napoleon - Genie und Despot	2.6.2007	23.9.2007	5.917
	Herzenspein und Nasenschmerz, Wilhelm Busch	12.10.2007	31.12.2007	7.855
	Besucher/innen insgesamt			21.631
2008	Herzenspein und Nasenschmerz, Wilhelm Busch	1.1.2008	24.2.2008	10.834
	Deix in the City	8.3.2008	8.6.2008	12.029
	Thomas Hoepker	14.6.2008	14.9.2008	8.457
	Figuren und Ikonen	27.9.2008	31.12.2008	5.819
	Besucher/innen insgesamt			37.139
2009	1.1.2009	1.1.2009	4.1.2009	102
	Jim Rakete 1/8 sec.	18.1.2009	10.5.2009	25.345
	Baselitz, Lüpertz, Penck & Co.	28.6.2009	6.9.2009	3.308
	Eros der Nasen, Ralf König	20.9.2009	31.12.2009	6.613
	Besucher/innen insgesamt			28.755
2010	Der Eros der Nasen, Ralf König	1.1.2010	31.1.2010	2.278
	Zwischen Kappes und Zypressen	20.2.2010	24.5.2010	8.185
	Zu[m] Tisch	12.6.2010	12.9.2010	12.015
	Janosch - Panama und andere Welten	25.9.2010	31.12.2010	10.274
	Besucher/innen insgesamt			32.752

1) Ausstellungsbesucher/innen im Großen Haus und Kleinen Haus insgesamt

Quelle: Bereich 08-Kunst/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2002 bis 2010

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit vom bis		Besucher/ innen
2002	Die Emscher (Thomas Wolf)	1.1.2002	28.4.2002	7.346
	Skulptur Emscherpark (Peter Liedtke)	29.5.2002	29.9.2002	16.224
	China Landscape (Wolfgang Volz)	12.10.2002	31.12.2002	6.963
	Besucher/innen insgesamt			30.533
2003	China Landscape	1.1.2003	2.2.2003	4.001
	Stories Supermodels ¹⁾	14.2.2003	11.5.2003	40.725
	Subjektive Fotografie	24.5.2003	7.9.2003	4.710
	Man Made Planet ¹⁾	27.9.2003	31.12.2003	14.328
	Besucher/innen insgesamt			63.764
2004	Parkstadt Oberhausen ¹⁾	7.2.2004	18.4.2004	11.114
	Günter Grass ¹⁾	1.5.2004	4.7.2004	11.281
	Ruhrtopia	10.7.2004	29.8.2004	4.467
	Gefäße der Welt ¹⁾	9.10.2004	31.12.2004	10.416
	Besucher/innen insgesamt			37.278
2005	Gefäße der Welt	1.1.2005	30.1.2005	1.995
	Die Wunder der Natur	5.3.2005	5.6.2005	8.085
	Helnwein - Beautiful Children	19.6.2005	3.10.2005	10.163
	leicht und weit - Brücken im neuen Emschertal	15.10.2005	31.12.2005	3.325
	Besucher/innen insgesamt			23.568
2006	Brücken im Neuen Emschertal	1.1.2006	29.1.2006	2.136
	Deutsche Bilder aus der Sammlung Ludwig	11.2.2006	14.5.2006	6.494
	Cartier-Bresson	27.5.2006	27.8.2006	3.002
	Gartenträume	9.9.2006	26.11.2006	3.328
	Ausstellung "Artothek"	4.12.2006	31.12.2006	435
	Besucher/innen insgesamt			15.395
2007	Valery Koshlyakow - Golden Age	1.1.2007	28.1.2007	641
	Living Stones	10.2.2007	20.5.2007	7.290
	Künstlerhaushalt und Ausstellung Malschule	2.6.2007	23.9.2007	6.643
	Eine Reise ins heilige Land	12.10.2007	31.12.2007	9.627
	Besucher/innen insgesamt			24.201
2008	Eine Reise ins heilige Land	1.1.2008	24.2.2008	8.466
	Deix in the City	8.3.2008	8.6.2008	6.775
	Metamorphosen, Thomas Wolf	14.6.2008	31.12.2008	11.109
	Besucher/innen insgesamt			26.350
2009	Jim Rakete 1/8 sec.	18.1.2009	10.5.2009	13.742
	Baselitz, Lüpertz, Penck & Co., Burghard Held	17.5.2009	6.9.2009	4.844
	Eros der Nasen, Ralf König	20.9.2009	31.12.2009	3.605
	Besucher/innen insgesamt			22.191
2010	Der Eros der Nasen, Ralf König	1.1.2010	31.1.2010	1.242
	Zwischen Kappes und Zypressen	20.2.2010	24.5.2010	5.456
	Zu[m] Tisch	12.6.2010	12.9.2010	3.830
	Die Sammlung O	27.6.2010	31.12.2010	78
	Janosch - Panama und andere Welten	25.9.2010	31.12.2010	2.630
	Besucher/innen insgesamt			13.236

1) Ausstellungsbesucher/innen im Großen Haus und Kleinen Haus insgesamt

Quelle: Bereich 08-Kunst/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 1998 bis 2010

Jahr	Ausleih- termine	Jährliche Entleihungen	Entleiher/ innen
	Anzahl		
1998	11	262	112
1999	11	268	135
2000	11	154	100
2001	11	199	78
2002	11	272	135
2003	10	262	132
2004	10	174	83
2005	11	266	114
2006	11	253	117
2007	11	309	119
2008	11	277	121
2009	11	302	126
2010	11	371	154

Quelle: Bereich 0-8/Kunst

8.13 Teilnehmer/innen der Städtischen Malschule 2010/ 2011

Semester	Kinder-/Jugendliche
Sommersemester 2010	242
Wintersemester 2010/2011	226

- Sommersemester (01.04. - 30.09.); Wintersemester (01.10. - 31.03.)

Quelle: Städt. Malschule, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2010

Jahr	Besucher/innen ¹⁾	Wechselausstellungen
1997	14.723	7
1998	25.257	6
1999	26.353	6
2000	22.195	4
2001	22.507	5
2002	13.922	1 ^{a)}
2003	12.496	6
2004	14.162	7
2005	12.603	5
2006	9.812	2
2007	9.876	2
2008 ²⁾	4.967	1
2009 ²⁾	-	-
2010²⁾	577	-

1) Einschließlich Besucher der Dauerausstellung "Widerstand und Verfolgung in Oberhausen während der NS-Diktatur 1933-1945".

2) Gedenkhalle von Ende Mai 2008 bis 12.12.2010 wegen Umbauarbeiten geschlossen.

a) Titel der Ausstellung: Der - die - das Fremde (2002 ganzjährig bis 25.01.2003)

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Gedenkhalle und Bunkermuseum

8.15 Wechselausstellungen in der Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2008 bis 2010¹⁾

Themen	Ausstellungszeit		Besucher/ innen
	von	bis	
Ausstellung der Architektenentwürfe zur Neukonzeption der Gedenkhalle	1.1.2008	5.3.2008	2.313
Veränderung ist Frauensache	7.3.2008	19.5.2008	2.654

1) Gedenkhalle von Ende Mai 2008 bis 12.12.2010 wegen Umbauarbeiten geschlossen.

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Gedenkhalle und Bunkermuseum

8.16 Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2010

Jahr	Thema	Ausstellungszeit		Besucher/innen	
		von	bis	der jeweiligen Ausstellung	des Bunker-museums insgesamt
2004	Bilder aus Oberhausen	31.3.2004	30.7.2004	849	-
	Petra Scheer: Die Grammatik des Seins	8.9.2004	9.12.2004	278	-
2005	Lydia	8.4.2005	13.10.2005	1.181	1.334
	Bruch- und Trümmerstücke	3.11.2005	31.12.2005	115	
2006	Bruch- und Trümmerstücke	1.1.2006	22.6.2006	457	1.226
	"Als die Mitte noch neu war...."	13.10.2006	31.12.2006	327	
2007	"Als die Mitte noch neu war...."	1.1.2007	21.6.2007	631	1.331
	Fotoprojekt Emscher-Zukunft	16.8.2007	16.10.2007	488	
	SchutzRaum	7.11.2007	31.12.2007	212	
2008	SchutzRaum	1.1.2008	11.12.2008	2.253	2.253
2009	Bunker Pur	17.3.2009	13.12.2009	2.098	2.098
2010	Bunker Pur	16.3.2010	29.11.2010	1.373	1.373

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Gedenkhalle und Bunkermuseum

8.17 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2010

Jahr	Schüler	Belegungen ¹⁾	Unterrichtsstunden (Jahreswochenstunden)	Projekt "Jeki" - Jedem Kind ein Instrument -		
				Schüler	Belegungen	Unterrichtsstunden (Jahreswochenstunden)
2003	1.121	1.212	434,5	-	-	-
2004	1.072	1.255	461,2	-	-	-
2005	1.164	1.368	460,0	-	-	-
2006	1.210	1.374	456,0	-	-	-
2007	1.206	1.369	458,0	289	289	14,0
2008	1.168	1.325	455,5	1.144	1.144	106,0
2009	954	1.123	421,7	1.796	1.796	195,0
2010	922	1.081	395,7	2.280	2.280	284,0

1) Differenz zu den Schülerzahlen erklärt sich durch Belegung mehrerer Unterrichtskurse

Quelle: Bereich 0-6, Musische Bildung

8.18 Besucher/innen von Freizeiteinrichtungen 1997 bis 2010

Jahr	Hallenbäder	Freibäder ¹⁾	AQUApark Oberhausen	Revierpark Vonderort
1997	484.791	104.114	-	330.990
1998	508.395	76.985	-	341.055
1999	510.704	94.765	-	336.811
2000	515.810	48.291	-	340.762
2001	434.492	112.735	-	361.313
2002	479.152	63.176	-	254.213
2003	477.706	62.632	-	369.093
2004	457.008	34.398	-	320.503
2005	431.508	43.725	-	315.083
2006	457.681	53.326	-	318.684
2007	487.650	13.568	-	267.204
2008	433.835	21.279	-	294.820
2009	432.500	10.536	-	266.028
2010	317.972	-	408.142	270.706

1) Von 2003 bis 02.09.2009 nur Sommerbad Alsbachtal.

Quelle: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Gebäude und Bäder), Revierpark Vonderort GmbH und AQUApark Oberhausen GmbH

8.19 Besucher/innen der städtischen Bäder 2010

Bäder	Er- wachsene	Jugend- liche ¹⁾	Kinder ²⁾	Vereins- mit- glieder	Schüler/ innen	Besucher ohne Entgelt	Ins- gesamt
Hallenbad Oberhausen	64.944	13.069	9.040	53.662	22.893	1.079	164.687
Freizeitbad Sterkrade	47.864	17.515	14.728	49.911	21.074	2.193	153.285
Hallenbäder zusammen	112.808	30.584	23.768	103.573	43.967	3.272	317.972

1) Jugendliche bis 16 Jahre

2) Kinder bis 6 Jahre

Quelle: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Gebäude + Bäder)

8.20 Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2000 bis 2010

Jahr	Besucher/innen insgesamt	Anzahl Programme	Anzahl Festival- einreichungen	Brutto-Medien- kontakte in Mio.
2000	10.093	96	3.556	29,7
2001	12.291	82	3.603	33,1
2002	13.108	81	4.824	54,7
2003	13.054	81	4.895	48,7
2004	14.970	76	5.156	184,1
2005	13.667	85	5.319	58,5
2006	13.478	91	5.968	50
2007	16.000	100	6.566	93,6
2008	17.000	97	5.840	131,5
2009	18.400	103	5.742	153,1
2010	18.000	115	5.418	208,5

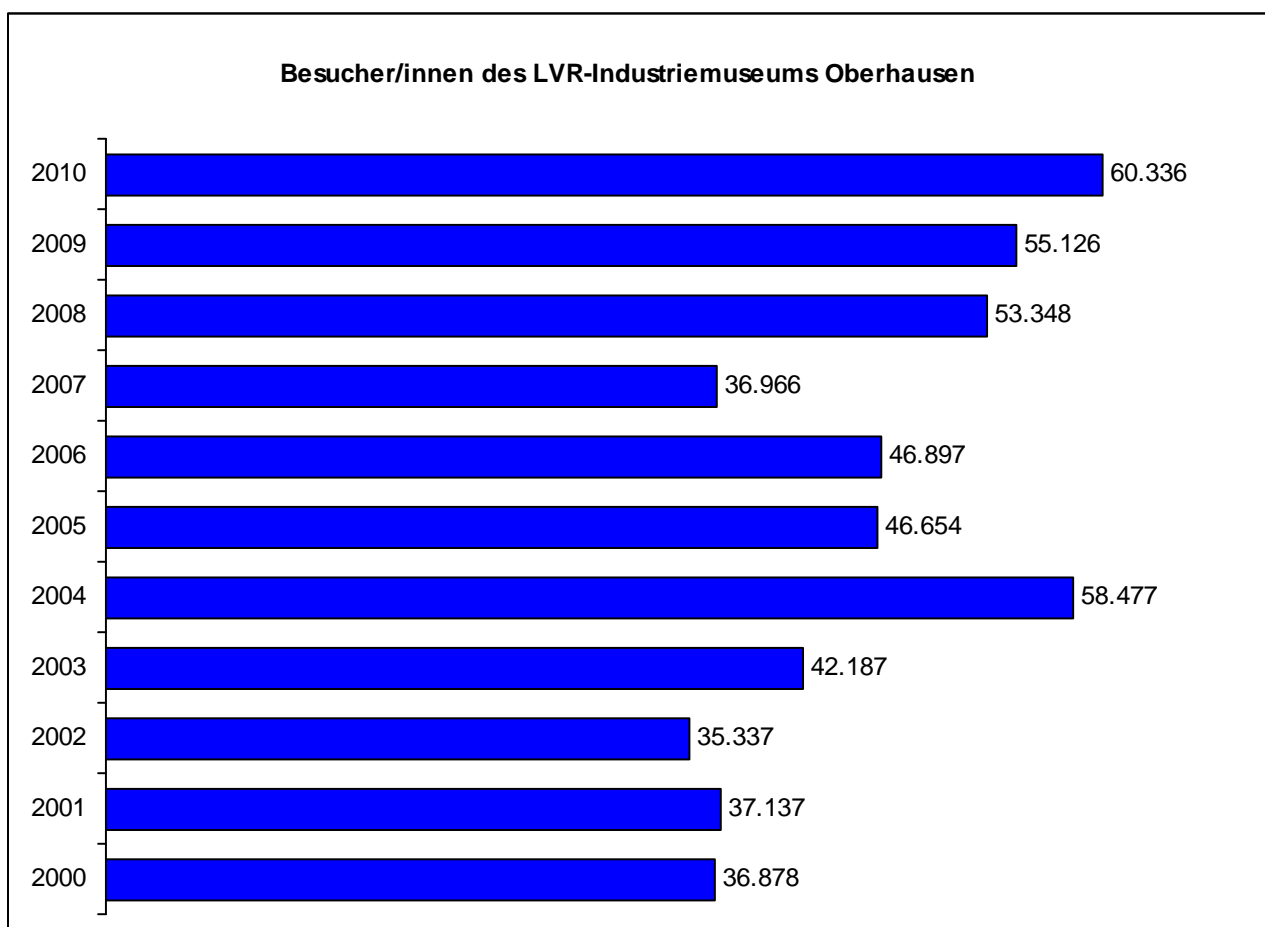
- Die Internationalen Kurzfilmtage finden einmal im Jahr über 6 Tage statt.

Quelle: Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH

8.21 Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2000 bis 2010

Jahr --- 31.12.	Besucher/innen
2000	36.878
2001	37.137
2002	35.337
2003	42.187
2004	58.477
2005	46.654
2006	46.897
2007	36.966
2008	53.348
2009	55.126
2010	60.336

Quelle: LVR-Industriemuseum

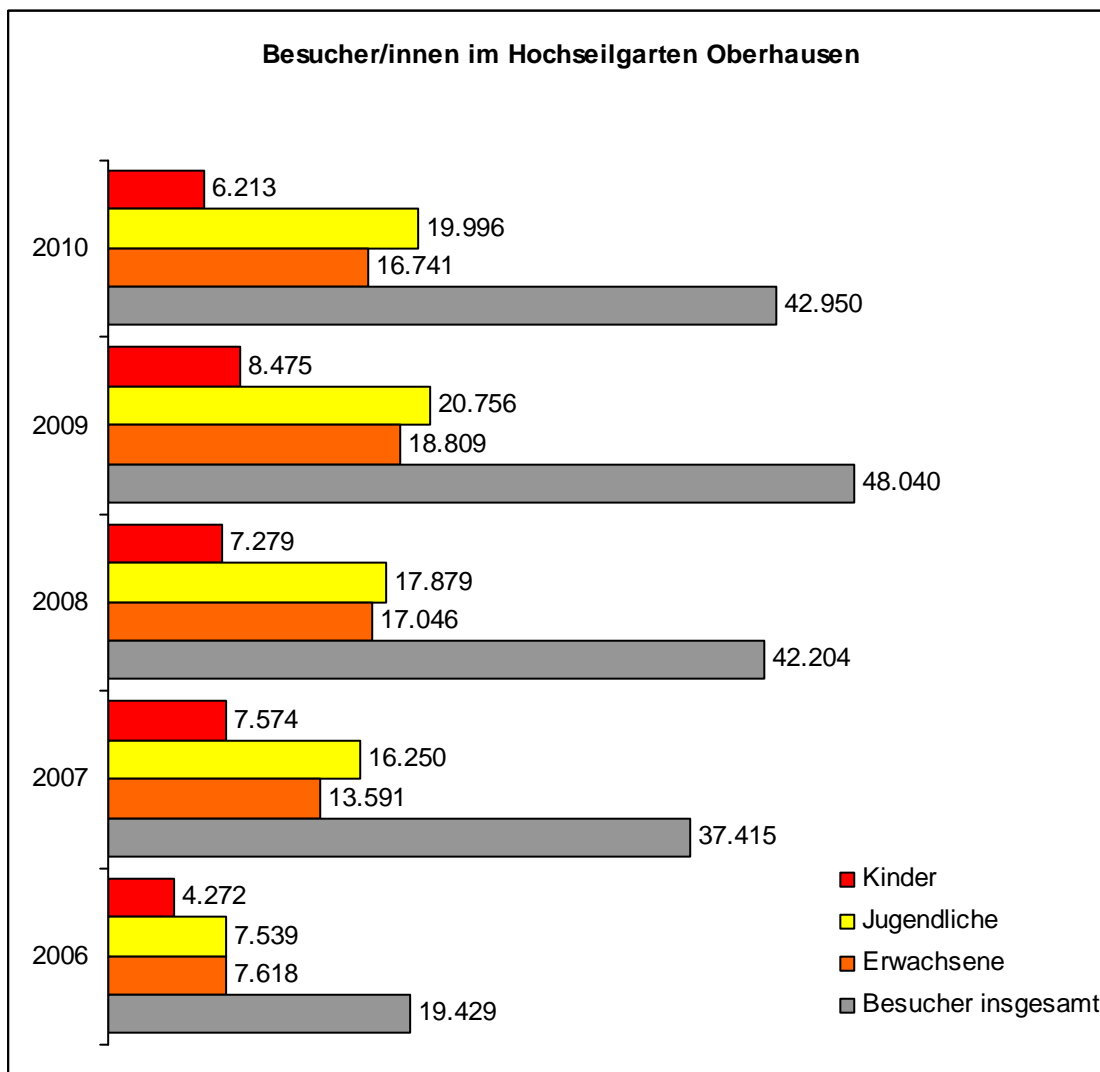


8.22 Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2010

Jahr --- 31.12.	Besucher/innen			
	insgesamt	davon ...		
		Erwachsene (ab 17 Jahre)	Jugendliche (11 bis 16 Jahre)	Kinder (ab 5 bis 10 Jahre)
2006 ^{a)}	19.429	7.618	7.539	4.272
2007	37.415	13.591	16.250	7.574
2008	42.204	17.046	17.879	7.279
2009	48.040	18.809	20.756	8.475
2010	42.950	16.741	19.996	6.213

a) Eröffnung am 01.04.2006

Quelle: tree2tree GmbH



8.23 Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2010

Jahr --- 31.12.	Kinosäle	Leinwände	Sitzplätze	Kino- besuche	Einwohner ¹⁾ / Leinwand	Einwohner ¹⁾ / Sitzplatz	Kinobesuche/ Einwohner ¹⁾
	Anzahl						
2008 ²⁾	9	9	2.529	530.835	23.908	85	2,5
2009	9	9	2.529	651.874	23.694	84	3,1
2010	9	9	2.529	574.152	23.566	84	2,7

1) Einwohnerzahl am 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres

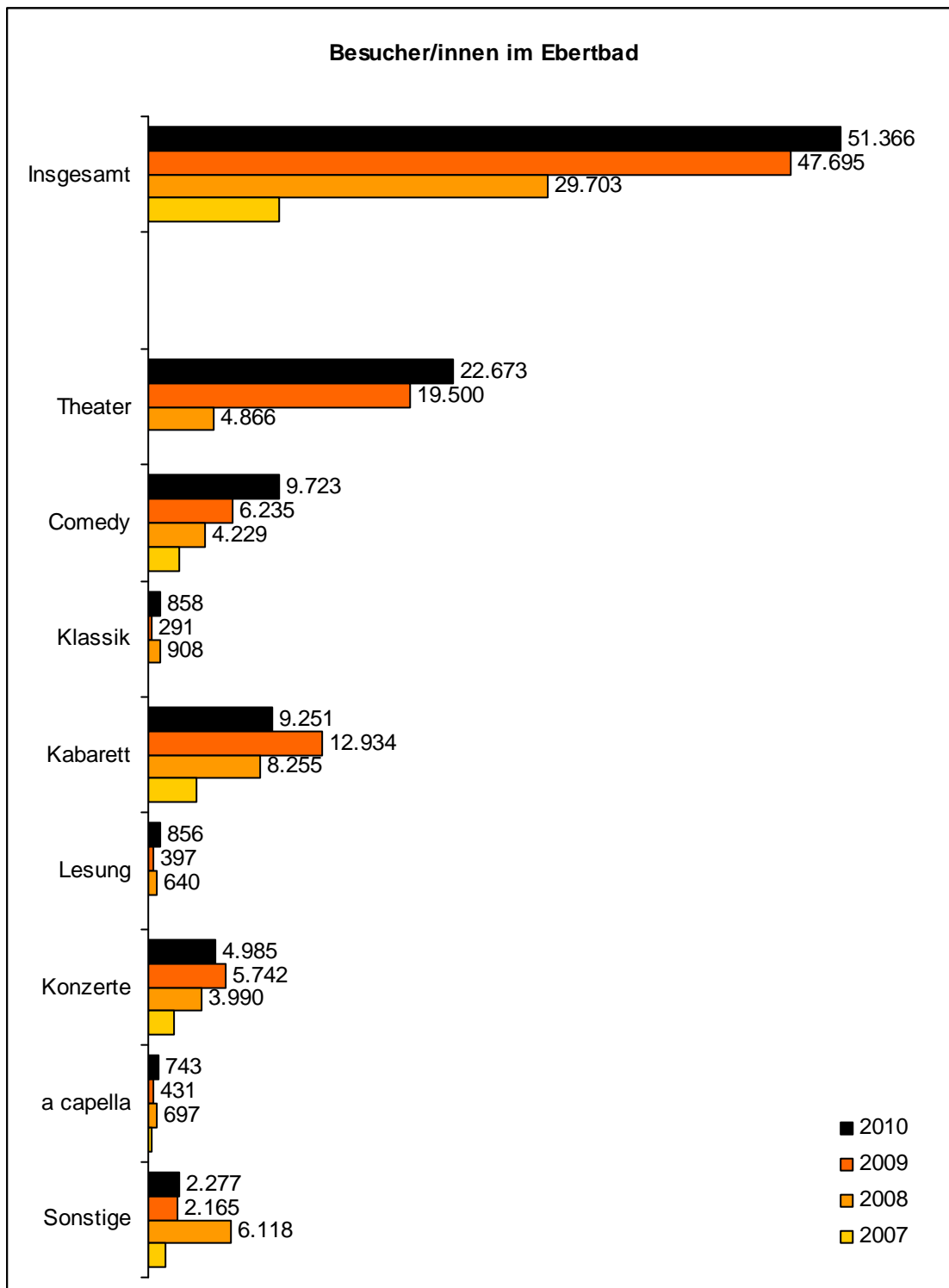
2) keine Besucherzahlen vor 2008 vorhanden wegen einer Systemumstellung

Quelle: Multiplex Cinemas Oberhausen GmbH

8.24 Besucher/innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2010

Jahr --- 31.12.	Besucher/innen								
	ins- gesamt	davon nach Veranstaltungskategorien							
		Theater	Comedy	Klassik	Kabarett	Lesung	Konzerte	a capella	Sonstige
2007	9.712	73	2.317	156	3.575	106	1.950	235	1.300
2008	29.703	4.866	4.229	908	8.255	640	3.990	697	6.118
2009	47.695	19.500	6.235	291	12.934	397	5.742	431	2.165
2010	51.366	22.673	9.723	858	9.251	856	4.985	743	2.277

Quelle: Ebertbad Oberhausen



8.25 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 1995 bis 2010

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von bis unter Jahren			
		0 - 14	14 - 18	18 - 21	21 und älter
1995	48.426	10.475	3.527	2.274	32.150
1996	49.133	10.675	3.692	2.392	32.374
1997	48.343	10.991	3.758	2.192	31.402
1998	48.574	11.186	3.817	2.115	31.456
1999	48.270	11.248	3.718	2.100	31.204
2000	48.123	11.438	3.343	2.153	31.189
2001	45.481	11.139	3.297	2.018	29.027
2002	47.264	11.938	3.333	2.097	29.896
2003	46.939	12.075	3.296	2.069	29.499
2004	46.344	11.885	3.377	2.044	29.038
2005	45.911	11.807	3.433	2.017	28.654
2006	45.477	11.565	3.529	1.998	28.385
2007	44.638	11.333	3.484	1.961	27.860

Quelle: Stadtsportbund Oberhausen e.V.

ab 2008 neue Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von bis Jahren						
		0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	ab 61 und älter
2008	43.762	2.307	8.754	3.563	4.008	6.169	11.444	7.517
2009	43.868	2.216	8.520	3.565	4.043	6.050	11.657	7.817
2010	44.346	2.132	8.455	3.562	4.350	6.085	11.983	7.779

Quelle: Stadtsportbund Oberhausen e.V.

9

Verkehr

9.01	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010	201
9.02	Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010	202
9.03	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 1994 bis 2010.....	203
9.04	Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1996 bis 2010	204
9.05	Öffentlicher Personennahverkehr 1996 bis 2010	205

9.01 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk —— Stichtag 31.12.	Personenkraftwagen			Kraft- räder	Nutz- fahr- zeuge	Anhänger
	privat	gewerblich	zusammen			
	Anzahl					
01 Altstadt-Süd	2.430	204	2.634	181	97	135
02 Altstadt-Mitte	1.918	333	2.251	116	149	122
03 Marienkirche	2.042	1.474	3.516	146	534	265
04 Borbeck	3.225	282	3.507	340	229	248
05 Bermensfeld	3.754	63	3.817	339	122	200
06 Schlad	2.761	122	2.883	303	194	161
07 Dümpten	3.579	174	3.753	311	144	216
08 Styrum	2.939	95	3.034	248	95	157
09 Alstaden-Ost	3.516	30	3.546	329	105	206
10 Alstaden-West	5.261	89	5.350	574	251	429
11 Lirich-Süd	2.662	125	2.787	217	167	205
12 Lirich-Nord	3.052	444	3.496	354	464	405
Alt-Oberhausen	37.139	3.435	40.574	3.458	2.551	2.749
13 Buschhausen	4.310	851	5.161	441	815	501
14 Schwarze Heide	4.137	303	4.440	375	316	372
15 Holten	7.580	219	7.799	799	343	658
16 Sterkrade-Nord	11.104	457	11.561	1.014	493	922
17 Alsfeld	6.354	153	6.507	658	245	448
18 Tackenberg	3.719	105	3.824	350	127	290
19 Sterkrade-Mitte	3.379	287	3.666	300	299	317
Sterkrade	40.583	2.375	42.958	3.937	2.638	3.508
20 Heide	3.934	131	4.065	424	117	305
21 Osterfeld-West	2.442	90	2.532	208	153	153
22 Osterfeld-Ost	4.407	82	4.489	421	173	285
23 Klosterhardt-Süd	2.891	57	2.948	309	98	190
24 Klosterhardt-Nord	2.500	49	2.549	254	131	210
Osterfeld	16.174	409	16.583	1.616	672	1.143
Sonstige ²⁾	13	19	32	2	16	14
Oberhausen	93.909	6.238	100.147	9.013	5.877	7.414

1) ohne (auch vorübergehend) stillgelegte Kraftfahrzeuge

2) Keine Zuordnung nach Statistischen Bezirken möglich.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.02 Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2010

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Benzin und sonstige Kraftstoffe		Diesel			
	Schadstoffgruppe Plakette					
	insgesamt	4 - grün	insgesamt	2 - rot	3 - gelb	4 - grün
01 Altstadt-Süd	2.115	2.063	519	50	174	271
02 Altstadt-Mitte	1.744	1.709	507	54	171	265
03 Marienkirche	2.092	2.052	1.424	61	187	1.151
04 Borbeck	2.784	2.737	723	60	208	423
05 Bermensfeld	3.263	3.213	554	46	202	292
06 Schlad	2.440	2.405	443	31	162	246
07 Dümpten	3.165	3.103	588	25	197	349
08 Styrum	2.523	2.475	511	34	181	276
09 Alstaden-Ost	2.964	2.911	582	37	202	324
10 Alstaden-West	4.469	4.390	881	62	286	508
11 Lirich-Süd	2.220	2.172	567	45	199	300
12 Lirich-Nord	2.711	2.656	785	49	206	511
Alt-Oberhausen	32.490	31.886	8.084	554	2.375	4.916
13 Buschhausen	3.863	3.809	1.298	63	302	903
14 Schwarze Heide	3.528	3.456	912	45	291	543
15 Holten	6.280	6.190	1.519	115	468	883
16 Sterkrade-Nord	9.003	8.859	2.558	161	773	1.566
17 Alsfeld	5.227	5.142	1.280	86	403	770
18 Tackenberg	3.031	2.984	793	55	289	432
19 Sterkrade-Mitte	2.912	2.851	754	47	254	432
Sterkrade	33.844	33.291	9.114	572	2.780	5.529
20 Heide	3.287	3.239	778	61	246	446
21 Osterfeld-West	2.034	1.996	498	58	161	265
22 Osterfeld-Ost	3.634	3.565	855	79	305	444
23 Klosterhardt-Süd	2.422	2.386	526	32	186	295
24 Klosterhardt-Nord	2.026	1.986	523	48	189	262
Osterfeld	13.403	13.172	3.180	278	1.087	1.712
Sonstige ¹⁾	22	19	10	0	2	7
Oberhausen	79.759	78.368	20.388	1.404	6.244	12.164

1) Keine Zuordnung nach Statistischen Bezirken möglich.

Nachgerüstete Rußpartikelfilter konnten nicht berücksichtigt werden.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.03 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 1994 bis 2010

Jahr -----	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾		Davon					
			Personenkraftwagen		Krafräder		Nutzfahrzeuge ²⁾	
Stichtag 31.12.	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100
1994	113.577	-	101.999	-	5.592	-	5.986	-
1995	115.030	-	102.625	-	6.275	-	6.130	-
1996	117.030	-	103.646	-	7.148	-	6.236	-
1997	117.683	-	103.299	-	7.918	-	6.466	-
1998	118.521	-	103.481	-	8.584	-	6.456	-
1999	119.574	-	103.997	-	8.976	-	6.601	-
2000	123.071	-	106.776	-	9.459	-	6.836	-
2001	124.771	-	108.205	-	9.519	-	7.047	-
2002	125.283	-	108.590	-	9.783	-	6.910	-
2003	124.827	-	108.202	-	9.780	-	6.845	-
2004	124.987	-	108.394	-	9.653	-	6.937	-
2005	124.985	-	109.252	-	9.729	-	6.004	-
2006	124.802	-	109.156	-	9.601	-	6.045	-
2007	112.639	100,0	98.379	100,0	8.631	100,0	5.629	100,0
2008	112.444	99,8	97.989	99,6	8.758	101,5	5.697	101,2
2009	113.900	101,1	99.231	100,9	8.919	103,3	5.750	102,1
2010	115.037	102,1	100.147	101,8	9.013	104,4	5.877	104,4

1) ab 31.12.2007 ohne (auch vorübergehend) stillgelegte Kraftfahrzeuge

2) Omnibusse, Lastkraftwagen, Zugmaschinen und übrige Kraftfahrzeuge

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.04 Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1996 bis 2010¹⁾

Jahr	Insgesamt	Und zwar							
		Abbiegen / Wenden	Vorfahrt / Vorrang	Geschwindigkeit	Abstand	Alkohol / Drogen	falsches Verhalten von Fußgängern	falsches Verhalten gegen Fußgänger	Überholen
		Anzahl							
1996	1.481	434	245	229	178	152	100	92	51
1997	1.458	483	218	204	160	170	96	91	36
1998	1.384	448	207	188	184	142	104	86	25
1999	1.730	680	242	266	190	151	92	73	36
2000	1.503	614	232	212	111	146	84	75	29
2001	1.275	639	258	210	116	128	87	61	32
2002	1.278	635	210	295	77	132	79	42	16
2003 ²⁾	1.198	617	196	277	31	128	40	39	23
2004	1.179	600	210	217	55	103	56	64	44
2005	1.274	621	228	218	74	105	77	87	45
2006	1.108	577	192	163	95	103	55	69	31
2007	1.031	502	224	123	113	87	48	78	19
2008	1.011	459	239	116	118	105	24	71	24
2009	1.028	492	207	125	121	97	17	77	32
2010	1.000	470	185	122	118	95	16	66	55

1) Bei einem Verkehrsunfall mit Hauptunfallursachen können mehrere Ursachen zutreffen.

2) Untererfassung, da aus EDV-technischen Gründen der Monat Dezember nicht erfaßt werden konnte.

Quelle: Polizeipräsidium Oberhausen -Direktion Verkehr-

9.05 Öffentlicher Personennahverkehr 1996 bis 2010

Jahr	Wagen- kilometer	Erträge aus Verkehrsleistungen						
		insgesamt	darunter					
			Einzel- tickets	Mehrfahrten- tickets	Tagestickets	Monats- tickets	Monats- tickets im Ausbildungs- verkehr	Abgeltung Schwer- behinderte und Schüler
	1.000	1.000 EUR						
1996	10.216	17.701	2.495	2.497	927	4.525	2.775	4.358
1997	11.442	20.491	2.710	2.629	1.076	5.448	3.024	5.376
1998	11.391	21.143	2.792	2.603	1.033	6.192	3.182	5.025
1999	11.371	20.890	2.698	2.688	1.004	6.869	3.242	5.094
2000	11.465	21.855	2.809	2.666	942	7.480	3.375	5.039
2001	11.585	22.683	3.039	2.618	928	7.826	3.507	5.290
2002	11.523	23.329	3.168	2.197	723	7.940	4.182	5.119
2003	11.210	23.460	2.977	2.100	667	7.984	4.750	4.837
2004	11.369	25.632	3.063	1.945	678	8.460	5.278	3.906
2005	11.239	23.852	3.197	1.899	700	8.740	5.672	3.598
2006	10.784	25.247	3.340	1.859	493	9.556	6.229	3.274
2007	10.537	24.075	3.219	1.839	447	9.970	6.705	3.022
2008	10.617	25.349	3.369	1.726	424	10.757	7.161	2.322
2009	10.100	24.978	3.406	1.760	390	10.998	7.433	2.238
2010	9.893	24.191	3.698	1.726	429	11.303	7.361	2.033

Quelle: Stadtwerke Oberhausen AG

10

Umwelt

Vorbemerkungen	209
10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2010	211
10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2010	211
10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1998 bis 2010.....	212
10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2010.....	212
10.05 Beantragte Versickerungsarten 1997 bis 2010	213
10.06 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2010	214
10.07 Abfallarten und –mengen 2002 bis 2010.....	214
Abfallarten und -mengen in t (Abbildung).....	215
10.08 Aufgebrachte Hausmüllmenge 1995 bis 2010	215
Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t (Abbildung)	216
10.09 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1996 bis 2009.....	216
10.10 Energieversorgung 2001 bis 2010	217
10.11 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 2009	217

Vorbemerkungen

Naturschutzgebiete

Landschaftsbereiche werden als Naturschutzgebiete festgesetzt, wenn dies zur Erhaltung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wild lebender Pflanzen und Tierarten erforderlich ist. Auch aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder erdgeschichtlichen Gründen und ebenso wegen der Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragender Schönheit einer Fläche oder eines Landschaftsbestandteils kann ein Bereich als Naturschutzgebiet festgesetzt werden.

Geschützte Lebensräume gem. § 62 Landschaftsgesetz NW (Schutz bestimmter Biotope)

Biotope, deren natürlicher oder naturnaher Charakter geschützt werden soll, werden mit dem § 62 LG NW unter Schutz gestellt. Damit einhergehend werden Maßnahmen oder Handlungen, die zu einer erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigung oder zu einer Zerstörung bestimmter Biotope führen, verboten.

Unter den Schutz des § 62 fallen z.B. natürliche und naturnahe unverbaute Bereiche fließender und stehender Binnengewässer, Moore, Sümpfe, Nass- und Feuchtgrünland, Binnendünen, etc.

Naturdenkmale

Als Naturdenkmale festgesetzt werden Landschaftselemente oder Objekte (Einzelschöpfungen der Natur), wenn dies aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder erdgeschichtlichen Gründen erforderlich ist.

Auch auf Grund der Seltenheit, Eigenart oder Schönheit von Landschaftselementen kann eine Festsetzung als Naturdenkmal erfolgen.

Innenbereich

Als Innenbereich gelten alle im Zusammenhang bebauten Ortslagen. Es handelt sich um den geschlossenen Siedlungsbereich, zu dem auch kleinere innerstädtische Grünflächen gehören können.

Außenbereich

Außenbereich bezeichnet die freie Landschaft, in der eher einzelne Häuser, Gehöfte und auch Häusergruppen liegen können.

Artenschutz

Unter dem Begriff Artenschutz definiert das Landesgesetz von Nordrhein-Westfalen den Schutz und die Pflege wildlebender Tier- und Pflanzenarten sowie den Schutz und die Erhaltung der Lebensstätten eben dieser wildlebenden Tiere und Pflanzenarten.

Anschluss- und Benutzungszwang

Alle Grundstückseigentümer unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang zur Entwässerung.

Mit Einführung des getrennten Gebührenmaßstabes (Schmutzwasser/Niederschlagswasser) zur Festsetzung der Entwässerungsgebühren besteht die Möglichkeit, unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten das auf bebauten/überbauten und befestigten Flächen anfallende Niederschlagswasser auf den Grundstücken zu versickern. Voraussetzung ist eine formale Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang und, in Abhängigkeit von der Versickerungsform, eine wasserrechtliche Erlaubnis.

Versickerungstypen

Flächenversickerung

Bei einer Flächenversickerung erfolgt die Versickerung oberflächlich über eine durchlässige unbefestigte Fläche (belebte Bodenzone).

Muldenversickerung

Die Versickerung des Regenwassers erfolgt innerhalb einer Geländemulde oberflächlich über die belebte Bodenzone. Die Sohle der Mulde muß eine ca. 20-30 cm mächtige Mutterbodenschicht aufweisen. Die Mulde kann mit Gras oder anderweitig bepflanzt werden.

Rigolenversickerung

Bei der Rigolenversickerung (Rohrrigole) wird das Regenwasser in ein unterirdisches Kiesbett mit perforiertem Versickerungsrohr geleitet und von dort "linienförmig" versickert.

Schachtversickerung

Die Versickerung des Regenwassers erfolgt unterirdisch punktförmig mittels eines meistens aus Betonringen aufgebauten Sickerschachtes. Im Sohlbereich des Sickerschachtes ist eine mindestens 0,5m mächtige Reinigungsschicht aus Sand einzubringen.

Fernwärme

Als Fernwärme bezeichnet man den Transport von thermischer Energie in einem wärmegeprägten, überwiegend erdverlegten Rohrsystem vom Erzeuger oder der Sammelstelle der Abwärme zur Zentralheizung der Verbraucher, meist zur Heizung von Gebäuden. Wird aus einer nicht im Eigentum des Gebäudeeigentümers stehenden Heizungsanlage von einem Dritten nach unternehmenswirtschaftlichen Gesichtspunkten eigenständig Wärme produziert und an andere geliefert, so handelt es sich um Fernwärme. Auf die Nähe der Anlage zu dem versorgenden Gebäude oder das Vorhandensein eines größeren Leitungsnetzes kommt es nicht an. (Definition des Begriffes Fernwärme des Bundesgerichtshof vom 25.10.1989)

Nahwärme

Als Nahwärme wird die Übertragung von Wärme zwischen Gebäuden zu Heizzwecken umschrieben, wenn die Wärmeübertragung im Vergleich zur Fernwärme nur über verhältnismäßig kurze Strecken erfolgt. Nahwärme wird im Unterschied zur Fernwärme in kleinen, dezentralen Einheiten realisiert und bei relativ niedrigen Temperaturen übertragen. Daher lässt sich Wärme aus Blockheizkraftwerken, aber auch aus Sonnenkollektoranlagen oder Niedertemperatur-Erdwärmeanlagen verwerten. Im Zuge der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energiequellen spielt der Ausbau von Nahwärme daher eine große Rolle.

10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2010

Flächen	Anzahl	Größe	Flächenanteil vom Stadtgebiet
		ha	%
Oberhausen insgesamt	47	7.703	100
darunter:			
Natur- und Landschaftsschutzgebiete	21	1.714	22,3
davon:			
Naturschutzgebiete	3	522	6,8
Landschaftsschutzgebiete	18	1.192	15,5
geschützte Lebensräume gem. § 62 Landschaftsgesetz NW	43	38	0,5

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2010

Arten —— Stichtag 31.12.	Insgesamt	Davon im	
		Innenbereich	Außenbereich
Bäume	48	16	32
davon:			
Ahornblättrige Platane	5	-	5
Berg-Ahorn	1	1	-
Berg-Ulme	1	1	-
Blut-Buche	1	-	1
Buche	1	1	-
Edelkastanie	4	1	3
Hainbuche	2	1	1
Kanada-Pappel	1	-	1
Rot-Buche	2	-	2
Roßkastanie	2	2	-
Schwarz-Pappel	2	1	1
Silber-Weide	5	-	5
Stiel-Eiche	16	5	11
Winter-Linde	2	-	2
Trauben-Eiche	1	1	-
Kopfbäumreihen	2	2	-
Findlinge, einzeln oder in Gruppen	20	15	5

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1998 bis 2010

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Privathalter			Züchter		
		Vögel	Reptilien	Amphibien	Vögel	Reptilien	Amphibien
1998	268	-	258	-	10	-	-
1999	458	-	432	-	7	19	-
2000	283	-	279	-	3	1	-
2001	602	-	573	-	11	18	-
2002	419	-	402	-	5	12	-
2003	1.096	1	1.085	-	5	5	-
2004	1.577	-	1.524	53	-	-	-
2005	1.261	11	1.243	6	1	-	-
2006	1.130	-	825	253	5	47	-
2007	1.087	1	770	260	6	50	-
2008	1.454	-	1.087	361	3	3	-
2009	928	-	912	-	-	16	-
2010	1.840	-	1.698	100	-	42	-

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2010

Jahr	Anträge	Befreite Flächen insg.	Davon	
			Dachflächen	befestigte Flächen
	Anzahl	m ²		
1997	289	68.515	44.955	23.560
1998	272	95.695	72.662	23.033
1999	225	116.890	74.716	42.174
2000	194	43.573	35.961	7.612
2001	191	78.262	52.029	26.233
2002	216	45.351	39.025	6.326
2003	255	119.221	65.328	53.893
2004	190	40.740	31.330	9.410
2005	249	48.920	35.512	13.408
2006	202	33.935	27.797	6.138
2007	182	44.866	33.606	11.260
2008	151	39.656	28.829	10.227
2009	167	31.569	21.936	9.633
2010	205	39.719	29.115	10.604

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

noch: 10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2010

Jahr	Dachflächen				Befestigte Flächen				
	davon								
	Häuser	Garagen	An- bauten	sonstige Flächen	Garagen- höfe	Zufahrten	Stellplätze	Terrassen	sonstige Flächen
	m ²								
1997	31.142	6.926	1.585	5.302	5.332	4.345	546	2.093	11.244
1998	59.594	7.289	2.398	3.381	2.136	6.099	7.322	1.215	6.261
1999	51.501	7.316	2.612	13.287	1.708	16.691	8.461	1.527	13.787
2000	24.873	5.312	915	4.861	1.015	4.547	223	1.424	403
2001	26.355	3.855	926	20.893	743	10.040	1.898	1.243	12.309
2002	20.088	4.732	904	13.301	1.281	3.258	79	1.050	658
2003	19.570	5.229	1.606	38.923	998	38.438	1.843	1.490	11.124
2004	13.868	3.724	1.538	12.200	1.107	3.038	2.785	976	1.504
2005	21.964	6.763	845	5.940	2.704	4.388	3.343	1.266	1.707
2006	20.807	4.475	1.042	1.473	1.013	2.002	256	1.087	1.780
2007	26.940	3.621	938	2.107	613	3.925	698	698	5.326
2008	22.114	2.890	742	3.083	914	2.740	333	1.042	5.798
2009	11.716	3.861	1.288	5.071	141	4.125	3.388	711	1.268
2010	19.662	5.267	1.825	2.361	760	1.573	284	1.123	6.864

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.05 Beantragte Versickerungsarten 1997 bis 2010

Jahr	Versickerungs- anträge ¹⁾	Und zwar				
		Flächen-	Mulden-	Rigolen-	Schacht-	sonstige Versickerungen
1997	367	169	71	30	62	35
1998	342	134	72	51	45	40
1999	293	114	57	40	52	30
2000	254	98	31	53	47	25
2001	233	84	65	31	44	9
2002	256	101	43	51	55	6
2003	255	166	33	42	48	15
2004	190	117	91	22	9	14
2005	249	145	48	46	22	11
2006	202	141	29	28	11	24
2007	182	113	18	20	21	38
2008	151	89	24	32	19	24
2009	167	103	28	23	12	26
2010	205	140	29	23	12	27

1) In einem Antrag können mehrere Versickerungsarten enthalten sein.

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.06 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2010

Jahr	Biotonne	Mülltonnen				Müllcontainer		Blaue Papiertonnen ¹⁾²⁾		
	80/120/ 240l	40 l	80 l	120 l	240 l	770 l	1.100 l	120 l	240 l	1.100 l
2002	2.190	30	16.680	29.875	6.800	1.305	1.625	-	-	-
2003	2.151	23	16.446	28.858	6.656	1.370	1.544	-	-	-
2004	2.298	26	17.177	28.660	6.536	1.342	1.546	-	-	-
2005	2.524	25	17.782	28.468	6.431	1.323	1.393	-	-	-
2006	2.656	23	18.274	28.341	6.314	1.305	1.345	-	-	-
2007	2.970	26	19.052	27.936	6.068	1.225	1.283	12.118	13.346	835
2008	3.165	28	19.291	27.771	6.002	1.197	1.206	14.304	16.719	1.385
2009	3.441	24	19.571	27.579	5.859	1.157	1.179	14.528	17.208	1.446
2010	3.615	24	19.772	28.442	5.873	1.132	1.145	-	-	-

1) Erstmals seit 2007

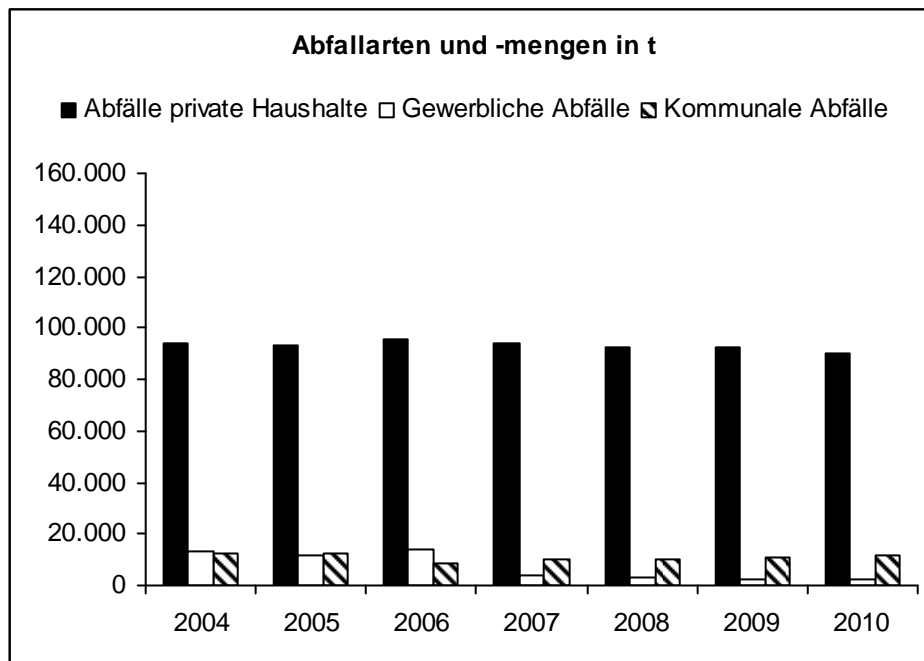
2) Statistik wird nicht weitergeführt

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.07 Abfallarten und -mengen 2002 bis 2010

Abfallart	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	t								
Abfälle private Haushalte	97.136	95.704	94.250	93.144	95.800	94.237	92.307	92.419	90.208
davon:									
Haumüll	84.533	83.737	82.392	81.788	83.388	81.798	80.177	79.835	78.458
Sperrmüll	12.603	11.967	11.858	11.356	12.412	12.439	12.130	12.584	11.750
Gewerbliche Abfälle	23.630	16.692	13.168	12.020	14.267	3.520	3.236	2.696	2.556
davon:									
haumüllähn. Gewerbeabfälle	9.707	5.186	5.485	8.189	14.267	3.520	3.236	2.696	2.556
produktionsspez. Abfälle	13.064	10.686	7.683	3.831	-	-	-	-	-
Krankenhausabfälle	859	820	-	-	-	-	-	-	-
Bauabfälle	71.827	82.429	59.247	31.980	37.341	.	.	-	-
davon:									
Bauschutt	27.388	25.106	21.158	4.288	10.074	.	.	-	-
Bodenaushub	22.219	20.615	11.778	7.034	6.099	.	.	-	-
Straßenaufbruch	17.872	36.171	24.654	17.487	20.068	.	.	-	-
Baustellenabfälle	4.348	537	1.657	3.171	1.100	.	.	-	-
Kommunale Abfälle	16.565	12.258	12.050	12.128	8.697	10.142	9.858	10.879	11.547
davon:									
Marktabfälle	163	152	145	116	294	234	300	315	297
Garten- und Parkabfälle	12.545	8.379	7.785	8.150	5.897	7.087	7.021	7.794	8.004
Straßenkehricht	3.260	3.187	4.012	3.387	2.186	2.699	2.305	2.580	2.948
Kanal- und Gullyreinigung	597	540	108	475	320	122	232	190	298
Gesamtaufkommen	209.158	207.083	178.715	149.272	156.105	107.899	105.401	105.994	104.311

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz



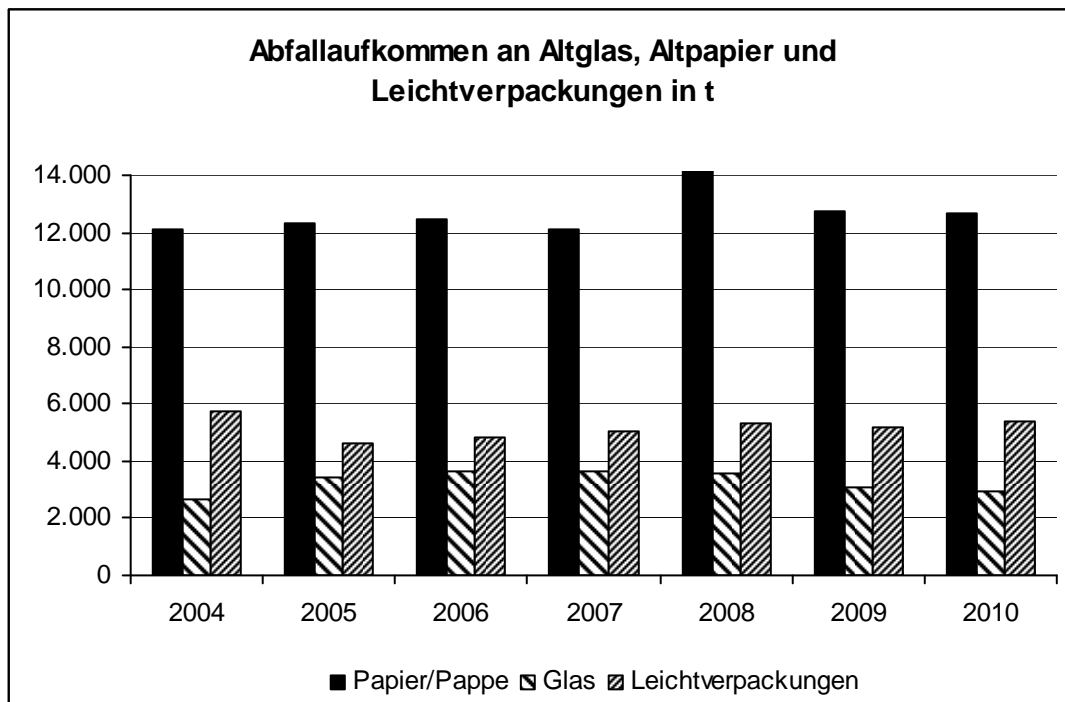
10.08 Aufgebrachte Hausmüllmenge 1995 bis 2010

Jahr	Ins- gesamt	Davon					Je Einwoh- ner ²⁾
		Rest- müll	Papier/ Pappe	Glas	Leichtver- packungen	Textilien ¹⁾	
	t						
1995	93.276	72.821	12.058	4.398	3.999	-	0,42
1996	92.277	70.573	12.876	4.390	4.438	-	0,41
1997	92.852	71.267	12.533	4.572	4.480	-	0,42
1998	92.094	70.540	12.540	4.487	4.527	-	0,41
1999	91.691	69.288	12.868	4.632	4.903	-	0,41
2000	90.506	67.309	12.822	4.531	5.245	599	0,41
2001	85.452	64.415	11.062	4.003	5.563	409	0,38
2002	84.533	62.543	11.517	3.920	6.091	462	0,38
2003	83.737	61.923	11.928	3.798	5.466	622	0,38
2004	82.392	61.223	12.086	2.685	5.740	658	0,38
2005	82.215	61.155	12.295	3.442	4.619	704	0,38
2006	83.388	61.673	12.468	3.663	4.848	736	0,38
2007	81.798	60.086	12.102	3.639	5.042	929	0,38
2008	82.058	57.881	14.220	3.549	5.350	1.058	0,38
2009	79.834	57.806	12.709	3.068	5.188	1.063	0,37
2010	78.458	56.346	12.688	2.955	5.371	1.098	0,37

1) Alttextilien wurden erst ab dem Jahr 2000 erfasst.

2) Bevölkerungsstand 31.12.2010 = 212.091

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz



10.09 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1996 bis 2009

Jahr	Angelieferte Abfallmenge							
	insgesamt ¹	davon in						
		Abfallver- brennungs- und Feuerungs- anlagen	Demontage- betriebe für Altfahrzeuge	Kompostier- ungsanlagen und mech.- biolog. Behandlungs- anlagen	Deponien	Sonstige Behandlungs- anlagen	Schredder- anlagen	Sortier-/ Zerlegeein- richtungen
		t						
1996	632.980	452.184	-	2.730	34.625	143.441	-	-
1997	577.013	380.544	-	4.690	27.346	164.433	-	-
1998	662.811	475.010	-	-	23.964	163.837	-	-
1999	719.122	476.161	-	4.995	52.416	185.550	-	-
2000	719.242	493.829	-	4.536	25.979	194.898	-	-
2001	744.437	461.277	-	5.788	29.317	248.055	-	-
2002	733.678	491.214	-	6.388	29.645	134.570	-	71.861
2003	776.475	508.597	-	4.889	30.895	160.262	-	71.832
2004	971.978	577.723	963	2.911	220.943	163.554	-	5.884
2005	716.218	551.470	746	196	-	160.019	-	3.788
2006	896.599	692.068	608	-	-	199.928	-	3.995
2007	1.477.404	692.973	1.097	-	-	780.733	-	2.602
2008	1.476.666	712.852	1.069	-	-	761.009	-	1.737
2009	1.348.147	720.719	2.104	-	-	623.950	-	1.374

1) Bis 2001 ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen.

Quelle: IT-NRW, Daten zur Abfallwirtschaft in NW, Q II 1 -j-

10.10 Energieversorgung 2001 bis 2010

Jahr	Stromverbrauch in GWh				Erdgasverbrauch in GWh				Fernwärmeverbrauch in GWh	Nahwärmeverbrauch in GWh
	insg.	davon			insg.	davon				
		Privat- und Gewerbetunden	Geschäftskunden	Stromverbrauch Dritter ¹⁾ mit Netznutzung		Privat- und Gewerbetunden	Geschäftskunden	Gasverbrauch Dritter ¹⁾ mit Netznutzung		
2001	771,4	452,5	305,6	13,3	1.205,6	912,5	293,1	-	510,6	67,1
2002	780,6	452,1	285,4	43,1	1.150,1	861,9	288,2	-	446,9	61,1
2003	776,6	458,4	249,8	68,4	1.173,2	892,3	280,9	-	471,0	62,3
2004	787,5	460,4	258,6	68,5	1.199,2	907,6	291,6	-	461,4	57,2
2005	774,7	460,8	218,5	95,4	1.054,5	848,9	205,6	-	419,9	53,8
2006	784,4	460,9	218,9	104,6	1.032,9	834,3	198,6	-	421,5	52,8
2007	775,4	448,9	212,9	113,6	952,7	758,9	193,8	0,3	377,8	51,0
2008	768,6	429,1	204,7	134,8	1.023,4	827,7	195,7	1,5	397,5	47,7
2009	766,8	417,8	196,6	152,4	984,1	821,1	163,0	6,5	381,3	54,0
2010	762,2	403,8	189,8	168,6	1.104,2	898,9	178,4	26,9	444,7	58,3

1) Andere Strom-/Gasanbieter im Netz der evo Energie-Netz GmbH

Quelle: Energieversorgung Oberhausen AG

10.11 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 2009

Jahr	Investierende Betriebe ¹⁾	Investitionen für den Umweltschutz			Umweltschutz-investitionen ²⁾³⁾ je 10.000 EUR Umsatz	Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ⁴⁾
		insgesamt	darunter für			
			Gewässer-schutz	Luftrein-haltung		
		1.000 EUR					EUR	%
1996	11	828	318	474	.	.
1997	7	1.497	735	522	.	.
1998	6	595	67	112	.	.
1999	7	221	60	31	.	.
2000	7	1.803	985	208	16	.
2001	4	626	387	-	13	.
2002	6	2.574	2.186	50	47	.
2003	7	1.329	34	12	25	.
2004	8	1.477	884	294	12	.
2005	11	982	192	186	6	.
2006	8	759	9	458	-	1,9
2007	5	406	93	164	-	0,6
2008	9	1.875	243	367	11	2,2
2009	12	865	130	281	10	1,0

1) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen

2) ohne Wirtschaftszweig "Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung", da Umsätze im Rahmen der Energiestatistik nicht für alle Einheiten erfasst werden.

3) Ab 1997 bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

4) bezogen auf alle Betriebe

Quelle: IT.NRW, Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe, Q III 1 -j-

11

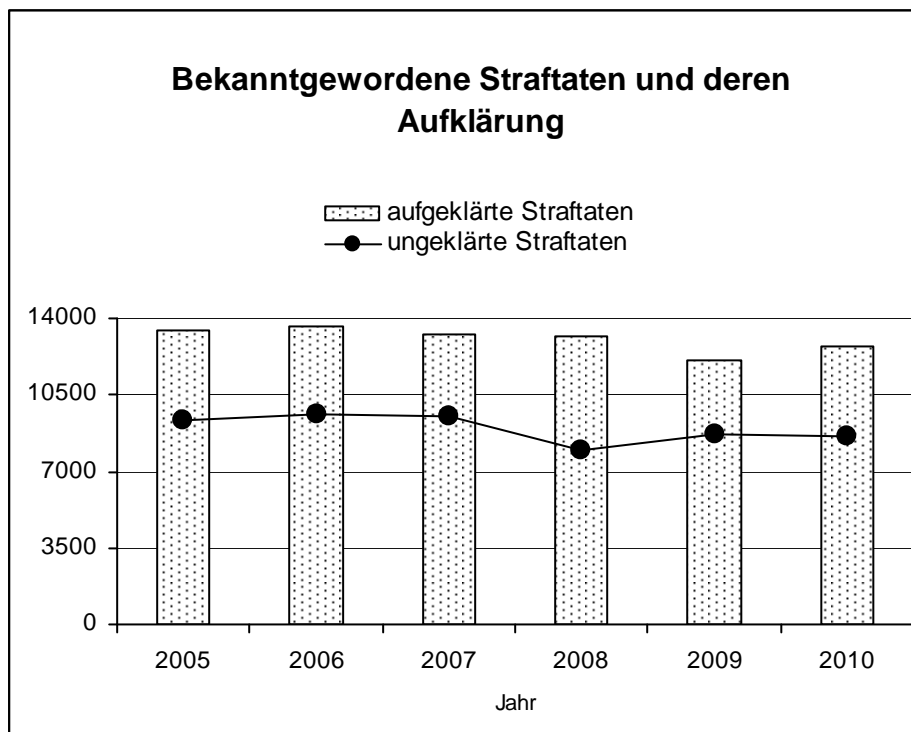
Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11.01	Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1998 bis 2010	221
	Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung (Abbildung)	221
11.02	Ermittelte Tatverdächtige 1998 bis 2010	222
11.03	Straftaten jugendlicher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2010	223
11.04	Tätigkeit der Feuerwehr 2004 bis 2010	223
	Einsätze der Feuerwehr (Abbildung)	224

11.01 Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1998 bis 2010

Jahr	Bekanntgewordene Straftaten		Aufgeklärte Straftaten	Zu- oder Abnahme (-) der bekanntgewordenen Straftaten gegenüber dem Vorjahr	
	Anzahl	je 100.000 Einwohner	%	Anzahl	%
1998	18.981	8.628	57,2	1.030	5,7
1999	19.712	8.861	56,0	3.114	3,9
2000	21.259	9.561	58,0	1.547	7,9
2001	23.293	10.485	55,5	2.034	8,9
2002	22.971	10.365	55,8	-322	-1,4
2003	21.700	9.822	49,7	-1.271	-5,5
2004	22.357	9.802	51,9	657	3,0
2005	22.774	9.616	59,2	417	1,9
2006	23.205	9.398	58,7	431	1,9
2007	22.758	9.491	57,8	-447	-1,9
2008	21.138	9.736	62,5	-1.620	-7,1
2009	20.839	9.662	58,1	-299	-1,4
2010	21.277	9.968	60,5	438	2,1

Quelle: Polizei Oberhausen



11.02 Ermittelte Tatverdächtige 1998 bis 2010

Jahr	Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahre				Insgesamt
	unter 14	14 - 18	18 - 21	21 und älter	
	Anzahl				
1998	619	1.102	967	4.782	7.470
1999	602	1.243	1.132	4.962	7.939
2000	559	1.218	1.129	5.221	8.127
2001	513	1.155	1.077	5.105	7.850
2002	552	1.240	1.102	5.238	8.132
2003	408	1.144	992	5.423	7.967
2004	465	1.125	1.067	5.818	8.475
2005	465	1.391	1.210	6.001	9.067
2006	387	1.413	1.170	6.070	9.040
2007	403	1.228	932	5.376	7.939
2008	376	1.141	982	5.880	8.379
2009	338	860	938	6.023	8.159
2010	328	983	956	5.730	7.997
	%				
1998	8,3	14,8	12,9	64,0	100
1999	7,6	15,6	14,3	62,5	100
2000	6,9	15,0	13,9	64,2	100
2001	6,5	14,7	13,7	65,0	100
2002	6,8	15,3	13,6	64,3	100
2003	5,1	14,4	12,5	68,1	100
2004	5,5	13,0	12,6	68,6	100
2005	5,1	15,3	13,3	66,2	100
2006	4,3	15,6	12,9	67,1	100
2007	5,1	15,5	11,7	67,7	100
2008	4,5	13,6	11,7	70,2	100
2009	4,1	10,5	11,5	73,8	100
2010	4,1	12,3	12,0	71,7	100

Quelle: Polizei Oberhausen

11.03 Straftaten jugendlicher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2010

Art der Straftat	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Insgesamt
	6 - 14		14 - 18		
	Fälle	%	Fälle	%	
Ladendiebstahl	133	34,7	147	27,4	280
Diebstahl	56	14,6	91	17,0	147
Erschleichung von Leistungen	1	0,3	12	2,2	13
Sachbeschädigung	22	5,7	23	4,3	45
gefährl./ schwere Körperverletzung	23	6,0	30	5,6	53
leichte Körperverletzung	60	15,7	56	10,4	116
Raub, räuberische Erpressung	14	3,7	36	6,7	50
andere Vermögensdelikte	16	4,2	28	5,2	44
Verkehrsdelikte	1	0,3	6	1,1	7
Einbruchsdiebstahl	13	3,4	35	6,5	48
Bedrohung	5	1,3	10	1,9	15
Erpressung	1	0,3	1	0,2	2
Hehlerei	-	-	3	0,6	3
Nötigung	1	0,3	2	0,4	3
fahrlässige Körperverletzung	1	0,3	-	-	1
Verstöße gegen das BtMG	-	-	1	0,2	1
sonst. Delikte	36	9,4	55	10,3	91
Straftaten insgesamt	383	100	536	100	919

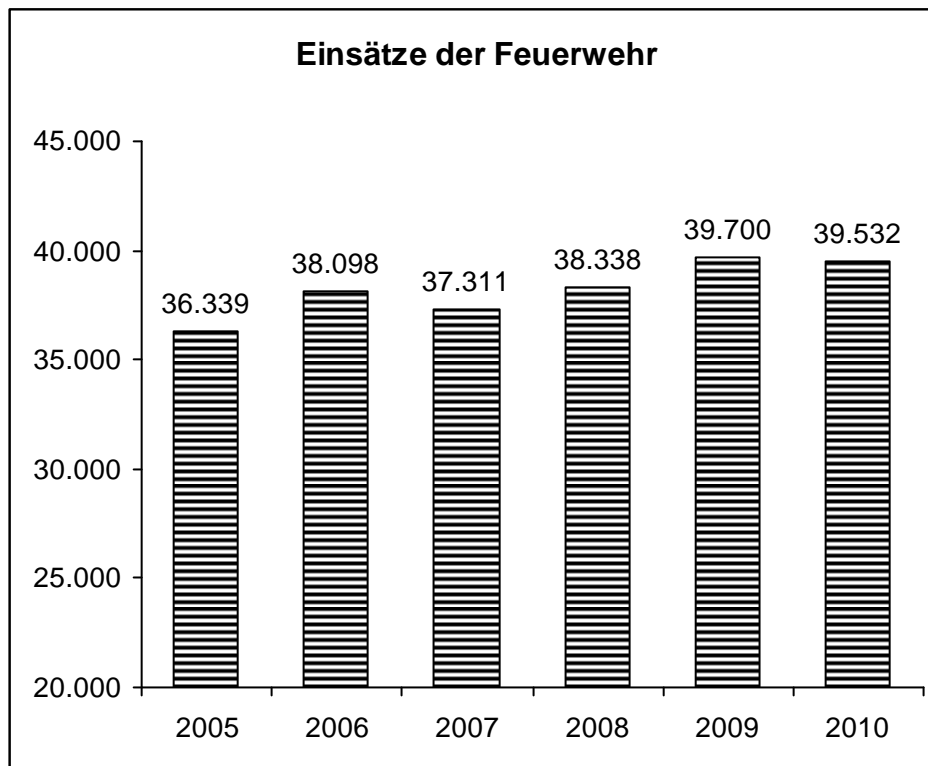
Quelle: Bereich 4-5, Statistik und Wahlen, Kinder- und Jugendkriminalitätsstatistik

11.04 Tätigkeit der Feuerwehr 2004 bis 2010

Einsatzart ——— Gefahrene Kilometer	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Bekämpfte Brände	344	357	445	420	337	414	341
davon							
Großbrände	3	3	2	6	3	3	2
Mittelbrände	24	22	26	22	21	18	30
Kleinbrände	317	332	417	392	313	393	309
Notfalleinsätze	17.422	18.985	19.910	21.040	22.538	23.616	23.646
Krankentransporte ¹⁾	14.258	14.236	14.788	14.503	14.349	14.476	14.077
Techn. Hilfeleistungen	784	653	728	1.063	838	916	1.130
Fehlalarmierungen ²⁾	2.100	2.108	2.227	1.646	276	295	309
Einsätze insgesamt	34.908	36.339	38.098	37.311	38.338	39.700	39.532
Gefahrene Kilometer	590.789	621.424	640.928	621.007	681.319	700.797	732.509

1) mit Hilfsorganisationen. 2) Ab 2008 Fehlalarmierungen nur für den Löschzug!

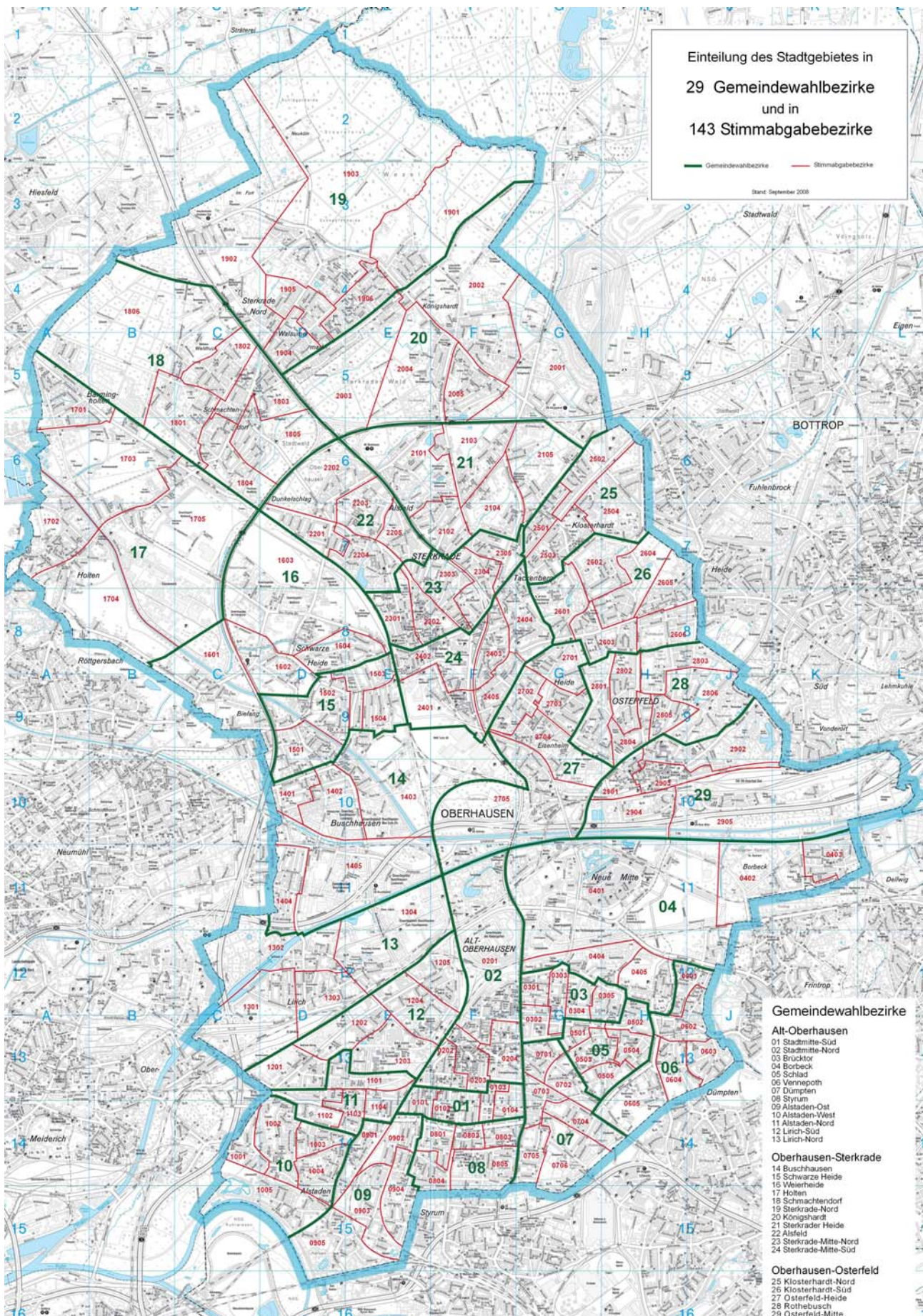
Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 6-1-30, Feuerwehr



12

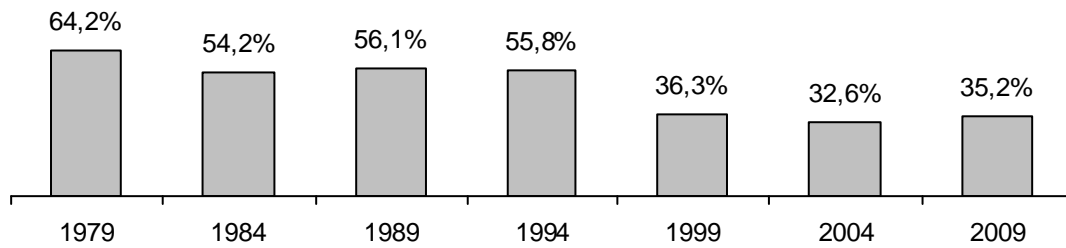
Wahlen

12.01	Wahlergebnisse Europawahl 2009	229
	Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	229
12.02	Wahlergebnisse Kommunalwahl 2009.....	232
	Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	232
12.03	Wahlergebnisse Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen)	233
	Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	233
12.04	Wahlergebnisse Landtagswahl 2010 (Zweitstimmen).....	235
	Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	235

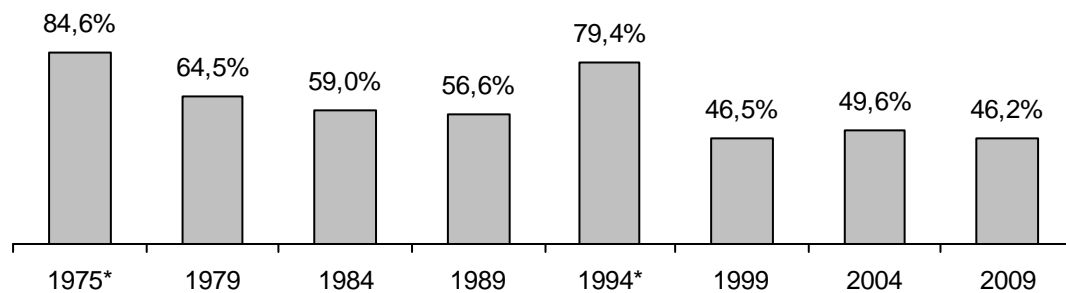


Wahlbeteiligung seit 1975 in Oberhausen

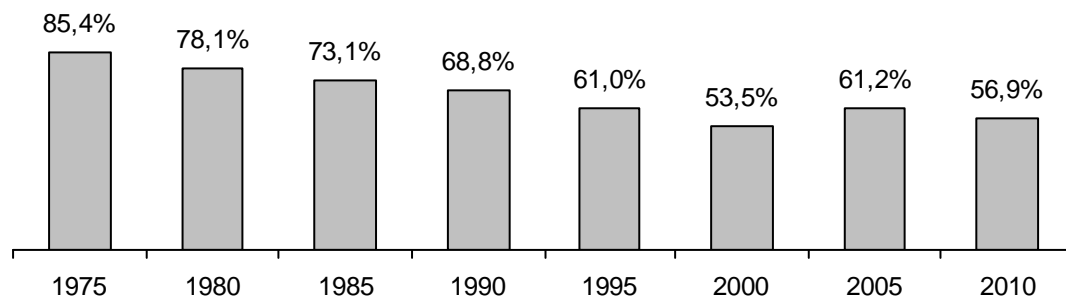
Europawahlen seit 1979



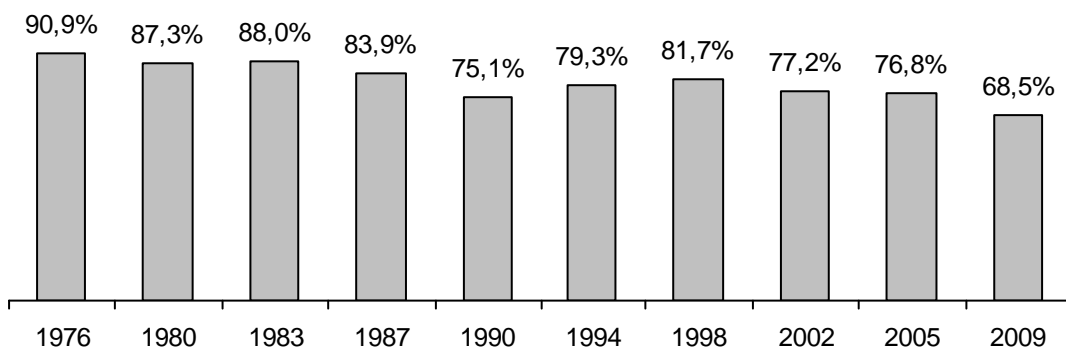
Gemeindewahlen ab 1975



Landtagswahlen ab 1975



Bundestagswahlen ab 1976

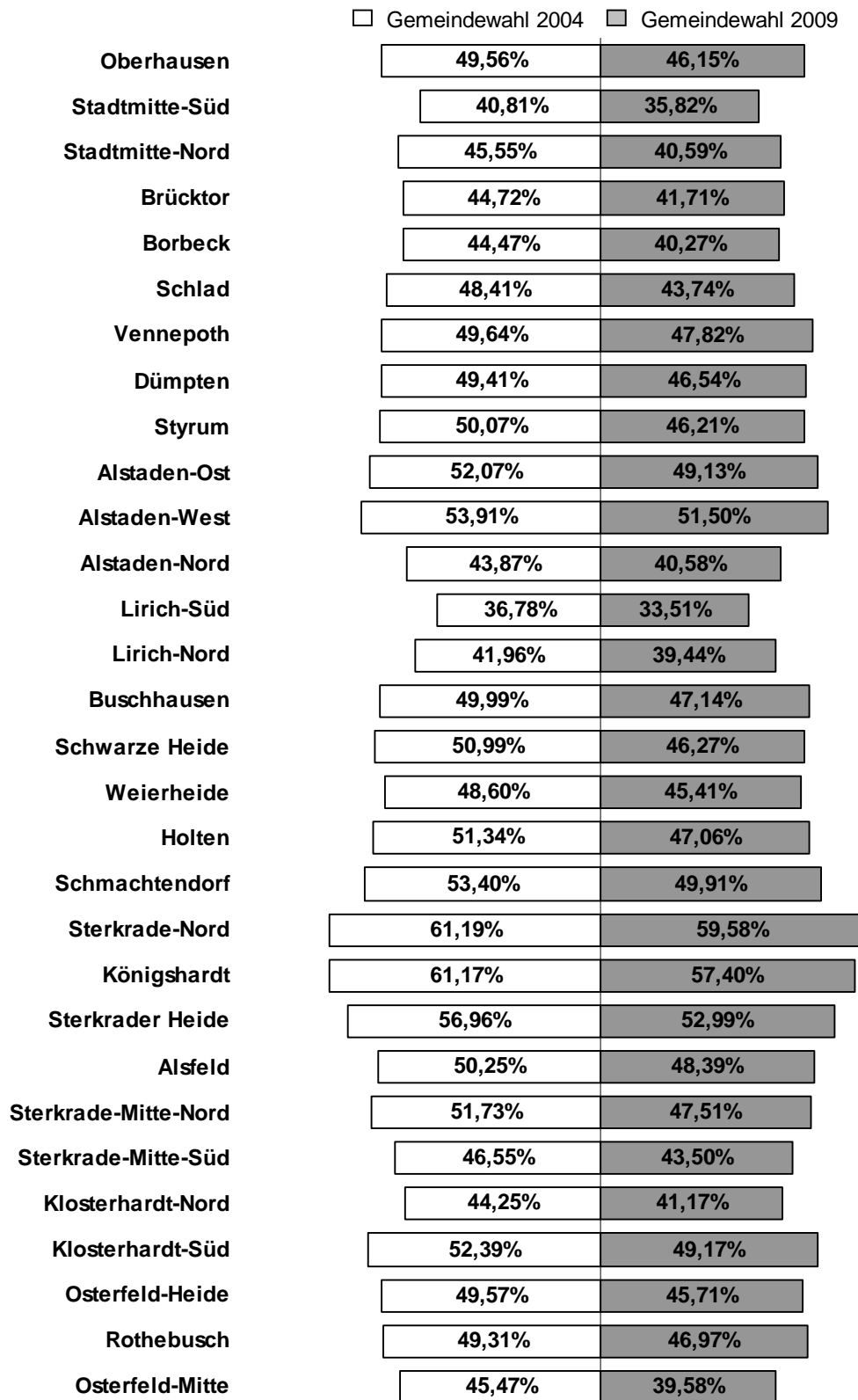


*) zeitgleich mit Landtagwahl (LW) bzw. Bundestagswahl (BW)

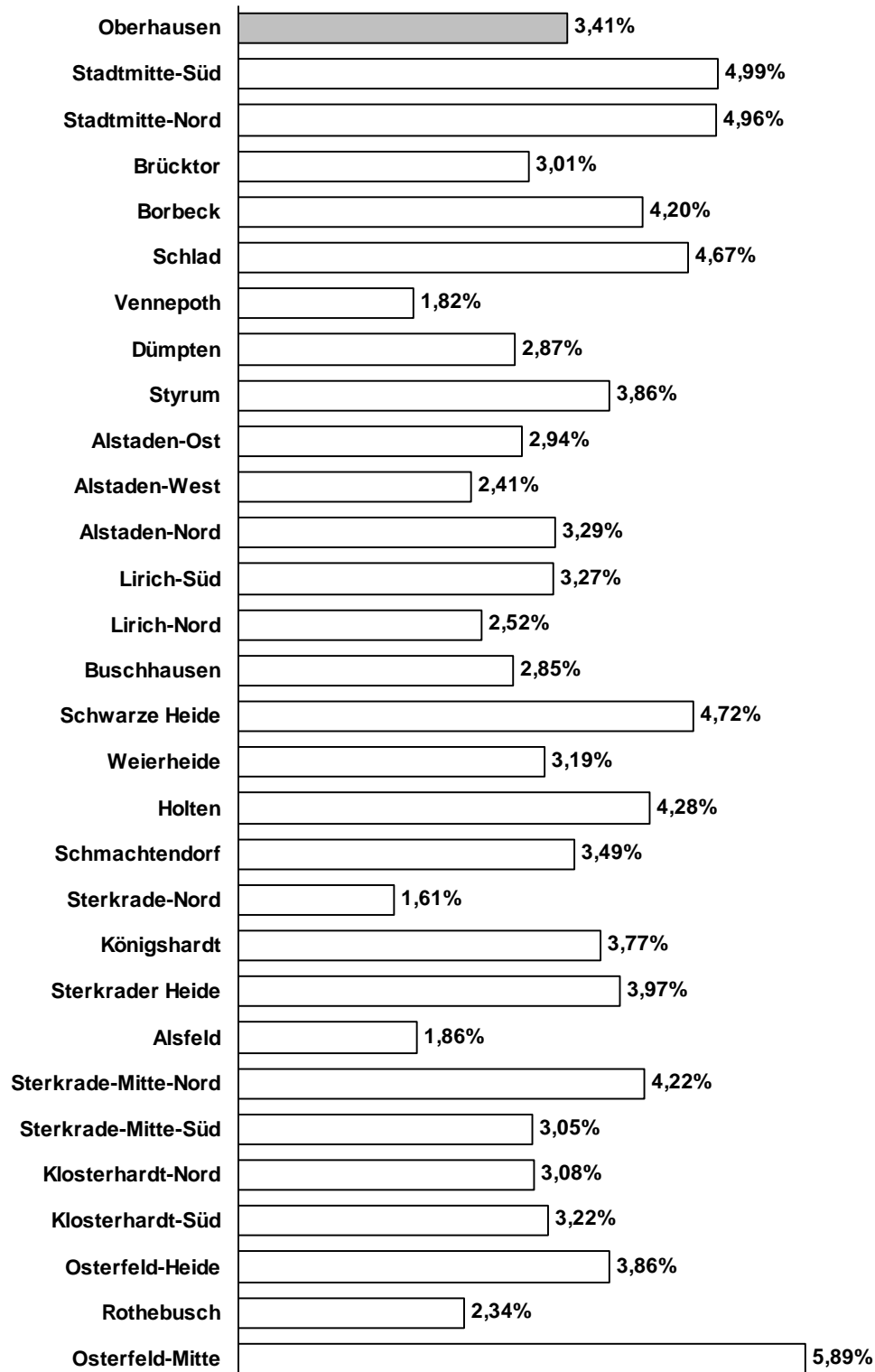
12.01 Wahlergebnisse Europawahl 2009**Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)**

KWB / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...					
					CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige
	Anzahl		%	Anzahl	%					
KWB 01	5.253	1.521	28,95	1.503	26,68	32,47	10,98	10,25	8,85	10,78
KWB 02	4.962	1.654	33,33	1.631	28,45	31,70	15,27	9,75	7,36	7,48
KWB 03	5.302	1.765	33,29	1.734	22,61	36,10	14,94	9,34	8,42	8,59
KWB 04	5.127	1.559	30,41	1.536	24,41	37,50	9,57	9,83	8,07	10,61
KWB 05	5.513	1.834	33,27	1.811	27,94	40,70	9,88	7,62	6,85	7,01
KWB 06	5.429	1.989	36,64	1.967	27,71	38,74	10,78	7,37	6,96	8,44
KWB 07	5.893	2.163	36,70	2.137	28,73	34,91	11,18	10,81	6,46	7,91
KWB 08	5.505	1.968	35,75	1.944	33,80	30,45	12,40	9,67	7,00	6,69
KWB 09	5.256	1.931	36,74	1.899	28,01	37,28	10,16	9,64	7,32	7,58
KWB 10	6.221	2.388	38,39	2.354	25,70	37,17	11,51	10,07	7,01	8,54
KWB 11	4.434	1.397	31,51	1.377	23,67	38,13	10,02	8,86	9,95	9,37
KWB 12	4.369	1.154	26,41	1.128	25,35	35,90	11,08	6,03	11,17	10,46
KWB 13	4.716	1.407	29,83	1.382	23,52	40,23	7,74	8,76	9,41	10,35
Alt-Oberhausen	67.980	22.730	33,44	22.403	26,91	36,21	11,27	9,19	7,83	8,58
KWB 14	5.290	1.799	34,01	1.768	26,58	38,46	9,73	9,95	6,84	8,43
KWB 15	4.965	1.693	34,10	1.678	28,67	38,02	11,38	8,22	5,60	8,10
KWB 16	4.545	1.541	33,91	1.518	28,72	36,82	11,59	7,97	6,46	8,43
KWB 17	6.200	2.194	35,39	2.172	27,30	39,00	10,64	8,06	6,03	8,98
KWB 18	7.102	2.660	37,45	2.623	27,49	38,51	11,63	9,91	6,21	6,25
KWB 19	6.412	2.885	44,99	2.853	34,63	30,14	12,06	12,90	3,93	6,34
KWB 20	7.067	3.016	42,68	2.979	34,94	34,14	10,14	9,80	5,04	5,94
KWB 21	5.948	2.421	40,70	2.388	30,03	34,84	11,52	10,93	4,90	7,79
KWB 22	4.828	1.719	35,60	1.700	26,76	37,35	12,29	7,76	7,35	8,47
KWB 23	5.643	2.079	36,84	2.045	30,22	33,64	12,03	10,66	5,92	7,53
KWB 24	6.106	1.989	32,57	1.972	27,38	37,12	10,65	8,27	8,11	8,47
Sterkrade	64.106	23.996	37,43	23.696	29,79	35,86	11,23	9,72	5,87	7,52
KWB 25	4.100	1.285	31,34	1.264	24,92	44,94	9,26	5,38	6,80	8,70
KWB 26	5.820	2.164	37,18	2.119	26,76	40,54	9,20	7,65	8,16	7,69
KWB 27	5.543	1.943	35,05	1.920	26,77	39,01	8,70	7,66	8,59	9,27
KWB 28	6.459	2.221	34,39	2.196	31,38	36,43	10,11	8,38	6,33	7,38
KWB 29	4.874	1.542	31,64	1.519	26,53	37,79	9,81	8,10	9,22	8,56
Osterfeld	26.796	9.155	34,17	9.018	27,59	39,37	9,43	7,58	7,80	8,24
Oberhausen	158.882	55.881	35,17	55.117	28,26	36,58	10,95	9,16	6,99	8,07

Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken Vergleich der Gemeindewahlen



**Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken
Abnahme der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2009
im Vergleich zu 2004**



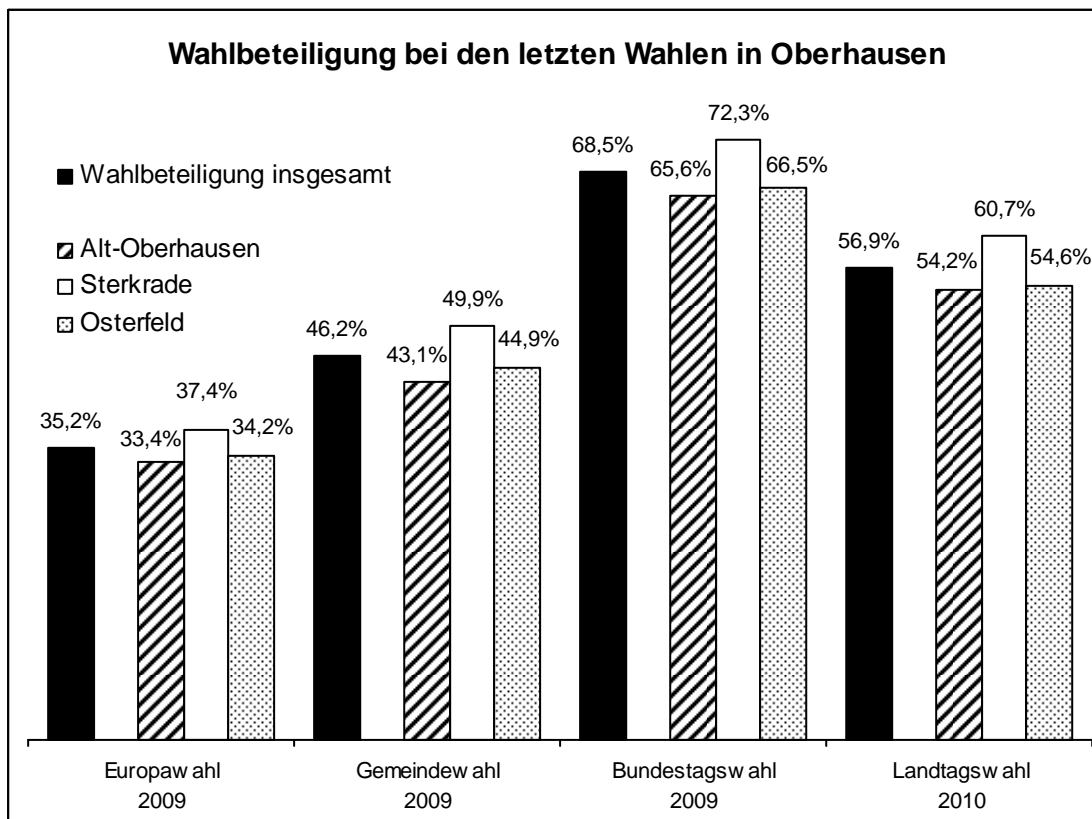
12.02 Wahlergebnisse Kommunalwahl 2009

Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...					
					SPD	CDU	GRÜ- NE	DIE LINKE	FDP	NPD
	Anzahl		%	Anzahl	%					
KWB 01	5.779	2.070	35,82	2.030	38,03	31,67	9,70	10,00	10,59	-
KWB 02	5.339	2.167	40,59	2.127	37,75	31,26	13,12	10,91	6,96	-
KWB 03	5.591	2.332	41,71	2.300	39,57	27,61	14,39	10,87	4,61	2,96
KWB 04	5.587	2.250	40,27	2.202	45,78	28,79	9,49	9,49	6,45	-
KWB 05	5.727	2.505	43,74	2.468	48,62	27,76	9,72	8,71	5,19	-
KWB 06	5.676	2.714	47,82	2.655	47,61	29,68	9,42	8,47	4,82	-
KWB 07	6.236	2.902	46,54	2.853	41,11	32,95	11,04	8,06	6,83	-
KWB 08	5.863	2.709	46,21	2.670	35,51	35,81	11,46	9,18	8,05	-
KWB 09	5.518	2.711	49,13	2.661	44,34	29,12	9,70	8,64	8,19	-
KWB 10	6.509	3.352	51,50	3.297	44,49	26,84	11,25	7,95	9,46	-
KWB 11	4.790	1.944	40,58	1.905	43,94	26,82	9,97	10,97	8,29	-
KWB 12	4.828	1.618	33,51	1.585	45,74	25,11	9,91	14,95	4,29	-
KWB 13	5.099	2.011	39,44	1.951	50,08	22,25	7,94	10,35	9,38	-
Alt-Oberhausen	72.542	31.285	43,13	30.704	43,20	29,15	10,61	9,60	7,22	0,22
KWB 14	5.554	2.618	47,14	2.583	50,25	24,85	9,21	9,37	6,31	-
KWB 15	5.206	2.409	46,27	2.362	45,22	28,62	13,04	7,24	5,88	-
KWB 16	4.792	2.176	45,41	2.128	42,86	30,12	12,45	8,36	6,20	-
KWB 17	6.468	3.044	47,06	2.992	50,77	26,64	9,66	7,12	5,82	-
KWB 18	7.399	3.693	49,91	3.644	43,94	30,10	10,54	8,12	7,30	-
KWB 19	6.668	3.973	59,58	3.914	34,77	37,15	12,57	5,03	10,48	-
KWB 20	7.338	4.212	57,40	4.143	45,04	34,18	8,95	5,17	6,66	-
KWB 21	6.212	3.292	52,99	3.239	41,59	33,71	10,84	6,02	7,84	-
KWB 22	5.028	2.433	48,39	2.398	44,91	27,98	11,01	8,67	7,42	-
KWB 23	5.934	2.819	47,51	2.779	40,63	34,04	10,29	7,45	7,59	-
KWB 24	6.377	2.774	43,50	2.713	47,51	26,58	8,99	9,51	7,41	-
Sterkrade	66.976	33.443	49,93	32.895	43,98	30,86	10,62	7,23	7,31	-
KWB 25	4.302	1.771	41,17	1.740	52,64	23,39	8,74	9,71	5,52	-
KWB 26	6.087	2.993	49,17	2.941	46,41	29,17	9,45	9,01	5,95	-
KWB 27	5.828	2.664	45,71	2.613	47,91	27,44	9,30	9,80	5,55	-
KWB 28	6.728	3.160	46,97	3.097	40,10	35,45	9,88	8,59	5,97	-
KWB 29	5.263	2.083	39,58	2.038	46,91	29,05	7,80	10,21	6,04	-
Osterfeld	28.208	12.671	44,92	12.429	46,11	29,54	9,16	9,37	5,83	-
Oberhausen	167.726	77.399	46,15	76.028	44,01	29,95	10,38	8,54	7,03	0,09

12.03 Wahlergebnisse Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen)**Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)**

KWB / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...					
					SPD	CDU	FDP	GRÜ- NE	DIE LINKE	Sons- tige
	Anzahl		%	Anzahl	%					
KWB 01	5.250	3.141	59,83	3.098	34,99	22,66	10,78	9,39	14,07	8,10
KWB 02	4.972	3.084	62,03	3.040	35,56	23,82	10,07	10,89	12,93	6,74
KWB 03	5.257	3.278	62,35	3.240	37,25	20,86	9,10	11,27	14,23	7,28
KWB 04	5.230	3.219	61,55	3.173	43,37	21,02	9,14	8,19	12,32	5,96
KWB 05	5.487	3.565	64,97	3.515	42,13	23,39	8,48	7,99	12,55	5,46
KWB 06	5.436	3.789	69,70	3.743	41,01	23,30	9,89	9,14	10,77	5,90
KWB 07	5.876	4.065	69,18	4.015	36,89	26,43	10,24	9,29	11,21	5,95
KWB 08	5.495	3.711	67,53	3.669	33,63	28,92	10,71	9,92	11,58	5,23
KWB 09	5.280	3.836	72,65	3.780	38,70	23,92	10,90	8,60	12,33	5,56
KWB 10	6.209	4.593	73,97	4.530	41,24	22,98	11,21	9,16	10,42	4,99
KWB 11	4.440	2.843	64,03	2.821	41,05	22,33	9,54	7,34	12,97	6,77
KWB 12	4.329	2.444	56,46	2.402	40,55	20,86	7,70	7,95	16,78	6,16
KWB 13	4.758	3.052	64,14	2.995	41,37	20,17	9,45	6,98	14,52	7,51
Alt-Oberhausen	68.019	44.620	65,60	44.021	39,03	23,32	9,89	8,98	12,59	6,19
KWB 14	5.263	3.708	70,45	3.677	41,12	22,33	11,01	8,05	11,31	6,17
KWB 15	4.962	3.414	68,80	3.374	41,05	23,65	9,45	8,77	10,94	6,14
KWB 16	4.562	3.141	68,85	3.107	40,62	24,30	9,49	8,34	10,81	6,44
KWB 17	6.191	4.384	70,81	4.329	41,19	23,24	9,01	9,03	11,00	6,54
KWB 18	7.086	5.281	74,53	5.224	41,37	22,84	10,89	9,26	10,91	4,73
KWB 19	6.426	5.113	79,57	5.084	34,40	31,02	12,69	10,35	7,30	4,25
KWB 20	7.058	5.525	78,28	5.439	36,70	30,47	12,50	8,83	8,11	3,40
KWB 21	5.924	4.442	74,98	4.394	38,60	26,99	10,10	9,90	9,01	5,39
KWB 22	4.797	3.346	69,75	3.307	39,92	23,44	8,98	10,16	11,82	5,68
KWB 23	5.643	3.967	70,30	3.917	37,66	25,48	11,21	9,09	10,90	5,67
KWB 24	6.054	3.939	65,06	3.899	39,98	22,93	9,00	8,95	12,54	6,59
Sterkrade	63.966	46.260	72,32	45.751	39,12	25,49	10,57	9,20	10,23	5,40
KWB 25	4.090	2.631	64,33	2.587	44,88	20,95	7,65	7,34	12,83	6,34
KWB 26	5.789	4.106	70,93	4.036	43,43	21,16	8,67	7,63	13,08	6,02
KWB 27	5.568	3.829	68,77	3.784	42,73	20,06	8,30	7,95	13,93	7,03
KWB 28	6.396	4.267	66,71	4.201	39,30	26,35	9,16	9,19	10,05	5,95
KWB 29	4.838	2.904	60,02	2.842	38,25	22,24	9,29	8,76	15,02	6,44
Osterfeld	26.681	17.737	66,48	17.450	41,66	22,32	8,66	8,22	12,81	6,34
Oberhausen	158.666	108.617	68,46	107.222	39,50	24,08	9,98	8,95	11,62	5,88



12.04 Wahlergebnisse Landtagswahl 2010 (Zweitstimmen)**Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)**

KWB / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...					
					CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige
	Anzahl		%	Anzahl	%					
KWB 01	5.167	2.381	46,08	2.353	22,86	43,01	9,90	4,76	9,73	9,73
KWB 02	4.929	2.495	50,62	2.462	26,16	42,65	11,90	3,61	7,88	7,80
KWB 03	5.203	2.626	50,47	2.594	22,32	45,57	12,68	3,93	8,75	6,75
KWB 04	5.184	2.579	49,75	2.540	21,38	50,51	8,31	3,86	8,66	7,28
KWB 05	4.932	2.940	59,61	2.897	23,61	51,23	8,49	3,11	7,63	5,94
KWB 06	5.406	3.203	59,25	3.161	22,75	50,68	9,02	3,80	6,14	7,62
KWB 07	5.880	3.389	57,64	3.349	27,47	44,91	9,88	3,43	7,52	6,78
KWB 08	5.439	3.135	57,64	3.102	30,24	43,13	10,09	3,38	7,29	5,87
KWB 09	5.275	3.168	60,06	3.116	24,26	49,71	9,27	4,24	6,55	5,97
KWB 10	6.200	3.904	62,97	3.864	21,33	51,66	9,94	4,63	5,64	6,81
KWB 11	4.456	2.318	52,02	2.289	20,01	50,15	9,09	4,24	8,30	8,21
KWB 12	4.329	1.884	43,52	1.855	20,54	48,57	7,87	2,96	10,94	9,11
KWB 13	4.693	2.338	49,82	2.301	20,47	50,85	8,04	3,26	8,34	9,04
Alt-Oberhausen	67.093	36.360	54,19	35.883	23,56	47,99	9,62	3,82	7,72	7,29
KWB 14	5.232	3.047	58,24	3.008	22,04	50,47	8,98	3,79	6,91	7,81
KWB 15	4.949	2.753	55,63	2.720	24,26	48,60	9,96	3,90	6,10	7,17
KWB 16	4.599	2.607	56,69	2.572	23,72	48,02	9,88	3,93	7,58	6,88
KWB 17	6.206	3.636	58,59	3.605	21,19	49,54	10,60	4,27	6,80	7,60
KWB 18	7.049	4.424	62,76	4.373	22,66	51,04	9,95	4,05	6,47	5,83
KWB 19	6.459	4.489	69,50	4.451	31,18	40,46	12,13	6,11	4,38	5,73
KWB 20	7.095	4.788	67,48	4.725	29,86	45,86	10,12	4,80	4,32	5,04
KWB 21	5.879	3.729	63,43	3.693	26,89	46,30	11,35	3,85	5,55	6,07
KWB 22	4.759	2.711	56,97	2.678	23,34	48,95	10,98	3,51	7,21	6,01
KWB 23	5.520	3.200	57,97	3.169	26,66	45,03	10,51	4,20	6,97	6,63
KWB 24	6.000	3.297	54,95	3.259	21,69	49,68	9,08	3,47	8,07	8,01
Sterkrade	63.747	38.681	60,68	38.253	25,25	47,39	10,38	4,27	6,22	6,50
KWB 25	4.061	2.054	50,58	2.014	19,91	53,67	7,85	2,98	7,60	7,99
KWB 26	5.780	3.448	59,65	3.401	22,17	52,93	8,44	3,23	6,91	6,32
KWB 27	5.543	3.102	55,96	3.064	20,76	50,55	8,62	3,04	8,06	8,98
KWB 28	6.369	3.572	56,08	3.519	26,03	46,58	9,07	4,01	6,68	7,64
KWB 29	4.842	2.345	48,43	2.301	23,47	47,67	8,60	3,91	7,78	8,56
Osterfeld	26.595	14.521	54,60	14.299	22,71	50,12	8,57	3,45	7,34	7,81
Oberhausen	157.435	89.562	56,89	88.435	24,15	48,07	9,78	3,95	7,01	7,03

	Seite		Seite
A			
Abbrüche	173	Gedenkhalle	190 f.
Abfall	214 ff.	Geografische Angaben	23
Arbeitnehmerentgelt	72	Gewerbebetriebe	79
Arbeitslose	108 ff.	Grundschule	149
Arbeitslosenquote	107 ff.	Grundsicherung	113 f.
Artothek	189	Gymnasium	150
Ärzte	139 ff.		
Asylbewerber	136	H	
Ausbaugewerbe	76	Hallenbäder	193
Ausbildungsverhältnisse	105 ff.	Handwerkliche Auszubildende	103
Ausländische Bevölkerung	39 ff.	Hauptschulen	149
Ausstellungen	186 ff.	Haushalte	61ff.
Auszubildende	102 f.	Hausmüll	215
		Hochseilgarten (s. Tree2tree)	195
B			
Baugenehmigungen	167	I	
Bauhauptgewerbe	75 f.	Insolvenzen	80 f.
Bauüberhang	172	Investitionen für Umweltschutz	217
Bedarfsgemeinschaften	113 f.		
Berufskollegs	156	J	
Beschäftigte am Arbeitsort	95 ff.	Jugendhilfe	129 ff.
Bevölkerung	33 ff.		
Bevölkerung nach Religion	49	K	
Bevölkerung nach		Kinderspielplätze	133
Staatsangehörigkeit	36 f.	Kindertageseinrichtungen	132
Bodennutzung	24 ff.	Kinobesuch	196
Bruttoinlandsprodukt	71	Klima	26
Bundestagswahl	233	Kommunalwahl	232
Bunkermuseum	191	Kraftfahrzeuge	201 ff.
		Krankenhäuser	140
E		Kurzfilmtage	193
Ebertbad	196 f.		
Ehelösungen	55	L	
Eheschließungen	52 ff.	Landtagswahl	235
Einbürgerungen	49	Ludwig Galerie	187 ff.
Energieversorgung	217	Lufttemperatur	26
Europawahl	229	LVR Industriemuseum	194
F		M	
Feuerwehr	223	Müll	214
Fortzüge	57 ff.	Musikschule	192
Freibäder	193		
Freizeiteinrichtungen	192	N	
Fremdenverkehr	180 f.	Naturschutzgebiete	211
		Naturdenkmäler	211
G		Niederschläge	27
Gasometer	186	Niederschlagswasser	212
Gebäude	167 ff.		
Geburten	50 f.		

	Seite		Seite
O		V	
Obdachlose	133	Verarbeitendes Gewerbe	73 f.
Offene Stellen	109	Verbraucherpreisindex	81 f.
ÖPNV	205	Verfügbares Einkommen	71
		Versickerungsarten	213
P		Verunglückte	204
Patienten	141	Volkshochschule	181
Pendler	101		
Pflegebedürftige	137	W	
Pflegeheime	137	Wasserabgabe	213
Pflegegeldleistungen	138	Wohnfläche	166
Pflegeversicherung	138	Wohnungen	168 ff.
PKW	201 ff.		
Preisindizes	173 f.	Z	
		Zahnärzte	139
R		Züchter	212
Realschule	149	Zuzüge	57 ff.
Regelleistungen	128		
Religionszugehörigkeit	49 f.		
S			
Schloss Oberhausen	187 ff.		
Schulen	149 ff.		
Schüler	149 ff.		
Schwerbehinderte	134 f.		
SGB II	112 ff.		
SGB III	112 ff.		
Sozialhilfe	127 ff.		
Sozialversicherungspflichtig			
Beschäftigte	91 ff.		
Sperrmüll	215		
Sportvereine	198		
Staatsangehörigkeit	36 ff.		
Stadtarchiv	183		
Stadtbibliothek	182		
Städtische Bäder	193		
städtischer Grundbesitz	25		
Sterbefälle	59		
Straftaten	221		
Straßenverkehrsunfälle	204		
T			
Tatverdächtige	222 f.		
TBC	144		
Theater Oberhausen	184 ff.		
Tree2tree (s. Hochseilgarten)	195		
U			
Übernachtungen	179		
Umsatzsteuer	77		
Umzüge	60		
Unfälle	204		